

## **Änderungen gegenüber der Gutachtenversion von 2015:**

Durch die Einbeziehung des Kleilagers im Süden und des Bodenlagers im Westen des Untersuchungsgebietes hat das Untersuchungsgebiet einen neuen Zuschnitt erhalten.

Der neuere Gebietszuschnitt wurde in die Erläuterungskarten übernommen.

Die Biotopkartierung wurde im Rahmen von Aktualisierungskartierungen in 2018 erneuert. Sie umfasst nun weitere Biotope im Süden und Westen des Gebietes. Die Erhebungsbögen von 2014 und 2015 sind in Teilen zwar noch vorhanden, sie wurden im Rahmen der Kartierung 2018 jedoch überprüft und verifiziert.

Seit 2018 bzw. 2019 gibt es eine neue Rote Liste der Gefäßpflanzen für Deutschland und eine neue Rote Liste der Amphibien für Hamburg. Die Rote-Liste-Kategorien wurden im Text aktualisiert.

Durch den neuen Zuschnitt des Untersuchungsgebietes und die neuen Rote-Liste-Einordnungen hat sich die Liste der wertgebenden Arten verändert. Diese wurde im Text aktualisiert.

Im alten Text wurde mehrfach Bezug auf den Wanderfalken genommen, welcher in den kleineren Sendemasten des NDR regelmäßig als Brutvogel vorkam. Die Sendemasten sind zwischenzeitlich durch den NDR entfernt worden, sodass der Wanderfalken im vorliegenden Eingriffsverfahren nicht mehr zu berücksichtigen ist.

Der gesetzliche Bezug zum allgemeinen Artenschutz hat sich geändert. Das Hamburger Naturschutzgesetz wurde durch eine entsprechende Passage im Bundesnaturschutzgesetz ersetzt. Diese Aktualisierung wurde in den Text übernommen: Baufeldräumung nicht zwischen 1.3. und 1.8. eines Jahres.

RBS Kiesgewinnungs GmbH & Co. KG  
Unterer Landweg 25  
22113 Hamburg



**Kiesabbau Unterer Landweg  
V. Bauabschnitt  
Biologische Bestandserhebung und  
artenschutzfachliche Stellungnahme**

Stand: 19. März 2019



 **VSO** -Arbeitsgemeinschaft

Biologisch-ökologische  
Gutachten & Planungen



**Ingo Brandt**  
Veilchenstieg 29  
22529 Hamburg

Tel.: (040) 54 880 280  
Fax: (040) 40 17 12 17  
Email: [IngoBrandt@t-online.de](mailto:IngoBrandt@t-online.de)  
[www.biologen-geographen.de](http://www.biologen-geographen.de)



**Andreas Haack**  
Diekhof 23  
25370 Seester

Tel.: (04125) 95 88 50  
Fax: (04125) 95 88 51  
Email:  
[A.Haack.boep@t-online.de](mailto:A.Haack.boep@t-online.de)

## Inhalt

<b>1. Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>2. Methode</b>	<b>4</b>
2.1. Biotope und Vegetation	4
2.1. Faunistische Kartierung	5
<b>3. Untersuchungsgebiet</b>	<b>7</b>
<b>4. Ergebnisse</b>	<b>10</b>
4.1. Pflanzenarteninventar	10
4.2. Biotoptypen	17
4.2.1 Gesetzlich besonders geschützte Biotope	22
4.3. Bewertung aus Sicht der Biotopkartierung	27
4.3.1 Gefährdungen und Einflüsse	27
4.3.2 Wertbestimmende Aspekte	29
4.4. Fauna, Artenbestand des Untersuchungsgebiets	29
4.4.1 Amphibien	29
4.4.2 Brutvögel	36
4.4.3 Sonstige Wirbeltiere	40
4.4.4 Heuschrecken, Libellen, Tagfalter	42
4.4.5 Weichtiere und andere Arten der Gewässerfauna	45
<b>5. Zusammenfassende Bewertung</b>	<b>47</b>
5.1. Mängel / Defizite	47
5.2. Wertbestimmende Gesichtspunkte	48
<b>6. Planung</b>	<b>48</b>
<b>7. Maßnahmenvorschläge zur Minderung der Eingriffsfolgen</b>	<b>48</b>
<b>8. Stellungnahme zum Artenschutz</b>	<b>51</b>
8.1. Zugriffsverbote nach § 44 Absatz 1 Nr. 1 BNatSchG	51
8.2. Relevanzprüfung (Ermittlung der abzuhandelnden Arten bzw. Gruppen)	51
8.3. Konfliktanalyse	53
8.3.1 Revierfunktion	53
8.4. Artenschutzmaßnahmen	56
8.5. Fazit	58
8.6. Naturschutzfachlicher Hinweis	58
8.7. Beitrag zu § 19 (3) BNatSchG	58
<b>9. Literatur</b>	<b>59</b>
<b>10. Anhang</b>	<b>64</b>
10.1. Gesamtartenliste der Höheren Pflanzen	64
10.2. Biotopbewertung	71

## Abbildungen

<b>Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebietes (Kartenhintergrund OpenStreetMap)</b>	<b>8</b>
<b>Abbildung 2: Lage der Teilflächen (Kartenhintergrund OpenStreetMap)</b>	<b>8</b>
<b>Abbildung 3: Geländehöhen</b>	<b>9</b>
Abbildung 4: Ausschnitt aus der Karte der Bodengesellschaften Hamburgs (Miehlich / Brandt 2010)	10
Abbildung 5: Wasserfeder und Haar-Laichkraut in Biotopnummer 10	14
Abbildung 6: Gewöhnlicher Wasserschlauch, Biotopnummer 10	15
Abbildung 7: Alpen-Laichkraut und Armelechteralgen (Biotopnummer 30)	15
Abbildung 8; großer Bestand von Sumpf-Blutauge (Biotopnummer 23)	16
Abbildung 9: Weidenufer Gebüsch (Biotoptyp HUW) am großen Abbaugewässer im Nordwesten (Biotopnummer 35)	22
Abbildung 10: Halbruderales Gras- und Staudenfluren (Biotoptyp-AKM) und Pioniergehölze aus vorwiegend Weiden (Biotoptyp WPW) im Bereich der im Betrieb befindlichen Abbauflächen im Westen des Untersuchungsgebietes	23

Abbildung 11: Ältere, breitere Schilfröhrichte (Biotoptyp NRS) am Abbaugewässer im Norden des Gebiets	23
Abbildung 12: Ungenutzte Feuchtwiese (Biotopnummer 4), die zu einer feuchten Halbruderalen Gras- und Staudenfluren (Biotoptypen AKF) aufgewachsen ist	24
Abbildung 13: Nährstoffreicher Graben (Biotoptypen FGR) am Wegrand (Biotop Nummer 1)	24
Abbildung 14: Nur mäßig artenreiches, feuchtes Grünland im Norden (Biotoptyp GIF, Biotopnummer 6) mit weitgehend verlandeten Beetgräben (Biotoptyp-FGV)	25
Abbildung 15: Biotopnummer 11 - das Grünland wird offenbar nur wenig genutzt	25
Abbildung 16: Der zentrale Graben im Gebiet (Biotope Nummer 10, Biotoptypen FGM) mit dauerhafter Wasserführung und großer Bedeutung für Wasserpflanzen und Amphibien	26
Abbildung 17: Grünlandfläche im Nordosten (Biotopnummer 16, Biotoptypen GMZ), an den Gräben entwickelt sich seggenreiches Nassgrünland (Biotoptyp GNA)	26
Abbildung 18: Der Lärmschutzwall im Südosten ist sehr struktur- und artenreich bewachsen (Biotopnummer 29, Biotoptypen HRS und AKM)	27
Abbildung 19: Private Kompostnutzung im Norden von Biotop Nummer 22	28
Abbildung 20: Aufgrund der noch hohe Nährstoffgehalte der Böden und der geringen Nutzung bleiben die Grünlandflächen häufig artenarm.	28
Abbildung 21: Verbreitung des Teichmolchs in Hamburg	30
Abbildung 22: Verbreitung der Erdkröte in Hamburg	31
Abbildung 23: Erdkrötenlarven, Biotopnummer 10	32
Abbildung 24: Verbreitung des Seefroschs in Hamburg	33
Abbildung 25: Verbreitung des Teichfroschs in Hamburg	33
Abbildung 26: Teichfrosch, Biotop Nummer 7	34
Abbildung 27: Grasfrosch, Biotop Nummer 1	34
Abbildung 28: Verbreitung des Grasfrosch in Hamburg	35
Abbildung 29: Steinbeißers ( <i>Cobitis taenia</i> )	41
Abbildung 30: Plattbauch Libelle ( <i>Libellula depressa</i> ) Weibchen,	44

## Tabellen

Tabelle 1: Bearbeitungstermine im Gelände (faunistische Kartierung)	7
Tabelle 2: Statistische Übersicht der Artenverteilung über die Gefährdungskategorien	10
Tabelle 3: Liste der wertgebenden Gefäßpflanzenarten	10
Tabelle 4: Statistische Übersicht der Amphibienbeobachtungen	29
Tabelle 5: Artenliste der Vögel im Untersuchungsgebiet	36
Tabelle 6: Artenliste der im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Säugetier- und Fischarten	40
Tabelle 7: Artenliste der Libellen, Heuschrecken und Tagfalter im Untersuchungsgebiet (mit Gelegenheitsfunden weiterer überwiegend terrestrischer Wirbellosenarten)	42
Tabelle 8: Artenliste der Weichtiere und anderer Wirbelloser der Gewässer (Weichtiere, Wanzen, Käfer, Krebse)	45
Tabelle 9: Nachgewiesene Weichtierarten an den untersuchten Probestellen	46
Tabelle 10: Artenschutzfachliche Relevanzprüfung	52
Tabelle 11: Übersicht der ermittelten Artenschutzmaßnahmen	57
Tabelle 12: Biotopbewertung: gesamt	71
Tabelle 13: Biotopbewertung: Seltenheit	72
Tabelle 14: Biotopbewertung: Alter	73
Tabelle 15: Biotopbewertung: Belastung	74
Tabelle 16: Biotopbewertung: Ökologische Funktion	75

## 1. Einleitung

In Hamburg - Moorfleet werden im Rahmen des 5. Bauabschnittes des geplanten Kiesabbaus durch die Fa. RBS Kiesgewinnung voraussichtlich rund 15 ha Fläche in Anspruch genommen, die heute vorwiegend extensiv als Grünland genutzt wird. Die Flächen sind zudem teilweise als Ausgleichsflächen für frühere Bauabschnitte des Kiesabbaus in Moorfleet festgesetzt und gepflegt worden.

Um den Eingriff naturschutzfachlich und -rechtlich bewerten zu können, die Schwere abzuschätzen und den Umfang erforderlicher Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen festlegen zu können, ist eine biologische Bestandserhebung und -bewertung vorgenommen worden.

Für den 5. Bauabschnitt und dessen naturschutzrechtlichen Ausgleich sollen naturschutzfachliche Vorgaben und Rahmenbedingungen abgeleitet werden.

Zu diesem Zweck wurden die folgenden Untersuchungen durchgeführt:

- Vegetationskundlich orientierte, detaillierte Biotopkartierung
- Amphibienkartierung
- Brotvogelkartierung
- Allgemeine faunistische Kartierungen zur Ermittlung der Vorkommen weiterer, eventuell artenschutzrechtlich relevanter Arten

Da es sich um bereits im Rahmen vorheriger Bauabschnitte festgelegte Ausgleichsflächen handelt ist darüber hinaus deren Entwicklungsstand zu beurteilen (Monitoring).

Die Kartierung erfolgte in einem 1. vollständigen Durchgang 2014. Da die Daten in 2019 ein Alter von 5 Jahren erreichen und es sich um einer Eingriffsplanung handelt wurde eine Aktualisierung notwendig. In 2017 und 2018 sind die Flächen erneut begangen worden. Die Erhebungsbögen wurden neu formuliert bzw. ergänzt und der Zustand der Flächen erneut bewertet. Weiterhin wurde das Untersuchungsgebiet nach Süden und Westen erweitert, da im Rahmen der aktuell angestrebten Genehmigung des 5. Bauabschnittes auch die dort liegenden Sand bzw. Gleitlager berücksichtigt werden sollten.

Der nachfolgende Text basiert auf den Angaben von 2014/15, wurde jedoch auf Grundlage der Geländebegehungen in 2017 und 2018 ergänzt und aktualisiert.

## 2. Methode

### 2.1. Biotope und Vegetation

Am 07.05.2014, 14.05.2014, 31.05.2014 und 20.07.2014 wurden jeweils in Teilflächen des Untersuchungsgebietes detaillierte, vegetationskundlich orientierte Biotopkartierungen durchgeführt. Ergänzungsbegehungen fanden statt am: 12.09.2015, 05.08.2018 und 24.08.2018. Die Kartierung und biotopbezogene Bewertung erfolgte nach dem Muster der Hamburger Biotopkartierung gemäß Brandt & Engelschall (2011): "Kartieranleitung und Biotoptypenschlüssel für die Biotopkartierung in Hamburg". Die Artbestimmung erfolgte v.a. mit Jäger & Werner (2005). Die Nomenklatur der Artenlisten folgt Poppendieck, Bertram, Brandt, Engelschall & v. Prondzinski (2010).

Gegenüber der in Hamburg üblichen Form der Kartierung wird hier mit größerer Tiefenschärfe gearbeitet. Die Abgrenzung der Flächen erfolgt mit Luftbildunterstützung auf Grundlage der Vegetationsdifferenzierung. Flächen mit Schutzstatus gemäß § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 14 HmbBNatSchAG und Lebensraumtypen gemäß Anhang 1 der FFH-Richtlinie wurden mit Hilfe

eines aktuellen Luftbildes und anhand von Geländemerkmale möglichst flächenscharf abgegrenzt, in der Karte gesondert dargestellt.

Entsprechend der Methodik der Biotopkartierung Hamburg erhielt im engeren Untersuchungsgebiet jede naturnahe Fläche einen Erhebungsbogen mit Flächenbeschreibung, Begründung der Einstufung in Schutzkategorien, Angaben zum Standort, zur Vegetationsstruktur, zu Gefährdungen und Einflüssen sowie zu möglichen Maßnahmen zur Flächenentwicklung. Jede Fläche wurde mit einer der Jahreszeit entsprechend möglichst vollständigen Liste der vorkommenden höheren Pflanzen dokumentiert, deren Mengenanteile halbquantitativ abgeschätzt wurden. Die Biotopflächen im engeren Untersuchungsgebiet wurden fotografisch dokumentiert.

Die Bewertung der Biotope und Biotoptypen erfolgt nach dem System der Hamburger Biotopkartierung in einer neunstufigen Skala von 1 = "weitgehend unbelebt" bis 9 = "herausragend" (Netz 2006). Der Gesamtbewertung liegen bei den ausgefüllten Erhebungsbögen 4 Teilbewertungen zu "Seltenheit", "Alter", "Belastung" und "Ökologischer Funktion" zugrunde. Die Erläuterung der Wertstufen findet sich im Anhang.

Zusätzlich wurde jeder Biotop gemäß „Staatsräte Modell“ (FHH Umweltbehörde - Amt für Naturschutz und Landschaftspflege 1991) im Bezug auf die Schutzgüter Tiere und Pflanzen bzw. Boden bewertet. Diese Bewertung bildet die Grundlage für die Anwendung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung gemäß § 14 Bundesnaturschutzgesetz.

## 2.1. Faunistische Kartierung

Die faunistische Kartierung und Gebietsbearbeitung wurde mit besonderer Beachtung artenschutzrelevanter und FFH-relevanter Tiergruppen und einer auf die charakteristische Artengemeinschaft des Planungsgebiets ausgerichteten Bestandserfassung durchgeführt. Daher erfolgte die Kartierung und Bestandsdarstellung mit Gewichtung auf Amphibien, Vögel und Mollusken (aquatische Arten). Außerdem wurden Libellen, Heuschrecken und Tagfalter-/Schmetterlinge (mit spezieller Berücksichtigung bewertungsrelevanter Arten wie Grüne Mosaikjungfer und Nachtkerzenschwärmer) sowie ergänzende Artnachweise weiterer Tiergruppen einbezogen.

### Amphibien:

In 2014 wurde eine detaillierte Kartierung der Amphibienfauna des Gebietes durchgeführt. **Im Frühjahr 2019 findet eine Aktualisierung statt.**

Wegen der unterschiedlichen Laichzeiten der verschiedenen in Frage kommenden Arten und der nicht immer vorhersagbaren, witterungsabhängigen Balz- und Laichtermine wurden alle zugänglichen, offenen und wasserführenden Gewässer im Gebiet dreimal vollständig nach Vorkommen adulter Tiere und Laich abgesucht. Die Gewässer wurden auf gesamter Strecke ausgeleuchtet und abgesucht, nach balzenden Tieren verhört und zusätzlich abgekeschert. Zusätzlich wurden an einem Termin an geeignet erscheinender Stelle Kleinfischreusen zum Einsatz gebracht, die für rund 12 Stunden in den Gewässern ausgelegt blieben.

Alle gefundenen Tiere wurden nach Ort, Art, Anzahl und Altersklasse differenziert notiert und in Handkarten verzeichnet. Alle Funde wurden in eine Access-Datenbank eingepflegt.

Daten der Geländebegehungen (Bearbeiter Ingo Brandt):

20.03.2014, 29.03.2014, 12.04.2014, 07.05.2014, 14.05.2014, 31.05.2014 und 01.06.2014 ergänzend zur Biotopkartierung.

Bei den Gebietsbegehungen und Gewässeruntersuchungen erfasste Nachweise von Amphibien- und Reptilienarten konnten in die Auswertung einbezogen werden, hierbei wurde eine gezielte Suche nach Zauneidechsen in die Begehungen einbezogen.

### Fische:

In den Gewässern des Untersuchungsgebiets vorkommende Fischarten konnten lediglich durch Sichtbeobachtung, Kescherfänge sowie als Beifang im Rahmen der Amphibien-Reusenfänge

erfasst werden. Eine spezielle Erfassung durch Elektrofischung konnte im Rahmen der Gebietskartierung nicht durchgeführt werden.

#### Vögel:

Die aktuelle Gebietsbearbeitung wurde mit Einbeziehung der im Untersuchungsgebiet und in der randlichen Umgebung auftretenden Vogelarten durchgeführt. Die Kartierung erfolgte mit Erfassung optisch-akustischer Nachweise und Berücksichtigung revieranzeigender Merkmale (s. Südbeck et al. 2005). Die schwerpunktmäßige Erfassung der Vogelarten erfolgte in der Brutzeit 2014, es wurden jedoch auch ergänzende Beobachtungen außerhalb der Brutzeit registriert.

**Im Frühjahr 2019 findet eine Aktualisierung statt.**

#### Säugetiere:

Nachweise von Säugetierarten wurden im Rahmen der Gebietsbegehungen anhand von Sichtbeobachtungen und Spuren erfasst. Eine nächtliche Erfassung der Fledermausvorkommen war im gegebenen Rahmen nicht vorgesehen, hierzu liegen orientierende Daten aus einer vorherigen Gebietsbearbeitung vor (Brandt & Haack 2009).

Einige naturschutzrelevante, im lokalen Bereich zu erwartende Säugetierarten werden als potenziell vorkommende Arten mit in die Darstellung einbezogen.

#### Weichtiere :

Zur Erfassung der aquatischen Mollusken wurde an ausgewählten Standorten eine qualitative Erfassung mit gezielten Kescherproben durchgeführt. Die Probenahme erfolgte an neun ausgewählten Probestellen mit einem Langstielkescher (Durchmesser 30 cm) und einer Probefläche von ca. 1m<sup>2</sup> im Gewässer. Dabei wurden die unterschiedlichen geeigneten Substrate in die Beprobung einbezogen (Ufervegetation, oberflächlich schwimmende und submerse Vegetation u.a.). Das erfasste Material wurde anschließend im Labor aussortiert und ausgewertet. Die Erbsenmuschelarten (*Pisidium spp.*) und einige nur genitalanatomisch absicherbare Arten (z.B. Sumpfschnecken, *Stagnicola spp.*) wurden methodisch bedingt nicht bis auf Artniveau bestimmt. Zur Erfassung von Großmuschelvorkommen wurde ein Muschelrechen eingesetzt.

#### Libellen, Heuschrecken und Tagfalter:

Die Erfassung der Libellen-, Heuschrecken und Schmetterlingsarten (Tagfalter s. l.) erfolgte anhand optischer bzw. akustischer Merkmale im Gelände. Hierbei wurde mit Einsatz eines Insektenfernglases mit geringem Nahbereich-Abstand gearbeitet.

Zur Erfassung von Heuschreckenarten wurde außerdem ein Ultraschallwandler eingesetzt, um im Ultraschallbereich rufende Arten akustisch zu erfassen. Auf den Einsatz des Insektennetzes zur Lebendbestimmung in der Hand musste somit nur selten zurückgegriffen werden.

Eine gezielte Suche nach Entwicklungsstadien, z. B. nach Libellen-Exuvien, Tagfalter-Raupen oder Eiern an geeigneten Wirtspflanzen war nur punktuell möglich. Eine gezielte Raupensuche wurde nur zur Abklärung des möglichen Vorkommens des Nachtkerzenschwärmers durchgeführt.

#### Weitere Tiergruppen:

Vereinzelt wurden Artnachweise weiterer Tiergruppen im Rahmen von Gelegenheitsbeobachtungen erfasst (z.B. Blüten besuchende Hautflügler), einzelne bewertungsrelevante Arten wurden gezielt gesucht. Dies betrifft vor allem die Jagdspinne *Dolomedes plantarius*, eine lebensraumtypische, streng geschützte Feuchtgebietsart, die an ausgewählten Standorten gezielt erfasst wurde.

#### Ältere gebietsbezogene Daten

Gebietsbezogene Daten liegen bereits aus den Unterlagen zum 4. Bauabschnitt vor.

#### Kartierungstermine und Bearbeiter

Die Datenerhebung der faunistischen Kartierung im Gelände wurde an den in der Tabelle 1 aufgeführten Terminen durchgeführt (ohne Termine der Amphibienerfassung). Zur Bearbeitung und Artbestimmung der Weichtierarten war außerdem Auswertungsaufwand im Labor erforderlich. Bei der April- und ersten Maibegehung wurde die Kartierung von Michael Kretschmer durchgeführt,

die Nachbegehung im Mai 2015 übernahm der Mitarbeiter Markus Albrecht, die übrige Bearbeitung erfolgte durch Andreas Haack.

**Tabelle 1: Bearbeitungstermine im Gelände (faunistische Kartierung)**

Kartiertermin	Inhalt
29.08.2013	faunistische Kartierung, Gebietserkundung
16.11.2013	Beprobung von Gewässerstandorten (Molluskenuntersuchung)
20.04.2014	Vögel, faunistische Kartierung
05.05.2014	Vögel, faunistische Kartierung
30./31.05.2014	nächtliche Gebietsbegehung (Vögel)
26.05.2014	Vögel, faunistische Kartierung
20.07.2014	Vögel, faunistische Kartierung
22.05.2015	Nachkontrolle Vögel (Eisvogel, Steinschmätzer, Uferschwalbe, Wanderfalke)

### Wertgebende Arten

In den tabellarischen Bestandsdarstellungen und in den Karten werden naturschutzfachlich wertgebende Arten besonders hervorgehoben. Diese werden durch folgende, z.T. gruppenabhängig angepasste Kriterien definiert:

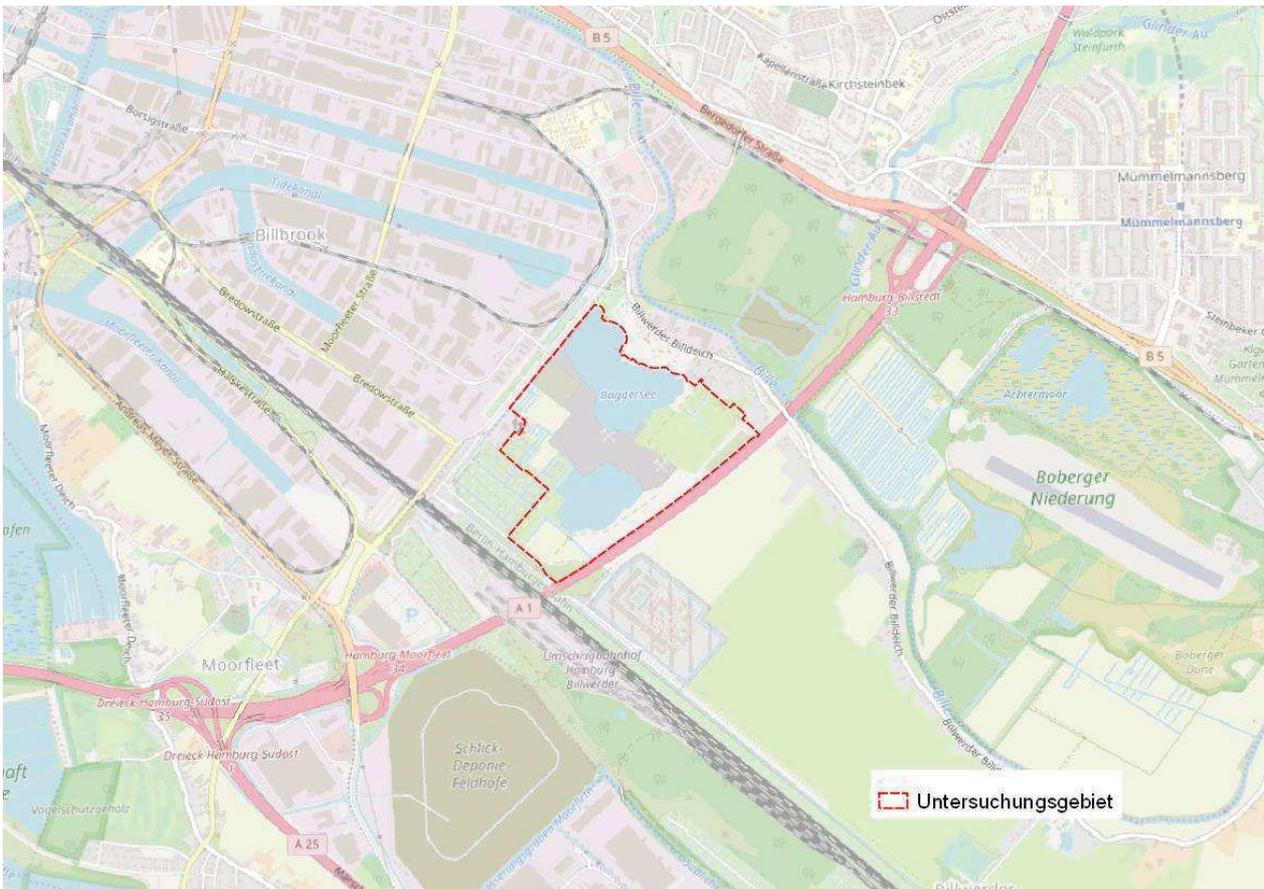
- Rote Liste-Arten (Kategorien 1, 2, 3, R, G und V für Hamburg [ggf. benachbartes Bundesland] oder Deutschland)
- streng geschützte Arten
- Arten des Anhangs I der Vogelschutz-Richtlinie
- Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie
- teilweise auch besonders geschützte Arten (besonders bei Gruppen, in denen dies nicht für alle Vertreter gilt, also z.B. nicht bei Vögeln und Libellen) und
- faunistische Besonderheiten oder seltene Arten

## **3. Untersuchungsgebiet**

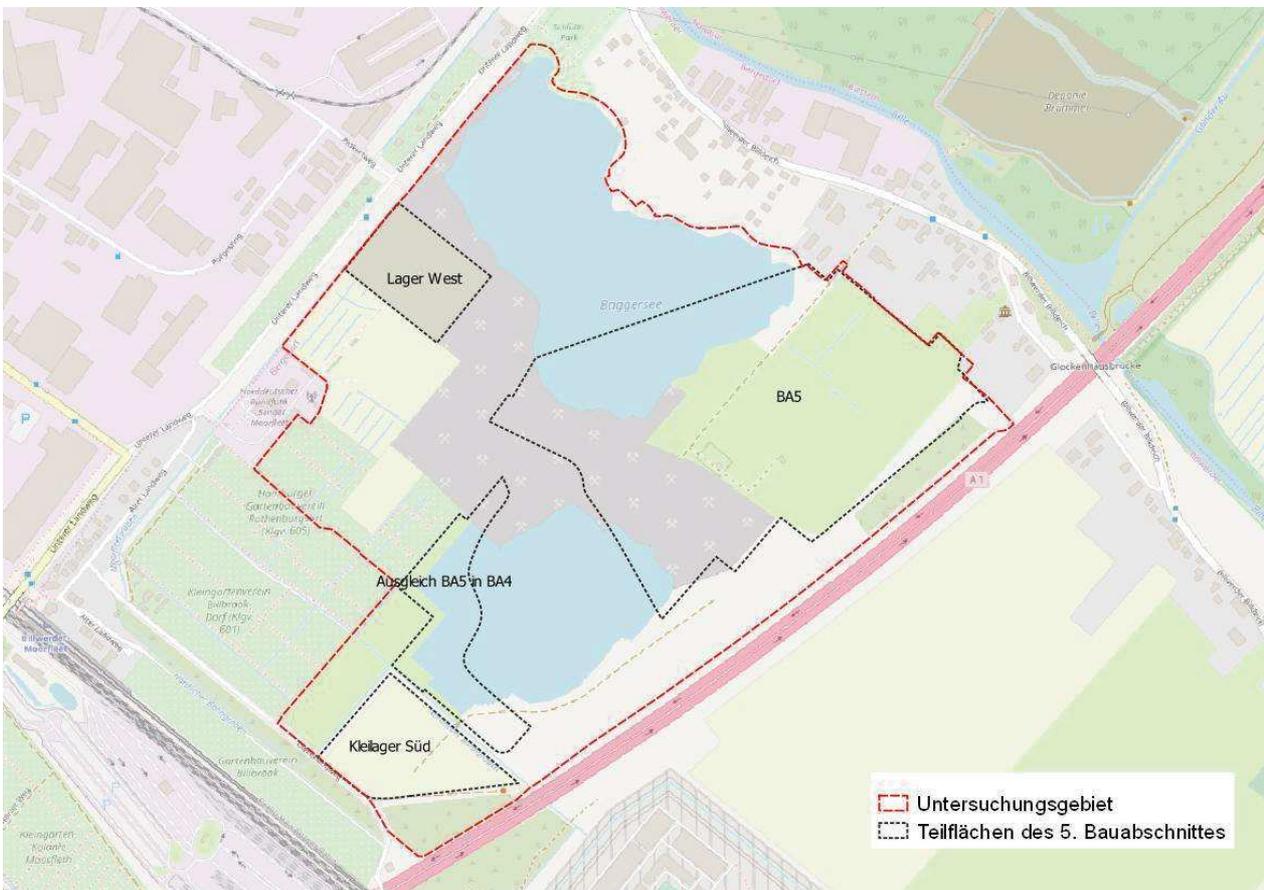
Das Untersuchungsgebiet liegt im Südosten Hamburgs, am Nordwestlichen Rand der Vier- und Marschlande im Stadtteil Billwerder-Moorfleet, im Bezirk Bergedorf. Es ist begrenzt im Nordosten von der Bille und dem Billwerder Billdeich, im Nordwesten vom Unteren Landweg und den anschließenden Gewerbeflächen, im Südwesten durch die S-Bahn und die Bahnlinie nach Berlin und im Südosten durch die A1 an deren Rand in jüngerer Zeit umfangreiche Lärmschutzwälle errichtet worden sind.

Anders als die nördlich und westlich anschließenden Gebiete ist im Untersuchungsraum noch die historisch gewachsene Landschaftsstruktur der Marschen erhalten.

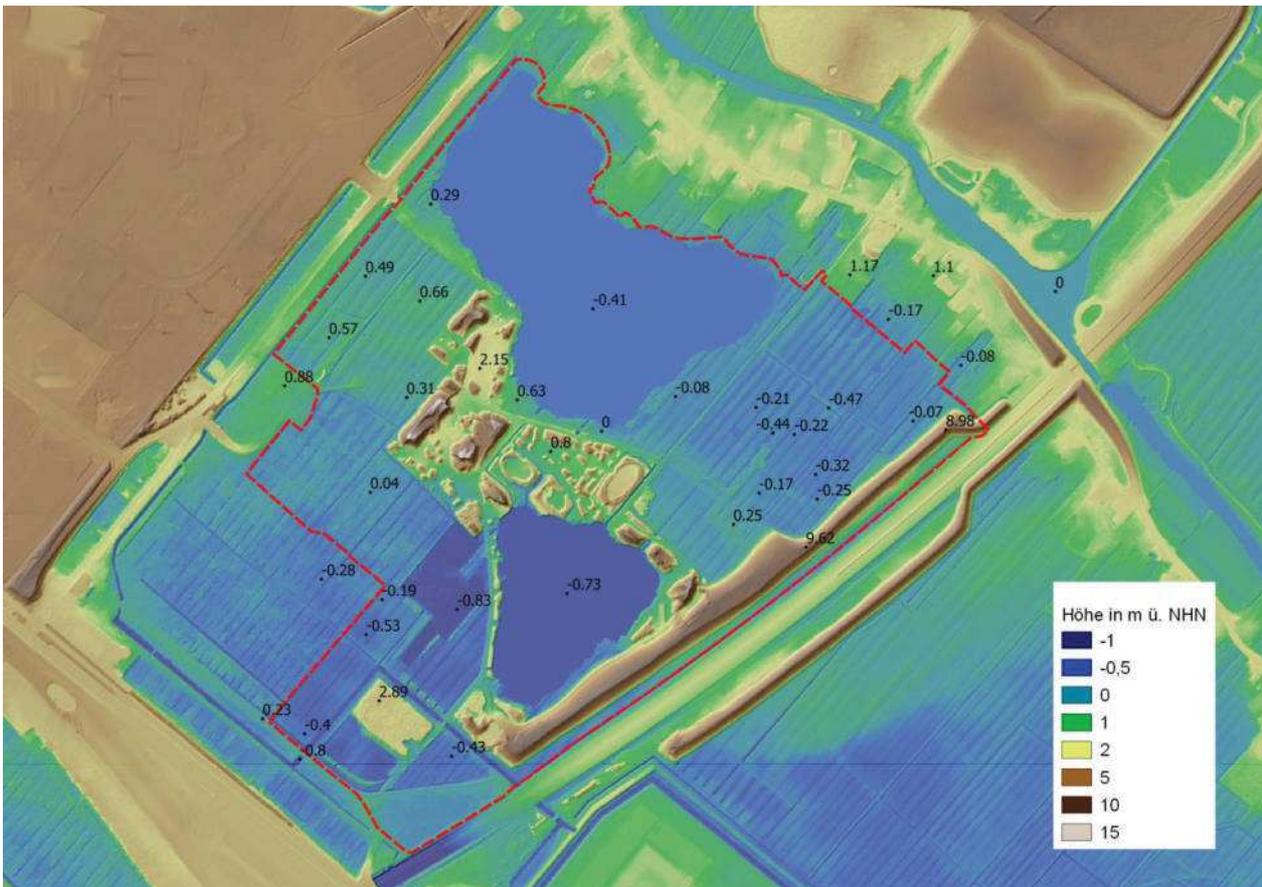
Die Geländehöhen liegen in den noch wenig veränderten Marschengebieten gemäß Höhenkarte zwischen NN -0,3 m und NN +0,4 m. Bezogen auf die Verhältnisse im heutigen Außendeichsgebiet der Elbe ist dies sehr niedrig: Der Tidenhub in der Elbe beträgt 3,6m. Die Tide schwankt durchschnittlich zwischen -1,5m NN (MTnw) und 2,1 m NN (MThw). Die Mittelwasserlinie liegt demnach bei NN +0,3 m, also über den meisten tief gelegenen Geländeteilen.



**Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebietes (Kartenhintergrund OpenStreetMap)**



**Abbildung 2: Lage der Teilflächen (Kartenhintergrund OpenStreetMap)**



**Abbildung 3: Geländehöhen**

Das Höhenbild zeigt außerdem einen Geländerücken der sich mit gewundenem Verlauf in der Gebietsmitte von West nach Ost erstreckt und östlich der A1 fortsetzt. Es werden Geländehöhen von knapp NN +1 m erreicht. Diese Struktur deutet auf einen ehemaligen Uferwall der Bille und einen ehemals anderen Verlauf des Flusses oder eines Flussarmes hin. Die Böden sind an solchen Stellen in der Regel sandiger geprägt, als in der eben gelagerten Marsch.

Weiterhin zeigt die Höhenkarte die großflächigen Geländeaufhöhungen der Nachkriegszeit im Gewerbegebiet im Nordwesten, an der A1 und im Bereich der Bahn im Süden sowie ein großes Spülfeld nördlich der Bille. Diese Flächen liegen auf einem Niveau von über NN +5 m.

Der 5. Bauabschnitt zur Kiesgewinnung liegt also in dem niedrigsten Teilgebiet im Untersuchungsraum.

Ausgangssubstrat der Bodenbildung ist das gewachsene Marschensediment, das im Gebiet gemäß geologischer Karte an der Oberfläche v.a. aus schluffigem Ton besteht. Darunter schließen sich in der Regel holozäne, sandige Flusssedimente an, die im Gebiet Gegenstand des Rohstoffabbaus sind. Eingeschlossen sind vereinzelt Torflager. Vorhandene Bodenaufschlüsse zeigen, dass die Kleiauflage mitunter nur 20-30 cm mächtig ist, und dass sich darunter zum Teil sandiges Sediment, im Nordosten des untersuchten Gebietes aber auch Torfe anschließen. Letztere sind vermutlich Ursache für in diesem Bereich teils niedermoorartig geprägte Vegetation.

Die Böden des Untersuchungsgebietes sind als "schutzwürdiger Boden als Archiv der Kulturgeschichte" (Bundes-Bodenschutzgesetz §2 Abs. 2 Nr. 2) mit der Wertstufe: K 2 (Mäßige Ausprägung von Kultsol-Typen und/oder stärkere Überprägung durch die aktuelle Bewirtschaftung) eingestuft worden. Sie werden wie folgt beschrieben:

"Flusskleimarsch. Überwiegend Grünlandnutzung. Z.T. gute Beetwölbungen erhalten. Torfschichten oder anmoorige Bildungen wahrscheinlich. Quelle Wiechmann, H. (2000)"

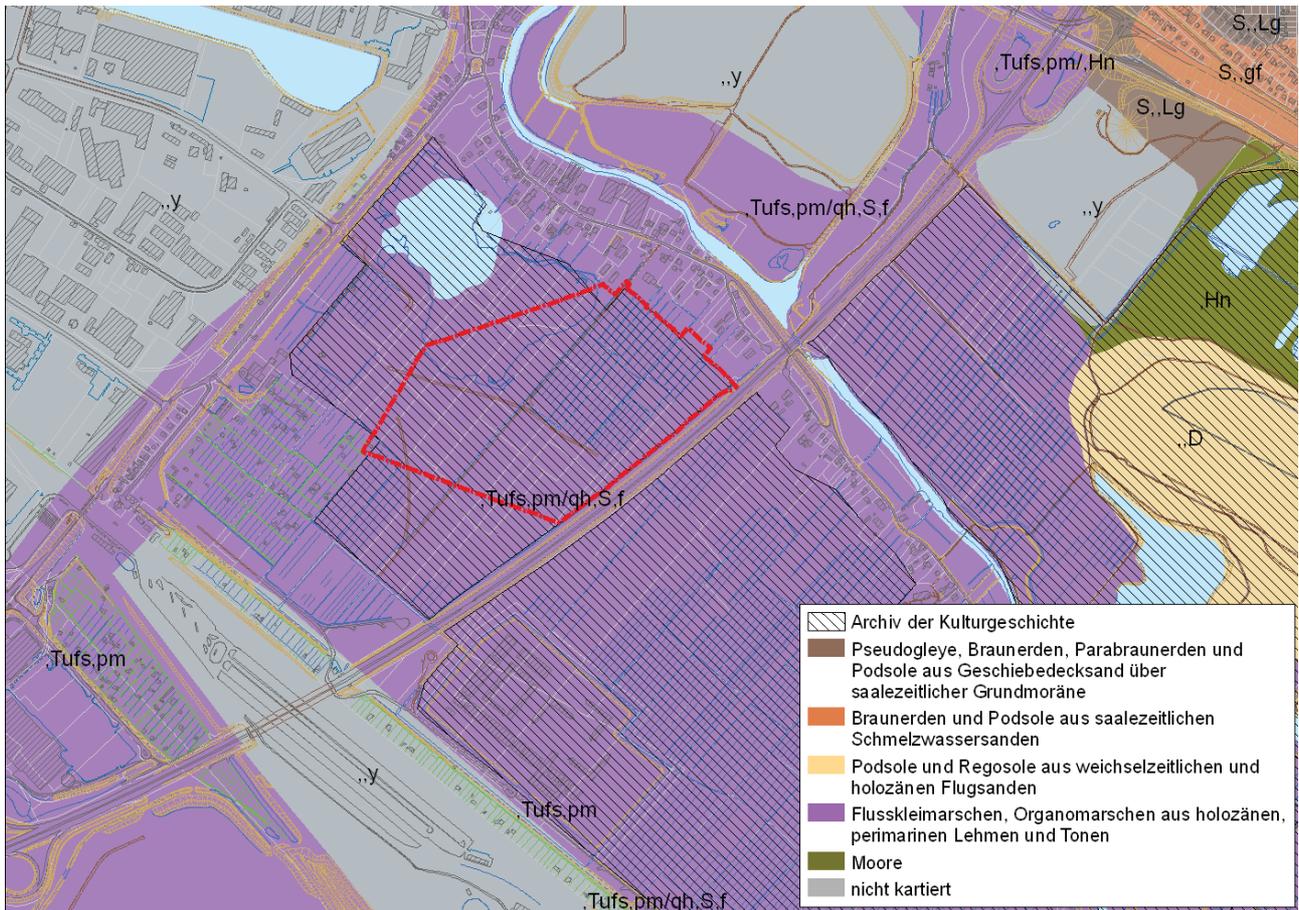


Abbildung 4: Ausschnitt aus der Karte der Bodengesellschaften Hamburgs (Miehlich / Brandt 2010)

## 4. Ergebnisse

### 4.1. Pflanzenarteninventar

Im Untersuchungsgebiet für die UVS wurden insgesamt 220 Arten gefunden (siehe Anhang). Davon sind 29 Arten gesetzlich besonders geschützt oder gemäß den Roten Listen von Deutschland oder Hamburg gefährdet bzw. befinden sich in einer Vorwarnliste. Sie werden im Folgenden als „wertgebende Arten“ bezeichnet

Tabelle 2: Statistische Übersicht der Artenverteilung über die Gefährdungskategorien

Rote Liste	0	1	2	3	R	V	G	D	§
HH		3	4	8		11			3
D				9	1				3

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ökologischen Ansprüche dieser wertgebenden Arten.

Tabelle 3: Liste der wertgebenden Gefäßpflanzenarten

Erläuterungen:

HH und D: Einstufung in die Kategorien der Roten Liste Hamburgs und Deutschlands (Poppendieck et al. 2010; Korneck 1996): 0 = ausgestorben, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet; R = Art durch Seltenheit gefährdet; § = besonders geschützte Art gemäß § 10 BNatSchG.

Biotope: Nr. des Erhebungsbogens, in dem die Art vorkommt.

Standort: die Angaben beziehen sich im Westlichen auf Oberdorfer (2001)

Name	HH	D	§	Biotope	Standort
<b>Achillea ptarmica</b> (Sumpf-Schafgarbe)	V			52	Naß-, Moorwiesen, Staudenfluren, stau-sickernasse, nährstoffreiche mäßig saure, humose Ton- oder Torfböden, Wechselnässezeiger
<b>Agrostis canina</b> (Hunds-Straußgras)	3			16, 17, 47	Art der sauren Nieder- und Quellmoore, an nassen Weg- und Grabenrändern, auf sicker- und staunassen, nährstoff- und kalkarmen, mäßig sauren, torfigen bis humosen Ton-, Sumpfhumus- oder Sandböden. Teils Pionier offener Torfböden.
<b>Caltha palustris</b> (Sumpf-Dotterblume)	3			16	In Sumpfwiesen, an Quellen, Bächen und Gräben, in Bruch- und Auwäldern, auf sicker- oder staunassen, nährstoff- und basenreichen, milden bis mäßig sauren Sumpfhumusböden oder humosen lehm- und Tonböden (Gley). Verbreitungsschwerpunkt in nassen <b>Wirtschaftswiesen</b>
<b>Carex disticha</b> (Zweizeilige Segge)	V			9	Großseggenwiesen, an Ufern und Bächen auf stau- oder sickernassen, zeitweise überschwemmten, nährstoff- und basenreichen, meist kalkhaltigen, milden, humosen Ton- oder tonigen Sandböden.
<b>Carex nigra</b> (Wiesen-Segge)	V			18	In Flachmooren, an Quellen und Ufern, in Binsenwiesen, auf moosigen, sicker- oder staunassen, mäßig nährstoff- und basenreichen, mäßig sauren Sumpfhumusböden, Kriechpionier, Vernässungszeiger
<b>Chara vulgaris</b> (Gewöhnliche Armelechteralge)		R		30, 35, 41	Pionierart der frisch geräumten oder neu angelegten, auch periodisch austrocknenden, relativ kalkreichen Kleingewässer
<b>Comarum palustre</b> (Sumpf-Blutauge)	V			16, 23	Sümpfe, Flach- und Zwischenmoore, Schlenken, Gräben, nasse, zeitweise überschwemmte, mäßig nährstoffreiche, basenarme, mäßig saure Torfschlamm Böden
<b>Descurainia sophia</b> (Sophienrauke)	2			50	In lückigen Unkrautfluren, an Wegen, Schuttplätzen, an Dämmen und Mauern, auch an Ufern, auf sommerwarmen bis trockenen bis mäßig frischen, nährstoffreichen, mehr oder weniger humosen oder rohen, lockeren, sandigen oder steinigen Lehm Böden; mit subkontinentalem Verbreitungsschwerpunkt, meist auf Sand.
<b>Eleocharis acicularis</b> (Nadel-Sumpfsimse)	1	3		30	Zwergrasen in Strandlingsgesellschaften an flachen, mehr oder weniger untergetauchten, nur sommerlich trockenfallenden Uferpartien von Seen, Tümpeln oder Altwassern, auf vorzugsweise basenreichen, mäßig nährstoffreichen, mehr oder weniger humosen, schlammigen Sandböden.
<b>Epilobium parviflorum</b> (Kleinblütiges Weidenröschen)	V			28	Im Saum fließender Gewässer, an Gräben oder Wegen auf feuchten bis nassen, nährstoff- und basenreichen, milden, mehr oder weniger humosen Lehm- oder Tonböden.
<b>Festuca ovina</b> (Schaf-Schwingel)	V			13	In trockenen bis wechselflockigen Magerrasen aller Art, Heiden, lichten Eichen- und Kiefernmischwäldern, auf sauren, armen Sandböden, auf Brachen und an Wegen, meist Sand- und Säurezeiger, wärmeliebend.
<b>Hottonia palustris</b> (Wasserfeder)	V	3	b	1, 7, 8, 10, 16, 20, 21, 23, 24,	In Schwimmblatt-Gesellschaften flacher, stehender, mäßig nährstoffreicher, oft kalkarmer, mesotropher Gewässer (Altwasser, Gräben, Mooreseen, pH 4,5-7) über torfigen Schlamm Böden, oft an beschatteten Standorten,

Name	HH	D	§	Biotope	Standort
				28, 51	Stromtalpflanze
<b>Hydrocharis morsus-ranae (Froschbiß)</b>	V	3		30, 41, 48	Art der Schwimmblattvegetation oft zusammen mit Wasserlinsenarten oder Krebschere in stehenden oder langsam fließenden, nährstoff- und basenreichen, meist kalkarmen Gewässern in windgeschützter Lage.
<b>Iris pseudacorus (Gelbe Schwertlilie)</b>			b	1, 2, 3, 5, 20, 21, 22, 23, 30, 35, 36	In Wald- und Wiesensümpfen, im Verlandungsröhricht, in Großseggenesellschaften, an Gräben und Ufern, auf nassen bis überschwemmten, nährstoffreichen, mäßig sauren Sumpfhumböden.
<b>Lemna trisulca (Dreifurchige Wasserlinse)</b>	V			7, 20, 21, 23, 24, 51	Zerstreut in Schwebergesellschaften in stillen Altwasser- oder See-Buchten, in mehr oder weniger nährstoffreichen, meso- bis eutrophen, mid bis mäßig saurem Wasser.
<b>Lysimachia thysiflora (Straußblütiger Gilbweiderich)</b>	3	3		1, 15, 17, 18, 23, 24, 30	Großseggenbestände, an Ufern, in Tümpeln, auf nassen, zeitweise überschwemmten, mäßig nährstoff- und basenreichen, mesotrophen, torfig-humosen Ton- und Sumpfhumböden
<b>Nuphar lutea (Gelbe Teichrose)</b>			b	30, 41, 48	In Wasserrosenbeständen stehender oder trög fließender, wenig bis stark nährstoffreicher, eu- bis mesotropher, vorzugsweise tiefer Gewässer, über humosen Sand- und Kiesböden, bis 6 m Wassertiefe
<b>Oenanthe aquatica (Gemeiner Wasserfenchel)</b>	V			51	In Verlandungsgesellschaften von Gewässern, in Auwäldern, auf flach überschwemmten, zeitweilig trockenfallenden, nährstoff- und mehr oder weniger kalkreichen, humosen oder rohen Schlickböden mit stark schwankenden Wasserständen bis zu einer Wassertiefe von 1 m.
<b>Picris hieracioides (Gewöhnliches Bitterkraut)</b>	3			34	In Lückigen Rasengesellschaften, An Wegen, Dämmen, In Steinbrüchen, In Ruderal Beeinflussten Halbtrockenrasen Und Wiesen, Im Saum Von Gebüsch, Auf Mäßig Frischen, Nährstoff- Und Basenreichen, Vorzugsweise Kalkhaltigen, Mäßig Sauren Bis Milden, Wenig Humosen Oder Rohen, Lockeren Ton- Und Lehmböden; Pionierpflanze
<b>Potamogeton alpinus (Alpen-Laichkraut)</b>	3	3		30	In Laichkrautgesellschaften stehender oder langsam fließender, tiefer, kühler, basenreicher, unverschmutzter, meist nährstoff- und kalkarmer Gewässer, jedoch kalk- und nährstofftragend, in Gräben und Tümpeln auf sandigem bis torfigen Schlammböden.
<b>Potamogeton berchtoldii (Berchtolds Laichkraut)</b>	2			30	Verbreitet in Laichkrautgesellschaften tiefer, stehender oder langsam fließender, basen- und mehr oder weniger nährstoffreichen, wenig verschmutzten Gewässer, bis in 2,5m Tiefe, in Seen, Altwassern und Gräben über humosen Schlammböden.
<b>Potamogeton pectinatus (Kamm-Laichkraut)</b>	3			35	In untergetauchten Laichkrautgesellschaften in Seen, Tümpeln, Altwassern und Gräben mit stehendem oder langsam fließendem mehr oder weniger reinem bis stark verschmutztem, basenreichem Wasser über meist humosen Schlammböden, bei Wassertiefen zwischen 20 cm und 3,5 m, oft in Reinbeständen.
<b>Potamogeton pusillus (Kleines Laichkraut)</b>	2			35, 41	Art der klaren, mehr oder weniger nährstoffreichen, basenreichen, meso- bis eutrophen Gewässer; in bis zu 3m Wassertiefe auf mäßig humosen, schlammigen Sand-

Name	HH	D	§	Biotope	Standort
					oder Torfschlamm Böden.
<b>Potamogeton trichoides (Haar-Laichkraut)</b>	3	3		7, 10, 20, 21, 23, 24, 41	Art der Wasservegetation meso bis eutropher, jedoch wenig getrübbter Still- und langsamer Fließgewässer.
<b>Ranunculus circinatus (Spreizender Wasserhahnenfuß)</b>	1			41	In Seerosen- und Laichkraut-Gesellschaften stehender oder trög fließender, eutropher, vorwiegend kalkreicher Gewässer, über humosen Schlamm, bis rund 5 m Tiefe, Wasser- und Wasservögelverbreitung, sommerwärmeliebend
<b>Senecio sarracenicus (Fluss-Greiskraut)</b>	3	3		43	In staudenreichen Saumgesellschaften an Ufern von flüssen, Im Weidengebüsch, auf nassen, zeitweilig überfluteten, nährstoff- und basenreichen, humosen, milden, sandig-kiesigen oder reinen Tonböden in sommerwarmer Klimlage. Wurzelkriechpionier und Befestiger von Schwemmland, Stromtalpflanze.
<b>Stellaria palustris (Sumpf-Sternmiere)</b>	V	3		17, 20, 23	In Moor- und Seggenwiesen, in Niedermooren, auf staunassen, mäßig nährstoff- und basenreichen, kalkarmen, mehr oder weniger sauren, humosen oder torfigen Lehm- und Tonböden.
<b>Utricularia vulgaris (Gewöhnlicher Wasserschlauch)</b>	1	3		7, 10, 20, 21	In Seerosen- und lichten Röhrichtbeständen stehender oder langsam fließender, meist nährstoffreicher, vorzugsweise kalkarmer, meso- bis eutropher Gewässer in 10-70cm Wassertiefe. Fleischfressende Pflanze (Wasserflöhe), leicht wärmeliebend.
<b>Veronica anagallis-aquatica (Wasser-Ehrenpreis)</b>	2			20	in Bachröhrichten an Gräben und Bächen auf nassen, zeitweilig überfluteten, nährstoffreichen, milden, humosen, kiesigen, sandigen oder reinen Schlamm Böden; wärmeliebend.

Die 29 wertgebenden Arten lassen sich hinsichtlich ihrer Wuchsorte und ihrer ökologischen Ansprüche in folgende Gruppen aufteilen:

### Feuchtgrünland

Agrostis canina (Hunds-Straußgras)  
 Caltha palustris (Sumpf-Dotterblume)  
 Carex disticha (Zweizeilige Segge)  
 Carex nigra (Wiesen-Segge)

Diese Arten wachsen in dem anmoorig geprägten Grünland im Nordosten des Untersuchungsgebietes, in dem die Ausgleichsmaßnahmen für den 3. Bauabschnitt zum Kiesabbau umgesetzt worden sind. Sie werden durch die dort vorherrschende regelmäßige Wiesennutzung erhalten und gefördert. In diesem Gebiet ist potentiell mit dem Vorkommen weiterer niedermoortypischer Arten zu rechnen. Sie können als Zielarten im naturschutzorientierten Grünlandschutz angesehen werden.

### Wasserpflanzen

Chara vulgaris (Gewöhnliche Armleuchteralge)  
 Hottonia palustris (Wasserfeder)  
 Lemna trisulca (Dreifurchige Wasserlinse)  
 Potamogeton alpinus (Alpen-Laichkraut)  
 Potamogeton pectinatus (Kamm-Laichkraut)  
 Potamogeton pusillus (Kleines Laichkraut)  
 Potamogeton trichoides (Haar-Laichkraut)

### *Utricularia vulgaris* (Gewöhnlicher Wasserschlauch)

Diese Arten sind im wasserführenden Teil des Grabensystems zu beobachten und kennzeichnen dessen Werte gegenüber dem sonst überwiegend stark verlandeten und verarmten Teil des Systems. Vor allem der hohe Anteil des sonst in Hamburg stark gefährdeten Wasserschlauchs ist bemerkenswert. Er ist wiederum, zusammen mit Vorkommen des Sumpflutauges, ein Hinweis auf den anmoorigen Charakter der Flächen im Nordosten des Gebietes und dringend erhaltungswürdig. Gräben mit ausgeprägter Wasserpflanzenvegetation sind gleichzeitig die zentralen Gewässer für die Fortpflanzung der Amphibien und Libellen im Gebiet. Aus dieser Sicht reduzieren sich die aktuellen Werte des Gewässersystems derzeit stark auf die wenigen wasserführenden Gräben (Biotop Nummer 1, 7, 10, 20, 21 und 24).



**Abbildung 5: Wasserfeder und Haar-Laichkraut in Biotopnummer 10**



**Abbildung 6: Gewöhnlicher Wasserschlauch, Biotopnummer 10**



**Abbildung 7: Alpen-Laichkraut und Armlauchteralgen (Biotopnummer 30)**

**Niedermoor**  
*Comarum palustre* (Sumpf-Blutauge)

*Epilobium parviflorum* (Kleinblütiges Weidenröschen)  
*Iris pseudacorus* (Gelbe Schwertlilie)  
*Lysimachia thyrsoiflora* (Straußblütiger Gilbweiderich)  
*Stellaria palustris* (Sumpf-Sternmiere)  
*Veronica anagallis-aquatica* (Wasser-Ehrenpreis)

Diese Arten ergänzen den zuvor beschriebenen Komplex aus Wasserpflanzen. Auch sie sind vor allem im Nordosten des Gebietes zu finden und zeigen den Niedermoorcharakter der Flächen an. Sie wachsen in der Regel am Ufer der Gewässer.



**Abbildung 8; großer Bestand von Sumpf-Blutauge (Biotopnummer 23)**

### **Trockenrasen / Ruderalvegetation**

*Festuca ovina* (Schaf-Schwingel)  
*Picris hieracioides* (Gewöhnliches Bitterkraut)

Die Arten der Trockenrasen und der Ruderalvegetation sind demgegenüber im Untersuchungsgebiet die Zeigerarten von Sekundärstandorten, die erst durch die Aktivitäten des wirtschaftenden Menschen im Raum geschaffen wurden. Die Flora der Ruderalflächen ist sehr umfangreich, die Flächen sind überaus artenreich, im Gebiet insbesondere deswegen, weil teils alte und sehr strukturreiche Flächen vorhanden sind. Das Arteninventar ist vermutlich nicht vollständig erfasst worden und weit umfangreicher. Dennoch sind Ruderalflächen aus Sicht der Gefäßpflanzen in verhältnismäßig geringem Umfang Standort seltener Arten, weil die Vorkommen von Ruderalvegetation eng mit den Aktivitäten der Menschen verknüpft sind. Vorkommen gefährdeter Arten sind in diesem Zusammenhang häufig an besonders magere Standorte gebunden, die zu den Trockenrasen überleiten.

Im Untersuchungsgebiet ist entsprechende Vegetation im Bereich des Lärmschutzwalls im Südosten, entlang der Feldwege und kleinräumig in Nachbarschaft der bewirtschafteten Flächen zu finden.

Der Artenreichtum und das Vorkommen von wertgebenden Arten in diesem Zusammenhang sollten Anlass dafür sein, im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen bzw. nach Beendigung der Bewirtschaftung der Flächen auf das Ausbringen von düngenden Bodenmaterialien und Pflanzungen vollständig zu verzichten und die sandigen Substrate nach Möglichkeit in Zukunft der natürlichen Sukzession zu überlassen.

### Geschützte Arten

- *Hottonia palustris* (Wasserfeder): Die Wasserfeder wird auch Wasser-Primel genannt, weil sie sehr ansprechende Blühaspekte in wasserführenden Gräben bilden kann. Die Art kennzeichnet anmoorige, mäßig nährstoffreiche Gewässer die auch für zahlreiche weitere Tier- und Pflanzenarten von Bedeutung sind. Insofern kann sie als Zielart im Naturschutz angesehen werden. In Hamburg ist sie noch mäßig häufig vorhanden. In neuen Gewässern kann Wasserfeder relativ einfach angesiedelt werden. Insofern ist eine Berücksichtigung der Art im Rahmen von Planungsmaßnahmen leicht umsetzbar.
- *Iris pseudacorus* (Gelbe Schwertlilie): Die Schwertlilie ist zwar gesetzlich geschützt aber aktuell in Hamburg nicht gefährdet. Sie findet sich im Untersuchungsgebiet an fast jedem Graben, siedelt sich auch leicht neu an und bedarf derzeit keiner Schutzmaßnahmen.

### 4.2. Biotoptypen

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht der im Gebiet kartierten Biotoptypen mit einer kurzen Erläuterung der in der Bestandskarte verwendeten Codes und Bewertungen:

Code	Biotoptyp	BNr	Fl.	Arten	RL
AKF	Halbruderale Gras- und Staudenflur feuchter Standorte	19, 2, 4, 9	13598 m <sup>2</sup>	61	1
AKM	Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte	29, 33, 34, 5	31190 m <sup>2</sup>	113	2
<p>Mit knapp 4,5 ha ist der Anteil Halbruderaler Gras- und Staudenfluren an der Gesamtfläche des untersuchten Gebiets relativ groß. Die Vegetation kennzeichnet Flächen, die seit einigen Jahren ohne Nutzung sind und in der Regel der natürlichen Sukzession überlassen werden. Dies sind im Gebiet Randbereiche der bewirtschafteten Flächen und 2 größere Teilbereiche, die in den letzten Jahrzehnten vollständig aus der Nutzung genommen worden sind:</p> <p>Zum einen ehemalige Grünland- bzw. auch frühere Ackerflächen am Südostufer des großen Baggersees. Die Flächen entsprechen dem seit Jahrhunderten bewirtschafteten Marschenstandort mit einem noch erhaltenen Beet-Grabenrelief aus dem 13. Jahrhundert. Die Vegetation ist hier, wegen der Grundwassernähe, zum Teil von der Bodenfeuchte geprägt: Es kommen größere Anteile von Flutrasen-Vegetation vor, und von den Gräben und dem Seeufer her bereiten sich Röhrichte in die Fläche hinein aus. Die höher gelegenen Standorte sind jedoch zum Teil auch trockener und von mesophiler Vegetation geprägt. Dennoch ist damit zu rechnen dass sich mittelfristig vor allem Röhrichte durchsetzen. Die Vegetation ist hier nur mäßig artenreich und es kommen trotz der feuchten Standortverhältnisse kaum seltenere Arten vor, da vor dem Brachfallen eine intensive Nutzung stattgefunden hat. Der naturschutzfachliche Wert der Flächen liegt vor allem in ihrer Struktur: Sie bietet große wenig gestörte Vegetationsbestände, die für zahlreiche Tierarten günstige Lebensbedingungen schaffen und sie bildet eine ökologische Ergänzung des angrenzenden Baggersees und wertet diesen auf. Feuchte Teilbereiche entlang der Gräben unterliegen dem Schutz nach § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 14 HmbBNatSchAG.</p> <p>Der zweite große Teilbereich mit Vegetation der Halbruderalen Gras- und Staudenfluren ist der Lärmschutzwall am Südostrand der untersuchten Flächen. Die Artenliste im Erhebungsbogen ist hier vermutlich unvollständig, da bei früheren Kartierungen bereits weitere Arten festgestellt worden sind und der Wall hier nicht zentraler Teil der</p>					

Code	Biotoptyp	BNr	Fl.	Arten	RL
	<p>Betrachtungen war. Die aufgeschütteten Materialien haben zu einer überaus großen Artenvielfalt beigetragen. Auch die Strukturvielfalt ist aufgrund einsetzender spontaner Verbuschung mit Übergängen zu teils mageren, offenen, teils trockenrasenartig ausgeprägten Bereichen besonders groß. Der Standort ist demgegenüber nicht landschaftstypisch und besteht aus einer sehr mächtigen Aufschüttung aus standortfremden Materialien. Der Wall schirmt jedoch das Untersuchungsgebiet auf günstige Weise gegen die viel befahrene A1 ab. Gegenüber der üblichen Vorgehensweise bei Lärmschutzwällen hält sich in diesem Bereich der Anteil eingebrachter Gehölzpflanzungen in engen Grenzen. Dies wirkt sich positiv auf die Vegetationsentwicklung, die Artenzusammensetzung und damit die faunistische Bedeutung der Vegetation aus. Auch wurde in größeren Bereichen auf die Abdeckung mit nährstoffreichen Bodenmaterialien verzichtet. Auch dies ist ökologisch betrachtet günstig.</p> <p>Bei allen, den Ruderalbiotopen zugeordneten Biotopflächen ist einerseits die Artenzahl verhältnismäßig hoch andererseits aber der Anteil gefährdeter Arten unter den Gefäßpflanzen verhältnismäßig gering, da Ruderalvegetation im Zusammenhang mit dem wirtschaftenden Menschen allgegenwärtig ist.</p>				
BVZ	Sonstige Ver- und Entsorgungsfläche		474 m <sup>2</sup>		
	<p>Der Anteil bebauter Flächen ist im Gebiet extrem gering. Unter diesen Biotoptypen wurden die kleineren, baulichen Einrichtungen zusammengefasst, die zur Senderanlage des NDR gehören. Naturschutzfachlich haben diese kaum eine Bedeutung, <del>wobei zu beachten ist, dass die Sendemasten zum Teil von Wanderfalken als Bruthabitat genutzt werden (Vergleiche faunistische Betrachtung).</del></p>				
EKR	Kleingartenanlage, strukturreich		847 m <sup>2</sup>		
	<p>Kleingartenflächen werden im Rahmen der Kartierung nur ganz im Südwesten vom Untersuchungsgebiet berührt, sind aber nicht Gegenstand der Planungen und der Bewertung.</p>				
FGM	Graben mittlerer Nährstoffgehalte mit Stillgewässercharakter	10, 16	2071 m <sup>2</sup>	45	6
FGR	Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter	1, 20, 21, 23, 24, 28, 30, 7	7532 m <sup>2</sup>	101	12
FGV	Stark verlandeter, austrocknender Graben	11, 14, 15, 17, 18, 22, 25, 27, 5, 6, 8	14637 m <sup>2</sup>	58	7
FGX	Abwassergraben	31, 32, 33	2094 m <sup>2</sup>	27	
	<p>Über 2,4 ha der in der Biotopkartierung dargestellten Flächen wurden Grabenbiotopen zugeordnet. Dabei ist zu berücksichtigen dass die Biotopabgrenzung definitionsgemäß jeweils auch die Böschungen der Gräben umfasst. Damit umfassen sie Grabenbiotope einen hohen Anteil von Sumpf-, Röhricht- und Hochstaudenvegetation. Im Bereich der Brachflächen nordwestlich des Wirtschaftsweges, am Ufer des älteren, großen Baggersees wurden vollständig verlandete, nicht mehr unterhaltene Gräben demgegenüber als Röhrichtflächen (Biotoptyp NR, siehe unten) ausgewiesen, da hier seit langem keine Bewirtschaftung mehr erfolgt und offene Wasserflächen nicht mehr vorhanden sind.</p> <p>Die Gräben im Gebiet lassen sich grob in 3 Typen unterteilen: wasserführende Gräben, die noch im Zusammenhang mit landwirtschaftlichen Nutzungen stehen, stark verlandete Gräben in den landwirtschaftlichen Nutzflächen und Entwässerungsgräben die im Rahmen der Bewirtschaftung des Kiesabbaus unterhalten und teils neu geschaffen werden.</p> <p>Das Grabensystem im Nordosten der untersuchten Flächen liegt im Bereich bzw. am Rand von noch bewirtschafteten Grünlandflächen. Hier gibt es eine deutliche Differenzierung in ein offenbar unterhaltenes, relativ weit eingetieftes, dauerhaft wasserführendes Grabensystem (Biotope Nummer 1, 7, 10, 20, 21, 24 und 28) und ein großes, flaches</p>				

Code	Biotoptyp	BNr	Fl.	Arten	RL
	<p>Grabensystem innerhalb der Grünlandflächen, dass offenbar seit langem nicht unterhalten wird.</p> <p>Die wasserführenden Gräben (Biotoptypen FG am und FGR) haben hier eine Schlüsselrolle im Naturschutz: die Wasserqualität erscheint über größere Flächen recht günstig, wenn auch Eisenocker mitunter eine größere Problematik darstellen kann. Es sind teils größere Wasserpflanzenbestände vorhanden. Die Gräben stellen den zentralen Teil der Amphibien- und Fischlebensräume im untersuchten Gebiet dar. Die meisten im Gebiet festgestellten naturschutzfachlichen Werte konzentrieren sich auf diese Gräben und ihre Ufer. Hier findet sich die höchste Zahl gefährdeter Gefäßpflanzenarten. Auch innerhalb der bewirtschafteten Kiesabbauflächen sind solche Werte ansatzweise vorhanden (Biotopnummer 30), unterliegen hier aber großen Störungseinflüssen.</p> <p>Das System aus Beetgräben innerhalb der Grünlandflächen ist demgegenüber einerseits durch frühere Intensivnutzungen im Gebiet offenbar bereits an Arten verarmt und hat durch die mangelnde Pflege und Unterhaltung in jüngerer Zeit weiterhin an Bedeutung im Naturschutz verloren. Die Gräben sind oft sehr breit, haben flach ansteigende, sumpfige Ufer und damit naturschutzfachlich günstige Strukturen, es fehlen aber offene Wasserflächen und die Vegetation ist aufgrund hoher Nährstoffgehalte wüchsig und artenarm. Sie besteht im wesentlichen aus nitrophytischen Röhrichtarten die verfilzende Bestände bilden. Der verhältnismäßig geringe naturschutzfachliche Wert aus Sicht des Pflanzenartenschutzes wurde in der jüngeren Zeit vor allem dadurch verursacht, dass die Flächen zuvor dauerhaft beweidet worden sind (dabei wurden die Grabenufer intensiv be- und zertreten) und anschließend brachgefallen sind. So sind die offenen Wasserflächen verloren gegangen. Die Biotope sind weder als Lebensraum für Amphibien noch als Wuchsort für Wasserpflanzen oder kleinwüchsige Feuchtgrünlandarten geeignet.</p> <p>Das Grabensystem innerhalb der Kiesabbauflächen hat heute in der Regel kaum ökologischen Wert, weil die Gräben erheblichen Belastungen durch aufgewühlte Sedimente und stark schwankende Wasserstände sowie Fließbewegungen und fortwährenden Eingriffen in die Uferstrukturen ausgesetzt sind. Das Gelände liegt zum Teil deutlich über dem Wasserspiegel, so dass die Grabenufer zum Teil steil und hoch sind. Aktuell können die Gewässer aufgrund der Nutzung kaum Bedeutung im Naturhaushalt entfalten (Biotoptyp FGX). Nach Aufgabe der Nutzung kann hier jedoch eine Wertsteigerung erfolgen.</p>				
GIF	Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten	11, 6, 8	50318 m <sup>2</sup>	27	
GIM	Artenarmes gemähtes Grünland mittlerer Standorte	18, 22, 27	16137 m <sup>2</sup>	31	
GMZ	Sonstiges mesophiles Grünland	13, 16, 26	11611 m <sup>2</sup>	54	1
GNA	Seggen-, binsen- und/oder hochstaudenreiche Nasswiese magerer, basenarmer Standorte	16	992 m <sup>2</sup>		
	<p>Knapp 9 ha des Gebietes wurden als Grünland kartiert. Fast alle Grünlandflächen werden im Rahmen der vorliegenden Kartierung als artenarm und naturschutzfachlich noch relativ geringwertig eingestuft. Zwar handelt es sich um alte Grünlandstandorte, deren Vegetation ist aber offenbar im Zuge zwischenzeitlich stattfindender Intensivnutzungen stark verarmt. Aktuell sind alle Flächen als Ausgleichsflächen zu den im Gebiet bereits erfolgten Eingriffen im Zuge des Kiesabbaus im Rahmen früherer Bauabschnitte festgesetzt worden. Für alle Grünlandflächen wird im Rahmen der Ausgleichsmaßnahmen angestrebt, die Artenvielfalt zu steigern, und naturschutzfachlich hochwertiges Grünland zu entwickeln. Der größte Teil der Flächen (Biotope Nummer 6, 8 und 11) ist in der jüngeren Zeit dauerhaft beweidet worden und anschließend brachgefallen. Das Grünland ist hier noch von artenarmen Wirtschaftsgrünlandbeständen geprägt, bei denen aber hohe Anteile von feuchtezeigenden Arten der Flutrasen das Feuchtgrünlandpotenzial anzeigen. Eine Anreicherung der Artenvielfalt wird hier zum einen durch das nur noch in geringem Umfang vorhandene Artenpotenzial behindert, zum anderen wirkt sich die Brache der vergangenen Jahre negativ aus.</p>				

Code	Biotoptyp	BNr	Fl.	Arten	RL
	Der im Südosten gelegene kleinere Anteil der Grünlandflächen wurde in den vergangenen Jahren regelmäßig gemäht und das Mähgut wurde abgefahren. Hier hat eine den Plänen entsprechende geregelte Nutzung stattgefunden, die offenbar auch zur Aushagerung der Flächen beiträgt. Standortlich ist hier zum Teil ein Niedermoorpotenzial vorhanden und die Flächen liegen grundwassernah, sodass die Entwicklung wertvoller Feuchtwiesen denkbar erscheint. Strukturell sind die Flächen günstig ausgeprägte, die Anreicherung der Artenvielfalt findet jedoch nicht in dem gewünschten Umfang statt. Ein kleinerer Teil der Flächen (Biotopnummer 16, Biotoptypen GNA) entspricht der Zielvegetation einer gesetzlich geschützten seggenreichen Feuchtwiese. Hier hat sich die entsprechende Vegetation von den Grabenrändern her in die Flächen hinein ausgebreitet. Trotz der optimalen Nutzung bleiben jedoch größere Teile der Fläche bisher artenarm, weil das entsprechende Artenpotenzial im Gebiet nicht mehr vorhanden ist.				
HEA	Baumreihe, Allee		372 m <sup>2</sup>		
HRS	Sonstiges Sukzessionsgebüsch	29	12957 m <sup>2</sup>		
HUW	Weiden-Ufergehölzsaum	34	798 m <sup>2</sup>		
WPW	Weiden-Pionier- oder Vorwald	33	6057 m <sup>2</sup>	44	
	<p>Sehr unterschiedliche Teilflächen im Gebiet wurden verschiedenen Gehölz-Biotopen zugeordnet. Im Norden, östlich des Wirtschaftsweges am Übergang zur Bebauung am Billwerder Bildeich ist eine ältere Baumreihe aus Pappeln vorhanden, die nicht vollständig standortheimisch ist, jedoch einerseits eine Bedeutung als Bruthabitat für Vögel entwickeln kann und andererseits den untersuchten Raum optisch günstig gegen die Bebauung im Norden abschirmt.</p> <p>Die übrigen Gehölze im Untersuchungsgebiet haben überwiegend einen ähnlichen Charakter: Sie sind meist spontan entstanden und bestehen zu sehr hohen Anteilen aus verschiedenen Weidenarten. Sie entsprechen damit der potenziell natürlichen Vegetation des Gebietes und würden, ließe man den Vegetationsentwicklung weiterhin ungestört ablaufen, langfristig zur Entstehung auwaldartiger Bestände, wie sie für die Elbtalau typisch sind, führen. Ein frühes Stadium der Gehölzentwicklung bilden häufig Grau-Weidengebüsche, wie sie sich an Gewässerufeln und vor allem in verlandenden Gräben entwickeln. Einen hohen Anteil an der Sukzessionsvegetation der Gewässerufer, der Brachflächen innerhalb der Abbauflächen und des Lärmschutzwalls im Südosten haben zudem Silberweiden, die bereits nach einigen Jahren waldartige Bestände mit Stammdurchmessern von über 10 cm bilden können.</p> <p>Aufgrund der Beschattung der Krautvegetation, sind die Gehölzbestände oft verhältnismäßig artenarm. Seltene Arten kommen hier kaum vor. Wertgebende Arten können zum Teil durch die Gehölze verdrängt werden (beispielsweise bei fortgesetzter Sukzession der Grabenlebensgemeinschaften). Die lockere Verteilung der Gehölze über den untersuchten Raum zeigt aber auch dessen Naturnähe an und bietet aus faunistischer Sicht zahlreiche Kleinstrukturen, die vor allem avifaunistisch von Bedeutung sind.</p>				
NRS	Schilf-Röhricht	3	4571 m <sup>2</sup>	28	1
NRZ	Sonstiges Röhricht	2, 4	3180 m <sup>2</sup>	19	1
	Röhrichte treten zwar über die kartierten Flächen hinaus an allen Gräben im Gebiet auf, werden hier aber nicht kartographisch dargestellt. Demgegenüber wurden die älteren, feuchten Sukzessionsflächen am Ufer des Baggersees im Norden des Gebietes, in denen sich Bestände vom Wasserschwaden, Rohrglanzgras und Schilf, teils über größere Flächen entwickelt haben, den Röhrichten zugeordnet. Röhrichte unterliegen dem gesetzlichen Schutz gemäß § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 14 HmbBNatSchAG. Sie sind von Natur aus bezogen auf Gefäßpflanzen artenarm. Vereinzelt können Wertgebende Arten aus der Gruppe der Niedermoorvegetation vorkommen. Diese finden Nischen am Rand und zwischen den hochwüchsigen Pflanzenbeständen. Der naturschutzfachliche Wert der Röhrichte besteht jedoch zu einem höheren Anteil in ihrer Bedeutung als Brutvogelhabitat und Abschirmung und ökologische Ergänzung zu dem Baggersee im Norden.				

Code	Biotyp	BNr	Fl.	Arten	RL
OAX	Sonstige Aufschüttung bzw. Substratfläche		74046 m <sup>2</sup>		
OWX	Sonstiger nicht oder wenig befestigter Weg		3684 m <sup>2</sup>		
	Große Teile der untersuchten Flächen werden als Offenbodenbiotope zusammengefasst. Hier ist aufgrund der aktuellen Nutzung im Rahmen des Sandabbaus im Gebiet kaum Vegetation vorhanden. Offene Sandböden können naturschutzfachlich dennoch einen hohen Wert haben, wenn sie von Insekten besiedelt werden können bzw. Standorte für die Entwicklung von Trockenrasen bilden. Beides ist im Anschluss an den heutigen Abbaubetrieb im untersuchten Gebiet auf Teilflächen denkbar, wird aktuell im wesentlichen jedoch durch die intensive Bodennutzung verhindert.				
SGA	Abbaugewässer, Baggersee, groß	35	42133 m <sup>2</sup>	44	4
STG	Wiesen- oder Weidetümpel	12	182 m <sup>2</sup>	5	
SXA	Naturfernes Abbaugewässer	36	26071 m <sup>2</sup>	31	1
	<p>Im Rahmen der vorliegenden Kartierung wurden die beiden Baggerseen unterschiedlichen Biotypen zugeordnet: Biotopnummer 35 - der nördliche, ältere und größere See befindet sich aktuell nicht bzw. kaum in der Nutzung. Das Wasser hat sich zum Teil geklärt, es konnten sich Wasserpflanzenbestände entwickeln, an den Ufern sind teils breitere Röhrichte und Gehölzbestände vorhanden, so dass der See insgesamt als naturnah eingeschätzt wird. Er hat naturschutzfachliche Bedeutung für einige Wasservogelarten. Der untergetauchte Teil der Biozönose kann jedoch ohne Spezialuntersuchungen (Fischereibiologie, Tauchbiologie) nicht abschließend eingeschätzt werden.</p> <p>Der südliche Baggersee (Biotopnummer 36) befindet sich aktuell in einer intensiven Abbauphase. Das Wasser ist zum Teil deutlich getrübt. Die Ufer werden zu einem hohen Anteil häufig umgestaltet. Untergetauchte Vegetation konnte nicht beobachtet werden. Aus diesen Gründen wird der See aktuell als naturfern bezeichnet, dürfte jedoch nach Beendigung der Maßnahmen schnell in einen naturnäheren Zustand übergehen. Auch aktuell besteht bereits eine offenbar große Bedeutung für Wasservögel.</p> <p>Beide Seen sind im Gebiet landschaftsbestimmend. Sie bilden großräumige Attraktionen vor allem für Wasservögel und sie sind abgesehen von dem aktuellen Wirtschaftsbetrieb verhältnismäßig wenig gestört und gut abgeschirmt. Damit ist ein großes naturschutzfachliches Entwicklungspotenzial vorhanden.</p> <p>Im Grünland, im Nordosten des untersuchten Gebietes sind an 2 Stellen flache, kreisrunde Eintiefungen vorhanden, die jeweils rund 20 m Durchmesser haben (Biotop Nummer 12 und ein Teil von Biotop Nummer 8). Vermutlich handelt es sich um ehemalige Bombentrichter aus dem Zweiten Weltkrieg. Hier dürften ehemals Kleingewässer vorhanden gewesen sein. Diese sind jedoch im Zuge der dauerhaften Weidenutzung der Flächen verloren gegangen. Heute werden die Gewässer wie die benachbarten Gräben vor allem von Röhricht- und Flutrasen-Vegetation eingenommen, die aufgrund früherer Intensivnutzungen und aktueller Nährstoffeinträge recht artenarm ausgeprägt ist.</p> <p>Diese Kleingewässer bieten das Potenzial, im Zuge der Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen offene Gewässer wieder herzustellen, die dann einen naturschutzfachlich höheren Wert erlangen können.</p>				

#### 4.2.1 Gesetzlich besonders geschützte Biotope

Die Zahl und Fläche der nach § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 14 HmbBNatSchAG besonders geschützten Biotope im Gebiet ist auf drei Teilbereiche begrenzt:

- Der große Baggersee im Nordwesten des Gebietes und seine naturnahen Uferabschnitte sind aufgrund naturnaher Strukturen und der zoologischen Bedeutung geschützt.
- Innerhalb der Grünlandflächen sind feuchte Teilbereiche entlang der Gewässerufer mitunter artenreicher und von seggenreicher Vegetation geprägt und dann als Feuchtgrünland gesetzlich geschützt.
- Einige Grabenabschnitte haben eine artenreiche untergetauchte Vegetation und sind als Wasserpest-Laichkraut-Gräben zu typisieren. Diese Gräben fallen wegen ihrer großen Bedeutung im Naturschutz unter den gesetzlichen Schutz.
- Ein weiterer geschützter Grabentypen ist der Niedermoor-Graben (Biotopnummer 23).

Die gesetzlich geschützten Flächen sind in der Bestandskarte mit einem Paragraphenzeichen gekennzeichnet.



**Abbildung 9: Weidenufer Gebüsch (Biototyp HUW) am großen Abbaugewässer im Nordwesten (Biotopnummer 35)**



**Abbildung 10: Halbruderaler Gras- und Staudenfluren (Biotoptyp-AKM) und Pioniergehölze aus vorwiegend Weiden (Biotoptyp WPW) im Bereich der im Betrieb befindlichen Abbaufächen im Westen des Untersuchungsgebietes**



**Abbildung 11: Ältere, breitere Schilfröhrichte (Biotoptyp NRS) am Abbaugewässer im Norden des Gebiets**



**Abbildung 12: Ungenutzte Feuchtwiese (Biotopnummer 4), die zu einer feuchten Halbruderalen Gras- und Staudenfluren (Biototypen AKF) aufgewachsen ist**



**Abbildung 13: Nährstoffreicher Graben (Biototypen FGR) am Wegrand (Biotop Nummer 1)**



**Abbildung 14: Nur mäßig artenreiches, feuchtes Grünland im Norden (Biotoyp GIF, Biotopnummer 6) mit weitgehend verlandeten Beetgräben (Biotoyp-FGV)**



**Abbildung 15: Biotopnummer 11 - das Grünland wird offenbar nur wenig genutzt**



**Abbildung 16: Der zentrale Graben im Gebiet (Biotope Nummer 10, Biotoptypen FGM) mit dauerhafter Wasserführung und großer Bedeutung für Wasserpflanzen und Amphibien**



**Abbildung 17: Grünlandfläche im Nordosten (Biotopnummer 16, Biotoptypen GMZ), an den Gräben entwickelt sich seggenreiches Nassgrünland (Biotoptyp GNA)**



**Abbildung 18: Der Lärmschutzwall im Südosten ist sehr struktur- und artenreich bewachsen (Biotopnummer 29, Biotoptypen HRS und AKM)**

### **4.3. Bewertung aus Sicht der Biotopkartierung**

#### **4.3.1 Gefährdungen und Einflüsse**

Die folgenden eher nachteiligen Aspekte konnten im Rahmen der Biotopkartierung im Gebiet beobachtet werden:

- Störungen: Der große Baggersee im Norden des Gebietes ist zwar tendenziell naturnah eingewachsen und wenig gestört, im Sommerhalbjahr ist hier jedoch eine häufige und relativ intensive Störung durch Badende und Angler zu beobachten, die sich an verschiedenen Stellen Zugang zum Ufer verschaffen. Dies stellt insbesondere die Eignung des Gewässers als Wasservogellebensraum zum Teil infrage. Teils wird in den Uferbereichen die sonst gesetzlich geschützte Röhrichtvegetation durch Tritt erheblich verändert.
- Große Teile des Grünlandes im Nordosten des Gebietes sind trotz der Ausweisung als Ausgleichsfläche und einer angestrebten naturschutzfachlichen Aufwertung bis heute immer noch recht artenarm.
- Die für eine Beweidung vorgesehenen Teilflächen des Grünlandes sind in 2013 und 2014 nicht oder kaum genutzt worden. Sie Verfilzen. Die angestrebte Anreicherung der Artenvielfalt kann so nicht entstehen.
- Auch in den gemähten, günstig bewirtschafteten Grünlandflächen im Osten des Gebietes ist nur eine zögerliche Entwicklung der Artenvielfalt erkennbar.
- Das Grabensystem ist zu hohen Anteilen verlandet und hat nur einen naturschutzfachlich geringen Wert. Es bleibt artenarm und es fehlen offene Wasserflächen.



**Abbildung 19: Private Kompostnutzung im Norden von Biotop Nummer 22**



**Abbildung 20: Aufgrund der noch hohe Nährstoffgehalte der Böden und der geringen Nutzung bleiben die Grünlandflächen häufig artenarm.**

### 4.3.2 Wertbestimmende Aspekte

- Insbesondere das dauerhaft wasserführende Grabensystem innerhalb der Grünlandgebiete hat einen naturschutzfachlich großen Wert: es kommen sowohl zahlreiche gefährdete Pflanzenarten vor als auch größere Amphibienbestände.
- Die Uferbereiche des Baggersees im Norden sich auf großer Fläche recht naturnah entwickeln und bilden eine günstige Abschirmung und Ergänzung des Gewässers.
- Ein Teil des genutzten Grünlandes im Südosten wird Unternaturschutzaspekten weitgehend optimal bewirtschaftet und entwickelt sich derzeit relativ günstig, es befindet sich am Übergang zu seggenreichem Feuchtgrünland.
- Der Lärmschutzwall im Südosten des Gebietes ist aufgrund der fast ausschließlich natürlichen Vegetationsentwicklung überaus arten- und struktureich. Er dürfte auch aus faunistischer Sicht sehr hochwertig sein.

## 4.4. Fauna, Artenbestand des Untersuchungsgebiets

### 4.4.1 Amphibien

Die Verbreitung der gefundenen Amphibien im Gebiet ist in der dem Gutachten beigefügten Verbreitungskarte dargestellt.

Es wurden die folgenden 4 (-5) Amphibienarten im Gebiet nachgewiesen:

**Tabelle 4: Statistische Übersicht der Amphibienbeobachtungen**

Erläuterungen: Die Zahlen geben die Summe der Beobachtungen im Gebiet insgesamt an, wie in den Karten dargestellt. Doppelzählungen an verschiedenen Kartiertagen sind möglich.

RL = Rote Liste, Gefährdungsangaben nach den Roten Listen für Hamburg (RL HH, Brandt, Hamann, Hammer 2019) sowie für Deutschland (RL D, Beutler et al. 1998): 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, D = Daten defizitär, G = Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt, V = Arten der Vorwarnliste

§ = Artenschutzstatus: s = streng geschützte Art, b = besonders geschützte Art (gem. § 10 BNatSchG)

adult = Anzahl der gefundenen adulten Tiere; juvenil = Anzahl der gefundenen juvenilen Tiere; Laich = Anzahl der gefundenen Fortpflanzungseinheiten (Ballen oder Schnüre); Larven: Grobe Schätzzahlen für die direkt eingegebenen Nachweise von Larven (die tatsächliche Zahl dürfte weit höher liegen)

Art	adult	Larven	Laich	juvenil	RL HH	RL D	§	FFH
Erdkröte ( <i>Bufo bufo</i> )	745	4142	317		V		b	
Teichmolch ( <i>Triturus vulgaris</i> )	26				*		b	
Grasfrosch ( <i>Rana temporaria</i> )	94	23	64	106	3	V	b	V
Grümfrosch ( <i>Rana indet.</i> )	82			22	V/2	-/3	b	

Hinweise auf Vorkommen von Reptilien wurden nicht gefunden. Auch der östlich der A1 verbreitete, gesetzlich streng geschützte Moorfrosch kommt im Untersuchungsgebiet nicht vor.

#### 4.4.1.1. Teichmolch (*Triturus vulgaris*)

RL HH -

Bei Teichmolchen gibt es, mehr als bei den Froschlurchen, methodische Probleme bei der Bestimmung der tatsächlichen Bestandsgrößen. Die Art ist sehr klein und lebt sehr versteckt zwischen Pflanzen und ist auch über Kescherfänge nicht immer nachweisbar. Dies gilt v.a. für die am Boden der Gewässer lebenden Larven. Die Zahl von 26 adulten Tieren, die im Rahmen der vollständigen Begehung des Grabensystems als Sichtbeobachtungen bzw. Kescherfänge registriert werden konnten, ist relativ hoch. Die Anwesenheit der Tiere zur Zeit der Hauptlaichphase kann als Hinweis auf eine Reproduktion gewertet werden.

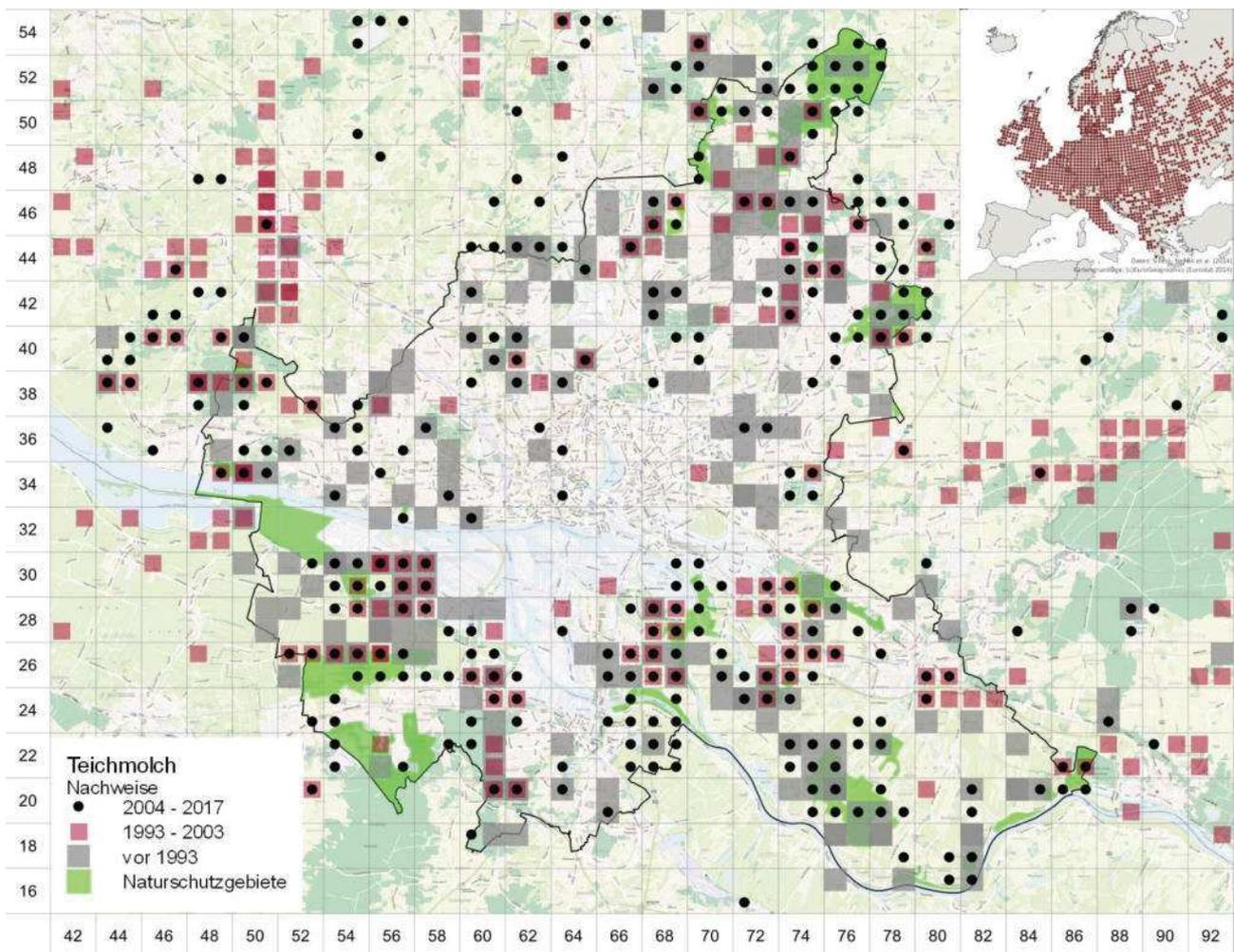
Ein Gewässer, in dem Teichmolche mehrfach zu sehen sind, kann Populationen von mehreren Hundert Tieren beherbergen. Adulte Tiere konnten im gesamten Untersuchungsgebiet zumindest vereinzelt in geeigneten Gewässern nachgewiesen werden.

Da Teichmolche sich bis in den Sommer hinein in ihrem Laichgewässer aufhalten, die Larven darin sogar teilweise überwintern und die Wasserpflanzen zur Eiablage genutzt werden, benötigen die Tiere möglichst ungetrübte pflanzenreiche Dauergewässer. Da derartige Gewässer auch früher oder später von Fischen besiedelt werden, muss zusätzlich ausreichend Deckung vor Fressfeinden vorhanden sein.

Alle Teichmolchnachweise im Gebiet liegen in Gräben, die diese Bedingungen aufweisen

Teichmolche sind in Hamburg aktuell v.a. in den Marschen noch weit verbreitet. Die Zahl geeigneter Gewässer ist in den vergangenen Jahrzehnten jedoch zurückgegangen, so dass die einst sehr häufige Art heute örtlich ausgestorben ist. Probleme treten auf, wenn Gewässer nicht mehr unterhalten werden und verlanden, beseitigt, mit Fischen besetzt werden, oder wenn die Wasserqualität sich deutlich verschlechtert. Auch eine zu intensive Gewässerunterhaltung kann Populationen schädigen. Aus diesem Grund steht die Art heute in der Roten Liste in der Vorwarnliste (Kategorie V).

Im engeren Untersuchungsgebiet sind die dauerhaft wasserführenden Gräben mit Wasserpflanzenvorkommen von Teichmolchen besiedelt.

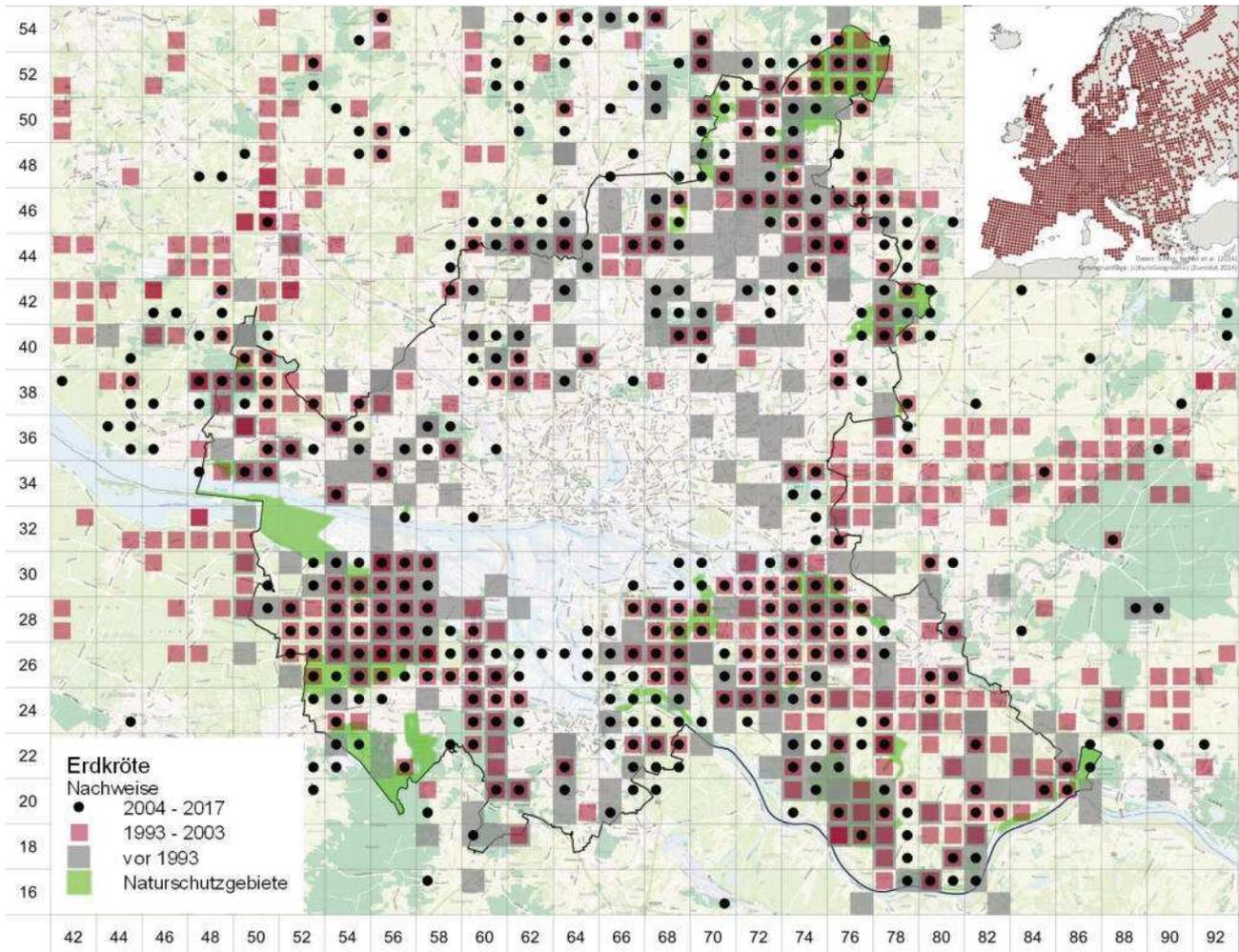


**Abbildung 21: Verbreitung des Teichmolchs in Hamburg**

#### 4.4.1.2. Erdkröte (*Bufo bufo*)

**RL HH: V**

Erdkröten sind die in Hamburg noch am häufigsten vertretene Amphibienart. Da die Erdkröte sich auch in Gegenwart größerer Fischpopulationen erfolgreich fortpflanzen kann, hat sie gegenüber den anderen Amphibienarten in den großen Hauptgräben einen Konkurrenzvorteil.



**Abbildung 22: Verbreitung der Erdkröte in Hamburg**

Auch im Untersuchungsgebiet ist die Erdkröte die häufigste Amphibienart. Große Bestände wurden in einem wegparallel verlaufenden Graben (Biotop Nummer 1) und in dem ausgebauten Quergraben im Grünland (Biotopnummer 10) gefunden. Hier konnten sowohl eine Laichwanderung, der Laich der Tiere als auch die Larven nachgewiesen werden. Erdkröten pflanzen sich hier offenbar erfolgreich und in verhältnismäßig großer Zahl fort. Die Bestände sind gemessen an der Zahl der geeigneten Gewässer hoch, da alle infrage kommenden Gewässer dicht besiedelt sind. Dies legt die Vermutung nahe, dass die Bestände bei Instandsetzung des übrigen Grabensystems weiter steigen können.

Das Umfeld ist als Sommer- und Überwinterungslebensraum für Erdkröten durch den hohen Anteil naturnaher Vegetation sehr günstig ausgebildet. Der Lärmschutzwall mit seiner ausgeprägten Ruderalvegetation und wegen der Lage oberhalb des Grundwasserspiegels bietet zudem günstige Überwinterungsplätze.



Abbildung 23: Erdkrötenlarven, Biotopnummer 10

#### 4.4.1.3. Grünfrösche: Teichfrosch (*Rana kl. esculenta*) bzw. Seefrosch (*Rana ridibuna*)

RL HH 2/V

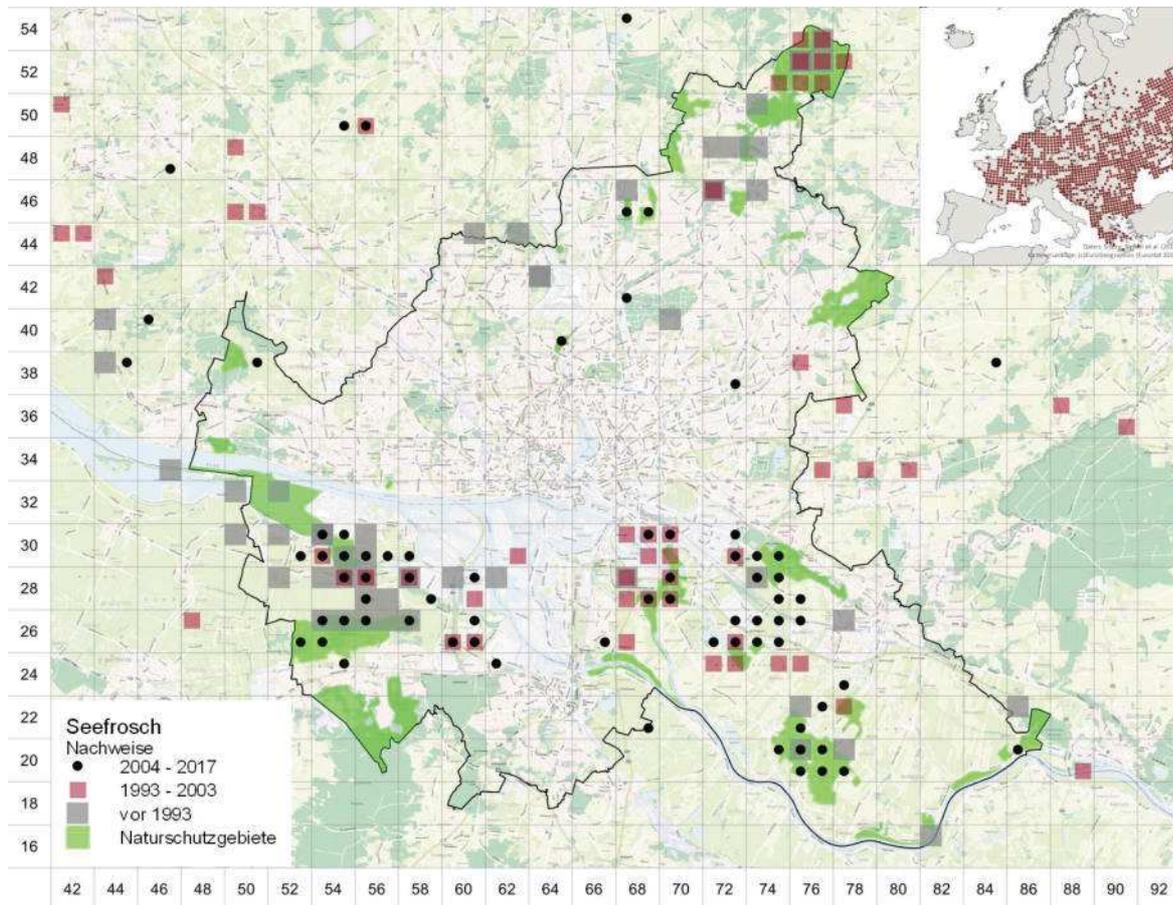
Im gesamten Untersuchungsgebiet konnten vereinzelt Grünfrösche nachgewiesen werden.

Die Grünfrösche sind taxonomisch mitunter recht schwer unterscheidbar. Der dazu zwingend notwendige Fang der Tiere ist oft schwierig oder unmöglich. Die Funde von Grünfröschen im Gebiet wurden nach Augenschein und Rufverhalten z. T. dem Teichfrosch, z. T. dem Seefrosch zugeordnet. Eine solche Mischpopulation ist im Bereich der Unterelbe nicht selten. Grundsätzlich bevorzugt der Seefrosch, als größte Art aus der Gruppe als Lebensraum große Gewässer. Er kommt auch entlang der Stromelbe vor. Im Gebiet sind die beiden Baggerseen für diese Art gut als Lebensraum geeignet und in geschützten, unzugänglichen Bereichen mit Röhrichtaufwuchs konnten am nördlichen Baggersee auch in den vergangenen Jahren Rufgemeinschaften vernommen werden, die mit hoher Wahrscheinlichkeit dem Seefrosch zuzuordnen sind. Das regelmäßige Auftreten von Grünfröschen an den Gräben im Gebiet deutet von der Habitatwahl mehr auf den kleineren Verwandten des Seefrosches, den Teichfrosch hin. Aus diesem Grund gehen wir davon aus, dass im Gebiet beide Arten in selbständigen Populationen vorkommen, wobei eine genetische Durchmischung für den Teichfrosch vorteilhaft und wahrscheinlich ist.

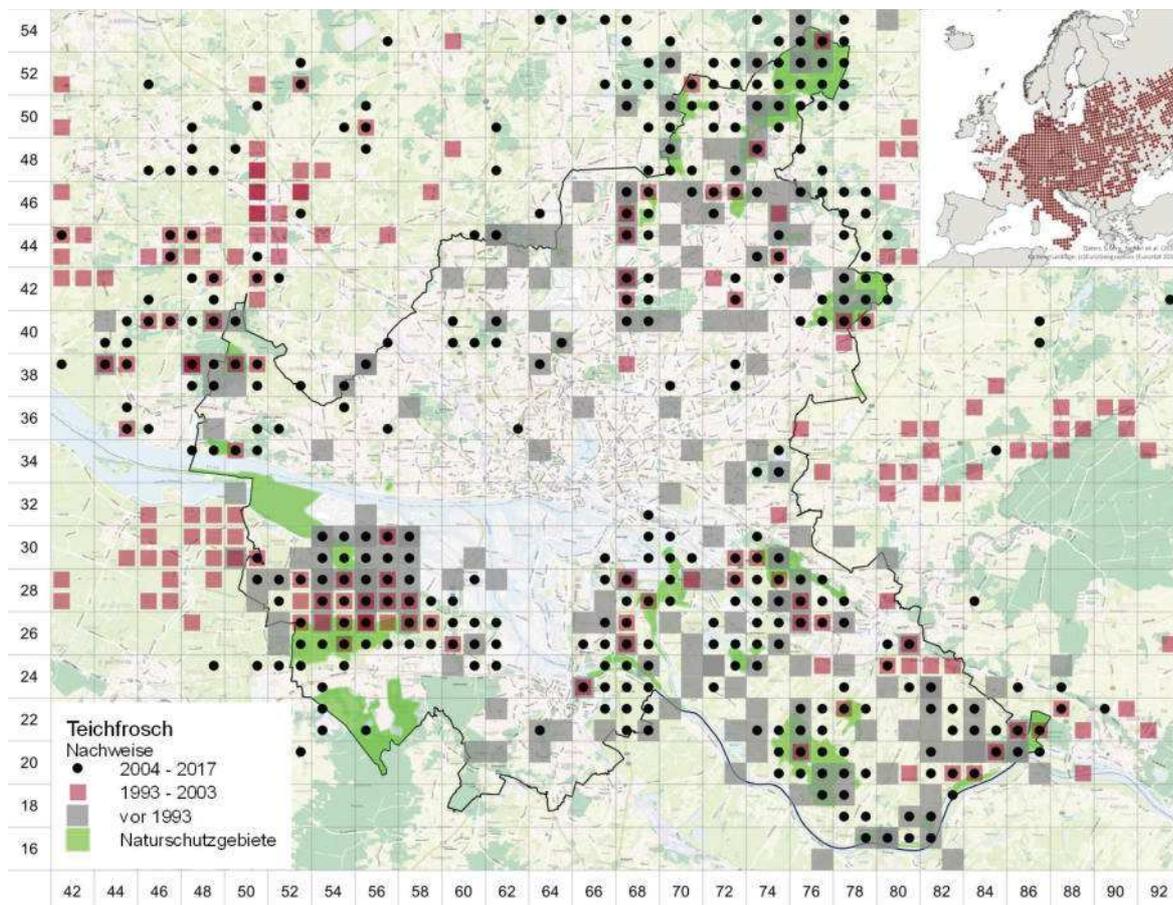
Gegenüber den Braunfröschen (Grasfrosch und Moorfrosch) bevorzugen Grünfrösche dauerhafte, tiefere, oft auch pflanzenreiche Gewässer als Lebensraum, an denen sie sich ganzjährig aufhalten. Im Untersuchungsgebiet kommen für den Teichfrosch nur die tieferen, dauerhaften Gräben und für den Seefrosch v.a. die flacheren Uferbereiche der großen Baggerseen in Betracht.

Am Ufer des nördlichen Baggersees konnten kleinere Rufgemeinschaften vernommen werden, die dem Seefrosch zugeordnet wurden.

Die Populationen erscheinen aktuell relativ klein. Dies steht vermutlich in Beziehung zu dem über größere Strecken ungünstig ausgebildeten, verlandeten Grabensystem.



**Abbildung 24: Verbreitung des Seefroschs in Hamburg**



**Abbildung 25: Verbreitung des Teichfroschs in Hamburg**



**Abbildung 26: Teichfrosch, Biotop Nummer 7**



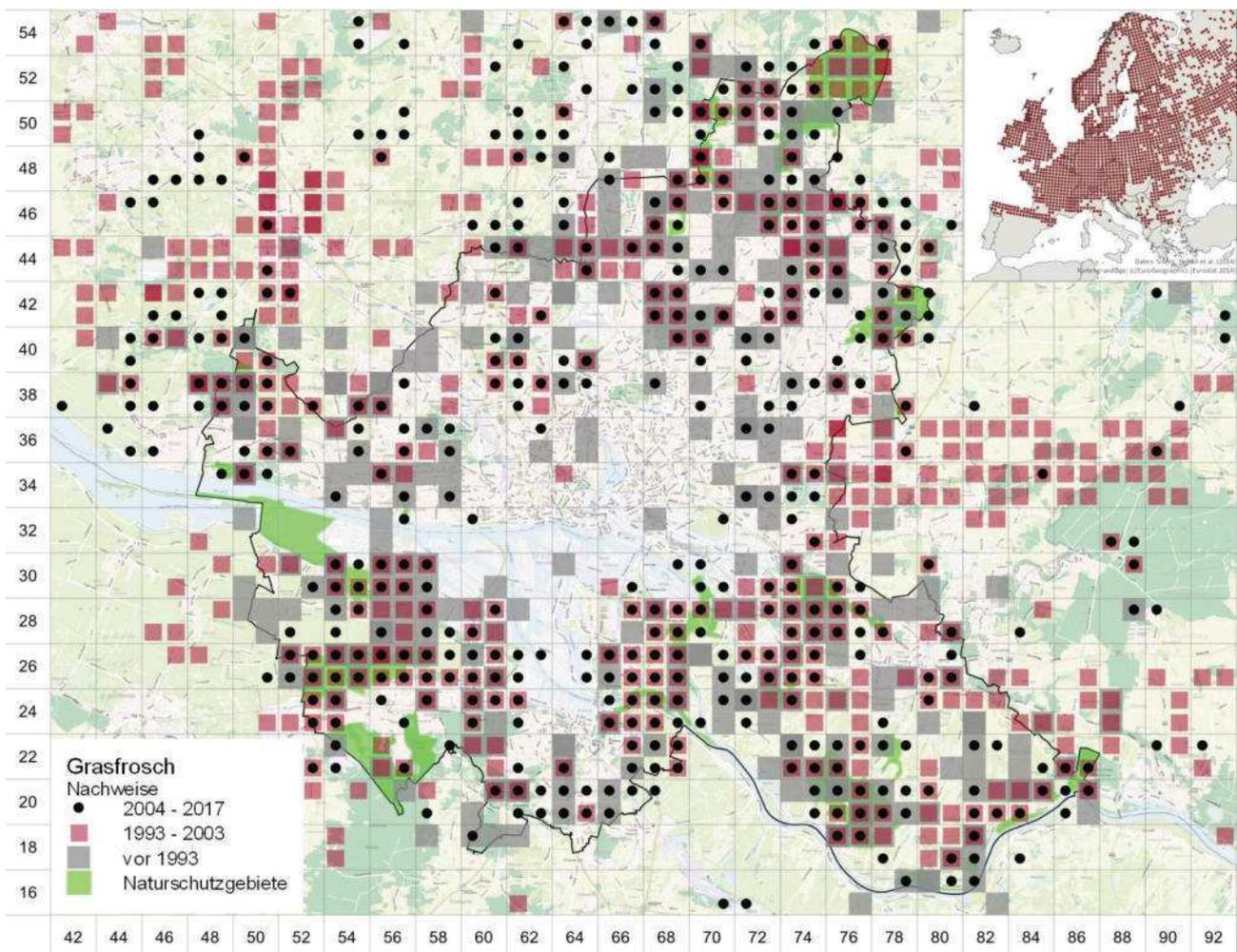
**Abbildung 27: Grasfrosch, Biotop Nummer 1**

#### 4.4.1.4. Grasfrosch (*Rana temporaria*)

RL HH: 3

Der Grasfrosch ist der in Hamburg häufigste Froschlurch. Er kommt z. T. auch in städtisch geprägten Gebieten mit geeigneten Gewässern und ausreichend dimensionierten Sommerlebensräumen vor. Die bevorzugten Laichgewässer sind ausreichend tief, meist pflanzenreich und langfristig bis dauerhaft wasserführend. Es werden aber in größerem Maß als bei anderen Arten auch mit dem Austrocknungsrisiko behaftete Flachgewässer und flach überstaute Wiesenflächen genutzt um dem Risiko der Dezimierung von Laich und Larven durch Prädatoren zu entgehen.

Die Wiesengräben im untersuchten Gebiet sind derzeit jedoch weitgehend verlandet. In der vorliegenden Untersuchung konnten Grasfrösche nur zusammen mit Erdkröten und Grünfröschen an dem breiter ausgebauten Hauptgrabensystem nachgewiesen werden. Die Bestände waren verhältnismäßig klein, auch die Laichplätze waren klein. Die Art ist in dem untersuchten Gebiet in den vergangenen Jahren offenbar zurückgegangen. Dies wird auf die angespannte Laichgewässersituation zurückgeführt. Zusammen mit dem Verschwinden geeigneter Gewässer in der Nachbarschaft zum Teil auch im Zusammenhang mit der Ausweitung der Kiesabbauflächen muss aktuell befürchtet werden, dass die Grasfroschpopulationen im Gebiet in ihrer Existenz gefährdet ist.



**Abbildung 28: Verbreitung des Grasfrosch in Hamburg**

#### 4.4.1.5. Bewertung

##### Wertgebende Aspekte

- Die wasserführenden Gewässer im untersuchten Gebiet sind umfangreich mit Amphibien besetzt.
- Mit insgesamt 5 Arten ist die Amphibienfauna des Gebietes marschentypisch und noch relativ günstig ausgeprägt
- Mit dem Seefrosch und dem Teichfrosch kommen zwei in Hamburg stark gefährdete Arten im Gebiet vor.
- Durch den hohen Anteil naturnaher Vegetationsstrukturen im Umfeld der Gewässer ist das Gesamtgebiet für Amphibien ausgesprochen gut geeignet.
- Die Grundwassernähe der Flächen bietet grundsätzlich die Voraussetzungen für eine potenziell große Zahl von geeigneten Laichgewässern.

##### Gefährdungen Einflüsse

- Durch die hohe Zahl stark verlandeter Gräben, die als Laichgewässer für Amphibien nicht mehr geeignet sind, ist die Laichgewässersituation im Gebiet angespannt.
- Durch Straßen und Bahndamm im Süden, Industrieflächen im Westen, den Billwerder Billdeich im Norden und die A1 im Osten ist das Gebiet ökologisch isoliert. Es findet vermutlich kein Austausch mit Amphibienbeständen benachbarter Gebiete statt, der östlich der Autobahn auftretende Moorfrosch kann nicht in das Gebiet einwandern.
- Die Umnutzung der Flächen von einem grabengeprägten Marschengebiet hin zu großen Abbaugewässern vernichtet potentielle und aktuelle Amphibienlebensräume im Grabensystem (allein der Seefrosch kann von dieser Entwicklung profitieren).

#### 4.4.2 Brutvögel

Die Artenliste der aktuell im Untersuchungsgebiet erfassten Vogelarten wird in der folgenden Tabelle 5 vorgelegt. Hierbei werden die erfassten Individuenzahlen angeführt und es wird der ermittelte Revierbestand angegeben. Die Beobachtungsorte und die ermittelten Revierzentren werden in getrennten Karten abgebildet (Karte Vögel; Karte Vögel, Brutreviere).

In der Kartendarstellung der aktuellen Beobachtungen (Karte Vögel) werden die erfassten Gastvogelarten und Brutvögel der Umgebung mit dargestellt. Die Brutvögel mit Reviervorkommen und die nicht als Brutvögel des Eingriffsgebiets zu wertenden Arten sind in der Tabelle 5 gruppenweise angeordnet und entsprechend gekennzeichnet (s. Spalte Status).

#### Tabelle 5: Artenliste der Vögel im Untersuchungsgebiet

Darstellung in alphabetischer Reihenfolge der deutschen Namen innerhalb der Gruppen (x = wertgebende Arten)

RL = aktuelle Rote Liste-Angaben für Hamburg (RL HH, nach Mitschke 2007), Schleswig-Holstein (Knief et al. 2010), Niedersachsen (Krüger & Oltmanns 2007) und für Deutschland (RL D, Südbeck et al. 2009): 0 = ausgestorben oder verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, R = extrem selten bzw. geografische Restriktion, G = Gefährdung anzunehmen, D = Daten defizitär, V = Arten der Vorwarnliste; nb = nicht bewertet, P = auswildernde Parkvogelarten

ArtSch = Artenschutzstatus gemäß BNatSchG §7 Abs. 2 Nr. 13 und 14 (b = besonders geschützte Art, s = streng geschützte Art gemäß BArtSchV, s\* = streng geschützt gemäß EU-Artenschutzverordnung Anhang A)

VRL = Vogelschutz-Richtlinie (Art 1 = Schutz nach Artikel 1, Anh I = in Anhang I verzeichnete Art)

Status: Status der Art im betrachteten Planungsgebiet: B = Brutvogel bzw. bodenständig reproduzierend, BU = Brutvogel in der Umgebung, G = Gastvorkommen/ Nahrungsgast

Ökol. = Ökologie/Nistweise (Bo = Bodenbrüter, GBo = gehölzgebundene Bodenbrüter, Geb = Gebäudebrüter, Gew = an/ auf Gewässern brütend (auf schwimmenden Substraten), GF = Gehölz-Freibrüter (\* = Nachnutzer vorhandener Altnester), Hö = Höhlenbrüter, HSF = Brutvogel in Hochgras- und Staudenfluren, NF = Nestflüchter, Ni = Nischenbrüter, Pa = Brutparasit bei bestimmten Wirtsvogelarten, Rö = Röhrichtbrüter, So = Sonderstrukturen (hier: Höhlen und Nischen am/im Boden), SW = Steilwand-Bodenhöhlenbrüter, Uf = Brutvogel an Ufern von Gewässern)

Ind.: Anzahl der Individuen-Nachweise im Rahmen der aktuellen Kartierung

Rev. = ermittelter Revierbestand im Eingriffsgebiet (U/ Ergänzung in Klammern = randlich erfasste Reviere in der Umgebung)

Anmerkung = Hinweise zum Auftreten im Gebiet und sonstige Hinweise zu hervorzuhebenden Arten

Art	RL	RL	RL	RL	Art	VRL	Stat.	Ökol.	Σ	Rev.	Anmerkung
	HH	SH	NI	D	Sch				Ind.		
<b><u>Brutvögel des Planungsgebiets:</u></b>											
Amsel <i>Turdus merula</i>					b	Art.1	B	GF	22	15 (+1U)	
Bachstelze <i>Motacilla alba</i>					b	Art.1	B	Ni	4	1	
Bläßhuhn <i>Fulica atra</i>					b	Art.1	B	Gew, NF	22	4 (+2U)	
x Blauehlchen <i>Luscinia svecica</i>	V			V	s	Art.1, Anh.I	B	Rö	12	4 (+3U)	Bestandszunahme; z.T. an sehr kleinen Röhrichtstrukturen
Blaumeise <i>Parus caeruleus</i>					b	Art.1	B	Hö	22	2 (+1U)	
Brandgans <i>Tadorna tadorna</i>					b	Art.1	B	So, NF	10	1	
Dorngrasmücke <i>Sylvia communis</i>					b	Art.1	B	GF	20	5 (+1U)	
Fasan <i>Phasianus colchicus</i>				nb	b	Art.1	B	Bo, NF	13	3	
x Feldschwirl <i>Locustella naevia</i>	V		3	V	b	Art.1	B	HSF	4	2 (+1U)	
Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i>					b	Art.1	B	GF	2	2	
x Gelbspötter <i>Hippolais icterina</i>	3				b	Art.1	B	GF	14	7 (+1U)	
Girlitz <i>Serinus serinus</i>				V	b	Art.1	B	GF	13	2	
Graugans <i>Anser anser</i>					b	Art.1	B	Uf/ Gew; NF	23	1	
Grünling <i>Carduelis chloris</i>					b	Art.1	B	GF	1	1	
Haubentaucher <i>Podiceps cristatus</i>				V	b	Art.1	B	Gew, NF	31	1 (+3U)	
Heckenbraunelle <i>Prunella modularis</i>					b	Art.1	B	GF	8	7	
Klappergrasmücke <i>Sylvia curruca</i>					b	Art.1	B	GF	1	1	
Kohlmeise <i>Parus major</i>					b	Art.1	B	Hö	19	1 (+1U)	
x Kuckuck <i>Cuculus canorus</i>	V	V	3	V	b	Art.1	B	Pa	4	1	
Mönchsgrasmücke <i>Sylvia atricapilla</i>					b	Art.1	B	GF	14	9	
x Neuntöter <i>Lanius collurio</i>		V	3		b	Art.1, Anh.I	B	GF	2	1	
Nilgans <i>Alopochen aegyptiacus</i>	P			nb	b	Art.1	B	So, NF	1	1	Neozoon, in Hamburg noch selten (Zunahme)
Rabenkrähe <i>Corvus corone corone</i>					b	Art.1	B	GF	7	2 (+1U)	
Reiherente <i>Aythya fuligula</i>					b	Art.1	B	Uf, NF	53	1 (+2U)	
Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>					b	Art.1	B	GF	15	6	
Rohrhammer <i>Emberiza schoeniclus</i>					b	Art.1	B	Rö	22	6	
x Schilfrohrsänger <i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	3		3	V	s	Art.1	B	Rö	1	1	
Schnatterente <i>Anas strepera</i>					b	Art.1	B	Uf, NF	8	1 (+1U)	in Hamburg noch selten (Zunahme)

	Art	RL	RL	RL	RL	Art	VRL	Stat.	Ökol.	Σ	Rev.	Anmerkung
		HH	SH	NI	D					Sch		
	Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>					b	Art.1	B	GF	1	1	
x	Schwarzkehlchen <i>Saxicola rubicola</i>				V	b	Art.1	B	HSF/Bo	5	1	überregionale Bestandszunahme
x	Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	V				b	Art.1	B	GF	48	3	
	Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>					b	Art.1	B	Uf, NF	26	3 (+1U)	
x	Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	V				b	Art.1	B	HSF	47	23 (+7U)	
x	Teichhuhn <i>Gallinula chloropus</i>			V	V	s	Art.1	B	Uf/ Gew; NF	3	1	
	Teichrohrsänger <i>Acrocephalus scirpaceus</i>			V		b	Art.1	B	Rö	23	14	
x	Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	V		V		s*	Art.1	B	GF*/Geb	1	1	Nisthilfe an Sendemast
x	Wanderfalke <i>Falco peregrinus</i>			2		s*	Art.1, Anh.I	B	Geb	3	1	in Hamburg noch selten (Zunahme, 11 Rev. 2012); Nisthilfe an Sendemast
	Zaunkönig <i>Troglodytes troglodytes</i>					b	Art.1	B	GF	2	2	
	Zilpzalp <i>Phylloscopus collybita</i>					b	Art.1	B	GBo	25	18 (+1U)	
<b><u>Brutvögel der Umgebung und Gastvögel:</u></b>												
x	Eisvogel <i>Alcedo atthis</i>	3		3		s	Art.1, Anh.I	BU	SW	5	1 U	Bruthöhle an Insel Gewässer Süd; in Hamburg selten
x	Feldlerche <i>Alda arvensis</i>	V	3	3	3	b	Art.1	BU	Bo	3	2 U	nur östlich der A1
x	Grünspecht <i>Picus viridis</i>	V	V	3		s	Art.1	BU	Hö	1		
	Höckerschwan <i>Cygnus olor</i>					b	Art.1	BU	Uf/Gew; NF	8	1 U	am Gewässer Nord (außerhalb)
x	Nachtigall <i>Luscinia megarhynchos</i>	V		3		b	Art.1	BU	GBo	1		südlich des Kleingartens
	Austernfischer <i>Haematopus ostralegus</i>					b	Art.1	BU/G	Geb/Bo; NF	6		vermutlich Flachdachbrüter (Umgebung)
x	Bluthänfling <i>Carduelis cannabina</i>	3		V	V	b	Art.1	BU/G	GF	3		
	Elster <i>Pica pica</i>					b	Art.1	BU/G	GF	4		
x	Feldsperling <i>Passer montanus</i>			V	V	b	Art.1	BU/G	Hö	3		
	Gimpel <i>Pyrrhula pyrrhula</i>					b	Art.1	BU/G	GF	2		
x	Haussperling <i>Passer domesticus</i>	V		V	V	b	Art.1	BU/G	Geb	5		
x	Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>	V		3	V	b	Art.1	BU/G	Geb	9		
	Star <i>Sturnus vulgaris</i>			V		b	Art.1	BU/G	Geb/Hö	10		
	Heringsmöwe <i>Larus fuscus</i>					b	Art.1	G	Bo/Geb; NF	22		
	Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i>					b	Art.1	G	GF	16		

	Art	RL	RL	RL	RL	Art	VRL	Stat.	Ökol.	Σ	Rev.	Anmerkung
		HH	SH	NI	D	Sch				Ind.		
x	Lachmöwe <i>Larus ridibundus</i>	3				b	Art.1	G	Uf/Bo; NF	44		
x	Mantelmöwe <i>Larus marinus</i>	R		R	R	b	Art.1	G	Bo, NF	2		
x	Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>					s*	Art.1	G	GF	1		
	Silbermöwe <i>Larus argentatus</i>					b	Art.1	G	Bo/Geb; NF	202		
x	Steinschmätzer <i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	1	1	b	Art.1	G	Bo/Ni	1		
	Sturmmöwe <i>Larus canus</i>		V			b	Art.1	G	Bo/Geb; NF	115		
x	Uferschwalbe <i>Riparia riparia</i>	2		V		s	Art.1	G	SHö	4		
x	Waldwasserläufer <i>Tringa ochropus</i>	0				s	Art.1	G	GF*; NF	1		
x	Wendehals <i>Jynx torquilla</i>	1	1	1	2	s	Art.1	G	Hö	1		
	Wiesenschafstelze <i>Motacilla flava</i>					b	Art.1	G	Bo	2		

Im aktuellen Brutvogelbestand des Eingriffsgebiets fällt vor allem ein recht umfangreicher Revierbestand von Arten der Röhrichtbrüter und von an Hochgras- und Staudenfluren gebundenen Arten auf (Blaukehlchen, Feldschwirl, Rohrammer, Schilfrohrsänger, Teichrohrsänger) auf.

Die vorhandenen Abbaugewässer haben Bedeutung für Reviervorkommen von Blässhühnern, Haubentauchern sowie Graugans, Höckerschwan, Reiherenten und Stockenten. Einige der betreffenden Reviere befinden sich im Bereich des Eingriffsgebiets. Auch für Brandgans, Nilgans und Schnatterente sind die vorhandenen Gewässer eine besondere Eignung; die Nistplätze befinden sich soweit erkennbar teilweise auch abseits der Gewässer (z.B. ein Schnatterentenpaar im Graben-Grünlandgelände des geplanten Eingriffsgebiets).

Ein Reviervorkommen des Teichhuhns wurde an einem Grabenstandort im Grünlandbereich festgestellt.

Der aktuelle Brutplatz des lokalen Eisvogelreviers befindet sich außerhalb des Eingriffsgebiets, wobei Nahrungsflüge auch am nördlichen Abbaugewässer beobachtet wurden. An einer Insel im Abbaugewässer Süd haben sich Abbruchkanten ausgebildet, einzelne Steilwandhöhlen weisen auf auf einen Nistplatz an diesem Standort hin.

Obwohl vereinzelt Uferschwalben im Gebiet beobachtet wurden, ergab sich kein Nachweis eines aktuellen Brutvorkommens im Gebiet. Im Gebiet festgestellte Höhlenansätze in Steilwänden von Bodenaufschüttungen wurden gezielt auf Anflug überprüft und inspiziert, so dass ein Brutvorkommen für 2014 und 2015 ausgeschlossen werden kann.

Die in Hamburg seltenen Arten Flussuferläufer, Flussregenpfeifer und Steinschmätzer, für die im Bereich der Abbaugewässer bzw. des Betriebsgeländes geeignete Bedingungen vorliegen, sind als Brutvögel ebenfalls nicht vertreten.

Als Besonderheit des Planungsgebiets ist dagegen ein Reviervorkommen des Wanderfalken hervorzuheben. Die Art ist **war** im Gebiet an die hier vorhandenen hohen Sendemasten gebunden. Am kleineren Gittermast im nördlichen Grünland befindet **befand** sich eine Nisthilfe, die von der Art genutzt **wird wurde**. Auch ein Turmfalkenpaar tritt **trat** offenbar mit Bindung an die Sendemasten im Gebiet auf. **Die Sendemasten sind zwischenzeitlich unabhängig von den vorliegenden Planungen durch den NDR entfernt worden.**

Aus der Gruppe der überwiegend gefährdeten Offenland-Bodenbrüterarten sind keine Brutvorkommen im Gebiet nachweisbar. Feldlerchen-Reviere wurden nur östlich der Autobahn A1 festgestellt. Schafstelzen erschienen nur als Gastvogelart im Gebiet. Arten wie Bekassine,

Braunkehlchen, Kiebitz, Knäkente, Löffelente, Rotschenkel, Uferschnepfe, Wachtel und Wachtelkönig fehlen im Gebiet. Das mit einem Revier nachgewiesene Schwarzkehlchen ist den Saumbiotopen im Randbereich des Grünlandgebiets zuzuordnen.

Neben den Röhrlich- und Hochstaudenarten sowie den Wasservogelarten stellen die gehölzgebundenen Arten eine weitere bedeutende Gruppe im Artenbestand der Brutvögel des Untersuchungsgebiets. Zilpzalp, Amsel, Mönchsgrasmücke, Gelbspötter, Heckenbraunelle, Ringeltaube und Dorngrasmücke gehören zu den stark vertretenen Arten dieser Gruppe. Gelbspötter (7 Reviere), Neuntöter (1 Revier) und Stieglitz (3 Reviere) sind als wertgebende Arten unter den Gehölz-Freibrüttern hervorzuheben.

#### 4.4.3 Sonstige Wirbeltiere

Die im Rahmen der Untersuchung durch Sichtbeobachtung (Säugetiere) bzw. Kescher- und Reusenfang (Fische) nachgewiesenen Arten werden in Tabelle 6 aufgeführt. Die Fundorte werden in der Karte „Weitere Tierfunde“ wiedergegeben. Eine Untersuchung der im Gebiet jagenden Fledermausarten wurde aufgrund der gebietsbezogenen Schwerpunkte der Eingriffsbewertung nicht in die Datenerhebung einbezogen.

Die Fischfauna konnte nicht systematisch mit speziell hierauf ausgerichteten Methoden untersucht werden, es handelt sich um Begleitdaten im Rahmen des Amphibien-Reusenfangs und der Kescherfänge im Rahmen der Untersuchung von Gewässer-Probestellen (kein Netzfang, kein Einsatz eines Elektrofischereigeräts).

#### Tabelle 6: Artenliste der im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Säugetier- und Fischarten

Darstellung in alphabetischer Reihenfolge der deutschen Namen (x = wertgebende Arten)

RL = aktuelle Rote Liste-Angaben für Hamburg (RL HH, Dembinski et al. 2002, Diercking & Wehrmann 1991), Schleswig-Holstein (Borkenhagen 2014, Neumann 2001), Niedersachsen (Heckenroth 1993, NLVA 2001) und für Deutschland (RL D, Meinig et al. 2009, Freyhof 2009): 0 = ausgestorben oder verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, 4 = potenziell gefährdet, R = extrem selten bzw. geografische Restriktion, G = Gefährdung anzunehmen, D = Daten defizitär, V = Arten der Vorwarnliste

ArtSch = Artenschutzstatus gemäß § 7 (2) 13 und 14 BNatSchG (b = besonders geschützte, s = streng geschützte Art): entfällt (keine verzeichneten Arten nachgewiesen bzw. zu erwarten)

FFH-RL = FFH-Richtlinie (Anh. II = in Anhang II aufgeführte Art, für die besondere Schutzgebiete auszuweisen sind)

Ökol.: eurytop = weite Spanne von Gewässertypen, keine Präferenz hinsichtlich der Strömung, Gew = Gewässer, OSB = Offenland- und saumbiotop, GH = großräumige Habitatnutzung

Stat.: Status der Art im betrachteten Planungsgebiet: B = bodenständig reproduzierend, G = Gastvorkommen/ wandernde Art, P = Potenzial

Σ Ind: Anzahl der Individuen-Nachweise bei der aktuellen Kartierung

Art		RL	RL	RL	RL	Art	FFH-	Stat.	Ökol.	Σ
		HH	SH	NI	D	Sch	RL			Ind.
<b><u>Säugetiere:</u></b>										
x Feldhase	<i>Lepus europaeus</i>	V	V		3			BP	OSB,GH	4
Reh	<i>Capreolus capreolus</i>							BP	OSB,GH	2
Rotfuchs	<i>Vulpes vulpes</i>							BP	OSB,GH	3
<b><u>Fische:</u></b>										
x Dreistachliger Stichling	<i>Gasterosteus aculeatus</i>	4						BP	Gew,eurytop	5
x Hecht	<i>Esox lucius</i>	3	3	3				BP	Gew,eurytop	2
x Steinbeißer	<i>Cobitis taenia</i>	2		2			Anh.II	BP	Gew,eurytop	3

Reptilienarten konnten im Rahmen der aktuellen Untersuchung nicht im Eingriffsgebiet festgestellt werden. Ein Vorkommen der streng geschützte Zauneidechse im Eingriffsbereich kann anhand der faunistischen Gebietskartierung ausgeschlossen werden.

Die aktuellen Artnachweise im Gebiet sind weitgehend unauffällig. Es ist jedoch davon auszugehen, dass eine Anzahl zum Teil seltener und streng geschützter Fledermausarten die Abbaugewässer und ihre randlichen Gehölzsäume im Untersuchungsgebiet als bevorzugte Jagd- und Nahrungshabitate nutzt (siehe Brandt & Haack 2009). Es ist davon auszugehen, dass das Untersuchungsgebiet für die Fledermausfauna der lokalen Umgebung eine hervorgehobene Bedeutung als Jagd- und Nahrungsgebiet hat.

Für die streng geschützte Haselmaus besteht in den teilweise mit Brombeeren und anderen Gebüsch bestanden Standorten des Lärmschutzwalls eine grundsätzliche Habitateignung, die Art ist jedoch sehr selten in Hamburg so dass ein Vorkommen nicht wahrscheinlich ist. Da der Lärmschutzwall in seinem Bestand erhalten wird und eine positive Entwicklung der für diese Art relevanten Habitatstrukturen absehbar ist, musste kein spezieller Untersuchungsaufwand zur Erfassung dieser Art eingesetzt werden.

Für die weit wandernden Arten Biber und Fischotter oder den Wolf (als Irrgast) ist das Untersuchungsgebiet wahrscheinlich aufgrund der durch die Autobahn etwas abgeschirmten Lage nicht leicht erreichbar. Für die an Gewässer gebundenen Arten ist jedoch mit dem Nördlichen Bahngraben im Süden des Gebietes eine Verbundachse in den umgebenden Landschaftsraum vorhanden, möglicherweise mit Beeinträchtigung durch fehlende Bermen. Auch sind ökologische Beziehungen zur Bille möglich, die wenige 100 m nördlich des Untersuchungsgebietes liegt. Die im Abbaugelände entstandenen und zu weitergehendem Ausbau vorgesehenen Gewässer könnten bei naturnaher Entwicklung in Zukunft eine zunehmende Eignung für die anspruchsvollen und streng geschützten Arten Biber und Fischotter entfalten.

Bei den im Gebiet festgestellten Fischarten fällt das offenbar verbreitete Vorkommen des Steinbeißers (*Cobitis taenia*, FFH-RL Anh. II, RL HH 2) in den Gräben des Untersuchungsgebietes auf. Schlammpeitzger (*Misgurnus fossilis*, FFH-RL Anh. II, RL HH 2, RL D 2) wurden dagegen aktuell nicht im Gebiet festgestellt.



Abbildung 29: Steinbeißers (*Cobitis taenia*)

#### 4.4.4 Heuschrecken, Libellen, Tagfalter

Die im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Heuschrecken-, Libellen- und Schmetterlingsarten werden in der folgenden Tabelle 7 zusammengestellt. Die zugehörigen Fundorte werden in den Karten „Libellen“, „Heuschrecken“ und „Tagfalter“ dargestellt. Ergänzend werden einige Gelegenheitsbeobachtungen weiterer überwiegend terrestrisch lebender Wirbellosenarten in die Tabelle einbezogen (Hautflügler, Spinnen, Käfer; siehe Karten „Hautflügler“ und „Weitere Tierfunde“).

**Tabelle 7: Artenliste der Libellen, Heuschrecken und Tagfalter im Untersuchungsgebiet (mit Gelegenheitsfunden weiterer überwiegend terrestrischer Wirbellosenarten)**

Darstellung in alphabetischer Reihenfolge der wissenschaftlichen Namen (x = wertgebende Arten)

RL = aktuelle Rote Liste-Angaben für Hamburg (RL HH, Röbelen 2007), Schleswig-Holstein (RLSH, Gürlich et al. 2011, Kolligs 1998, Reinke et al. 1998, v.d.Smissen 2001, Winkler 2000, Winkler et al. 2011), Niedersachsen (RL NI, Altmüller & Clausnitzer 2010, Finch 2004, Grein 2005, Lobenstein 2004, Theunert 2002) und für Deutschland (RL D, Maas et al. 2011, Ott & Piper 1998, Reinhardt & Bolz 2011, Schmid-Egger 2011, Wachlin & Bolz 2011, Rennwald et al. 2011, Westrich 2011): 0 = ausgestorben oder verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, R = extrem selten bzw. geografische Restriktion, G = Gefährdung anzunehmen, D = Daten defizitär, V = Arten der Vorwarnliste

ArtSch = Artenschutzstatus gemäß BNatSchG §7 (2) Nr. 13 und 14 (b = besonders geschützte Art, s = streng geschützte Art)

FFH-RL = FFH-Richtlinie (Anh. IV = in Anhang IV der Richtlinie verzeichnete, streng zu schützende Art); entfällt

Status: Status der Art im betrachteten Planungsgebiet: B = bodenständig reproduzierend vorkommende Art, G = Gastvorkommen (Nahrungs-, Ruhe- oder Reifungsgebiet), P = Potenzial

Ökol. = Ökologie, Habitansprüche:

Heuschrecken: FG = Feuchtgrünland, FH = Bindung an Feuchtröhricht-Hochstaudenbiotope, HGS = Bindung an Hochstauden-, Gehölz- und Saumbiotope, MFO = Bindung an mesophile bis frische Offenlandbiotope; MO = Bindung an mesophile Offenland- und Grünlandbiotope, MSO = Bindung an mesophile bis sandig-trockene Offenlandbiotope;

Libellen: EGew = Entwicklung in Gewässern, EKRGew = Entwicklung in Krebscherengewässern, JRT = terrestrischer Imaginal-Lebensraum, teilweise in Gehölzen und abseits von Gewässern (Jagd-, Paarungs- und Ruhegebiet);

Schmetterlinge (Wirtspflanzen- und Habitatbindung): Blü = Blütenbesucher, EBr = Entwicklung an Brennesseln, EGr = Entwicklung an Gräsern, EKr = Entwicklung an Kreuzblütlern, ESchm = Entwicklung an Schmetterlingsblütlern;

Hautflügler: Blü = Blütenbesucher, Bo = Bodennister, Ob = oberirdisch nistend, PaBo = Brutparasit bei im Boden nistenden Arten;

Spinnen: Gf = nasses bis feuchtes Grünland, Gt = trockenes bis mittelfeuchtes Grünland;

Käfer: Blü = Blütenbesucher, EPhy = Entwicklung phytophag (z.B. in Pflanzenstengeln)

Σ Ind.: Anzahl der Individuen-Nachweise im Rahmen der aktuellen Kartierung

x	Art	RL HH	RL SH	RL NI	RL D	Art Sch	Status	Ökol.	Σ Ind.
	<b><u>Heuschrecken:</u></b>								
	<i>Chorthippus albomarginatus</i>						B	MFO	108
	<i>Chorthippus apricarius</i>						B	MO	2
	<i>Chorthippus brunneus</i>						B	MSO	32
	<i>Chorthippus parallelus</i>						B	MO	60
x	<i>Chrysochraon dispar</i>	3	3				B	FG, FH	3
	<i>Conocephalus dorsalis</i>						B	FH	457
	<i>Leptophyes punctatissima</i>						B	HGS	5
	<i>Metrioptera roeselii</i>						B	MO	111
x	<i>Stethophyma grossum</i>	3	3	3			B	FG	24
	<i>Tettigonia cantans</i>						B	HGS	2
	<i>Tettigonia viridissima</i>						B	HGS	5
	<b><u>Libellen:</u></b>								
x	<i>Aeshna grandis</i>				V	b	BP	EGew/JRT	3
x	<i>Aeshna isosceles</i>	1	3	2	2	b	BP	EGew/JRT	1
	<i>Aeshna mixta</i>					b	B	EGew/JRT	20
	<i>Anax imperator</i>					b	BP	EGew/JRT	1
x	<i>Brachytron pratense</i>	3		3	3	b	BP	EGew/JRT	1
	<i>Coenagrion puella</i>					b	B	EGew/JRT	99

x	Art		RL	RL	RL	RL	Art	Status	Ökol.	Σ
			HH	SH	NI	D	Sch			Ind.
x	<i>Coenagrion pulchellum</i>	Fledermaus-Azurjungfer	3			3	b	BP	EGew/JRT	11
	<i>Enallagma cyathigerum</i>	Becher-Azurjungfer					b	BP	EGew/JRT	8
	<i>Ischnura elegans</i>	Große Pechlibelle					b	B	EGew/JRT	10
	<i>Lestes sponsa</i>	Gemeine Binsenjungfer					b	BP	EGew/JRT	1
	<i>Lestes viridis</i>	Große Binsenjungfer					b	B	EGew/JRT	17
	<i>Libellula depressa</i>	Plattbauch					b	BP	EGew/JRT	6
	<i>Orthetrum cancellatum</i>	Großer Blaupfeil					b	BP	EGew/JRT	6
	<i>Pyrrhosoma nymphula</i>	Frühe Adonisl libelle					b	BP	EGew/JRT	1
	<i>Sympetrum danae</i>	Schwarze Heidelibelle					b	BP	EGew/JRT	1
	<i>Sympetrum sanguineum</i>	Blutrote Heidelibelle					b	BP	EGew/JRT	3
x	<i>Sympetrum striolatum</i>	Große Heidelibelle	3				b	BP	EGew/JRT	2
	<i>Sympetrum vulgatum</i>	Gemeine Heidelibelle					b	B	EGew/JRT	20
	<b><u>Schmetterlinge:</u></b>									
x	<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	3					BP	Blü/EBr	2
x	<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen	3				b	BP	Blü/EGr	12
x	<i>Lasiommata megera</i>	Mauerfuchs	1	2	V			BP	Blü/EGr	3
	<i>Maniola jurtina</i>	Ochsenauge						BP	Blü/EGr	2
	<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge						BP	Blü/EBr	1
	<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs						BP	Blü/EBr	16
	<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling						BP	Blü/EKr	1
	<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling						BP	Blü/EKr	187
	<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling						BP	Blü/EKr	27
x	<i>Polyommatus icarus</i>	Gemeiner Bläuling	V				b	BP	Blü/ESchm	5
	<b><u>Hautflügler:</u></b>									
	<i>Anoplus sp.</i>	Bürstenstutz-Wegwespe	nv		nv			BP	Blü/Bo,Ob	2
	<i>Anoplus infuscatus</i>	Bürstenstutz-Wegwespe	nv		nv			BP	Blü/Bo	1
	<i>Bombus bohemicus</i>	Böhmische Schmarotzerhummel	nv				b	BP	Blü/PaBo	1
	<i>Bombus hypnorum</i>	Baumhummel	nv				b	BP	Blü/Ob	7
	<i>Bombus lapidarius</i>	Steinhummel	nv				b	BP	Blü/Bo	13
	<i>Bombus lucorum</i>	Helle Erdhummel	nv	D			b	BP	Blü/Bo	32
	<i>Bombus pascuorum</i>	Ackerhummel	nv				b	BP	Blü/Bo,Ob	20
	<i>Bombus pratorum</i>	Wiesenhummel	nv				b	BP	Blü/Bo,Ob	1
	<i>Bombus terrestris</i>	Dunkle Erdhummel	nv	D			b	BP	Blü/Bo	27
	<i>Pemphredon lethifer</i>	Grabwespenart	nv		nv			BP	Blü/Ob	1
	<i>Philanthus triangulum</i>	Bienenwolf	nv		nv			BP	Blü/Bo	1
	<b><u>Spinnentiere:</u></b>									
	<i>Argiope bruennichi</i>	Wespenspinne	nv					BP	Gf, Gt	1
	<b><u>Käfer:</u></b>									
x	<i>Oedemera nobilis</i>	Grüner Scheinbockkäfer	nv	R	nv			BP	Blü/EPhy	1

**Heuschrecken:**

Die Heuschreckenfauna des Untersuchungsgebiets zeigt hohe Individuenzahlen von Arten der Grabenröhrichte (Kurzflügelige Schwertschrecke) und des mesophilen Offenlands (Roesels Beißschrecke, Gemeiner Grashüpfer). Gefährdete Feuchtgebietsarten wie die Sumpfschrecke und die Große Goldschrecke sind nur kleinflächig in vergleichsweise geringer Anzahl im Gebiet vertreten. Hochgradig gefährdete Arten mit Bindung an Trockenstandorte wie die Blauflügelige

Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulescens*, RL HH 1) oder die Westliche Beißschrecke (*Platycleis albopunctata* (RL HH 1) fehlen im Gebiet.

#### Libellen:

Die im Gebiet erfassten Libellenarten zeigen eine mäßig artenreiche Fauna mit Nachweis verschiedener in Hamburg als gefährdet eingestufte Arten. Hervorzueben ist der Nachweis der Keilflecklibelle (RL HH 1, RL D 2), die sich allerdings seit einigen Jahren in Norddeutschland in Ausbreitung befindet. Streng geschützte Arten wie zum Beispiel die in ihrer Entwicklung an Krebscherengewässer gebundene Grüne Mosaikjungfer (*Aeshna viridis*, FFH-RL Anh. I, RL HH 2, RL D 1) waren im Untersuchungsgebiet nicht nachweisbar.

Die Grabenbiotope im Gebiet besitzen gegenüber den durch Fischbestand als Entwicklungsgewässer leicht beeinträchtigten Abbaugewässern eine hohe Bedeutung für die Libellenfauna des Untersuchungsgebiets.



**Abbildung 30: Plattbauch Libelle (*Libellula depressa*) Weibchen,**

#### Schmetterlinge:

Neben den im Gebiet festgestellten gefährdeten Arten und einer Art der Vorwarnliste (Kleines Wiesenvögelchen relativ zahlreich; Landkärtchen und Gemeiner Bläuling) ist als eine Besonderheit das Vorkommen des in Hamburg seltenen und vom Aussterben bedrohten Mauerfuchses im Untersuchungsgebiet hervorzuheben (*Lasiommata megera*, RL HH 1). Diese Art wird im Gebiet offenbar durch Biotopstrukturen des Abbau- und Recyclingbetriebs wie Gesteinsschutthalde in Verbindung mit mageren Ruderal- und Brachestandorten begünstigt.

Ein Vorkommen des streng geschützten Nachtkerzenschwärmers (*Proserpinus proserpina*, FFH-RL Anh. IV, RL HH 1, RL D V) konnte trotz gezielter Raupensuche an den in Frage kommenden Wirtspflanzenbeständen nicht festgestellt werden. Ein Nachweis des in der vorherigen Gebietsbearbeitung (siehe Brandt & Haack 2009) festgestellten stark gefährdeten Bluttröpfchen-Widderchens (*Zygaena filipendulae*, RL HH 2) gelang im Jahr 2014 ebenfalls nicht.

Hautflügler und andere Blütenbesucher:

Blüten besuchende Hautflügler- und Käferarten wurden nur im Rahmen von Gelegenheitsbeobachtungen erfasst. Anhand der Befunde ergeben sich Hinweise auf eine artenreiche Lebensgemeinschaft der Blütenbesucherfauna im Gebiet. Diese wird durch vielfältige Niststrukturen insbesondere für im Boden nistende Arten und ein günstiges Blütenangebot gefördert. Bei intensiver Bearbeitung dieser Tiergruppe könnte mit großer Wahrscheinlichkeit eine hohe Artenvielfalt mit seltenen und gefährdeten Arten gefunden werden. Die Biotopstrukturen des Abbaugeländes und des Lärmschutzwalls sind von besonderer Bedeutung für diese Tiergruppe.

**4.4.5 Weichtiere und andere Arten der Gewässerfauna**

Die im Rahmen der Untersuchung erhaltenen Artnachweise werden in der folgenden Tabelle 8 aufgeführt. Die Fundorte werden in den Karten „Weichtiere“ und „Weitere Tierfunde“ dargestellt.

**Tabelle 8: Artenliste der Weichtiere und anderer Wirbelloser der Gewässer (Weichtiere, Wanzen, Käfer, Krebse)**

Darstellung in alphabetischer Reihenfolge der wissenschaftlichen Namen (x = wertgebende Arten)

RL = aktuelle Rote Liste-Angaben für Hamburg (RL HH, Glöer & Diercking 2010), Schleswig-Holstein (RLSH, Gürlich et al. 2011, Wiese 1990), Niedersachsen (RL NI, Haase 1996, Jungbluth 1994, Melber 1999, NLWKN unveröff.) und für Deutschland (RL D, Binot et al. 1998, Jungbluth & von Knorre 2009): 0 = ausgestorben oder verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, 4 = potenziell gefährdet, R = extrem selten bzw. geografische Restriktion, G = Gefährdung anzunehmen, D = Daten defizitär, V = Arten der Vorwarnliste; ne = nicht erfasst bzw. Art zum Zeitpunkt der RL-Bearbeitung nicht differenziert, nv = Rote Liste-Bearbeitung nicht vorhanden

ArtSch = Artenschutzstatus gemäß BNatSchG §7 (2) Nr. 13 und 14 (b = besonders geschützte Art, s = streng geschützte Art

FFH-RL = FFH-Richtlinie (Anh. II = in Anhang II verzeichnete Art für die Besondere Schutzgebiete auszuweisen sind, Anh. IV = in Anhang IV der Richtlinie verzeichnete, streng zu schützende Art); entfällt

Ökol.: Ökologie, Habitatbindung:

Weichtiere: 6 = Laubmischwälder, 9 = Sümpfe, 10 = Wasser (Q = Grundwasser, Quellen incl. Interstitialgewässer, F = Fließgewässer, S = Stehende Gewässer (Kleingewässer bis Seen), P = Sumpfgewässer, Pp = periodische Sumpfgewässer)

Käfer, Krebse, Spinnen, Wanzen: Gew = Gewässer (Süßwasser allgemein)

Stat.: Status der Art im betrachteten Planungsgebiet: B = bodenständig reproduzierend vorkommende Art, P = Potenzial

Σ Ind.: Anzahl der Individuen-Nachweise im Rahmen der aktuellen Kartierung

Art		RL	RL	RL	RL	Art	Status	Ökol.	Σ
		HH	SH	NI	D	Sch			Ind.
<b><u>Käfer:</u></b>									
<i>Dytiscus marginalis</i>	Gelbbrandkäfer	nv					BP	Gew	1
<b><u>Krebse:</u></b>									
<i>Orconectes limosus</i>	Kamberkreb	nv	nv	nv			BP	Gew	1
<b><u>Wanzen:</u></b>									
<i>Ilyocoris cimicoides</i>	Schwimmwanze	nv	nv				B	Gew	4
<i>Notonectidae</i>	Rückenschwimmer	nv	nv				B	Gew	8
<i>Plea minutissima</i>	Zwergrückenschwimmer	nv	nv				B	Gew	1
x <i>Ranatra linearis</i>	Stabwanze	nv	nv				BP	Gew	1
<b><u>Weichtiere:</u></b>									
x <i>Anisus vortex</i>	Scharfe Tellerschnecke				V		B	10SP	448
x <i>Aplexa hypnorum</i>	Moosblasenschnecke	2	4	3	3		B	10Pp	24
<i>Bathyomphalus contortus</i>	Riementellerschnecke						B	10SP	381
<i>Bithynia tentaculata</i>	Gemeine Schnauzenschnecke						B	10FS	26
<i>Discus rotundatus</i>	Gefleckte Schüsselschnecke						B	6	1
<i>Galba truncatula</i>	Kleine Sumpfschnecke		4				B	10SP	3
<i>Gyraulus albus</i>	Weißes Posthörnchen						B	10S	9
<i>Gyraulus crista</i>	Zwergposthörnchen			3			B	10S	34

	Art		RL	RL	RL	RL	Art	Status	Ökol.	Σ
			HH	SH	NI	D	Sch			
x	<i>Hippeutis complanatus</i>	Linsenförmige Tellerschnecke		4	3	V		B	10S	10
	<i>Lymnaea stagnalis</i>	Spitzhornschncke						B	10SP	408
	<i>Musculium lacustre</i>	Häubchenmuschel		3				B	10S	2
	<i>Physa fontinalis</i>	Quell-Blasenschncke				3		B	10SP	525
(x)	<i>Pisidium indet.</i>	Erbsenmuschel						B	10	19
	<i>Planorbarius corneus</i>	Posthornschncke		4	3			B	10S	298
x	<i>Planorbis carinatus</i>	Gekielte Tellerschnecke		3	3	2		B	10S	459
	<i>Planorbis planorbis</i>	Gemeine Tellerschnecke						B	10P	3127
	<i>Radix balthica</i>	Eiförmige Schlammchncke						B	10S	107
	<i>Stagnicola indet.</i>	Sumpfschncke				3/D		B	10P	63
	<i>Succineidae indet.</i>	Bernsteinschncke (iuv.)		-/4				B	9	4

Die vorrangige Aufgabenstellung der Weichtierfassung ausgewählter Gewässer-Probestellen bestand in der Abklärung eines möglichen Vorkommens der streng geschützten Zierlichen Tellerschnecke (*Anisus vorticulus*, FFH-RL Anh. II, Anh. IV, RL HH 1, RL D 1) und besonders geschützter Großmuschelarten.

Die in Deutschland wie auch in Hamburg als vom Aussterben bedroht eingestufte Zierliche Tellerschnecke konnte im Untersuchungsgebiet nicht festgestellt werden.

Großmuschelvorkommen (*Unio sp.*, *Anodonta sp.*, besonders geschützte Arten) konnten anhand der Muschelrechenbeprobung in den untersuchten Grabenstandorten des Eingriffsgebiets ebenfalls nicht nachgewiesen werden.

Auch die streng geschützte und von der IUCN als weltweit gefährdet eingestufte Große Jagdspinne (*Dolomedes plantarius*, RL NI 1, RL D 1), eine tauchfähige Art mit enger Bindung an naturnahe Gewässerbiotope ist im Eingriffsgebiet nicht nachweisbar, obwohl eine gezielte Suche nach dieser Art in die Kartierung einbezogen wurde.

Im erfassten Artenbestand des Untersuchungsgebiets ist vor allem das Vorkommen der in Hamburg stark gefährdeten Moosblasenschncke (*Aplexa hypnorum*, RL HH 2, RL D 3) hervorzuheben. Diese Art wurde an zwei Grabenstandorten im Gebiet festgestellt. Es handelt sich hierbei um eine an periodische Sümpfe (Temporärgewässer und Verlandungszonen mit geringer Beeinflussung durch wasserbauliche Unterhaltungsmaßnahmen) angepasste Art.

Eine relativ selten gefundene Art ist auch die Stabwanze, die durch Reusenfang im Gebiet festgestellt wurde.

Die Verteilung der Artnachweise an den untersuchten Grabenstandorten wird in der folgenden Tabelle 9 wiedergegeben.

**Tabelle 9: Nachgewiesene Weichtierarten an den untersuchten Probestellen**

Lage der Standorte siehe Karte „Weichtiere“

Art	Standort									Σ Ind.
	M 1	M 2	M 3	M 4	M 5	M 6	M 7	M 8	M 9	
<i>Anisus vortex</i> Scharfe Tellerschnecke				1		1	386	57	3	448
<i>Aplexa hypnorum</i> Moosblasenschncke	1				23					24
<i>Bathyomphalus contortus</i> Riementellerschnecke			7		298	66		2	8	381
<i>Bithynia tentaculata</i> Gemeine Schnauzenschncke	5	6	14	1						26

Art	Standort									Σ
	M 1	M 2	M 3	M 4	M 5	M 6	M 7	M 8	M 9	Ind.
<i>Discus rotundatus</i> Gefleckte Schüsselschnecke				1						1
<i>Galba truncatula</i> Kleine Sumpfschnecke						3				3
<i>Gyraulus albus</i> Weißes Posthörnchen			1	6	2					9
<i>Gyraulus crista</i> Zwergposthörnchen			3	9	12	1		9		34
<i>Hippeutis complanatus</i> Linsenförmige Tellerschnecke			1		5	4				10
<i>Lymnaea stagnalis</i> Spitzhornschnecke	9	6	7	3	237	67	32	39	8	408
<i>Musculium lacustre</i> Häubchenmuschel		1						1		2
<i>Physa fontinalis</i> Quell-Blasenschnecke	2	3	4	15	66	7	141	274	13	525
<i>Pisidium indet.</i> Erbsenmuschel	2		7	5	1			4		19
<i>Planorbarius corneus</i> Posthornschnecke	39	194		5	9	5	30	11	5	298
<i>Planorbis carinatus</i> Gekielte Tellerschnecke			4		3	163	204	72	13	459
<i>Planorbis planorbis</i> Gemeine Tellerschnecke	36	298	57	27	1572	794	92	115	136	3127
<i>Radix balthica</i> Eiförmige Schlamm- schnecke		4	16	3	59	12	9	2	2	107
<i>Stagnicola indet.</i> Sumpfschnecke	1	13	1		21	7	15	4	1	63
<i>Succineidae indet.</i> Bernsteinschnecke (iuv.)			1					3		4
Summe	95	525	123	76	2308	1130	909	593	189	5948
Artenzahl	8	8	13	11	13	12	8	13	9	19

## 5. Zusammenfassende Bewertung

### 5.1. Mängel / Defizite

- Im Umfeld der Wirtschaftsflächen zum Kiesabbau Billwerder Moorfleet finden umfangreiche Bodenumlagerungen und Störungen statt.
- Die naturnahen Flächen im Gebiet, vor allem an den Ufern der Baggerseen werden im Sommer zum Teil in erheblichem Umfang für Freizeitaktivitäten genutzt, die ebenfalls Störungen in den Raum tragen.
- Große Teile des potenziell hochwertigen Grabensystems sind im Zuge früherer Intensivnutzungen, Beweidung und einer danach ausbleibenden Grabenunterhaltung vollständig verlandet. Sie sind artenarm und stehen als Gewässerlebensräume nicht zur Verfügung. Dies hat limitierende Wirkungen auf alle an das Grabensystem angepasste Gewässerorganismen.

- Das Grünland im Südosten des Gebietes ist in der Regel artenarm. Die im Rahmen von Ausgleichmaßnahmen angestrebte Aushagerung und Anreicherung der Artenvielfalt ist aufgrund einer mangelnden Intensität der Nutzung in den vergangenen Jahren bisher nicht erfolgt das Grünland ist vielmehr verfilzt.

## 5.2. Wertbestimmende Gesichtspunkte

- Die verbliebenen, wasserführenden Gräben im Gebiet haben eine sehr große Bedeutung für den Naturhaushalt und das Vorkommen seltener und gefährdeter Arten.
- Ehemals gestörte Flächen im Umfeld des Kiesabbaus, sowie der Lärmschutzwall im Südosten entwickeln nach Aufgabe einer Nutzung bzw. Pflege aufgrund des vorhandenen großen Arteninventars, der Strukturvielfalt und der mageren Standortverhältnisse teilweise große Bedeutung im Naturhaushalt und sind oft sehr artenreich besiedelt.
- Teile des Grünlandes im Osten des Gebietes, die im Rahmen des 3. Bauabschnittes als Ausgleichsfläche festgesetzt worden waren, weisen eine weitgehend optimale Nutzung auf und entwickelt sich zumindest in Teilen zielkonform zu einer artenreicheren, mageren, gesetzlich geschützten Feuchtwiese.
- Der gesamte Raum bietet grundsätzlich die Möglichkeit zur Entwicklung naturnaher Flächen mit geringer Störung durch die Öffentlichkeit.

## 6. Planung

Im Rahmen des anstehenden 5. Bauabschnittes zum Kiesabbau in Billwerder Moorfleet wird von der Betreiberfirma angestrebt, möglichst große Teile des noch verbleibenden Geländes im Nordosten der vorhandenen Baggerseen in den kommenden Jahren ebenfalls in den Kies- bzw. Sandabbau zu integrieren. Es wird angestrebt, die hier vorhandenen Sendemasten des NDR rückzubauen.

Sollte den Maßnahmen in dem angestrebten Umfang zugestimmt werden, so werden nahezu alle hier kartierten Flächen zukünftig sukzessive einem ausgedehnten Baggersee weichen.

## 7. Maßnahmenvorschläge zur Minderung der Eingriffsfolgen

Bezogen auf die kurz skizzierte Planung sind im Untersuchungsgebiet nur wenige Maßnahmen zur Eingriffsminderung bzw. Eingriffsvermeidung umsetzbar. Ein Großteil des naturschutzrechtlich notwendigen Ausgleiches gemäß Eingriffsregelung muss außerhalb der hier untersuchten Flächen stattfinden. Da der aktive Abbau von Kiesen und Sanden jedoch immer auch die zumindest temporäre Entstehung ökologisch hochwertiger Strukturen bedingen kann, sollte dieser, so weit wie möglich ökologisch verträglich gestaltet werden. Dazu sind aus unserer Sicht die folgenden Minderungsmaßnahmen sinnvoll.

Da der Abbaubetrieb voraussichtlich über einige Jahre läuft und die schon heute bestehenden Gewässer, wie auch die neu entstehenden Gewässerbereiche bereits naturschutzfachliche Bedeutung haben, sollen einige Maßnahmen aufgezeigt werden, die trotz wirtschaftlicher Nutzung naturschutzfachliche Inhalte während des Betriebes berücksichtigen:

### M1: Schaffung von Flachwasserbereichen

Entlang der neu entstehenden Ufer im Norden und Osten des erweiterten Gewässers sollten schon zu Beginn der Umsetzung breite Pufferbereiche und Schutzzonen entstehen. Es sollte langfristig gesichert bleiben, dass von Norden und Osten her keine Störungen bis an das Gewässer gelangen können und dass hier ein harmonischer naturnaher Übergang zwischen Land und Gewässerlebensräumen entstehen kann. Zu diesem Zweck sollte hier durch Abgrabungen bis

zum Grundwasser eine breite Sumpfzone neu entstehen. Die Bereiche können besonders gut als Lebensraum für Amphibien und als Brutplatz für Wasservögel dienen.

Wenn der Bodenabbau weiter fortgeschritten ist, werden diese Flachwasserbereiche zu dem neuen Gewässerufer, sind dann bereits naturnah eingewachsen, unterstützen die Selbstreinigungskraft des Gewässers und dienen als Brutplatz für Wasservögel und Laichhabitat für Fische.

Bei der Herstellung der Flachwasserbereiche sollen nach Möglichkeit unterschiedliche Gewässertiefen zwischen 10 cm und 0,3 m entstehen.

Im Bereich der späteren Uferlinie des entstehenden Baggersees soll zum Zweck der Stabilisierung gegenüber Uferabbrüchen ein etwa 2 m breiter Streifen der alten Bodenoberfläche erhalten bleiben, der lediglich durch einige Verbindungsgräben zwischen Flachwasserbereich und Gewässer unterbrochen wird. Auf diese Weise entstehen am Gewässerufer schwer oder nicht zugängliche Inseln, die bevorzugt als Bruthabitat für Wasservögel dienen können.

Der gesamte Randstreifen sollte vollständig der Sukzession überlassen bleiben. Es sind keine weiteren Pflege- oder Gestaltungsmaßnahmen notwendig. Deshalb sollte schon zu Beginn der Maßnahmen auf jegliche Zugänglichkeit der Ufer (Bewirtschaftungs- oder Pflegestreifen) verzichtet werden.

Die frühzeitige Schaffung dieser Uferstrukturen hat verschiedene Vorteile:

- Durch die Abgrabung entstehen schon zu Beginn der Maßnahme Ersatzgewässer für Amphibien.
- Röhrichte können sich relativ ungestört entwickeln.
- Die Flächen sind noch verhältnismäßig gut mit schwerem Gerät erreichbar, die Maßnahmen also relativ einfach umsetzbar.

## **M2: Randgraben**

Nördlich des Sees muss aus hydraulischen Gründen voraussichtlich ein quer verlaufender Entwässerungsgraben entstehen, der das auf den Privatgrundstücken anfallende Oberflächenwasser abführt und als Schutz gegen Wasserstandsschwankungen im Baggersee dient.

Dieser Graben sollte schon zu Beginn so ausgelegt sein, dass Störungen von Norden her nicht mehr an das Gewässer gelangen können. Eine Nutzung der Ufer zu Freizeitwecken oder eine Integration in private Gartennutzungen, wie sie an dem großen Baggersee im Norden auftreten, sollen möglichst effektiv verhindert werden. Zu diesem Zweck wird vorgeschlagen den benötigten Quergraben möglichst breit und tief auszulegen um eine Querung möglichst weitgehend zu erschweren.

Im Osten ist ein Anschluss an den Lärmschutzwall notwendig. Dieser wird voraussichtlich in einer Rohrleitung unterquert.

Der Graben sollte dabei möglichst strukturreich gestaltet werden, um die Eignung als Amphibien-Laichgewässer zu erhalten bzw. zu verbessern (unterschiedliche Breiten, gewundenes, unterschiedlich steiles Ufer. Die Wasserfläche sollte jedoch zentral wenigstens 0,5 m tief sein und eine Breite von wenigstens 5 m haben. Eine Unterhaltung des Gewässers sollte zukünftig von Norden her erfolgen. Die Südseite sollte nach Möglichkeit nicht mehr betreten werden. Der gesamte Bereich südlich des Grabens sollte vollständig der Sukzession überlassen bleiben, um eine effektive Abschirmung des Gewässers zu erreichen.

Auch dieser Randgraben kann und sollte bereits zu Beginn der Abbauphase hergestellt werden.

### **M3: Natürliche Entwicklung des Ostufers**

Im Osten bzw. Südosten des Baggersees ist in den vergangenen Jahren ein breiter und hoher, recht naturnah bewachsener Lärmschutzwall zur A1 hin neu entstanden. Dessen Strukturen sind bereits heute sehr naturnah und dienen zahlreichen Vögeln aber auch Kleinsäuger an und Großsäuger an als Bruthabitat und Unterstand. An dieser Stelle besteht die Möglichkeit der Entwicklung homogener und ungestörter Biotopübergänge zwischen Landlebensräumen und dem neu entstehenden großen Gewässer. Der Lärmschutzwall sollte zumindest auf der Westseite auch zukünftig nicht mehr gepflegt oder unterhalten werden, sondern sich natürlich entwickeln können. Dem vorgelagert soll der beschriebene Sumpfbereich entstehen und harmonisch zum angrenzenden Gewässer überleiten. So besteht die Möglichkeit der Entwicklung wertvoller Wasservogellebensräume. Die Strukturen werden ergänzt durch die bereits für den 4. Bauabschnitt geplante Steilwand für Uferschwalben und Eisvögel.

Zu diesem Zweck muss vor allem dauerhaft gesichert bleiben, dass das Ostufer nicht zu Freizeitzwecken aufgesucht und genutzt wird. Störungen sollen aus diesem Bereich effektiv und langfristig herausgehalten werden. Dazu muss im Norden und Süden eine effektive Abschirmung, gegebenenfalls ein Zaun entstehen.

### **M4: Maßnahmen im Abbaubetrieb**

Während des Abbaubetriebes sind einige kleinere Maßnahmen denkbar, die den untersuchten Raum zumindest temporär naturschutzfachlich aufwerten:

- Größere Umgestaltungen der Geländeoberfläche wie Anlage neuer Entwässerungsgräben, Anlage neuer Stellflächen, Nutzungsaufnahme in bisher ungenutzten Bereichen sollten nach Möglichkeit nicht während der Haupt-Brut- und Laichphase von Vögeln und Amphibien erfolgen, also nicht zwischen März und Juli eines Jahres.
- Wenn Flächen dafür erübrigt werden können, weil hier voraussichtlich kurzfristig keine Nutzung notwendig ist, sollten Flachwasserbereiche geschaffen werden, die als Laichhabitat für Amphibien dienen können. Auch diese sollten nicht während der Zeit März bis Juli beseitigt oder umgestaltet werden, können aber in den Folgejahren an anderer Stelle neu entstehen.
- Die Fledermausarten und ihre Beutetiere können durch intensive, nicht abgeschirmte nächtliche Beleuchtung des Betriebsgeländes geschädigt werden, da hierdurch große Mengen an Nahrungsorganismen (nachtaktive Insekten) angelockt werden und an den Lichtquellen vernichtet werden. Im Rahmen der Eingriffsregelung sollte darauf hingewirkt werden, dass nächtliche Beleuchtung auf ein Minimum reduziert wird und sofern diese unbedingt erforderlich ist, nur mit insektenverträglichen Leuchtmitteln erfolgt und nicht ungehindert mit hoher Intensität in die Umgebung abstrahlt (Abschirmung durch seitliche Blenden, Verwendung geeigneter Leuchtmittel).

### **M5: Umgestaltung des Abbaubetriebes**

Derzeit findet immer noch eine erhebliche Störung des Gebietes besonders im Bereich des südlichen Abbaugewässers statt, die über den eigentlichen Abbaubetrieb hinausgeht. Es wird über den Nördlichen Bahngraben hinweg eine Zufahrt entlang des Lärmschuttwalls zum Gelände betrieben und die Bodenarbeiten am Lärmschutzwall - insbesondere auch im Bereich der angestrebten Brutwand für Uferschwalben - wurden hier bisher nicht beendet.

Eine erhebliche naturschutzfachliche Aufwertung der heutigen Bestandssituation könnte erzielt werden, wenn der Arbeitsbetrieb bzw. die Erschließung der Baggerseen auf die zentralen Betriebsflächen reduziert würde. Dazu sollten:

- alle Querungsmöglichkeiten über den Nördlichen Bahngraben beseitigt werden
- alle Arbeiten am Lärmschutzwall eingestellt werden
- der Lärmschutzwall vollständig der Sukzession überlassen werden

- alle Fahrwege zwischen Nördlichem Bahngraben bzw. Lärmschutzwall und Baggersee beseitigt werden
- in diesem Rahmen durch geeignete Gestaltungs- und Absperrmaßnahmen auch effektiv die Freizeitnutzung von Süden und Westen her verhindert werden
- im Rahmen der Gestaltungsmaßnahmen die Brutwand für Uferschwalben optimiert werden

Auch die angestrebte Erweiterung der Abbauflächen kann in dieser Hinsicht optimiert werden:

- Zu Beginn der Maßnahmen sollte die zukünftige Uferlinie definiert werden,
- Es sollten die angestrebten Sumpfbereiche bereits zu Anfang hergestellt werden.
- Anschließend sollten keine Störungen zwischen Sumpfbereich und Lärmschutzwall mehr möglich sein.
- Die Erschließung der neuen Baggerseeflächen sollte ausschließlich vom Zentrum des Betriebsgeländes her erfolgen. So kann sich das naturnahe Ufer des zukünftigen Baggersees schon von Beginn der Maßnahmen an entwickeln.

## 8. Stellungnahme zum Artenschutz

Im Hinblick auf die Artenschutzbestimmungen muss die vorliegende Planung daraufhin geprüft werden, ob Verstöße gegen die Zugriffsverbote des § 44 Absatz 1 Nr. 1 BNatSchG zu erwarten sind.

### 8.1. Zugriffsverbote nach § 44 Absatz 1 Nr. 1 BNatSchG

„(1) Es ist verboten,

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören, (Tötungsverbot)

„2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,“ (Störungsverbot)

„3. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,“  
(Beschädigungs- und Zerstörungsverbot von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten)

„4. wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören“  
(Entnahme-, Beschädigungs- und Zerstörungsverbot für Pflanzen)

In der Planung gelten diese Bestimmungen nach den Vorgaben des § 44 Absatz 5 BNatSchG. Das bedeutet, dass die Zugriffsverbote speziell für die wild lebenden europäischen Vogelarten sowie für die streng geschützten Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie zu prüfen und zu beachten sind.

### 8.2. Relevanzprüfung (Ermittlung der abzuhandelnden Arten bzw. Gruppen)

Gemäß den Hinweisen zum Artenschutz in der Bauleitplanung und der baurechtlichen Zulassung der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH/ BSU 2014, Anlage 2c) sind neben den streng geschützten Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie bei den Brutvögeln in Hamburg

vorkommende besonders zu berücksichtigende Vogelarten aufgeführt, die in der Artenschutzbewertung auf Artebene betrachtet (geprüft) werden müssen. Bei den übrigen Brutvogelarten kann die Artenschutzbewertung gruppenweise erfolgen. Hierbei sind in der Regel nur die bodenständig im Planungsgebiet reproduzierenden bzw. im lokalen Bestand hinsichtlich ihrer Habitatfunktionen (z.B. Vorkommen in Winterruhestätten, möglicher Verlust benötigter Nahrungsgebiets- oder Ruhestättenfunktion) beeinträchtigten Arten speziell zu prüfen. Arten ohne eine entsprechende Relevanz müssen nicht in die spezielle Prüfung einbezogen werden.

Bei der Prüfung der Verbotstatbestände sind auch die Rastvögel einzubeziehen. Die Behandlung kann sich im Regelfall auf die mindestens landesweit bedeutsamen Vorkommen beschränken, da kleinere Bestände von Rastvögeln vielfach eine hohe Flexibilität aufweisen.

Die artenschutzfachliche Relevanzprüfung wird in tabellarischer Übersicht dargestellt (siehe Tabelle 10).

**Tabelle 10: Artenschutzfachliche Relevanzprüfung**

Gruppe	Relevanz	spezielle Prüfung
Pflanzen	keine streng geschützten Arten der FFH-Richtlinie (Anh. IV) im Gebiet vorhanden (fehlende Habitateignung z.B. für Schierlings-Wasserfenchel)	-
Säugetiere	Biber, Fischotter als potenzielle Gastarten und Wolf als potenzieller Irrgast aufgrund fehlender Gebietsbindung ohne Relevanz	-
	Fledermäuse: die das Gebiet als Nahrungshabitat nutzenden Arten (FFH-RL Anh. IV, z.B. Teichfledermaus, Flughautfledermaus, Wasserfledermaus und Zwergfledermaus) werden durch Ausweitung der Gewässerbiotope gefördert, kein Tötungsrisiko da Quartiervorkommen nicht vorhanden sind (siehe Brandt & Haack 2009)	-
	Haselmaus: mögliches Vorkommen auf dem Lärmschutzwall, dort mit positiver Bestandsperspektive und ohne projektbedingte Beeinträchtigung/projektbedingtes Tötungsrisiko	-
Amphibien	streng geschützte Amphibienarten (FFH-RL Anh. IV) wie Kammmolch, Kleiner Grünfrosch, Knoblauchkröte, Kreuzkröte, Moorfrosch kommen im Gebiet nicht vor	-
Reptilien	streng geschützte Reptilienarten (FFH-RL Anh. IV) insbesondere Zauneidechse kommen im Gebiet nicht vor	-
Fische	streng geschützte Fischarten kommen im Gebiet nicht vor; naturschutzfachlich relevante Arten (z.B. FFH-RL Anh. II) siehe Eingriffsregelung	-
Libellen	reproduzierende Vorkommen streng geschützter Arten (FFH-RL Anh. IV), insbesondere der Grünen Mosaikjungfer wurden durch die Kartierung ausgeschlossen (Gastvorkommen wären möglich aber aufgrund fehlender Standortbindung ohne artenschutzfachliche Relevanz)	-
Schmetterlinge	das standörtlich mögliche Vorkommen des Nachtkerzenschwärmers wurde durch gezielte Suche und fehlenden Artnachweis ausgeschlossen	-
Käfer	für Eremit oder Heldbock (FFH-RL Anh. IV) sind keine geeigneten Habitatbäume im Eingriffsgebiet vorhanden; aktuelle Vorkommen des Heldbocks in Hamburg derzeit nicht bekannt (ohne artenschutzfachliche Relevanz)	-
Weichtiere	ein mögliches Vorkommen der Zierlichen Tellerschnecke wurde durch systematische Untersuchung von neun Grabenstandorten geprüft und kann anhand der Befunde ausgeschlossen werden; für die Bachmuschel <i>Unio crassus</i> sind keine geeigneten Fließgewässer im Gebiet vorhanden, aktuelle Vorkommen sind in Hamburg nicht bekannt	-
Rast-/ Gastvögel	keine der in größerer Anzahl im Gebiet auftretenden Nahrungsgast- bzw. Rastvogelarten wurde mit Anzahlen landesweiter Bedeutung festgestellt (z.B. Lachmöwe, Silbermöwe, Sturmmöwe), daher ohne	-

Gruppe	Relevanz	spezielle Prüfung
	artenschutzfachliche Relevanz	
	Uferschwalbe: aktuell kein Brutvorkommen (Gaststatus)	-
Brutvögel	Brutvögel der Umgebung alle ohne Beeinträchtigung der Revierfunktion (Eisvogel, Feldlerche, Grünspecht, Nachtigall, Bluthänfling, Haussperling, Rauchschwalbe sowie Elster, Feldsperling, Gimpel und Star; bei gewässergebundenen Arten positive Entwicklung prognostizierbar); kein Störungs- und Tötungsrisiko	-
	Brutvögel des Eingriffsgebiets: möglicher Verlust von Revierfunktionen, Tötungsrisiko	+

### 8.3. Konfliktanalyse

Die spezielle Konfliktanalyse folgt soweit erforderlich auf Ebene der besonders zu berücksichtigenden Arten bzw. soweit geeignet gruppenweise.

#### 8.3.1 Revierfunktion

##### Blaukehlchen (RL HH V, VRL Anh. I, streng geschützt):

Im Eingriffsgebiet befinden sich vier Blaukehlchenreviere, die in Ufer- und Grabenröhrichten im Bereich des alten und des neuen Abbaugewässers sowie auf dem Betriebsgelände befinden. Die Art siedelt sich teilweise bereits im Bereich kleinflächiger Schilfbestände an und kann auch Schilfgräben in Grünlandgebieten zur Revieransiedlung nutzen. Außerhalb des Eingriffsgebiets trat die Art mit drei weiteren Revieren im Hang des Lärmschutzwalls auf.

Der abbaubedingte Habitatverlust von vier bisherigen Revierstandorten muss an anderer Stelle durch Entwicklung geeigneter Schilfröhricht-Standorte behoben werden (Reviergröße nach Flade ca. 0,24-2 ha). Ob sich die vier betroffenen Reviere durch Entwicklung neuer Röhrichtflächen im Eingriffsgebiet erhalten lassen, muss durch Monitoring der Bestandsentwicklung überprüft werden (Monitoring/ Funktionskontrolle im Eingriffsgebiet, Berücksichtigung bei der Maßnahmenplanung auf Ausgleichsflächen).

##### Eisvogel (RL HH 3, VRL Anh. I, streng geschützt):

Der Fortbestand der Nisthabitateignung an den Gewässern des Betriebsgeländes muss durch Anlage und Entwicklung als Brutwand geeigneter Steilwandstrukturen gesichert werden (Sicherung der Habitatkontinuität im Zusammenhang mit der Ausbaustufe 4, Monitoring/ Funktionskontrolle im Eingriffsgebiet).

##### Feldschwirl (RL HH V):

Im Eingriffsgebiet sind zwei Feldschwirl-Reviere von der geplanten Abbau-Erweiterung betroffen, ein drittes Revier befindet sich im Umfeld des vierten Bauabschnitts. Die Art ist an ungenutzte Hochgras- und Staudenfluren (z.B. Feuchtbrachen, Randbereiche oder Lichtungen von Röhrichtflächen) gebunden.

Die Reviergröße der Art wird mit ca. 0,1-2,1 ha angegeben (Flade 1994). Der durch den Abbau zu erwartende Verlust der zwei bisherigen Revierstandorte im Eingriffsgebiet muss durch Neuentwicklung für die Art geeigneter Biotopstrukturen ersetzt werden, um die Revierfunktion zu erhalten (Monitoring/ Funktionskontrolle im Eingriffsgebiet, Berücksichtigung bei der Maßnahmenplanung auf Ausgleichsflächen).

##### Gelbspötter (RL HH 3):

Der Verlust von zwei der sieben erfassten Reviere dieser an Gebüsch- und Gehölzstrukturen gebundenen Art im Eingriffsbereich (wobei die Revierfunktion von fünf Revieren an Standorten im Lärmschutzwall erhalten bleibt) muss durch Entwicklung geeigneter Laubgehölze ausgeglichen werden (Reviergröße nach Flade 1994 ca. 800-2000 m<sup>2</sup>).

Kuckuck (RL HH V):

Es muss mit dem Verlust eines großen Teils des Rohrsänger-Wirtsvogelbestands an den bisherigen Revierstandorten im Eingriffsgebiet gerechnet werden. Zur Erhaltung des lokalen Vorkommens müssen die Wirtsvogelbestände durch Entwicklung der von diesen benötigten Biotopstrukturen gesichert werden (siehe Röhrichtbrüter, Sumpfrohrsänger).

Neuntöter (VRL Anh. I):

Der zu erwartende abbaubedingte Verlust von Saum- und Offenlandbiotopen im Randbereich des Lärmschutzwalls wird bei zunehmender Gehölzentwicklung auf dem Lärmschutzwall die Habitateignung und Revierfunktion für das im Gebiet vorhandene Neuntöterrevier beeinträchtigen. Der Revierverlust muss außerhalb des Eingriffsgebiets ausgeglichen werden (Reviergröße ca. 0,1-3ha).

Schilfrohrsänger (RL HH 3, streng geschützt):

Ein Revierstandort in der Röhrichtzone des nördlichen Abbaugewässers wird durch den geplanten Abbau beseitigt werden. Zur Revieransiedlung geeignete Biotopstrukturen müssen an anderem Standort entwickelt werden (Entwicklung von Röhrichtbiotopen im Randbereich des künftigen Abbaugewässers oder besser in externen Maßnahmenflächen (Flächenbedarf eines Reviers ca. 0,1-0,5 ha).

Stieglitz (RL HH V):

Die Gehölzstrukturen des Lärmschutzwalls und im nördlichen Randbereich des Untersuchungsgebiets, wo die drei erfassten Reviere lokalisiert wurden bleiben erhalten. Die Habitateignung des Gebiets mit Gehölz-, Saum- und Offenlandflächen wird durch die geplante Ausweitung der Gewässerfläche zurückgehen. Geeignete Biotopstrukturen müssen daher in externen Maßnahmenflächen entwickelt werden (Flächenbedarf ca. 1-3 ha/ Revier).

Sumpfrohrsänger (RL HH V):

Im Untersuchungsgebiet wurden 23 Sumpfrohrsängerreviere festgestellt, die überwiegend an röhricht- und hochstaudenbestandenen Gräben und auf einer Hochstauden- und Röhrichtfläche in Ufernähe des alten (nördlichen) Abbaugewässers erfasst wurden. Fünf Reviere sind in Saumstrukturen des Lärmschutzwalls angesiedelt. Weitere sieben Reviere wurden in der Umgebung am Lärmschutzwall und im Umfeld des südlichen Abbaugewässers festgestellt. Die benötigte Reviergröße dieser Art wird mit ca. 1000 m<sup>2</sup> angegeben (Bauer et al. 2005), Sumpfrohrsänger benötigen Brennessel-, Mädesüß-, Rohrglanzglasbestände und ähnliche Hochstaudenvegetation, Schilfröhrichte sind eher ungeeignet. In Anbetracht des geplanten Entwicklungsziels von ca. 7300 m<sup>2</sup> Gras- und Staudenfluren, 14.200m<sup>2</sup> Röhricht und 2000m<sup>2</sup> neuer Grabenfläche im Bauabschnitt 5 können geeignete Bedingungen nur für einen Teil des Brutbestands im Untersuchungsgebiet gesichert werden. Bei zunehmender Gehölzentwicklung auf dem Lärmschutzwall wird die Habitateignung der dortigen Standorte zurückgehen. Für etwa 15 Reviere dieser Art müssen auf externen Maßnahmenflächen neue zur Revieransiedlung geeignete Biotopstrukturen entwickelt werden.

Teichhuhn (streng geschützt):

Ein im Untersuchungsgebiet festgestelltes Reviervorkommen dieser Art befindet sich an einem Grabenstandort im Grünland und somit im geplanten Abbaubereich. Zur Erhaltung der Revierfunktion müssen geeignete Röhrichtbiotope in der Ufervegetation des künftigen Abbaugewässers entwickelt werden (Flächenbedarf ca. 2000 m<sup>2</sup>).

Turmfalke (RL HH V, streng geschützt):

Das Revierpaar des Turmfalken nutzt offenbar eine Nisthilfe an einem der Sendemasten im Eingriffsgebiet, dessen Rückbau vorgesehen ist. Der Kernbereich der Offenlandflächen des Reviers wird durch den geplanten Abbau entfallen.

Zur Sicherung der Revierfunktion ist die Entwicklung extensiv genutzter Grünlandflächen und die Installation von zwei artspezifisch geeigneten Nisthilfen auf den externen Maßnahmenflächen erforderlich.

Uferschwalbe (RL HH 2, streng geschützt):

Der Fortbestand der Nisthabitateignung an den Gewässern bzw. im Bereich des Betriebsgeländes muss durch Anlage und Entwicklung als Brutwand geeigneter Steilwandstrukturen gesichert werden (Sicherung der Habitatkontinuität im Zusammenhang mit der Ausbaustufe 4).

Wanderfalke (VRL Anh. I, streng geschützt):

Seit mehreren Jahren brütet ein Wanderfalkenpaar im Eingriffsgebiet in einer Nisthilfe auf einem der NDR-Sendemasten (möglicherweise jährlich wechselnd auch in anderen Strukturen eines der Masten). Da die Sendemasten im Bereich des 5. Bauabschnitts abgebaut werden sollen, muss zur Erhaltung des Reviervorkommens eine geeignete Wanderfalken-Nisthilfe an einem hohen Bauwerk im lokalen Umfeld (möglichst an dem südlichen Sendemast des NDR) installiert werden.

**Aktualisierung: Die Sendemasten sind durch den NDR entfernt worden. Der Wanderfalke muss im Rahmen der vorliegenden Planung nicht mehr berücksichtigt werden.**

Gehölz-Freibrüter

(Amsel, Dorngrasmücke, Gartengrasmücke, Girlitz, Grünling, Heckenbraunelle, Klappergrasmücke, Mönchsgrasmücke, Rabenkrähe, Ringeltaube, Schwanzmeise, Zaunkönig)

Der vorhandene Revierbestand wird aufgrund des weiterhin vorhandenen Gehölzbestands im Randbereich des künftigen Abbaugeländes sowie im Bereich des Lärmschutzwalls (mit Zunahme der Gehölzentwicklung) in seinem lokalen Fortbestand erhalten. Spezielle Maßnahmen sind nicht erforderlich.

Nischenbrüter

(Bachstelze; Steinschmätzer ohne Reviervorkommen)

Ein Brutvorkommen des Steinschmätzers ist aktuell im Gebiet nicht feststellbar, obwohl im Bereich des Betriebsgeländes eine grundsätzliche Habitateignung für diese Art besteht. Die vorhandenen Bachstelzenreviere werden durch Ausweitung der Abbauflächen und Erhaltung der Strukturvielfalt des Betriebsgeländes in ihrem Bestand gefördert.

an Gewässern/ an Ufern brütende Arten

(Blässhuhn, Graugans, Haubentaucher, Reiherente, Schnatterente, Stockente)

Der vorhandene Revierbestand wird durch Ausweitung der Gewässerflächen in seinem Bestand gefördert. Aufgrund der Störungsempfindlichkeit der Arten muss eine naturnahe Entwicklung der Ufervegetation und der Störungsschutz gesichert werden (Unzugänglichkeit mit mindestens 100m Abstand zum Gewässer).

Höhlenbrüter

(Blaumeise, Kohlmeise)

Der aufgrund des geringen Alters des Gehölzbestands wenig auffällige Bestand an Gehölz-Höhlenbrütern des Eingriffsgebiets kann sich voraussichtlich trotz der Ausweitung der Abbauflächen und Gewässer im Gebiet erhalten bzw. positiv entwickeln, da der vorhandene Gehölzbestand in den Randbereichen und auf dem Lärmschutzwald bei fortschreitendem Alter eine verstärkte Höhlenbildung ermöglicht.

Bodenbrüter

Aktuell wurden drei Reviere des Fasans als einziger Art dieser Gruppe im Eingriffsgebiet festgestellt. Viele typische Offenlandarten wie Flussregenpfeifer, Flussuferläufer, Kiebitz, Rotschenkel, Uferschnepfe, Wachtel, Wachtelkönig, Wiesenpieper fehlen im Gebiet (Schafstelzen wurden nur als Gastvogel erfasst; Schwarzkehlchen siehe bei Hochgras-Staudenfluren- und Röhrichtbrütern).

Da im Zuge des geplanten Abbaus die vorhandenen Offenlandflächen im Gebiet verschwinden werden, ergibt sich ein weitgehender Verlust der Habitateignung für Offenland-Bodenbrüter im Gebiet. Geeignete Flächen extensiv genutzten Grünlands müssen im Bereich der externen Maßnahmenflächen gesichert und entwickelt werden, mindestens in der Größenordnung der Offenlandverluste im Eingriffsgebiet.

gehölzgebundene Bodenbrüter (Zilpzalp)

Von den 18 im Bereich des Eingriffsgebiets erfassten Revieren befinden sich die Hälfte (neun Reviere) in von der Planung nicht betroffenen Randstrukturen (auf dem Lärmschutzwall und in randlichen Gehölzstrukturen). Die zu erwartenden Revierverluste im Gebiet müssen durch geeignete strukturreiche Gehölz-Saumbiotope im Bereich der externen Maßnahmenflächen ausgeglichen werden (Reviergröße optimal 200 – 3000 m<sup>2</sup>).

#### Röhrichtbrüter, Brutvögel der Hochgras- und Staudenfluren (Rohrammer, Schwarzkehlchen, Teichrohrsänger)

Im Eingriffsgebiet wurde eine hohe Anzahl von Röhrichtbrüter-Revieren festgestellt (Rohrammer 6 Reviere, Teichrohrsänger 14 Reviere). Aufgrund der geplanten Entwicklung von ca. 7300 m<sup>2</sup> Gras- und Staudenfluren, 14.200m<sup>2</sup> Röhricht und 2000m<sup>2</sup> neuer Grabenfläche im Bauabschnitt 5 können geeignete Bedingungen für den Brutbestand voraussichtlich weitgehend im Untersuchungsgebiet gesichert werden (Reviergröße bei Rohrammer ca. 0,27 ha, bei Teichrohrsänger 100 – 700 m<sup>2</sup>). Die Entwicklung von Flächen mit Röhricht- und Grabenvegetation in der geplanten Ausdehnung muss sichergestellt werden.

Die Entwicklung der Brutvogelbestände sollte durch ein Monitoring überprüft werden.

#### Brutvögel an Sonderstrukturen (Brandgans, Nilgans)

Brandgänse und Nilgänse nutzen Sonderstrukturen, z.B. in Bodenhöhlen, unter Versteckstrukturen zur Nestanlage, diese befinden sich teilweise weitab von Gewässern während an den Gewässern die Jungen geführt werden.

Geeignete Niststrukturen bleiben im Lärmschutzwall sowie auf dem Betriebsgelände weiterhin erhalten. Die Habitategnung und Attraktivität der Gewässer wird durch deren Ausweitung erhöht.

### **Tötungsrisiko**

Zur Vermeidung von Individuenverlusten nicht fluchtfähiger Jungvögel bzw. einer Zerstörung von Gelegen muss die Baufeldräumung (Erstinanspruchnahme von Teilflächen) durch zeitliche Festsetzungen geregelt werden, so dass das Tötungsrisiko vermieden wird (Baufeldräumung und Abbau von Masten außerhalb der Brutzeit/ außerhalb des Zeitraums vom 01.03.-30.09.). Im laufenden Betrieb ist davon auszugehen, dass der Brutvogelbestand sich hinsichtlich der Revieransiedlung und der Nistplatzwahl an die betriebstypischen Nutzungen und die hiervon ausgehenden Störeffekte anpassen kann.

## **8.4. Artenschutzmaßnahmen**

Bei den Artenschutzmaßnahmen ist zwischen folgenden Maßnahmentypen zu unterscheiden, hierbei werden die ggf. in den Tabellen verwendeten Kürzel der Maßnahmentypen angegeben:

- VM Artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahmen
- CEF CEF-Maßnahmen (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen zur Erhaltung der ökologischen Funktion im räumlichen Zusammenhang),
- AA Artenschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen (nicht vorgezogen, aber zur Erhaltung der ökologischen Funktion im räumlichen Zusammenhang erforderlich)
- M Monitoring/ Funktionskontrolle

**Tabelle 11: Übersicht der ermittelten Artenschutzmaßnahmen**

M-Nr. (MT) = Maßnahmen-Nummer, Maßnahmentyp:

VM = Artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahmen, CEF = CEF-Maßnahmen (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen zur Erhaltung der ökologischen Funktion im räumlichen Zusammenhang), AA = Artenschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen (nicht vorgezogen, aber zur Erhaltung der ökologischen Funktion im räumlichen Zusammenhang erforderlich)

M-Nr. (MT)	Maßnahmenbeschreibung	zeitliche Befristung	Artbezug der Maßnahme
AA 1	naturnahe Gestaltung der Abbaugewässer mit Flachwasserzonen, Röhrichssäumen, Störungsschutz (unzugängliche Ruhezone mit 100m Abstand für das Gewässer), ggf. Anlage von Brutinseln (Habitatkontinuität)		Eisvogel, Teichhuhn, an Gewässern/ an Ufern brütende Arten, Röhrichbrüter, Brutvögel von Gras- und Staudenfluren
AA 2	Entwicklung von Hochgras- und Staudenfluren (Eingriffsgebiet, Maßnahmengebiet)		Feldschwirl, Sumpfrohrsänger, Kuckuck (insgesamt 21 Reviere)
AA 3	Entwicklung von Röhrichbeständen (Eingriffsgebiet, Maßnahmengebiet)		Blaukehlchen, Kuckuck, Schilfrohrsänger, Röhrichbrüter (Rohrammer, Teichrohrsänger; insgesamt 25 Reviere)
AA 4	Entwicklung strukturreicher Gehölzsäume		Gelbspötter (2 Reviere), Neuntöter (1 Revier), Stieglitz, gehölzgebundene Bodenbrüter (9 Reviere)
AA 5	Entwicklung extensiv genutzten Grünlands (externe Maßnahmenfläche)		Offenland-Bodenbrüter (Fasan, 3 Reviere), Turmfalke (1 Revier)
CEF 1	Anlage / Entwicklung von störungsgeschützten, geeigneten Bruthöhlen-Steilwand-Strukturen (Habitatkontinuität)		Eisvogel, Uferschwalbe
CEF 2	Installation von zwei artspezifisch geeigneten Nisthilfen im Bereich der Maßnahmenflächen		Turmfalke
CEF 3	Installation einer artspezifisch geeigneten Nisthilfe an einem hohen Bauwerk im lokalen Umfeld (möglichst an dem südlichen Sendemast des NDR)		Wanderfalke
(VM 0)	zeitliche Befristung der Baufeldräumung auf Zeiten außerhalb der Frist nach § 39 BNatSchG (5) 2. 26 HmbNatSchG (1) 3. e) (betr. nur Entfernung von Bäumen, Hecken und Gebüsch)	(Ausschlussfrist 15.3.-30.9.; nur auf Gehölze bezogen)	Ausschlussfrist nach § 39 BNatSchG (5) 2. § 26 HmbNatSchG (1) 3. e)
VM 1	konfliktvermeidende Bauzeitenregelung (Baufeldräumung und Abbau der Sendemasten außerhalb der Brutzeit)	Brutzeit 01.03.-31.8.09. (gegebenenfalls abhängig von der aktuellen Bestandssituation)	Brutvögel (zusammenfassende Angabe)
M 1	Monitoring der Bestandsentwicklung relevanter Brutvögel und Funktionskontrolle spezieller Biotopstrukturen		Blaukehlchen, Eisvogel, Uferschwalbe, Röhrichbrüter, an Gewässern/ an Ufern brütende Arten

Die zeitliche Befristung der Baufeldräumung ergibt sich aus den in Tabelle 11 zusammengefassten artbezogenen Fristen unter Berücksichtigung der Vogelbrutzeit, wobei sich die Ausschlussphase gemäß § 26 Abs. 3 Nr. 3.c) HmbNatSchG § 39 BNatSchG (5) 2.+3. auf die Beseitigung von Gehölzen (Bäume, Hecken oder Gebüsch) und Röhrichten bezieht.

Im Ergebnis ist die Baufeldräumung auf den Zeitraum vom 1.10. bis zum 28.02. zu beschränken., der Abbau der Sendemasten muss außerhalb der Brutzeit von Wanderfalken und Turmfalken stattfinden (01.09.-28.02., gegebenenfalls anzupassen in Abhängigkeit von der aktuellen Bestandssituation).

## 8.5. Fazit

Aus der geplanten Erweiterung des Abbau- und Betriebsgeländes ergibt sich mit Einbeziehung der erforderlichen Artenschutzmaßnahmen kein Verstoß gegen die Artenschutzbestimmungen des § 44 BNatSchG.

Die aus der Artenschutzprüfung abgeleiteten Artenschutzmaßnahmen beziehen sich ausschließlich auf den Brutvogelbestand, da Vorkommen von Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie mit artenschutzrelevantem Konfliktpotenzial nicht nachgewiesen wurden.

Hinsichtlich des betroffenen Revierbestands sind insbesondere Wanderfalken, Blaukehlchen, Sumpfrohrsänger, Röhrichtbrüter, verschiedene gewässerbebundene (und andere) Arten in der weiteren Entwicklung speziell zu beachten und müssen durch geeignete Artenschutzmaßnahmen gesichert werden.

Eisvogel und Uferschwalbe sind im Artenbestand der Brutvögel weiterhin zu berücksichtigen (Erhaltung der Habitatkontinuität), auch wenn aktuell kein Brutvorkommen von Uferschwalben nachweisbar ist.

Zur Vermeidung von Individuenverlusten müssen zeitliche Festsetzungen berücksichtigt werden.

Die Bestandsentwicklung relevanter Arten und die Eignung spezieller Biotopstrukturen sollte durch Monitoring und Funktionskontrolle abgesichert werden.

## 8.6. Naturschutzfachlicher Hinweis

Im Abbauverfahren sollte eine Fluchtmöglichkeit für Fische, Amphibien und andere Gewässerorganismen ermöglicht werden, indem an betroffenen Gewässern eine Abwanderungs- oder Ausweichmöglichkeit in umgebende Gewässer angelegt wird bevor eine Verfüllung oder Abgrabung erfolgt.

## 8.7. Beitrag zu § 19 (3) BNatSchG

Bei der Konfliktanalyse ergab sich für keine der im Gebiet nachgewiesenen streng geschützten Arten das Ergebnis, dass nicht ersetzbare Biotope der zu betrachtenden streng geschützten Arten von den geplanten Eingriffen betroffen sind.

## 9. Literatur

- Altmüller, R. & H.-J. Clausnitzer (2010): Rote Liste der Libellen Niedersachsens und Bremens. 2. Fassung, Stand 2007.- Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 30 (4): 211-238.
- Bauer, H.-G., E. Bezzel & W. Fiedler (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Bd. 1-3.- Wiebelsheim, 808 S., 622 S. + 337 S.
- Binot, Margret, Rüdiger Bless, Peter Boye, Horst Gruttke & Peter Pretscher (Hrsg.) (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55, Bonn-Bad Godesberg, 434 Seiten
- Binot, Margret, Rüdiger Bless, Peter Boye, Horst Gruttke & Peter Pretscher (Hrsg.) (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz Heft 55, Bonn-Bad Godesberg, 434 Seiten
- Borggräfe, K., M. Ehlers, A. Krekemeyer, H.-H. Krüger & L. Palenberg (2011): Endbericht Fischotterkartierung, Konfliktbeurteilung und Empfehlungen für den Bezirk Bergedorf in der Freien und Hansestadt Hamburg. Unveröff. Gutachten im Auftrag der BSU. -Hankensbüttel, 52 S.
- Borkenhagen, P. (2014): Die Säugetiere Schleswig-Holsteins – Rote Liste, 4. Fassung, Dezember 2014.- Kiel, 121 S.
- Brandt, I. & K. Hamann, W. Hammer (2019): Atlas der Amphibien und Reptilien Hamburgs. Artenbestand, Verbreitung, Gefährdung und Schutz – Behörde für Umwelt und Energieamt für Naturschutz, Grünplanung und Energie, Abteilung Naturschutz. Hamburg, 104 Seiten.
- Brandt, Ingo & Barbara Engelschall (2011): Kartieranleitung und Biotoptypenschlüssel für die Biotopkartierung Hamburg. Hamburg, 328 Seiten
- Brandt, Ingo & Karsten Feuerriegel (2006): Artenhilfsprogramm und Rote Liste der Amphibien und Reptilien in Hamburg - Verbreitung, Bestand und Schutz der Herpetofauna im Ballungsraum Hamburg. Hamburg 1. Aufl.
- Brandt, I. & A. Haack (2009): K noch zu erkennen sein eigentlichen Bereichen ermittelt sollten stimmungsvoll Wiesenflächen, 3) aufrechterhalten soll dazu die Orchideen weiß ich nicht so soll's Zielarten aber Natur wäre natürlich ein Auwald aus landschaftlichen Ansätzen die Standorte seltener Arten gleich weit Kiesabbau Unterer Landweg, 4. Bauabschnitt - Biologische Bestandserhebung und artenschutzrechtliche Stellungnahme.- Unveröff. Gutachten im Auftrag der RBS Kiesgewinnungs GmbH & Co. KG.- Hamburg, 100 S. + Anhang
- Brandt, Ingo (2010): Auswirkungen vertraglicher Bewirtschaftungsregelungen auf die Grünlandvegetation im Rahmen des Biotopschutzprogramms in der Kulturlandschaft - Auswertung der Begleituntersuchungen von 1990 bis 2007. - unv. Gutachten im Auftrag des Naturschutzamtes Hamburg , Hamburg, 102 Seiten
- Briemle, Gottfried & Heinz Ellenberg (1994): Zur Mahdverträglichkeit von Grünlandpflanzen - Möglichkeiten der praktischen Anwendung von Zeigerwerten. - Natur und Landschaft Jg./Nr. 69, Bonn-Bad Godesberg, S. 139-147
- Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.) (1996): Rote Liste gefährdeter Pflanzen Deutschlands. - Schriftenreihe für Vegetationskunde Heft 28, Bonn-Bad Godesberg 1. Aufl., 744 Seiten
- Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.) (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands - Band 1: Wirbeltiere. - Naturschutz und Biologische Vielfalt Heft 70 (1), Bonn-Bad Godesberg 1. Aufl., 388 Seiten
- Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.) (2011): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 3: Wirbellose (Teil 1). - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3), Bonn-Bad Godesberg 1. Aufl., 716 Seiten
- Dembinski, M., A. Haack & B. Bahlk (1997): Artenhilfsprogramm und Rote Liste Binnenmollusken – Schnecken und Muscheln – in Hamburg.- Naturschutz und Landschaftspflege in Hamburg, Schriftenreihe der Umweltbehörde, Heft Nr. 47, 207 S.

- Dembinski, M., S. Dembinski, G. Obst & A. Haack (2002): Artenhilfsprogramm und Rote Liste der Säugetiere in Hamburg.- Naturschutz und Landschaftspflege in Hamburg, Schriftenreihe der Behörde für Umwelt und Gesundheit, Heft Nr. 51, 94 S.
- Diercking, Reinhard & Lorenz Wehrmann (1991): Artenschutzprogramm Fische und Rundmäuler in Hamburg. - Naturschutz und Landschaftspflege in Hamburg 38, Hamburg 1. Aufl., 126 Seiten
- Ellenberg, Heinz (Hrsg.) (1996): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer Sicht. Stuttgart 5. Aufl., 1095 Seiten
- Ellenberg, Heinz, Heinrich E. Weber, Rubrecht Düll, Volkmar Wirth, Willy Werner & Dirk Paulissen (1991): Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. - Scripta geobotanica 18, Göttingen, 248 Seiten
- FHH/ BSU - Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Abt. Naturschutz (Hrsg.) (2014): Hinweise zum Artenschutz in der Bauleitplanung und der baurechtlichen Zulassung. Hamburg, 62 Seiten
- FHH Umweltbehörde Amt für Naturschutz und Landschaftspflege (Hrsg.) (1991): Anwendung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung - Ergebnis des Staatsräte-Arbeitskreises - "Staatsrätemodell" - Maßstäbe für die Anwendung der Eingriffsregelung auf die Schutzgüter Boden, Pflanzen- und Tierwelt, Gewässer. - Unveröffentlichtes Arbeitspapier , Hamburg
- Finch, O.-D. (2004): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Webspinnen (Araneae) mit Gesamtartenverzeichnis.- Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 24 Nr. 5 Suppl.: 1-20.
- Flade, M. (2004): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands.- Eching, 879 S.
- Freyhof, J. (2009): Rote Liste der im Süßwasser reproduzierenden Neunaugen und Fische (Cyclostomata & Pisces), Fünfte Fassung.- Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (1): 291-316.
- Glandt, Dieter (2010): Taschenlexikon der Amphibien und Reptilien Europas. 1. Aufl., 636 Seiten
- Glöer, P. & R. Diercking (2010): Atlas der Süßwassermollusken. Rote Liste, Verbreitung, Ökologie, Bestand und Schutz.- Hamburg, 180 S.
- Grein, G. (2005): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Heuschrecken mit Gesamtartenverzeichnis.- Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 25 (1): 1-20.
- Günther, Rainer (Hrsg.) (1996): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. Jena 1. Aufl., 825 Seiten
- Gürlich, S., R. Suikat & W. Ziegler. (2011): Die Käfer Schleswig-Holsteins – Rote Liste.- Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Bd. 1-3: 126 + 209 + 97 S.
- Haase, P. (1996): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Wasserkäfer mit Gesamtartenverzeichnis.- Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 16 (3): 81-100.
- Haeupler, Henning & Thomas Muer (2000): Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. 1. Aufl., 759 Seiten
- Heckenroth, H. (1993): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Säugetierarten.- Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 13 (6): 221-226.
- Jäger, Eckehart J. & Klaus Werner (2005): Rothmaler, Exkursionsflora von Deutschland, Band 4: Kritischer Band. 10. Aufl., 980 Seiten
- Jäger, Eckehart J. (Hrsg.) (2007): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Bd. 3: Gefäßpflanzen: Atlasband. 11. Aufl., 756 Seiten
- Jungbluth, J. H./ Projektgruppe Molluskenkartierung (1994, unpubl.): RL-Synopse Mollusken der Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland (Stand: 01.II. 1994).- Materialien zum IV. DMG-Workshop: „Rote Liste D“.- Neckarsteinach,
- Jungbluth, J.H. & D. von Knorre (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Binnenmollusken (Schnecken und Muscheln; Gastropoda et Bivalvia) Deutschlands.- Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 647-708.
- Klapp, Ernst & Wilhelm Opitz v. Boberfeld (2006): Taschenbuch der Gräser - Erkennung und Bestimmung, Standort und Vergesellschaftung. 13. Aufl., 264 Seiten
- Klinge, A. (2003): Die Amphibien und Reptilien Schleswig-Holsteins - Rote Liste. - Schriftenreihe des Landesamtes für Naturschutz und Landschaftspflege Schleswig-Holstein Natur - RL 17, Kiel 1. Aufl., 62 Seiten

- Knief, W., R.K. Berndt, B. Hälterlein, K. Jeromin, J. J. Kieckbusch & B. Koop (2010): Die Brutvögel Schleswig-Holsteins – Rote Liste, 5. Fassung, Oktober 2010.- Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein.- Kiel, 118 S.
- Kolligs, D. (1998): Die Großschmetterlinge Schleswig-Holsteins - Rote Liste. - Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, 68 S.
- Kolligs, D. (2000): Ökologische Auswirkungen künstlicher Lichtquellen auf nachtaktive Insekten, insbesondere Schmetterlinge (Lepidoptera).- Faun.-Ökol. Mitt. Suppl. 28: 3-136.
- Kommission der Europäischen Gemeinschaften (2007): Leitfaden zum strengen Schutzsystem für Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse im Rahmen der FFH-Richtlinie 92/43/EWG, Endgültige Fassung, Februar 2007.- Brüssel, 96 S., online unter <http://www.naturschutz-fachinformationssysteme-nrw.de/artenschutz/var/www/downloads/guidance-doc-art12-deutsch.pdf>
- Korneck, D., M. Schnittler & I. Vollmer (1996): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Deutschlands. - Schriftenreihe für Vegetationskunde 28, Bonn-Bad Godesberg 1. Aufl., S. 21-187
- Kramer-Rowold, E. M. & W. A. Rowold (2001): Zur Effizienz von Wilddurchlässen an Straßen und Bahnlinien.- Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 1 S. 2 – 58.
- Krüger, T. & B. Oltmans (2007): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel – 7. Fassung, Stand 2007.- Inform.d. Naturschutz Niedersachsen 27 (3): 131-175.
- Kühnel, K.-D., A. Geiger, H. Laufer, R. Podloucky & M. Schlüpmann (2009a): Rote Liste und Gesamtartenliste der Kriechtiere (Reptilia) Deutschlands. Stand Dezember 2008.- Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (1): 231-256.
- Kühnel, K.-D., A. Geiger, H. Laufer, R. Podloucky & M. Schlüpmann (2009b): Rote Liste und Gesamtartenliste der Lurche (Amphibia) Deutschlands. Stand Dezember 2008.- Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (1): 259-288.
- Landwehr, Frederik & A. Jahn (2011): Der Biber *Castor fiber albicus* in Hamburg - neue Spuren eines Rückkehrers. Monitoring der Biberreviere im Rahmen des Bewertungsschemas für die FFH-Arten (BfN 2010).- Unveröff. Gutachten im Auftrag der BSU.- Loki Schmidt Stiftung, Hamburg, 32 S.
- Lobenstein, U. (2004): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Großschmetterlinge mit Gesamtartenverzeichnis (2. Fassung, Stand 1.8.2004).- Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 24: 165-196.
- Maas, S., P. Detzel & A. Staudt (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Heuschrecken (Saltatoria) Deutschlands.- Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 577-606.
- Martens, J. M. & L. Gillandt (1985): Schutzprogramm für Heuschrecken in Hamburg. Naturschutz und Landschaftspflege in Hamburg, Schriftenreihe der Umweltbehörde, Heft 10 (1985): 56 S.
- Meinig, H., P. Boye & R. Hutterer (2009): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. Stand Oktober 2008.- Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (1): 115-153.
- Melber, A. (1999): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Wanzen mit Gesamtartenverzeichnis (Insecta: Heteroptera).- Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 19 Nr. 5 Suppl.: 1-44.
- Miehlich, Günter & Ingo Brandt (2010): Natürliche Bodenformengesellschaften Hamburgs - Karte mit Erläuterungstext. - Gutachten im Auftrag der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt , Hamburg, 12 Seiten
- Mierwald, Ulrich & Katrin Romahn (2005): Die Farn- und Blütenpflanzen Schleswig-Holsteins Rote Liste Band 1. - Schriftenreihe des Landesamtes für Naturschutz und Landschaftspflege Schleswig-Holstein RL 18-1, Kiel, 122 Seiten
- Mierwald, Ulrich (1999): Überarbeitung der Biotopbewertung für Hamburg. Unveröff. Gutachten im Auftrag des Naturschutzamtes der Umweltbehörde Hamburg.
- Mitschke, A. (2007): Rote Liste der gefährdeten Brutvögel in Hamburg, 3. Fassung 2006.- Hamburger avifaun. Beitr. 34: 183-227.
- Mitschke, A. (2007): Rote Liste der gefährdeten Brutvögel in Hamburg, 3. Fassung 2006.- Hamburger avifaun. Beitr. 34: 183-227.

- Mitschke, A. (2012): Atlas der Brutvögel in Hamburg und Umgebung.- Hamburger Avifaunistische Beiträge 39: 5-228.
- Netz, Bernd-Ulrich (2006): Biotopbewertung für die Biotopkartierung Hamburg. - Gutachten im Auftrag der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt , Hamburg, 106 Seiten
- Neumann, M. (2002): Die Süßwasserfische und Neunaugen Schleswig-Holsteins – Rote Liste. 3. Fassung, November 2002- Flintbek, 58 S.
- NLVA, Niedersächsisches Landesverwaltungsamt (unveröff.): Rote Liste der Süßwasserfische in Niedersachsen.- Unveröff. tabellarische Übersicht, Stand 2001.
- Oberdorfer, Erich (2001): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Stuttgart 8. Aufl., 1050 Seiten
- Ott, J. & W. Piper (1998): Rote Liste der Libellen (Odonata; Bearbeitungsstand: 1997).- In Binot et al. (1998): Rote Listen gefährdeter Tiere Deutschlands.- Bonn-Bad Godesberg, S. 260-263.
- Peters, W., E. Bruns, H. Lambrecht, J. Trautner, R. Wolf, A. Klaphake, V. Hartje & J. Koppel (2008): Erfassung, Bewertung und Sanierung von Biodiversitätsschäden nach der EG-Umwelthaftungs-Richtlinie.- Naturschutz und Biologische Vielfalt 52.- Bonn – Bad Godesberg, 309 S.
- Petersen, B., Ellwanger G., Biewald, G., Bless, R., Boye, P., Schröder, E. & Ssymank, A. (Bearb.) (2004): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 2: Wirbeltiere. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, 69/2.- Bonn – Bad Godesberg, 693 S.
- Petersen, B., G. Ellwanger, G. Biewald, U. Hauke, G. Ludwig, P. Pretscher, E. Schröder & A. Ssymank (2003): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 1: Pflanzen und Wirbellose. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz Heft 69/1, Bonn-Bad Godesberg, 744 Seiten"
- Podlucky, R. & C. Fischer (2014): Rote Listen und Gesamtartenlisten der Amphibien und Reptilien in Niedersachsen und Bremen – 4. Fassung, Stand Januar 2013 -.- Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 33 (4): 121-168.
- Poppendieck, Hans-Helmut, Horst Bertram, Ingo Brandt, Barbara Engelschall & Jörg v. Prondzinski (Hrsg.) (2010): Der Hamburger Pflanzenatlas - von A bis Z. Hamburg 1. Aufl., 568 Seiten
- Reck, H., M. Böttcher, M. Herrmann & A. Winter (2007): Empfehlungen für Querungshilfen an Straßen und Gleisen, pdf-Dokument, [http://www.jagdnetz.de/aktuelles/naturschutz/index.cfm?session\\_id=&show=Gruenbrue08List.htm](http://www.jagdnetz.de/aktuelles/naturschutz/index.cfm?session_id=&show=Gruenbrue08List.htm)
- Reichelt, Günther & Otti Wilmanns (1973): Vegetationsgeographie. - Das geographische Seminar : Prakt. Arbeitsweisen , Braunschweig, 210 Seiten
- Reinhardt, R. & R. Bolz (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Tagfalter (Rhopalocera) (Lepidoptera: Papilionoidea et Hesperioidea) Deutschlands.- Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 167-194.
- Reinke, H.-D., U. Irmiler & A. Klieber (1998): Die Spinnen Schleswig-Holsteins – Rote Liste.- Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, 48 S.
- Rennwaldt, E., T. Sobczyk & A. Hofmann (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Spinnerartigen Falter (Lepidoptera: Bombyces, Sphingines s.l.) Deutschlands.- Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 243-283.
- Röbbelen, F. (2007): Heuschrecken in Hamburg, Rote Liste und Artenverzeichnis, 3. Fassung. Bearbeitungsstand: Dezember 2006; 22 S.
- Röbbelen, F. (2007): Libellen in Hamburg, Rote Liste und Artenverzeichnis, 2. Fassung. Bearbeitungsstand: Dezember 2006; 22 S.
- Röbbelen, F. (2007): Tagfalter in Hamburg, Rote Liste und Artenverzeichnis, 3. Fassung. Bearbeitungsstand: Dezember 2006; 30 S.
- Schmid-Egger, C. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Wespen Deutschlands – Hymenoptera Aculeata: Grabwespen (Ampulicidae, Crabronidae, Sphecidae), Wegwespen (Pompilidae), Goldwespen (Chrysididae), Faltenwespen (Vespidae), Spinnenameisen (Mutillidae), Dolchwespen (Scoliidae), Rollwespen 8(Tiphiidae) und Keulhornwespen (Sapygidae) – 2. Fassung, Stand Januar 2011.- Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 419-465.
- Ssymank, Axel, Ulf Hauke, Christoph Rückriem & Eckhard Schröder (1998): Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000 - BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-

- Richtlinie (92/43/EWG) und der Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG). - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz Heft 53, Bonn-Bad Godesberg 1. Aufl., 560 Seiten
- Stübinger, R. (1983): Schutzprogramm für Tagfalter und Widderchen in Hamburg. Naturschutz und Landschaftspflege in Hamburg.- Schriftenreihe der Behörde für Bezirksangelegenheiten, Naturschutz und Umweltgestaltung, Heft 7/1983: 103 S..
- Stübinger, R. (1989): Artenschutzprogramm Rote Liste der Großschmetterlinge in Hamburg.- Naturschutz und Landschaftspflege in Hamburg.28/1989: 31 S.
- Südbeck, P., H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schikore, K. Schröder & C. Sudfeldt (Hrsg., 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell, 790 S.
- Südbeck, P., H.-G. Bauer, M. Boschert, P. Boye & W. Knief (2009): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 4. Fassung, 30. November 2007.- Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 159-227.
- Theunert, R. (2002): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Wildbienen mit Gesamtartenverzeichnis, 1. Fassung, Stand 1. März 2002.- Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 22: 138-160.
- van der Smissen, J. (2001): Die Wildbienen und Wespen Schleswig-Holsteins – Rote Liste.- Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein; 138 S..
- Wachlin, V. & R. Bolz (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Eulenfalter, Trägspinner und Graueulchen (Lepidoptera: Noctuoidea) Deutschlands.- Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 197-239.
- Westrich, P., U. Frommer, K. Mandery, H. Riemann, H. Ruhnke, C. Saure & J. Voith (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Bienen (Hymenoptera, Apidae) Deutschlands – 5. Fassung, Stand Februar 2011.- Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 373-416.
- Wiechmann, H. (2000): Böden als Archiv der Natur- und Kulturgeschichte im Raum Hamburg. Gutachten im Auftrag der Umweltbehörde Hamburg
- Wiese, V. (1990): Rote Liste der in Schleswig-Holstein gefährdeten Land- und Süßwassermollusken. - Landesamt für Naturschutz und Landschaftspflege Schleswig-Holstein, 32 S.
- Winkler, C. (2000): Die Heuschrecken Schleswig-Holsteins – Rote Liste.- Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, 52 S.
- Winkler, C., T. Behrends, M. Haacks & F. Röbbelen (2011): Die Libellen Schleswig-Holsteins – Rote Liste. 3. Fassung, September 2011- Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (MLUR), 85 S.
- Wisskirchen, Rolf & Henning Haeupler (1998): Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. Stuttgart 1. Aufl., 765 Seiten

## 10. Anhang

### 10.1. Gesamtartenliste der Höheren Pflanzen

Name	Biotope Nr.	RL D	RL HH	§
<i>Acer campestre</i> (Feld-Ahorn)	29			
<i>Acer pseudoplatanus</i> (Berg-Ahorn)	1			
<i>Achillea millefolium</i> (Gewöhnliche Schafgarbe)	29, 34			
<i>Aegopodium podagraria</i> (Giersch)	1, 2, 5, 23, 29			
<i>Aesculus hippocastanum</i> (Gewöhnliche Roßkastanie)	5			
<i>Agrostis canina</i> (Hunds-Straußgras)	16, 17		3	
<i>Agrostis capillaris</i> (Rotes Straußgras)	33, 34			
<i>Agrostis gigantea</i> (Riesen-Straußgras)	4			
<i>Agrostis stolonifera</i> (Ausläufer-Straußgras)	3, 4, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 14, 15, 17, 21, 22, 23, 25, 26, 30, 31, 32, 33, 35, 36			
<i>Alisma plantago-aquatica</i> (Gewöhnlicher Froschlöffel)	1, 23, 30			
<i>Alliaria petiolata</i> (Knoblauchsrauke)	1			
<i>Alnus glutinosa</i> (Schwarz-Erle)	1, 21, 23, 28, 34, 35, 36			
<i>Alopecurus geniculatus</i> (Knick-Fuchsschwanz)	6, 8, 18, 19, 22			
<i>Alopecurus pratensis</i> (Wiesen-Fuchsschwanz)	1, 2, 6, 8, 9, 11, 13, 15, 16, 17, 18, 20, 22, 23, 25, 26, 27, 28, 29, 30			
<i>Anthoxanthum odoratum</i> (Gewöhnliches Ruchgras)	5, 13, 16			
<i>Anthriscus sylvestris</i> (Wiesen-Kerbel)	2, 3, 4, 5, 6, 8, 11, 13, 23, 25, 27			
<i>Arctium lappa</i> (Große Klette)	32			
<i>Arrhenatherum elatius</i> (Glatthafer)	5, 19, 26, 29, 32			
<i>Artemisia vulgaris</i> (Gewöhnlicher Beifuß)	2, 30, 32, 33, 34			
<i>Bellis perennis</i> (Ausdauerndes Gänseblümchen)	13, 26			
<i>Betula pendula</i> (Hänge-Birke)	1, 3, 4, 7, 29, 34, 35, 36			
<i>Brassica nigra</i> (Schwarzer Senf)	33, 34			
<i>Bromus hordeaceus</i> (Weiche Tresse)	5, 26, 29			
<i>Bromus sterilis</i> (Tauben Tresse)	29			
<i>Calamagrostis epigejos</i> (Land-Reitgras)	1, 13, 19, 26, 29, 32, 33, 34			
<i>Callitriche palustris</i> agg. (Artengruppe Sumpf-Wasserstern)	1, 10, 30, 35			
<i>Caltha palustris</i> (Sumpf-Dotterblume)	16		3	
<i>Calystegia sepium</i> (Zaun-Winde)	1, 2, 3, 4, 9, 15, 19, 20, 23, 24, 26, 32, 33, 34, 35, 36			
<i>Cardamine pratensis</i> (Wiesen-Schaumkraut)	2, 4, 6, 8, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 22, 23, 25			
<i>Carex acuta</i> (Schlank-Segge)	1, 4, 5, 11, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 22, 23, 24, 25			
<i>Carex disticha</i> (Zweizeilige Segge)	9		V	
<i>Carex elytroides</i> (Bastard-Segge)	18			

Name	Biotope Nr.	RL D	RL HH	§
Carex hirta (Behaarte Segge)	3, 6, 8, 9, 11, 13, 14, 15, 16, 18, 25, 26, 29, 35, 36			
Carex leporina (Hasenfuß-Segge)	15			
Carex nigra (Wiesen-Segge)	18		V	
Carex pseudocyperus (Scheinzyper-Segge)	35			
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	6, 8, 15, 16, 18, 21, 22, 25, 26, 29, 30			
Chara indet. (Armleuchteralge)	35			
Chara vulgaris (Gewöhnliche Armleuchteralge)	30, 35	R		
Chenopodium album (Weißer Gänsefuß)	33			
Chenopodium polyspermum (Vielsamiger Gänsefuß)	34			
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 11, 13, 19, 26, 27, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36			
Cirsium palustre (Sumpf-Kratzdistel)	11, 16, 20, 23, 33			
Cirsium vulgare (Gewöhnliche Kratzdistel)	3			
Clematis vitalba (Gewöhnliche Waldrebe)	34			
Comarum palustre (Sumpf-Blutauge)	16, 23		V	
Convolvulus arvensis (Acker-Winde)	34			
Cornus sanguinea (Roter Hartriegel)	13, 29, 34			
Cornus sericea (Weißer Hartriegel)	29			
Corylus avellana (Haselnuß)	29			
Crataegus media (Bastard-Weißdorn)	1			
Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn)	1, 10, 13, 15, 29, 34			
Crepis capillaris (Grüner Pippau)	34			
Cytisus scoparius (Besenginster)	29			
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	1, 4, 5, 6, 8, 9, 11, 13, 14, 16, 18, 19, 23, 26, 29, 33			
Daucus carota (Wilde Möhre)	26, 29, 33, 34			
Deschampsia cespitosa (Rasen-Schmiele)	8, 9, 11			
Diplotaxis muralis (Mauer-Doppelsame)	33			
Elodea canadensis (Kanadische Wasserpest)	1, 10, 21, 24, 28			
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	2, 3, 4, 6, 13, 19, 24, 32, 34, 35, 36			
Epilobium ciliatum (Drüsiges Weidenröschen)	30, 33			
Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenröschen)	1, 2, 3, 4, 28, 32, 33, 35, 36			
Epilobium parviflorum (Kleinblütiges Weidenröschen)	28		V	
Equisetum arvense (Acker-Schachtelhalm)	29, 34			
Equisetum fluviatile (Teich-Schachtelhalm)	1, 5, 11, 15, 16, 23, 24, 25, 29			

Name	Biotope Nr.	RL D	RL HH	§
Equisetum palustre (Sumpfschachtelhalm)	1, 5, 15, 21, 26, 29, 30, 33, 34, 35, 36			
Erigeron annuus (Einjähriges Berufkraut)	34			
Erigeron canadensis (Kanadisches Berufkraut)	29, 33, 34			
Eruca sativa (Öl-Rauke)	33			
Erysimum cheiranthoides (Ackerschöterich)	33, 34			
Euonymus europaeus (Gewöhnliches Pfaffenhütchen)	29			
Eupatorium cannabinum (Wasserdost)	29			
Fallopia japonica (Japanischer Staudenknöterich)	29			
Festuca arundinacea (Rohr-Schwingel)	5			
Festuca ovina (Schaf-Schwingel)	13		V	
Festuca rubra (Rot-Schwingel)	4, 5, 13, 16, 26, 29			
Ficaria verna (Scharbockskraut)	2, 3, 6, 8, 20, 22, 23, 24, 27, 35			
Fraxinus excelsior (Gewöhnliche Esche)	28			
Galeopsis tetrahit (Gewöhnlicher Holzzahn)	4			
Galium album (Weißes Labkraut)	26, 30			
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	1, 2, 3, 4, 5, 7, 15, 18, 19, 20, 22, 24, 29, 35, 36			
Galium palustre (Sumpflabkraut)	1, 4, 7, 15, 16, 17, 18, 20, 22, 23, 30, 35			
Geranium molle (Weicher Storchschnabel)	29			
Geranium robertianum (Stinkender Storchschnabel)	29			
Glechoma hederacea (Gundermann)	1, 2, 3, 5, 9, 13, 15, 21, 24, 25, 26, 27, 29, 35, 36			
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 31, 32, 33, 35, 36			
Glyceria maxima (Wasserschwaden)	2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 21, 22, 23, 25, 27, 28, 30, 35, 36			
Heracleum sphondylium (Wiesen-Bärenklau)	29			
Hieracium sabaudum (Savoyer Habichtskraut)	29			
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	2, 3, 4, 6, 8, 9, 11, 13, 14, 15, 16, 18, 19, 22, 25, 28, 30, 33, 35, 36			
Hottonia palustris (Wasserfeder)	1, 7, 8, 10, 16, 20, 21, 23, 24, 28	3	V	b
Humulus lupulus (Hopfen)	1, 29			
Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)	26, 29, 30, 34			
Hypochaeris radicata (Gewöhnliches Ferkelkraut)	29			
Impatiens parviflora (Kleinblütiges Springkraut)	34			
Iris pseudacorus (Gelbe Schwertlilie)	1, 2, 3, 5, 20, 21, 22, 23, 35, 36			b

Name	Biotope Nr.	RL D	RL HH	§
<i>Juncus articulatus</i> (Glieder-Binse)	16, 25, 35, 36			
<i>Juncus bufonius</i> (Kröten-Binse)	35			
<i>Juncus effusus</i> (Flatter-Binse)	1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 25, 27, 28, 30, 35, 36			
<i>Laburnum anagyroides</i> (Gewöhnlicher Goldregen)	29			
<i>Lactuca serriola</i> (Kompaß-Lattich)	30, 32			
<i>Lamium album</i> (Weiße Taubnessel)	2, 4, 5, 29			
<i>Lathyrus pratensis</i> (Wiesen-Platterbse)	1, 4, 34			
<i>Lemna minor</i> (Kleine Wasserlinse)	2, 4, 6, 7, 8, 16, 18, 20, 21, 22, 23, 27, 28, 35			
<i>Lemna trisulca</i> (Dreifurchige Wasserlinse)	7, 20, 21, 23, 24		V	
<i>Leucanthemum vulgare</i> (Frühe Wiesen-Margerite)	29			
<i>Linaria vulgaris</i> (Gewöhnliches Leinkraut)	34			
<i>Lolium perenne</i> (Ausdauerndes Weidelgras)	16, 18, 22, 26, 34			
<i>Lotus corniculatus</i> (Gewöhnlicher Hornklee)	26, 34			
<i>Lotus pedunculatus</i> (Sumpf-Hornklee)	16, 25			
<i>Lychnis flos-cuculi</i> (Kuckucks-Lichtnelke)	16, 21			
<i>Lycopus europaeus</i> (Gewöhnlicher Wolfstrapp)	2, 3, 35, 36			
<i>Lysimachia nummularia</i> (Pfennigkraut)	15, 16, 18, 21, 24			
<i>Lysimachia thyrsoflora</i> (Straußblütiger Gilbweiderich)	1, 15, 17, 18, 23, 24	3	3	
<i>Lysimachia vulgaris</i> (Gewöhnlicher Gilbweiderich)	1, 2, 16, 23, 33			
<i>Lythrum salicaria</i> (Blut-Weiderich)	1, 2, 4, 5, 10, 20, 21, 22, 23, 24, 31, 33, 35, 36			
<i>Matricaria recutita</i> (Echte Kamille)	33			
<i>Medicago lupulina</i> (Hopfenklee)	32, 34			
<i>Melilotus albus</i> (Weißer Steinklee)	29, 33, 34			
<i>Melilotus officinalis</i> (Echter Steinklee)	29			
<i>Mentha piperita</i> (Pfeffer-Minze)	33			
<i>Myosotis arvensis</i> (Acker-Vergißmeinnicht)	30			
<i>Myosotis scorpiodes</i> agg. (Artengruppe Sumpf-Vergißmeinnicht)	1, 16, 21, 23, 24			
<i>Myosotis scorpiodes</i> (Sumpf-Vergißmeinnicht)	33			
<i>Oenothera biennis</i> (Gewöhnliche Nachtkerze)	30, 33, 34			
<i>Oenothera biennis</i> agg. (Artengruppe Gewöhnliche Nachtkerze)	26			
<i>Papaver dubium</i> (Saat-Mohn)	34			
<i>Pastinaca sativa</i> (Pastinak)	29			

Name	Biotope Nr.	RL D	RL HH	§
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	15, 16, 17, 20, 21, 23, 30, 34			
Persicaria maculosa (Floh-Knöterich)	33			
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 32, 33, 35, 36			
Phleum pratense (Wiesen-Lieschgras)	11, 34			
Phragmites australis (Schilf)	2, 3, 9, 10, 20, 21, 23, 24, 27, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36			
Picris hieracioides (Gewöhnliches Bitterkraut)	34		3	
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	4, 5, 13, 26, 29, 32, 34			
Poa annua (Einjähriges Rispengras)	18			
Poa palustris (Sumpf-Rispengras)	17, 21, 23, 24, 28, 33			
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	5, 6, 8, 9, 11, 13, 16, 18, 22, 26, 28, 29, 34			
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 11, 15, 16, 18, 19, 22, 25, 28, 30, 31, 32, 35, 36			
Polygonum aviculare (Vogel-Knöterich)	33			
Populus alba (Silber-Pappel)	33			
Populus canadensis (Hybrid-Pappel)	21			
Populus canescens (Grau-Pappel)	5			
Populus tremula (Zitter-Pappel)	5, 29			
Potamogeton alpinus (Alpen-Laichkraut)	30	3	3	
Potamogeton pectinatus (Kamm-Laichkraut)	35		3	
Potamogeton pusillus (Kleines Laichkraut)	35		2	
Potamogeton trichoides (Haar-Laichkraut)	7, 10, 20, 21, 23, 24	3	3	
Potentilla anserina (Gänse-Fingerkraut)	4, 11, 32			
Potentilla reptans (Kriechendes Fingerkraut)	29			
Prunella vulgaris (Kleine Braunelle)	34			
Prunus padus (Echte Traubenkirsche)	1, 10, 15			
Prunus serotina (Späte Traubenkirsche)	15, 32			
Prunus spinosa (Schlehe)	2			
Quercus robur (Stiel-Eiche)	2, 15, 29, 30			
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	2, 4, 6, 8, 11, 13, 14, 15, 16, 18, 24, 26			
Ranunculus flammula (Brennender Hahnenfuß)	1, 15, 16, 17, 18, 19, 21			
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	1, 2, 4, 6, 8, 9, 11, 14, 16, 17, 18, 19, 22, 26, 29			
Ranunculus sceleratus (Gift-Hahnenfuß)	1, 4, 7			
Reseda lutea (Gelber Wau)	33			
Ribes rubrum (Rote Johannisbeere)	1, 2			

Name	Biotope Nr.	RL D	RL HH	§
<i>Robinia pseudoacacia</i> (Robinie)	29, 34			
<i>Rosa canina</i> (Hunds-Rose)	1, 29, 34			
<i>Rosa rugosa</i> (Kartoffel-Rose)	29			
<i>Rosa spinosissima</i> (Bibernell-Rose)	29			
<i>Rosa subcanina</i> (Hundsähnliche Rose)	34		D	
<i>Rubus armeniacus</i> (Armenische Brombeere)	1, 3, 4, 10, 29, 32, 34, 35, 36			
<i>Rubus caesius</i> (Kratzbeere)	25, 29, 32			
<i>Rubus corylifolius</i> agg. (Artengruppe Haselblattbrombeere)	3			
<i>Rubus idaeus</i> (Himbeere)	2, 5, 29			
<i>Rubus laciniatus</i> (Schlitzblättrige Brombeere)	15			
<i>Rumex acetosa</i> (Großer Sauerampfer)	1, 2, 3, 4, 6, 8, 9, 11, 14, 15, 16, 18, 21, 25, 27, 35			
<i>Rumex crispus</i> (Krauser Ampfer)	3, 4, 8, 14, 16, 18, 26, 30, 31, 32, 35, 36			
<i>Rumex hydrolapathum</i> (Fluß-Ampfer)	1			
<i>Rumex obtusifolius</i> (Stumpfbblättriger Ampfer)	2, 4, 22, 27, 28, 31			
<i>Salix alba</i> (Silber-Weide)	24, 26, 29, 32, 33, 34, 35, 36			
<i>Salix caprea</i> (Sal-Weide)	1, 5, 19, 23, 29, 34, 35, 36			
<i>Salix cinerea</i> (Grau-Weide)	1, 4, 5, 15, 16, 18, 21, 23, 29, 33, 34, 35, 36			
<i>Salix purpurea</i> (Purpur-Weide)	35			
<i>Salix triandra</i> (Mandel-Weide)	1, 2, 3, 5, 33, 34, 35, 36			
<i>Salix viminalis</i> (Korb-Weide)	1, 2, 3, 4, 29, 33, 34, 35, 36			
<i>Sambucus nigra</i> (Schwarzer Holunder)	1, 13, 21			
<i>Saponaria officinalis</i> (Echtes Seifenkraut)	29			
<i>Scrophularia nodosa</i> (Knotige Braunwurz)	4			
<i>Scutellaria galericulata</i> (Sumpf-Helmkraut)	2, 15			
<i>Senecio inaequidens</i> (Schmalblättriges Greiskraut)	30, 33, 34			
<i>Senecio jacobaea</i> (Jakobs-Greiskraut)	13, 29, 34			
<i>Sisymbrium altissimum</i> (Ungarische Rauke)	30, 33, 34			
<i>Sisymbrium officinale</i> (Weg-Rauke)	30			
<i>Solanum dulcamara</i> (Bittersüßer Nachtschatten)	1, 3, 21, 23, 24, 35			
<i>Solidago gigantea</i> (Riesen-Goldrute)	26, 29, 33, 34			
<i>Sonchus asper</i> (Rauhe Gänsedistel)	34			
<i>Stachys palustris</i> (Sumpf-Ziest)	19, 24, 33			
<i>Stellaria media</i> (Vogelmiere)	8, 18, 22, 30			
<i>Stellaria palustris</i> (Sumpf-Sternmiere)	17, 20, 23	3	V	
<i>Symphytum officinale</i> (Echter Beinwell)	1, 2, 9, 10, 16, 17, 20, 23, 24, 27			
<i>Tanacetum vulgare</i> (Rainfarn)	33			
<i>Taraxacum indet.</i> (Löwenzahn)	1, 4, 5, 6, 8, 11, 13, 14, 15, 16, 18, 22, 25, 26, 29			

Name	Biotope Nr.	RL D	RL HH	§
<i>Trifolium campestre</i> (Feld-Klee)	34			
<i>Trifolium dubium</i> (Kleiner Klee)	13, 26, 32			
<i>Trifolium pratense</i> (Rot-Klee)	5, 22, 26, 34			
<i>Trifolium repens</i> (Weiß-Klee)	13, 26			
<i>Tripleurospermum perforatum</i> (Geruchlose Kamille)	30, 32, 34			
<i>Tussilago farfara</i> (Huflattich)	29, 33			
<i>Typha latifolia</i> (Breitblättriger Rohrkolben)	1, 4, 30, 31, 35, 36			
<i>Urtica dioica</i> (Große Brennessel)	1, 2, 3, 4, 5, 7, 9, 14, 15, 17, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 35, 36			
<i>Utricularia vulgaris</i> (Gewöhnlicher Wasserschlauch)	7, 10, 20, 21	3	1	
<i>Valeriana excelsa</i> subsp. <i>excelsa</i> (Kriechender Baldrian)	25		D	
<i>Verbascum thapsus</i> (Kleinblütige Königskerze)	34			
<i>Veronica anagallis-aquatica</i> (Wasser- Ehrenpreis)	20		2	
<i>Veronica beccabunga</i> (Bachbungen- Ehrenpreis)	16			
<i>Veronica filiformis</i> (Faden- Ehrenpreis)	30			
<i>Veronica persica</i> (Persischer Ehrenpreis)	30			
<i>Viburnum opulus</i> (Gewöhnlicher Schneeball)	29			
<i>Vicia angustifolia</i> (Schmalblättrige Wicke)	5, 26			
<i>Vicia cracca</i> (Vogel-Wicke)	4, 5, 13, 20, 22, 26, 34			
<i>Vicia hirsuta</i> (Rauhhaarige Wicke)	29			
<i>Vicia sativa</i> (Saat-Wicke)	4, 26, 29			
<i>Vicia sepium</i> (Zaun-Wicke)	4, 22, 26, 29			
<i>Vicia tetrasperma</i> (Viersamige Wicke)	29			

## 10.2. Biotopbewertung

**Tabelle 12: Biotopbewertung: gesamt**

Wert	Kategorie	Erläuterung
1	Weitgehend unbelebt	Weitgehend unbelebt: Weitgehend versiegelte Flächen nahezu ohne Vorkommen von höheren Pflanzen. Beispiel: Hauptverkehrsstraßen, Innenstädte, Industriegebiete.
2	Extrem verarmt	Extrem verarmt: Stark versiegelte Flächen mit geringem Vorkommen von höheren Pflanzen. Beispiel: Verdichtete Baugebiete mit geringem Grünanteil.
3	Stark verarmt, eingeschränkt entwicklungsfähig	Stark verarmt: Sehr intensiv genutzte Flächen. Es kommen ausschließlich Ubiquisten vor. Beispiel: Wohngebiete, sehr intensiv genutzte Äcker, Obstplantagen, Baumschulen.
4	Verarmt, entwicklungsfähig	Verarmt: Intensiv genutzte Flächen. Es dominiert der Nutzungsaspekt, es kommen jedoch bereits zahlreiche anspruchslose Arten vor, die insbesondere in durchgrüntem Baugebieten von kleinen Nischen und Restflächen profitieren. Beispiel: Stark durchgrünte Wohngebiete, Kleingärten, verarmtes Grünland, Äcker, sehr strukturarme Wälder.
5	Noch wertvoll, gut entwicklungsfähig	Noch wertvoll: Stark verarmte naturnahe Biotope oder genutzte Flächen, die sich von intensiv genutzten Flächen durch eine etwas extensivere Nutzung und eine etwas bessere Artenausstattung abheben. Beispiel: Degenerierte Knicks, Parkanlagen, verarmte Wälder, verarmtes Extensiv-Grünland.
6	Wertvoll	Wertvoll: Biotope mit lokaler Bedeutung. Extensiv genutzte oder gepflegte Flächen im Randbereich zu wertvolleren Biotopen, zwischen intensiv genutzten Landwirtschaftsflächen oder im Siedlungsbereich. Beispiel: Knicks, Parkanlagen mit größerem Gehölzbestand, mäßig artenreiche Wiesen und Weiden, artenreiche Stadtwiesen.
7	Besonders wertvoll	Besonders wertvoll: Biotope bzw. wertbestimmende Teile von Biotopkomplexen mit regionaler Bedeutung. Naturnahe Biotope bzw. wertvolle Biotope der Kulturlandschaft mit biotoptypischer Artenausstattung und mäßiger Störung. Beispiel: artenreiche Wiesen und Weiden, verarmte Heiden, Laubwälder.
8	Hochgradig wertvoll	Hochgradig wertvoll: Biotope bzw. wertbestimmende Teile von Biotopkomplexen mit landesweiter Bedeutung. Natürliche oder naturnahe Biotope mit sehr guter Artenausstattung und geringer Störung oder herausragende Biotope der Kulturlandschaft. Überwiegend in ausgewiesenen Naturschutzgebieten. Beispiel: Sehr artenreiche Wiesen und Weiden, Heiden, Moorregenerationskomplexe, struktur- und artenreiche Laubwälder.
9	Herausragend, von nationaler Bedeutung	Herausragend: Biotope bzw. wertbestimmende Teile von Biotopkomplexen mit internationaler oder nationaler Bedeutung. Natürliche oder naturnahe Biotope mit herausragender Artenausstattung und fast ohne Störung. Meist nur noch in ausgewiesenen Naturschutzgebieten. Beispiel: Herausragende Biotope der Moore, Dünen, Watten und alte Wälder

**Tabelle 13: Biotopbewertung: Seltenheit**

Wert	Kategorie	Erläuterung
1	Weitgehend frei von höheren Pflanzen; örtlich Ubiquisten	Weitgehend frei von höheren Pflanzen; örtlich wenige, ubiquitäre Arten.
2	Allgemein verbreiteter Biotoptyp, artenarm Dominanzbestände weniger Ubiquisten.	Allgemein verbreiteter Biotoptyp mit artenarmen Dominanzbeständen einer oder weniger ubiquitärer Arten.
3	Verbreiteter Biotoptyp ohne biotoptypische Artenvielfalt (Fehlbestand > 50 %) hoher Anteil an Ubiquisten	Allgemein verbreiteter Biotoptyp; biotoptypische Artenvielfalt nicht gegeben; Fehlbestand der charakteristischen Arten > 50 %; oder durch Ubiquisten geprägte Bestände aus mehreren häufigen Arten.
4	In Hamburg verbreiteter Biotoptyp ohne biotoptypische Artenvielfalt (Fehlbestand 25 – 50 %) höherer Anteil an Ubiquisten	In Hamburg verbreiteter Biotoptyp; biotoptypische Artenvielfalt nicht gegeben; Fehlbestand der charakteristischen Arten 25 – 50 %; höherer Anteil an Ubiquisten meist vorhanden.
5	In Hamburg seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt (Artenfehlbest. 25-50%) od. regional seltener Biotoptyp ohne seltener Pflanzengesellschaften od. verbreiteter artenreicher Biotoptyp	In Hamburg seltener oder bedrohter Biotoptyp in floristisch sehr stark verarmter Ausbildung, Fehlbestand der charakteristischen Arten 25 bis 50 %; oder in Teilen von Hamburg seltener, sonst verbreiteter Biotoptyp ohne Pflanzengesellschaften der RL oder verbreiteter, artenreicher Biotoptyp, bei dem die biotoptypische Artenvielfalt gegeben ist, Fehlbestand der charakteristischen Arten bis 25 %; höhere Anteile von Ubiquisten können vorhanden sein.
6	In Hamburg seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflanzengesellschaften, ungesättigtes Artenspektrum (Fehlbest. < 25%), reliktsche RL-Arten	"In Hamburg seltener oder bedrohter Biotoptyp ohne Pflanzengesellschaften der RL; ungesättigtes Artenspektrum, Fehlbestand der charakteristischen Arten < 25% oder reliktsche Vorkommen von RL-Arten in schwach verarmten Biotoptypen oder artenreiche Ubiquistengesellschaften mit Arten der RL."
7	In Hamburg seltener Biotoptyp, mit seltenen oder bedrohten Pflanzengesellschaften, weitgehend gesättigtes Artenspektrum, einige RL-Arten	In Hamburg seltener oder bedrohter Biotoptyp mit geringen bis großen Anteilen von seltenen oder bedrohten Pflanzengesellschaften; weitgehend gesättigtes Artenspektrum, meist einige Arten der RL vorhanden oder in dem Biotoptyp generell fehlend.
8	In Norddeutschland seltener Biotoptyp, hohe Anteile seltener oder bedrohter Pflanzengesellschaften, weitgehend gesättigtes Artenspektrum, RL-Arten in biotoptypischer Anzahl	Im norddeutschen Tiefland seltener oder bedrohter Biotoptyp, der in großen Teilen von seltenen oder bedrohten Pflanzengesellschaften eingenommen wird. Weitgehend gesättigtes Artenspektrum, biotoptypische Artenvielfalt gegeben; RL-Arten in biotoptypischer Anzahl vorhanden.
9	Bundesweit seltener Biotoptyp, weitgehend seltene oder bedrohte Pflanzengesellschaften, gesättigtes Artenspektrum, RL-Arten in biotoptypischer Anzahl	Bundesweit seltener oder bedrohter Biotoptyp, der weitgehend von einer oder mehreren seltenen oder bedrohten Pflanzengesellschaften eingenommen wird; gesättigtes Artenspektrum in biotoptypischer Artenvielfalt; RL-Arten in biotoptypischer Anzahl vorhanden.

**Tabelle 14: Biotopbewertung: Alter**

Wert	Kategorie	Erläuterung
1	Biotop geringen Alters, 0 bis 1 Jahr	Biotop geringen Alters, 0 bis 1 Jahr alt, d. h. unmittelbar vor der Kartierung entstanden.
2	Biotop geringen Alters, 1 bis 5 Jahre	Biotop geringen Alters, 1 bis 5 Jahre alt, z. B. Grünlandeinsaat, junge Pflanzungen.
3	Biotop geringen Alters, 5 bis 10 Jahre	Biotop geringen Alters, 5 bis 10 Jahre alt, z. B. ältere Grünlandeinsaat
4	Biotop mittleren Alters, 10 bis 20 Jahre	Biotop mittleren Alters, 10 bis 20 Jahre alt, z. B. jüngere Baugebiete, moderne Obstplantagen
5	Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre	Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre alt, z. B. ältere Aufforstungen, Grünanlagen, ältere Obstwiesen. Auch kontinuierlich genutzte Grünlandflächen und Äcker sollten mit 5 bewertet werden, soweit nicht Hinweise auf eine noch längere, ununterbrochene Nutzung vorliegen (z. B. Artenbestand). Biotope, die bereits bei ersten Biotopkartierung Anfang der 1980er Jahre aufgenommen wurden und deren Entwicklung seither nicht wesentlich unterbrochen wurde, sind mit 5 oder höher zu bewerten.
6	Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre	Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre alt. Biotope diesen Alters sind, aus heutiger Sicht, zwischen ca. 1900 und 1950 entstanden. Vielfach wird sich aus der ersten Biotopkartierung abschätzen lassen, ob ein Biotop mit 6 oder höher bewertet werden muss. Weitere Hinweise können sich aus der Bebauung oder dem Gehölzbestand ergeben: Hundertjährige Eichen haben unter durchschnittlichen Bedingungen einen Stammdurchmesser von ca. 80 cm.
7	Biotop hohen Alters, 100 bis 200 Jahre	Biotop hohen Alters, 100 bis 200 Jahre alt. Biotope diesen Alters sind, aus heutiger Sicht, zwischen ca. 1800 und 1900 entstanden. Sie stammen damit aus einer Zeit, in der die damaligen ländlichen Gebiete noch wenig von der Industrialisierung erfasst waren. Hinweise auf das Alter ergeben sich aus altem Baumbestand und aus ersten topographischen Karten, die um 1870 herausgegeben wurden.
8	Biotop hohen Alters, 200 bis 500 Jahre	Biotop hohen Alters, 200 bis 500 Jahre alt. Aus dem Zeitraum von 1500 bis 1800 haben sich bis heute vor allem Knicks (Verkoppelung um 1770), Wälder und Bracks erhalten. Hinweise geben die ersten Flurkarten von ca. 1780 sowie weitere schriftliche Überlieferungen. Auch unregelmäßig ausgebildete Flurstücksgrenzen, die durch Knicks und Gräben markiert sind, deuten auf ein hohes Alter.
9	Biotop sehr hohen Alters; 500 Jahre und mehr	Biotop hohen Alters, 500 Jahre und älter. Im Hamburger Raum dürften nur noch wenige Biotope vorhanden sein, die sich seit 500 und mehr Jahren kontinuierlich entwickelt haben. Hierzu zählen sehr alte Wälder und einzelne Moore, wie das Schanzenmoor im Duvenstedter Brook.

**Tabelle 15: Biotopbewertung: Belastung**

Wert	Kategorie	Erläuterung
1	Flächig extreme Belastung	Flächig extreme Belastung, die zu einem weitgehenden Verlust der Lebensraumqualität geführt hat.
2	Flächenhafte starke bis kritische Belastung	Flächenhafte starke bis kritische Belastung, die den Biotop kurzfristig verändern wird; Störungszeiger dominieren.
3	Flächenhafte starke Belastung	Flächenhafte starke Belastung, die sich auf den ganzen Biotop prägend und nachhaltig auswirkt; Störungszeiger prägen den Bestand.
4	Flächenhaft sich deutlich auswirkende Belastung ohne nachhaltige Schäden	Flächenhaft sich deutlich auswirkende Belastung ohne nachhaltige Schäden (z.B. regelmäßige extensive Nutzung von naturnahen Biotopen, die zu ihrer Erhaltung nicht auf eine Nutzung angewiesen sind); höherer, aber nicht prägender Anteil von Störungszeigern.
5	Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung	"Flächenhaft mittlere, sich schwach auswirkende Belastung (z.B. gelegentliche extensive Nutzung von naturnahen Biotopen, die zu ihrer Erhaltung nicht auf eine Nutzung angewiesen sind); höhere Anteile von Störungszeigern können vorhanden sein oder örtlich starke, sich deutlich auswirkende Belastung."
6	Flächenhaft geringe Belastung oder örtlich stärkere Belastung oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß	Flächenhaft geringe Belastung, die sich schwach auf die Entwicklung der Lebensgemeinschaft auswirkt; einige Störungszeiger können vorhanden sein oder örtlich stärkere Belastung mit begrenzten Schäden oder Vorbelastung z.B. aus ehemaliger Nutzung hat noch deutlichen Einfluss auf die Lebensgemeinschaft (z.B. junge Brachen).
7	Flächenhaft geringe Belastung oder Vorbelastung mit schwachem Einfluß	"Flächenhaft geringe Belastung, die sich nur langfristig auf die Entwicklung der Lebensgemeinschaften auswirken kann; Störungszeiger können kleinflächig verteilt oder lokal vorhanden sein oder aktuell ohne Belastung, aber Vorbelastung hat noch schwachen Einfluss auf die Lebensgemeinschaft (z.B. bei vielen Sukzessionsflächen)."
8	geringe örtliche oder punktuelle Belastung	Geringe örtliche oder punktuelle Belastung, die sich kaum oder nur langfristig auf die Entwicklung der Lebensgemeinschaften auswirken kann. Keine Störungszeiger oder wenige Störungszeiger mit geringer Ausdehnung, die auf randliche Bereiche beschränkt bleiben.
9	Ohne erkennbare Belastung	Ohne erkennbare Belastung, die sich auf die Entwicklung der Lebensgemeinschaften auswirken könnte. Keine Störungszeiger vorhanden.

**Tabelle 16: Biotopbewertung: Ökologische Funktion**

Wert	Erläuterung
1	Der Lebensraum stellt eine sehr starke Störung innerhalb eines Biotopkomplexes dar oder der Lebensraum stellt eine sehr starke Behinderung des Biotopverbundes dar oder von dem zu bewertenden Biotop gehen sehr starke Beeinträchtigungen empfindlicher Nachbarflächen aus, die dort zu starken, nachhaltigen Schäden führen.
2	Der Lebensraum stellt eine starke Störung innerhalb eines Biotopkomplexes dar oder der Lebensraum stellt eine starke Behinderung des Biotopverbundes dar oder von dem zu bewertenden Biotop gehen starke Beeinträchtigungen empfindlicher Nachbarflächen aus, z.B. bei Stoffausträgen durch intensive Nutzung in empfindliche Nachbarflächen.
3	Der Lebensraum stellt eine Störung innerhalb eines Biotopkomplexes dar oder der Lebensraum stellt eine Behinderung des Biotopverbundes dar oder von dem zu bewertenden Biotop gehen mäßige Beeinträchtigungen empfindlicher Nachbarflächen aus.
4	Der Lebensraum ist isoliert und ist kein Teil eines Biotopkomplexes und der Lebensraum hat keine oder nur eine geringe Bedeutung für den Biotopverbund und der Lebensraum hat keine Pufferfunktion.
5	Bestandteil eines Biotopkomplexes oder Bedeutung für den lokalen Biotopverbund oder Bedeutung als Puffer für wertvolle Lebensräume, die mäßig empfindlich sind.
6	Wichtiger Bestandteil eines großen Biotopkomplexes oder hohe Bedeutung für den lokalen Biotopverbund oder hohe Bedeutung als Puffer für wertvolle, empfindliche Lebensräume.
7	Wichtiger Bestandteil eines großen, insgesamt wertvollen Biotopkomplexes oder sehr hohe Bedeutung für den lokalen Biotopverbund oder sehr hohe Bedeutung als Puffer für besonders wertvolle, sehr empfindliche Lebensräume.
8	Wichtiger, wertbestimmender Bestandteil eines großen, insgesamt wertvollen Biotopkomplexes oder hohe Bedeutung für den regionalen Biotopverbund.
9	Herausragender, wertbestimmender Bestandteil eines großen, insgesamt sehr wertvollen Biotopkomplexes oder sehr hohe Bedeutung für den regionalen Biotopverbund.

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 1 vom 07.05.2014	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Auf der Westseite eines Feldweges am Übergang zu früheren, landwirtschaftlichen Nutzflächen, die heute vollständig brachliegen, liegt ein Entwässerungsgraben, rund 0,8 m unter dem Feldweg auf der Ostseite und 0,5 m unter der ehemaligen Grünlandfläche auf der Westseite. Mit einer etwa 1,5 m breiten Wasserfläche, diese mit etwa 20 cm tiefem, recht klarem Wasser, das auffällig kräftig in Richtung Süden fließt. Mit mäßig steil geneigten Uferböschungen, die zu höheren Anteilen von nitrophytischen Röhrichten aus v.a. Wasserschwaden eingenommen werden. Örtlich mit einsetzender Verbuschung aus verschiedenen Weidenarten und Birken. Kürzere Abschnitte des Grabens sind deutlich überschattet, der überwiegende Anteil gegenwärtig noch besonnt. Die Vegetation der Ufer ist aber hochwüchsig, mit höheren Anteilen von Brennesseln und Landreitgrasfluren in den oberen Ufern sowie Rohrglanzgras. Das Gewässer ist von Eisenocker belastet, das Wasser aber ansonsten sehr klar, offenbar etwas quellig. Locker bewachsen von einem Bestand aus Bittersüßem Nachtschatten und Kanadischer Wasserpest. Insgesamt mäßig artenreich bewachsen, von Erdkröten in relativ großem Umfang als Fortpflanzungsgewässer genutzt. Im Süden ist der Graben i.d.R. um 1 m bis 1,50 m breit, offenbar weniger fließend und über größere, besonnte Abschnitte von einem Bestand aus Wasserstern bewachsen, mit einem Röhricht aus Teich-Schachtelalm.		<b>ID:</b> 530502 <b>Gesamtbewertung:</b> 6 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotoptyp		Fl.Ant Hpt. FFH-LRT	
<b>1 FGR gr Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)</b>		<b>100%</b> <input checked="" type="checkbox"/>	
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Von Nord nach Süd verlaufende auf der Ostseite des großen Hauptgewässers Nachbarnutzungen: Brachliegende ehemalige Grünlandfläche auf der Westseite, Weg mit wassergebundener Decke auf der Ostseite <b>Größe</b> Fläche: 1814 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 7 - Biotop hohen Alters, 100 bis 200 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Der Graben fließt relativ rasch und wird offenbar regelmäßig instandgehalten. Damit trägt er erheblich zur Entwässerung des Gebietes bei. Durch die Überschattung geht eventuell allmählich die Funktion als Laichgewässer für Amphibien verloren. Durch die Quellfähigkeit werden größere Mengen Eisenocker in das Gewässer gespült. Wertgesichtspunkte: Dauerhafte Wasserführung, Eignung als Lebensraum für Amphibien; in Teilen naturnah eingewachsen zoologisch bedeutsame Strukturen: Kleingewässer, wasserführende Gräben Bedeutung für Tiergruppe: Amphibien Fische Maßnahmen: Die Funktion des Grabens sollte überprüft werden, wenn er nicht zwingend notwendig ist, um die nördlich anschließende Bebauung zu entwässern, so sollte auf die Unterhaltung und das tiefe Einschneiden des Grabens verzichtet werden.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotoptyp</b> Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Röhricht-Typ <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf <b>1</b> <b>Biotoptyp</b> <b>FGR gr</b> <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> <b>100,0%</b> <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder)			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>	<b>B</b>	<b>DGK</b>	<b>7230</b>
Deutsche Grundkarte: Billbrook	<b>Nr.</b>		<b>1</b>
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>	<b>vom</b>	<b>07.05.2014</b>

24.0.01 - Potamogetonalia pectinati (Festwurzelnde Wasserpflanzen-Ges.)  
19 - Artemisietaea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren)  
30.0.01.03 - Filipendulion (Mädesüß-Uferfluren)

**Veg. - Zeigerwerte**

Feuchte: 9 - sehr naß  
Anz. Wechselfeuchtezeiger: 9  
Anz. Überschwemmungsz.: 12  
Stickstoffgehalt: 6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich  
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 2  
Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 1 %  
Reaktion: 7 - neutral

**Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)**

Licht 7,2 Feuchte 9,0 Reaktion 6,7 Stickst. (N) 6,2 Mahd. 4,0 Futterw. 0,9 Anz.Gift. 7 Wechself. 9 Übers. 12

**Vorkommende Pflanzenarten:**

**Gefäßpflanzen - Tracheobionta**

Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	Rote Liste				
										§	HH	Nds	SH	D
Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Aegopodium podagraria (Giersch)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Alisma plantago-aquatica (Gewöhnlicher Froschlöffel)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Alliaria petiolata (Knoblauchsrauke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Alnus glutinosa (Schwarz-Erle)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Betula pendula (Hänge-Birke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Callitriche palustris agg. (Artengruppe Sumpf-Wasserstern)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>		3			
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Carex acuta (Schlank-Segge)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>				V	
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Crataegus x media (Bastard-Weißdorn)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>				D	
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Elodea canadensis (Kanadische Wasserpest)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenröschen)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Equisetum fluviatile (Teich-Schachtelhalm)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glechoma hederacea (Gundermann)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Hottonia palustris (Wasserfeder)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>	b	V		V	3
Humulus lupulus (Hopfen)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Iris pseudacorus (Gelbe Schwertlilie)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>	b				
Juncus effusus (Flutter-Binse)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lathyrus pratensis (Wiesen-Platterbse)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lysimachia thyriflora (Straußblütiger Gilbweiderich)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>		3		3	3
Lysimachia vulgaris (Gewöhnlicher Gilbweiderich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Myosotis scorpioides agg. (Artengruppe Sumpf-vergissmeinnicht)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>				V	
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Prunus padus (Echte Traubenkirsche)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Ranunculus flammula (Brennender Hahnenfuß)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>				V	
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Ranunculus sceleratus (Gift-Hahnenfuß)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Ribes rubrum (Rote Johannisbeere)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rosa canina (Hunds-Rose)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rubus armeniacus (Armenische Brombeere)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>	<b>B</b>	<b>DGK</b>	<b>7230</b>
Deutsche Grundkarte: Billbrook		<b>Nr.</b>	<b>1</b>
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>	<b>vom</b>	<b>07.05.2014</b>

Gefäßpflanzen - Tracheobionta											Rote Liste			
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Rumex hydrolapathum (Fluss-Ampfer)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Salix caprea (Sal-Weide)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Salix cinerea (Grau-Weide)	Z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Salix triandra (Mandel-Weide)	Z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Salix viminalis (Korb-Weide)	Z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Sambucus nigra (Schwarzer Holunder)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Solanum dulcamara (Bittersüßer Nachtschatten)	Z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Symphytum officinale (Echter Beinwell)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Typha latifolia (Breitblättriger Rohrkolben)	Z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Urtica dioica (Große Brennessel)	Z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					

M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland

**Anzahl RL-Arten: 2 1 6 2**  
**Anzahl Arten: 53**

**Vorkommende Tierarten:**

**07.05.2014**

Lurche - Amphibia											Schutz				Rote Liste				
Name	M.	A.	Gr.	Gs.	Sd.	St.	Nw.	Vh.	tot	cf	Vr.1	II	IV	§	HH	Nds	SH	D	
Bufo bufo (Erdkröte)	VIII				-	L	-	-	0	<input type="checkbox"/>	b								

M: Menge; A: Alter; Gr: Größe; Gs: Geschlecht; Sd: Stadium; St: Status; Nw: Nachweismethode; Vh: Verhalten; tot: Totfund; cf: unsichere Bestimmung; Vr1: Art des Anhang 1 der Vogelschutzrichtlinie; II+IV: Art des Anhang 2 bzw. 4 der FFH-Richtlinie; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote

**Anzahl RL-Arten: 0 0 0 0**

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 2 vom 07.05.2014																															
<b>Bestandsbeschreibung</b> Ehemalige feuchte Grünlandflächen westlich des Feldweges, seit langem ohne Nutzung. Mit Anschluß an den benachbarten Baggersee und dessen von Schilf dominierten Uferstreifen. Mit hochwüchsiger, feuchter, halbruderaler Gras- und Staudenflur, nur mäßig artenreich bewachsen, mit hohen Anteilen von Rohrglanzgras, Wasserschwadern und Quecke, durchsetzt von hohen Anteilen Acker-Kratzdistel, Kleb-Labkraut und Brennessel, die einen eher ruderalen Standort anzeigen. In Teilbereichen mit leichter Gebüschentwicklung, einer Stieleiche und einigen Mandelweiden. Entlang der Ufer zum Baggersee mit Übergang zu Landröhricht aus Schilf. Innerhalb der Fläche sind noch erkennbar die ehemaligen Beetgräben, die teilweise vermutlich relativ breit waren (Teilfläche 2). Diese sind v.a. von Wasserschwadern beherrscht und etwas stärker auch von feuchtezeigenden Arten der feuchten Hochstaudenfluren gekennzeichnet. Die Bereiche sind bis zu 4 m breit, 0,2 m tiefer gelegen als das übrige Gelände. Zeitweilig und über kleinere Strecken eventuell auch wasserüberstaut, gegenwärtig aber vollständig abgetrocknet, mit Übergängen zu der benachbarten Vegetation. Entlang der Kante zum benachbarten Baggersee ist das Ufer etwas zerklüftet, mit gewundenem Verlauf, fällt z.T. zum Baggersee ab, ist in Teilen eventuell auch abgeruscht und z.T. auf bis zu 8 m Breite von Schilfröhricht bewachsen.		<b>ID:</b> 540502 <b>Gesamtbewertung:</b> 7 <b>ges. Schutz:</b> § 30 2.2 Schutz nur teilw.: <input checked="" type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>																															
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Tf.</th> <th>Biotoptyp</th> <th>Fl.Ant</th> <th>Hpt.</th> <th>FFH-LRT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td><b>AKF Halbruderaler Gras- und Staudenflur feuchter Standorte</b></td> <td>80%</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>NRZ Sonstiges Röhricht - § 30 2.3</td> <td>20%</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>kein LRT</td> </tr> </tbody> </table>		Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT	1	<b>AKF Halbruderaler Gras- und Staudenflur feuchter Standorte</b>	80%	<input checked="" type="checkbox"/>		2	NRZ Sonstiges Röhricht - § 30 2.3	20%	<input type="checkbox"/>	kein LRT																	
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT																													
1	<b>AKF Halbruderaler Gras- und Staudenflur feuchter Standorte</b>	80%	<input checked="" type="checkbox"/>																														
2	NRZ Sonstiges Röhricht - § 30 2.3	20%	<input type="checkbox"/>	kein LRT																													
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Nordteil des Untersuchungsgebietes östlich des Großen Baggersees Nachbarnutzungen: Gräben, Röhricht, Baggersee <b>Größe</b> Fläche: 3207 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 7 - Flächenhaft geringe oder Vorbelastung mit schwachem Einfluß Ökologische Funktion: 7 - Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 12 - Biotope mit Bedeutung für eine Anzahl RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 12 - Unverdichtete, nat. gewachsene Böden sonstige <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Relativ artenarm, vermutlich aufgrund früherer Intensivnutzungen, gelegentliche private Nutzung von Badegästen und Anglern, die den See besuchen und den benachbarten Graben überqueren. Wertgesichtspunkte: Sehr ungestört gelegen, hochwüchsig, dicht, als Brutvogelhabitat, Unterstand für Wildtiere, Sommer-Lebensraum für Amphibien geeignet, feuchtes Standortpotential. zoologisch bedeutsame Strukturen: Hochwüchsige Gras- und Krautfluren Bedeutung für Tiergruppe: Vögel Insekten, allgemein Kleinsäuger Spinnen Amphibien, Sommerquartiere Maßnahmen: Keine, die Flächen sollten weiterhin der Sukzession überlassen werden. Der Zutritt durch Angler und Privatpersonen sollte möglichst vollständig verhindert werden, eventuell sollten in den Randbereichen die Gräben aufgeweitet und die Zugänge regelmäßig beseitigt werden. Eventuell ist auch das Aufstellen von Zäunen notwendig.																																	
<b>Teilflächenbeschreibung</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Teilflächentyp</th> <th>Teilfläche (Biotopkartierung)</th> <th>Teilfl. Nr.</th> <th>Tf</th> <th>1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>Biotoptyp</b></td> <td>Halbruderaler Gras- und Staudenflur feuchter Standorte</td> <td><b>Biotoptyp</b></td> <td></td> <td><b>AKF</b></td> </tr> <tr> <td><b>FFH-LRT</b></td> <td></td> <td><b>LRT</b></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Beschreibung</b></td> <td></td> <td><b>Fl.anteil</b></td> <td>80,0%</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><b>Hauptfläche</b></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><b>Handlungsbed.</b></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1	<b>Biotoptyp</b>	Halbruderaler Gras- und Staudenflur feuchter Standorte	<b>Biotoptyp</b>		<b>AKF</b>	<b>FFH-LRT</b>		<b>LRT</b>			<b>Beschreibung</b>		<b>Fl.anteil</b>	80,0%				<b>Hauptfläche</b>	<input checked="" type="checkbox"/>				<b>Handlungsbed.</b>	<input type="checkbox"/>	
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1																													
<b>Biotoptyp</b>	Halbruderaler Gras- und Staudenflur feuchter Standorte	<b>Biotoptyp</b>		<b>AKF</b>																													
<b>FFH-LRT</b>		<b>LRT</b>																															
<b>Beschreibung</b>		<b>Fl.anteil</b>	80,0%																														
		<b>Hauptfläche</b>	<input checked="" type="checkbox"/>																														
		<b>Handlungsbed.</b>	<input type="checkbox"/>																														
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig																																	

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>		<b>B</b>	DGK	7230										
Deutsche Grundkarte: Billbrook			Nr.	2										
BearbeiterIn: BRA	Nr. (im Projekt)		vom	07.05.2014										
<b>Veg. - Soziologie</b>														
BfN Schlüssel:	27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder)													
	19.1.01 - Convolvuletalia (Schleierges. und Halbschatten-Krautsäume)													
	21.0.01 - Agrostietalia stoloniferae (Flut- und Feuchtpionierassen)													
	30.0.01.03 - Filipendulion (Mädesüß-Uferfluren)													
<b>Veg. - Zeigerwerte</b>														
Feuchte:	7 - feucht													
Anz. Wechselfeuchtezeiger:	4													
Anz. Überschwemmungsz.:	4													
Stickstoffgehalt:	7 - stickstoffreich													
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4):	0													
Ant. Magerkeitszeiger (N < 4):	0 %													
Reaktion:	7 - neutral													
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>														
Licht 6,9 Feuchte 7,2 Reaktion 6,9 Stickst. (N) 7,5 Mahd. 5,6 Futterw. 3,4 Anz.Gift. 1 Wechself. 4 Übers. 4														
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>														
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>				Rote Liste										
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Aegopodium podagraria (Giersch)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Artemisia vulgaris (Gewöhnlicher Beifuß)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>				V	
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenröschen)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Ficaria verna (Scharbockskraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glechoma hederacea (Gundermann)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Juncus effusus (Flatter-Binse)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lamium album (Weiße Taubnessel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phragmites australis (Schilf)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Prunus spinosa (Schlehe)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Quercus robur (Stiel-Eiche)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Ribes rubrum (Rote Johannisbeere)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rubus idaeus (Himbeere)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rumex obtusifolius (Stumpfbblätteriger Ampfer)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix triandra (Mandel-Weide)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix viminalis (Korb-Weide)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Symphytum officinale (Echter Beinwell)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Urtica dioica (Große Brennnessel)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
										<b>Anzahl Arten:</b>	<b>33</b>			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 2 vom 07.05.2014												
<b>Nr. (im Projekt)</b>														
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotoptyp</b> Sonstiges Röhricht <b>FFH-LRT</b> kein Lebensraumtyp nach FFH-Richtlinie <b>Beschreibung</b>	<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 2 <b>Biotoptyp</b> NRZ <b>LRT</b> kein LRT <b>Fl.anteil</b> 20,0% <b>Hauptfläche</b> <input type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>													
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b> Licht 7,9 Feuchte 9,0 Reaktion 7,2 Stickst. (N) 8,3 Mahd. 3,6 Futterw. 2,8 Anz.Gift. 1 Wechself. 3 Übers. 4														
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>														
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>			Rote Liste											
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenröschen)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Iris pseudacorus (Gelbe Schwertlilie)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>	b				
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lycopus europaeus (Gewöhnlicher Wolfstrapp)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lysimachia vulgaris (Gewöhnlicher Gilbweiderich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phragmites australis (Schilf)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Scutellaria galericulata (Sumpf-Helmkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Urtica dioica (Große Brennnessel)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b> 0 0 0 0 <b>Anzahl Arten:</b> 14				

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 3 vom 07.05.2014	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Uferstreifen zum Baggersee, an einigen Stellen unterbrochen, weil regelmäßig als Badestelle und Angelstelle aufgesucht. Im übrigen auf bis zu 10 m Breite von Schilfröhricht überwachsen, das rund 3 m Höhe erreicht, teilweise mit eingestreuter beginnender Verbuschung aus verschiedenen Weidenarten. Bodennah jedoch häufig von Arten mesophiler Standorte durchsetzt, mit höheren Anteilen von Brennesseln. Häufig rund 20 bis 30 cm über dem Niveau des benachbarten Baggersees gelegen. Das Ufer ist durch gelegentliche Uferabbrüche und Wellenschlag relativ kräftig strukturiert. Örtlich münden ehemalige Beetgräben in das Hauptgewässer ein und bilden hier kleinere Buchten.		<b>ID:</b> 550502 <b>Gesamtbewertung:</b> 7 <b>ges. Schutz:</b> § 30 2.3 Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotyp		Fl.Ant Hpt. FFH-LRT	
<b>1 NRS Schilf-Röhricht - (§ 30 2.3)</b>		<b>100%</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>kein LRT</b>	
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Nordostufer des Baggersees Nachbarnutzungen: Offener See, Staudenfluren <b>Größe</b> Fläche: 4571 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 7 - Seltener Biotyp, mit seltenen oder bedrohten Pflges., gesättigtes Artenspektrum, einige RL-Arten Belastung: 8 - geringe örtliche oder punktuelle Belastung Ökologische Funktion: 8 - Wertbestimmender Bestandteil eines wertvollen Biotopkomplexes oder für den regionalen Biotopverbund. <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 12 - Biotope mit Bedeutung für eine Anzahl RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 12 - Unverdichtete, nat. gewachsene Böden sonstige <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Der Randstreifen wird in Teilbereichen relativ intensiv zur Freizeitnutzung herangezogen und ist in diesen Bereichen offen und gestört. Der Zugang zum Gewässer ist offen. Damit verbunden sind zahlreiche Störungen v.a. für Vögel im Gebiet und die Vernichtung der naturnahen Ufervegetation sowie eine örtliche Vermüllung. Wertgesichtspunkte: Teilabschnitte sind weitgehend naturnah entwickelt, mit hochwüchsigen Röhrichten und beginnender Verbuschung, sehr ungestört, als Bruthabitat für Vögel sehr günstig und als Abschirmung des Gewässers vor Störungen ebenfalls. zoologisch bedeutsame Strukturen: Röhricht Bedeutung für Tiergruppe: Vögel Insekten, allgemein Maßnahmen: Die Uferbereiche sollten vollständig aus der Nutzung genommen werden, als Kompromiß ist ein gezielter und abriegelter Zugang denkbar an einer Stelle. Dabei sollte der Zugang zu den übrigen Flächen vollständig unterbrochen werden, eventuell durch die Anlage weiterer breiter Gräben.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotyp</b> Schilf-Röhricht <b>FFH-LRT</b> kein Lebensraumtyp nach FFH-Richtlinie <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 1 <b>Biotyp</b> NRS <b>LRT</b> kein LRT <b>Fl.anteil</b> 100,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 9 - sehr naß Anz. Wechselfeuchtezeiger: 6 Anz. Überschwemmungsz.: 5			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>		<b>B</b>	DGK	7230											
Deutsche Grundkarte: Billbrook			Nr.	3											
BearbeiterIn: BRA	Nr. (im Projekt)		vom	07.05.2014											
Stickstoffgehalt:	8 - sehr stickstoffreich														
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4):	0														
Ant. Magerkeitszeiger (N < 4):	0 %														
Reaktion:	7 - neutral														
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>															
Licht 7,4 Feuchte 9,0 Reaktion 7,1 Stickst. (N) 7,5 Mahd. 3,8 Futterw. 2,6 Anz.Gift. 2 Wechself. 6 Übers. 5															
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>															
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>				Rote Liste											
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D	
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Betula pendula (Hänge-Birke)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Carex hirta (Behaarte Segge)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Cirsium vulgare (Gewöhnliche Kratzdistel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenröschen)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Ficaria verna (Scharbockskraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Glechoma hederacea (Gundermann)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Iris pseudacorus (Gelbe Schwertlilie)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>	b					
Juncus effusus (Flatter-Binse)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Lycopus europaeus (Gewöhnlicher Wolfstrapp)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Phragmites australis (Schilf)	d		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Rubus armeniacus (Armenische Brombeere)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Rubus corylifolius agg. (Artengruppe Haselblattbrombeere)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Salix triandra (Mandel-Weide)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Salix viminalis (Korb-Weide)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Solanum dulcamara (Bittersüßer Nachtschatten)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Urtica dioica (Große Brennessel)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
										<b>Anzahl Arten:</b>		<b>28</b>			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 4 vom 07.05.2014																															
<b>Bestandsbeschreibung</b> Ehemalige, vermutlich zuvor beweidete Grünlandfläche, seit langem aus der Nutzung genommen. Mäßig wüchsig, mit Wuchshöhen um 1 m bis 1,5 m. Von wenigen Arten dominiert, mit ausgeprägten Beständen aus v.a. Wasserschwaden und Rohrglanzgras, die ein niedriges Landröhricht bilden. Durchdrungen von Ruderalarten in größerer Zahl, v.a. Kleb-Labkraut und Acker-Kratzdistel. Scharfer Hahnenfuß bildet einen lockeren Blühaspekt. Im übrigen sind die Flächen relativ blütenarm. Der Bereich ist durchzogen von einem verlandeten Grabensystem, das rund 20 bis 30 cm in das Gelände eingetieft liegt. Die Gräben sind bis zu 5 m breit (Teilfläche 2). Die Bereiche sind vollständig verlandet, vermutlich nur zeitweilig etwas wasserüberstaut, zu sehr hohen Anteilen von Wasserschwaden-Röhricht überwachsen mit einer Häufung von Flatterbinse, Flutendem Schwaden und Seggenbeständen. Der Bereich ist insgesamt leicht ruderal geprägt, vermutlich von ehemaligen Beweidungen und Intensivnutzungen, nur mäßig artenreich. Mit deutlich feuchtem Standortpotential, dennoch gegenwärtig der Fläche nicht nach § 30 BNatSchG geschützt.		<b>ID:</b> 560502 <b>Gesamtbewertung:</b> 7 <b>ges. Schutz:</b> § 30 2.3 Schutz nur teilw.: <input checked="" type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>																															
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Tf.</th> <th>Biotoptyp</th> <th>Fl.Ant</th> <th>Hpt.</th> <th>FFH-LRT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td><b>AKF Halbruderale Gras- und Staudenflur feuchter Standorte</b></td> <td>80%</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>NRZ Sonstiges Röhricht - § 30 2.3</td> <td>20%</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>kein LRT</td> </tr> </tbody> </table>		Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT	1	<b>AKF Halbruderale Gras- und Staudenflur feuchter Standorte</b>	80%	<input checked="" type="checkbox"/>		2	NRZ Sonstiges Röhricht - § 30 2.3	20%	<input type="checkbox"/>	kein LRT																	
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT																													
1	<b>AKF Halbruderale Gras- und Staudenflur feuchter Standorte</b>	80%	<input checked="" type="checkbox"/>																														
2	NRZ Sonstiges Röhricht - § 30 2.3	20%	<input type="checkbox"/>	kein LRT																													
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Östlich des Großen Baggersees, westlich des Feldweges Nachbarnutzungen: Baggersee mit Röhrichten und Gebüsch am Ufer; Gräben <b>Größe</b> Fläche: 12694 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 7 - Flächenhaft geringe oder Vorbelastung mit schwachem Einfluß Ökologische Funktion: 7 - Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 12 - Unverdichtete, nat. gewachsene Böden sonstige <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Nur mäßig artenreich, deutlich ruderal geprägt, vermutlich infolge einer früheren - relativ intensiven - Nutzung der Flächen. Wertgesichtspunkte: Feuchtstandort mit Potential zur Entwicklung von Feuchtwiesen, Landröhrichten und ähnlichen Feuchtbiotopen, dichte, hohe, teils blütenreiche Vegetation ohne Nutzung mit verschiedenen, v.a. faunistischen Bedeutungen. zoologisch bedeutsame Strukturen: Hochwüchsige Gras- und Krautfluren Bedeutung für Tiergruppe: Insekten, allgemein Vögel Spinnen Amphibien, Sommerquartiere Maßnahmen: Flächen vollständig aus der Nutzung nehmen und der Sukzession überlassen. Die im Gebiet stattfindenden Störungen durch Angler und Badebetrieb am benachbarten See sollten nach Möglichkeit vollständig unterbunden werden, eventuell dadurch, dass der Randgraben auf der Westseite von der Größe her verdoppelt wird, so dass auch das Brückenlegen nicht mehr möglich ist und der Zugang zu der Fläche vollständig unterbunden wird.																																	
<b>Teilflächenbeschreibung</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Teilflächentyp</th> <th>Teilfläche (Biotopkartierung)</th> <th>Teilfl. Nr.</th> <th>Tf</th> <th>1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>Biotoptyp</b></td> <td>Halbruderale Gras- und Staudenflur feuchter Standorte</td> <td></td> <td></td> <td><b>AKF</b></td> </tr> <tr> <td><b>FFH-LRT</b></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td><b>LRT</b></td> </tr> <tr> <td><b>Beschreibung</b></td> <td></td> <td><b>Fl.anteil</b></td> <td>80,0%</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><b>Hauptfläche</b></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><b>Handlungsbed.</b></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1	<b>Biotoptyp</b>	Halbruderale Gras- und Staudenflur feuchter Standorte			<b>AKF</b>	<b>FFH-LRT</b>				<b>LRT</b>	<b>Beschreibung</b>		<b>Fl.anteil</b>	80,0%				<b>Hauptfläche</b>	<input checked="" type="checkbox"/>				<b>Handlungsbed.</b>	<input type="checkbox"/>	
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1																													
<b>Biotoptyp</b>	Halbruderale Gras- und Staudenflur feuchter Standorte			<b>AKF</b>																													
<b>FFH-LRT</b>				<b>LRT</b>																													
<b>Beschreibung</b>		<b>Fl.anteil</b>	80,0%																														
		<b>Hauptfläche</b>	<input checked="" type="checkbox"/>																														
		<b>Handlungsbed.</b>	<input type="checkbox"/>																														
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 19 - Artemisietea (Ausdauerndende Stickstoff-Krautfluren) 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder)																																	

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>		<b>B</b>	DGK	7230											
Deutsche Grundkarte: Billbrook			Nr.	4											
BearbeiterIn: BRA	Nr. (im Projekt)		vom	07.05.2014											
30.0.01 - Molinietalia caeruleae (Feuchtwiesen) 21.0.01 - Agrostietalia stoloniferae (Flut- und Feuchtpionierassen)															
<b>Veg. - Zeigerwerte</b>															
Feuchte:	7 - feucht														
Anz. Wechselfeuchtezeiger:	8														
Anz. Überschwemmungsz.:	3														
Stickstoffgehalt:	7 - stickstoffreich														
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4):	1														
Ant. Magerkeitszeiger (N < 4):	0 %														
Reaktion:	7 - neutral														
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>															
Licht 7,3 Feuchte 7,4 Reaktion 6,9 Stickst. (N) 7,2 Mahd. 5,5 Futterw. 3,9 Anz.Gift. 2 Wechself. 8 Übers. 3															
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>															
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>				Rote Liste											
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D	
Agrostis gigantea (Riesen-Straußgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Betula pendula (Hänge-Birke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>				V		
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Festuca rubra (Rot-Schwingel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Galeopsis tetrahit (Gewöhnlicher Hohlzahn)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Juncus effusus (Flatter-Binse)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Lamium album (Weiße Taubnessel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Lathyrus pratensis (Wiesen-Platterbse)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Potentilla anserina (Gänse-Fingerkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Rubus armeniacus (Armenische Brombeere)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Rumex obtusifolius (Stumpfbblätteriger Ampfer)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Salix cinerea (Grau-Weide)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Salix viminalis (Korb-Weide)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Scrophularia nodosa (Knotige Braunwurz)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Urtica dioica (Große Brennnessel)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Vicia sativa (Saat-Wicke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					D	
Vicia sepium (Zaun-Wicke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b>		0	0	2	0
										<b>Anzahl Arten:</b>		38			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 4 vom 07.05.2014	
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotoptyp</b> Sonstiges Röhricht <b>FFH-LRT</b> kein Lebensraumtyp nach FFH-Richtlinie <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 2 <b>Biotoptyp</b> NRZ <b>LRT</b> kein LRT <b>Fl.anteil</b> 20,0% <b>Hauptfläche</b> <input type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b> Licht 8,2 Feuchte 9,6 Reaktion 7,4 Stickst. (N) 7,8 Mahd. 4,3 Futterw. 3,4 Anz.Gift. 1 Wechself. 0 Übers. 4			
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>			
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>		Rote Liste	
Name	M. W. Sch. St. Ph. Soz. V. G. cf	§	HH Nds SH D
Carex acuta (Schlank-Segge)	z - - - - - - - <input type="checkbox"/>		V
Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenröschen)	w - - - - - - - <input type="checkbox"/>		
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	h - - - - - - - <input type="checkbox"/>		
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	d - - - - - - - <input type="checkbox"/>		
Juncus effusus (Flutter-Binse)	z - - - - - - - <input type="checkbox"/>		
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	z - - - - - - - <input type="checkbox"/>		
Ranunculus sceleratus (Gift-Hahnenfuß)	w - - - - - - - <input type="checkbox"/>		
Typha latifolia (Breitblättriger Rohrkolben)	z - - - - - - - <input type="checkbox"/>		
<small>M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Sozialeität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland</small>		<b>Anzahl RL-Arten:</b>	<b>0 0 1 0</b>
		<b>Anzahl Arten:</b>	<b>8</b>

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 5 vom 07.05.2014																															
<b>Bestandsbeschreibung</b> Randstreifen des Weges bis zum angrenzenden Grünland, Teil eines ehemals genutzten Beetstückes, leicht erhöht gelegen. Seit langem ohne Nutzung. Zwischen Weg und angrenzendem Graben hoch aufgewachsen, zur Hälfte von Weiden überwachsen, die um 5 m Höhe erreichen. Im übrigen mit nur mäßig artenreichem Randstreifen, der entlang des Weges etwas stärker wiesenartig ausgebildet ist, zum benachbarten Graben ohne Nutzung, teils mit hoch aufgewachsenen Beständen von Rohrglanzgras, aber auch Brennesseln und Verbuschung aus Himbeere. Daran anschließend zum angrenzenden Grünland hin ist auf rund 2 bis 3 m Breite ein Grenzgraben vorhanden (Teilfläche 2), der bis zu 1 m unter dem Wegerandbereich liegt und etwa 0,5 m unter das benachbarte Grünland eintieft ist. Zum Grünland hin mit Weidezäunen, die z.T. zerfallen. Der Graben ist z.T. von Weidengebüsch überschattet und dann fast unbewachsen. Besonnte Abschnitte liegen trocken, sind nur flach eingemuldet. Der Graben ist seit langem nicht unterhalten und fast vollständig von Wasserschwaden-Röhricht überwachsen, ebenfalls recht artenarm geprägt. In den Randbereichen dominiert Rohrglanzgras und Wasserschwaden-Landröhricht. Der Randstreifen ist in Teilen relativ uneben. Hier wurden vermutlich Grabenaushubmaterial, eventuell aber auch Müll und Schutt abgelagert. Nach Süden zu setzt sich der Streifen schmaler entlang des Weges fort. Hier ist nur ein etwa 1 m breiter, wiesenartiger Randstreifen am Weg vorhanden und der Graben ist weiterhin schmal und verlandet neben dem Weg vorhanden. Weiter im Süden ist wiederum eine dichtere Verbuschung vorhanden.		<b>ID:</b> 570502 <b>Gesamtbewertung:</b> 6 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>																															
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Tf.</th> <th>Biotoptyp</th> <th>Fl.Ant</th> <th>Hpt.</th> <th>FFH-LRT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td><b>AKM Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte</b></td> <td>50%</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)</td> <td>50%</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT	1	<b>AKM Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte</b>	50%	<input checked="" type="checkbox"/>		2	FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	50%	<input type="checkbox"/>																		
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT																													
1	<b>AKM Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte</b>	50%	<input checked="" type="checkbox"/>																														
2	FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	50%	<input type="checkbox"/>																														
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Östlich des Feldweges, der von Norden in das Gebiet führt Nachbarnutzungen: Grünland auf der Ostseite ein Feldweg auf der Westseite <b>Größe</b> Fläche: 3570 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 6 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Der Bereich liegt relativ trocken, auch der Graben. Die Wasserstände im Gebiet sind insgesamt relativ niedrig. Eventuell befindet sich innerhalb der Vegetation ein höherer Anteil von Vermüllungen. Wertgesichtspunkte: Strukturreiche Randstreifen mit nur sehr extensiver Nutzung, als Brutvogelhabitat und eventuell auch Sommer- und Überwinterungs-Lebensraum für Amphibien gut geeignet. zoologisch bedeutsame Strukturen: Hochwüchsige Gras- und Krautfluren Dichte Gehölzstruktur Bedeutung für Tiergruppe: Vögel Insekten, allgemein Spinnen Amphibien, Sommerquartiere Amphibien, Überwinterungsbiotop Maßnahmen: Der Streifen sollte weiterhin der Sukzession überlassen bleiben. Der Wasserstand im Gebiet sollte - der ursprünglichen Planung entsprechend - höher liegen als gegenwärtig, Maßnahmen zur Vernässung des Gebietes müssen umgesetzt werden.																																	
<b>Teilflächenbeschreibung</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Teilflächentyp</th> <th>Teilfläche (Biotopkartierung)</th> <th>Teilfl. Nr.</th> <th>Tf</th> <th>1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>Biotoptyp</b></td> <td>Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte</td> <td></td> <td></td> <td><b>AKM</b></td> </tr> <tr> <td><b>FFH-LRT</b></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td><b>LRT</b></td> </tr> <tr> <td><b>Beschreibung</b></td> <td></td> <td><b>Fl.anteil</b></td> <td>50,0%</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><b>Hauptfläche</b></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><b>Handlungsbed.</b></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1	<b>Biotoptyp</b>	Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte			<b>AKM</b>	<b>FFH-LRT</b>				<b>LRT</b>	<b>Beschreibung</b>		<b>Fl.anteil</b>	50,0%				<b>Hauptfläche</b>	<input checked="" type="checkbox"/>				<b>Handlungsbed.</b>	<input type="checkbox"/>	
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1																													
<b>Biotoptyp</b>	Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte			<b>AKM</b>																													
<b>FFH-LRT</b>				<b>LRT</b>																													
<b>Beschreibung</b>		<b>Fl.anteil</b>	50,0%																														
		<b>Hauptfläche</b>	<input checked="" type="checkbox"/>																														
		<b>Handlungsbed.</b>	<input type="checkbox"/>																														
<b>Standort, Relief</b>																																	

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>		<b>B</b>	DGK	7230										
Deutsche Grundkarte: Billbrook			Nr.	5										
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>		vom	07.05.2014										
<b>Standort, Relief</b>														
Belichtung:	7 - halbsonnig													
<b>Veg. - Soziologie</b>														
BfN Schlüssel:	19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren)													
	30.0.02 - Arrhenatheretalia (Gedüngte Frischwiesen und -weiden)													
<b>Veg. - Zeigerwerte</b>														
Feuchte:	7 - feucht													
Anz. Wechselfeuchtezeiger:	2													
Anz. Überschwemmungsz.:	0													
Stickstoffgehalt:	6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich													
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4):	2													
Ant. Magerkeitszeiger (N < 4):	6 %													
Reaktion:	6 - schwach sauer													
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>														
Licht 6,5 Feuchte 6,6 Reaktion 6,1 Stickst. (N) 6,3 Mahd. 5,6 Futterw. 3,7 Anz.Gift. 0 Wechself. 2 Übers. 0														
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>														
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>					Rote Liste									
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Aegopodium podagraria (Giersch)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Aesculus hippocastanum (Gewöhnliche Rosskastanie)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Anthoxanthum odoratum (Gewöhnliches Ruchgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Bromus hordeaceus (Weiche Trespel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Festuca arundinacea (Rohr-Schwingel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Festuca rubra (Rot-Schwingel)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glechoma hederacea (Gundermann)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lamium album (Weiße Taubnessel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Populus tremula (Zitter-Pappel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Populus x canescens (Grau-Pappel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rubus idaeus (Himbeere)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix caprea (Sal-Weide)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix cinerea (Grau-Weide)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Trifolium pratense (Rot-Klee)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Urtica dioica (Große Brennnessel)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Vicia angustifolia (Schmalblättrige Wicke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Sozialeit; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b> 0 0 0 0				
										<b>Anzahl Arten:</b> 25				

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 5 vom 07.05.2014												
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotoptyp</b> Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 2 <b>Biotoptyp</b> FGV gr <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 50,0% <b>Hauptfläche</b> <input type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>												
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b> Licht 7,8 Feuchte 9,2 Reaktion 6,5 Stickst. (N) 6,3 Mahd. 3,2 Futterw. 3,0 Anz.Gift. 3 Wechself. 2 Übers. 4														
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>														
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>			Rote Liste											
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Carex acuta (Schlank-Segge)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					V
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Equisetum fluviatile (Teich-Schachtelhalm)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Iris pseudacorus (Gelbe Schwertlilie)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>	b				
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Salix cinerea (Grau-Weide)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Salix triandra (Mandel-Weide)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Urtica dioica (Große Brennnessel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b> 0 0 1 0				
										<b>Anzahl Arten:</b> 12				

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 6 vom 07.05.2014																															
<b>Bestandsbeschreibung</b> Altes Grünland mit gut erhaltenem, historischem Beet-Graben-Relief, mit leicht aufgewölbten Beeten, mit Niveauunterschieden von ca. 0,5 m. Auf lehmigem, offenbar relativ nährstoffreichem Untergrund. Im Bereich der Beetmitte häufig mit Dominanz von Wiesen-Fuchsschwanz, zu den Beeträndern hin etwas niedriger und offener, mit höheren Anteilen von Flutrasenarten, wie Flutendem Schwaden, Kriechendem Hahnenfuß und Knickfuchsschwanz. Die Vegetation ist hoch aufgewachsen, aktuell und im Vorjahr offenbar kaum genutzt, mit hohen Anteilen toter Blattmasse und stark verfilzt. Weidezäune in den Randbereichen zeigen, dass die vorwiegende Nutzung der Vergangenheit vermutlich eine Weidenutzung ist. Die Verunkrautungstendenzen sind jedoch gering. Überweidungsanzeichen sind nicht erkennbar. Die Flächen sind nur mäßig artenreich und vermutlich vormals gedüngt worden. Das Gebiet ist von einem System alter Beetgräben durchzogen, die jeweils auf 2 bis 3 m breit und 0,5 m tief sind (Teilfläche 2). Sie sind vollständig verlandet und artenarm von Beständen aus Rohrglanzgras, Flutendem Schwaden und Flatterbinse bewachsen. Offene Wasserflächen sind das gesamte Jahr über kaum vorhanden. Die Flächen werden zwar als Flutrasen typisiert, da der Anteil feuchtezeigender Arten hoch ist, wegen der artenarmen Ausprägung besteht jedoch aktuell kein Schutz nach § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 14 HmbBNatSchAG.		<b>ID:</b> 580502 <b>Gesamtbewertung:</b> 5 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>																															
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Tf.</th> <th>Biotyp</th> <th>Fl.Ant</th> <th>Hpt.</th> <th>FFH-LRT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td><b>GIF b</b> Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten, Brache, keine Nutzung</td> <td>80%</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)</td> <td>20%</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Tf.	Biotyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT	1	<b>GIF b</b> Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten, Brache, keine Nutzung	80%	<input checked="" type="checkbox"/>		2	FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	20%	<input type="checkbox"/>																		
Tf.	Biotyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT																													
1	<b>GIF b</b> Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten, Brache, keine Nutzung	80%	<input checked="" type="checkbox"/>																														
2	FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	20%	<input type="checkbox"/>																														
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Nordosten des Untersuchungsgebietes: südlich der Bebauung am Billwerder Bildeich und östlich des Baggersees Nachbarnutzungen: Privatgrundstück im Norden, Grünland im Süden, ein Feldweg und Brachflächen im Westen; Beetgräben <b>Größe</b> Fläche: 7975 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 5 - Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 6 - Exzensiv genutzte Flächen; neben Ubiquisten typische Arten Boden - Staatsrätemodell: 6 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Für eine positive Entwicklung der Fläche ist diese in jüngerer Vergangenheit zu extensiv genutzt worden. Grabenbiozönosen konnten nicht entstehen, da die Gräben von Vegetation überwachsen werden und die Wasserstände nur mäßig hoch liegen. Die in den Ausgleichskonzeptionen angestrebte Aufwertung des Grünlandes konnte so nicht umgesetzt werden. Wertgesichtspunkte: Mäßig altes Grünland, alte Strukturen, gegenwärtig sehr extensive Nutzung, gut entwickelbares Potential. Maßnahmen: Wasserstände in den Gräben um 10 bis 20 cm anheben und dauerhaft auf hohem Niveau halten. Soll aktuell eine positive Entwicklung der Gräben angestrebt werden, so müssen diese unterhalten werden. Die Grünlandvegetation sollte vorerst einer regelmäßigen Nutzung unterliegen. Vorerst ist eine Mähwiesennutzung anzustreben, um die Bestände auszuhagern und Blattfilz zu entfernen. Mittelfristig kann eine Nachbeweidung erfolgen.																																	
<b>Teilflächenbeschreibung</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Teilflächentyp</th> <th>Teilfläche (Biotopkartierung)</th> <th>Teilfl. Nr.</th> <th>Tf</th> <th>1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>Biotyp</b></td> <td>Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten, Brache, keine Nutzung</td> <td></td> <td></td> <td><b>GIF b</b></td> </tr> <tr> <td><b>FFH-LRT</b></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td><b>LRT</b></td> </tr> <tr> <td><b>Beschreibung</b></td> <td></td> <td><b>Fl.anteil</b></td> <td>80,0%</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><b>Hauptfläche</b></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><b>Handlungsbed.</b></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1	<b>Biotyp</b>	Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten, Brache, keine Nutzung			<b>GIF b</b>	<b>FFH-LRT</b>				<b>LRT</b>	<b>Beschreibung</b>		<b>Fl.anteil</b>	80,0%				<b>Hauptfläche</b>	<input checked="" type="checkbox"/>				<b>Handlungsbed.</b>	<input type="checkbox"/>	
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1																													
<b>Biotyp</b>	Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten, Brache, keine Nutzung			<b>GIF b</b>																													
<b>FFH-LRT</b>				<b>LRT</b>																													
<b>Beschreibung</b>		<b>Fl.anteil</b>	80,0%																														
		<b>Hauptfläche</b>	<input checked="" type="checkbox"/>																														
		<b>Handlungsbed.</b>	<input type="checkbox"/>																														
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig																																	

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>	<b>B</b>	<b>DGK</b>	<b>7230</b>
Deutsche Grundkarte: Billbrook		<b>Nr.</b>	<b>6</b>
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>	<b>vom</b>	<b>07.05.2014</b>

**Veg. - Soziologie**

BfN Schlüssel: 30 - Molinio-Arrhenatheretea (Grünland-Ges.)

**Veg. - Zeigerwerte**

Feuchte: 7 - feucht  
 Anz. Wechselfeuchtezeiger: 5  
 Anz. Überschwemmungsz.: 2  
 Stickstoffgehalt: 6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich  
 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 0  
 Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 %  
 Reaktion: 6 - schwach sauer  
 Mahdverträglichkeit: 7 - gut schnittverträglich  
 Futterwert: 4 - mäßige Futterqualität  
 Anz. Giftpflanzen: 1

**Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)**

Licht 6,6 Feuchte 6,6 Reaktion 5,8 Stickst. (N) 6,5 Mahd. 6,9 Futterw. 4,3 Anz.Gift. 1 Wechself. 5 Übers. 2

**Vorkommende Pflanzenarten:**

**Gefäßpflanzen - Tracheobionta**

Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	Rote Liste				
										§	HH	Nds	SH	D
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanz)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>				V	
Carex hirta (Behaarte Segge)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Ficaria verna (Scharbockskraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Juncus effusus (Flutter-Binse)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					

M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Sozialeit; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland

**Anzahl RL-Arten: 0 0 1 0**  
**Anzahl Arten: 22**

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 6 vom 07.05.2014	
<b>Nr. (im Projekt)</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotoptyp</b> Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>	<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 2 <b>Biotoptyp</b> FGV gr <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 20,0% <b>Hauptfläche</b> <input type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>		
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b> Licht 7,4 Feuchte 8,4 Reaktion 6,0 Stickst. (N) 6,5 Mahd. 5,8 Futterw. 4,6 Anz.Gift. 0 Wechself. 2 Übers. 1			
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>			
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>		Rote Liste	
Name	M. W. Sch. St. Ph. Soz. V. G. cf	§	HH Nds SH D
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	h - - - - - -	<input type="checkbox"/>	
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	d - - - - - -	<input type="checkbox"/>	
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	z - - - - - -	<input type="checkbox"/>	
Juncus effusus (Flatter-Binse)	z - - - - - -	<input type="checkbox"/>	
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	w - - - - - -	<input type="checkbox"/>	
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z - - - - - -	<input type="checkbox"/>	
<small>M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland</small>		<b>Anzahl RL-Arten:</b> 0 0 0 0 <b>Anzahl Arten:</b> 6	

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 7 vom 07.05.2014	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Graben zwischen Grünlandflächen, mit im Ufer noch erhaltenem Weidezaun, der auf die Beweidung der angrenzenden Grünlandflächen hindeutet, die jedoch in jüngerer Zeit nicht mehr stattfindet. Der Graben hat eine 1,5 bis 2 m breite Wasserfläche, ca. 20 bis 40 cm unter dem benachbarten Gelände, durch Eisenocker deutlich rot gefärbt und deutlich getrübt, mit Sichttiefen um 10 cm. Anschließend mit seicht ansteigenden Uferböschungen, die ursprünglich vermutlich beweidet worden sind, mit höheren Anteilen von Wasserschwaden-Röhricht, recht artenarm bewachsen. Der Graben selber ist zu hohen Anteilen von Dreifurchiger Wasserlinse durchwachsen, die über 50 % der Wasserfläche einnimmt. Dazu mit einem lockeren Bestand Gewöhnlicher Wasserlinse und submers, örtlich mit feinblättrigen Laichkräuter, Wasserfeder und Wasserschlauch. Insgesamt artenarm bewachsen. Es ist ein großer Bestand von Schnecken im Gewässer erkennbar. Die Artenarmut und der Nährstoffreichtum, der von Ufervegetation angezeigt wird, deutet auf eine relativ intensive Nutzung der Nachbarflächen in der Vergangenheit hin. Im Süden ist der Graben bis zu 0,5 m tief, 2,5 m breit und das Wasser ist etwas klarer. Hier hat das Haarblättrige Laichkraut recht hohe Anteile an der submersen Vegetation und die Dreifurchige Wasserlinse tritt etwas zurück.		<b>ID:</b> 590502 <b>Gesamtbewertung:</b> 6 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotoptyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT <b>1 FGR gl Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Wasserlinsen-Typ - (§ 30 1.2)</b> 100% <input checked="" type="checkbox"/>			
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Nordöstliches Untersuchungsgebiet, südlich der privat Grundstücke Nachbarnutzungen: Grünland, relativ artenarm <b>Größe</b> Fläche: 617 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Durch frühere Intensivnutzungen in der Nachbarschaft vermutlich verarmtes Arteninventar, eventuell aber auch infolge von zeitweiliger Verlandung und fehlender, offener Wasserfläche. Wertgesichtspunkte: Dauergewässer, gegenwärtig mit recht hohem Wasserstand, Vorkommen niedermootypischer Vegetation und gefährdeter Arten, als Amphibien-Laichgewässer recht günstig ausgeprägt. zoologisch bedeutsame Strukturen: Kleingewässer, wasserführende Gräben Bedeutung für Tiergruppe: Amphibien Mollusken Maßnahmen: Wasserstand weiterhin auf relativ hohem Niveau halten, in Zukunft eine möglichst extensive Unterhaltung betreiben, dabei die offenen Wasserflächen erhalten. Die angrenzende Nutzung etwas intensivieren, um Nährstoffaustrag zu bewirken, zeitweilig offene Ufer herzustellen und den Artenreichtum zu steigern.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotoptyp</b> Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Wasserlinsen-Typ <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 1 <b>Biotoptyp</b> FGR gl <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 100,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 8 - sonnig <b>Gewässer</b> pH-Wert (gemessen): 7,2 <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) 24.0.01.02 - Potamogetonion pectinati (Laichkraut-, Nixkraut- und Teichfaden-Unterwasserwiesen)			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>		<b>B</b>	DGK	7230															
Deutsche Grundkarte: Billbrook			Nr.	7															
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>		vom	07.05.2014															
01.0.01.01 - Lemnion minoris (Wasserlinsendecken)																			
<b>Veg. - Zeigerwerte</b>																			
Feuchte:	10 - zeitweise wasserüberstaut																		
Anz. Wechselfeuchtezeiger:	2																		
Anz. Überschwemmungsz.:	3																		
Stickstoffgehalt:	6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich																		
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4):	0																		
Ant. Magerkeitszeiger (N < 4):	0 %																		
Reaktion:	6 - schwach sauer																		
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>																			
Licht 7,5 Feuchte 10,1 Reaktion 6,2 Stickst. (N) 5,7 Mahd. 4,7 Futterw. 3,5 Anz.Gift. 1 Wechself. 2 Übers. 3																			
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>																			
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>				Rote Liste															
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D					
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Betula pendula (Hänge-Birke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Hottonia palustris (Wasserfeder)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>	b	V		V	3					
Juncus effusus (Flutter-Binse)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Lemna trisulca (Dreifurchige Wasserlinse)	d		-	-	-				<input type="checkbox"/>		V								
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Potamogeton trichoides (Haar-Laichkraut)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>		3		3	3					
Ranunculus sceleratus (Gift-Hahnenfuß)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Urtica dioica (Große Brennessel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Utricularia vulgaris (Gewöhnlicher Wasserschlauch)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>		1		2	3					
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Sozialeität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>3</b>					
										<b>Anzahl Arten:</b>	<b>16</b>								
<b>Vorkommende Tierarten:</b>																			
<b>07.05.2014</b>																			
<b>Lurche - Amphibia</b>										Schutz			Rote Liste						
Name	M.	A.	Gr.	Gs.	Sd.	St.	Nw.	Vh.	tot	cf	Vr.1	II	IV	§	HH	Nds	SH	D	
Bufo bufo (Erdkröte)	VIII			-	L	-	-		0	<input type="checkbox"/>	b								
M: Menge; A: Alter; Gr: Größe; Gs: Geschlecht; Sd: Stadium; St: Status; Nw: Nachweismethode; Vh: Verhalten; tot: Totfund; cf: unsichere Bestimmung; Vr1: Art des Anhang 1 der Vogelschutzrichtlinie; II+IV: Art des Anhang 2 bzw. 4 der FFH-Richtlinie; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote										<b>Anzahl RL-Arten:</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>					

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Kirchsteinbek BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7430 Nr. 8 vom 07.05.2014	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Größeres, älteres Grünlandgebiet mit Beet-Graben-Relief, die Beetrücken sind ca. 0,5 m über die Grabenränder aufgewölbt. Dazwischen liegen alte Beetgräben, die vollständig verlandet und nur als flache Mulden erhalten sind, auf bis 5 m Breite etwas stärker von feuchtheizender Vegetation bewachsen mit hohen Anteilen von Flutrasen aus Ausläufer-Straußgras, Flutendem Schwaden sowie Röhrichtern aus Flatterbinse und Wasserschwaden. Nur zeitweilig und nur über sehr kleine Flächen mit erkennbarer Wasserführung, im Wesentlichen vollständig verlandet und artenarm bewachsen, deutlich nitrophytisch geprägt mit hohen Anteilen von Nährstoffzeigern wie beispielsweise dem Wasserschwaden (Teilfläche 2). Im Nordosten der Fläche findet sich am Graben eine bis zu 10 m breite sumpfige Aufweitung, die vermutlich auf einen ehemaligen Bombentrichter zurückgeht, und vergleichbare Vegetation wie die Gräben aufweist. Die Beetrücken (Teilfläche 1) sind offenbar regelmäßig beweidet worden. Die Oberfläche ist etwas zertreten, es sind Viehstiegen erkennbar. Der Boden ist uneben, im Wesentlichen aber geschlossen bewachsen von einerseits höherwüchsigen Beständen aus Wiesenfuchsschwanz und andererseits etwas offeneren und niedrigeren Beständen mit hohen Anteilen von Flutrasenvegetation aus Kriechendem Hahnenfuß, Knickfuchsschwanz, Ausläufer-Straußgras und Behaarter Segge. Die Hahnenfußarten und Wiesenschaumkraut aktuell einen Blühaspekt. Die Vegetation ist mesophil geprägt und zeigt hohe Nährstoffgehalte an. Sie ist deutlich unternutzt. Am Boden ist viel tote Blattmasse erkennbar, die Vegetation verfilzt stark. In 2013 hat vermutlich keine Nutzung stattgefunden.		<b>ID:</b> 600502 <b>Gesamtbewertung:</b> 5 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b>			
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt. FFH-LRT
1	<b>GIF b Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten, Brache, keine Nutzung</b>	80%	<input checked="" type="checkbox"/>
2	FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	20%	<input type="checkbox"/>
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Im Nordosten des untersuchten Gebietes Nachbarnutzungen: Im Norden schließen Privatgärten an, im Westen Süden und Osten weitere Grünlandflächen und Gräben <b>Größe</b> Fläche: 15818 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 5 - Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 6 - Exzensiv genutzte Flächen; neben Ubiquisten typische Arten Boden - Staatsrätemodell: 6 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Die Nährstoffgehalte des Standortes werden nicht entnommen, die Vegetation ist unternutzt und nur mäßig artenreich. Das Grabensystem ist gegenwärtig extrem verarmt, offene Wasserflächen fehlen. Wertgesichtspunkte: Dennoch relativ älterer Grünlandstandort mit guten Entwicklungsmöglichkeiten für Feuchtgrünland oder mesophiles Grünland. Maßnahmen: Wegen der hohen Nährstoffgehalte sollten die Flächen vorerst als Mähwiesen genutzt werden und das Mähgut regelmäßig von der Fläche entfernt werden, bis ein etwas offenerer und etwas ausgehagerter Bestand entsteht. Langfristig sollte versucht werden, weitere Arten in die Flächen einzutragen. Die Beetgräben müssen unterhalten werden, um wieder offene Wasserflächen herzustellen. Dabei ist kaum Rücksicht auf geschützte Vegetation zu nehmen. Die Wasserstände im Gebiet sollten dauerhaft auf hohem Niveau gehalten werden, die Beetgräben müssen eventuell an das Hauptgewässersystem angeschlossen werden.  Das Kleingewässer im Nordosten der Fläche bzw. der Bombentrichter sollte wieder geöffnet werden, um ein Kleingewässer im Gebiet neu zu schaffen. Auch das Grabensystem kann verwendet werden, um Grabenaufweitungen und weitere Laichmöglichkeiten für Amphibien zu entwickeln.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b>	Teilfläche (Biotopkartierung)	<b>Teilfl. Nr.</b>	<b>Tf</b> 1
<b>Biotoptyp</b>	Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten, Brache, keine Nutzung	<b>Biotoptyp</b>	GIF b
<b>FFH-LRT</b>		<b>LRT</b>	
<b>Beschreibung</b>		<b>Fl.anteil</b>	80,0%
		<b>Hauptfläche</b>	<input checked="" type="checkbox"/>
		<b>Handlungsbed.</b>	<input type="checkbox"/>
<b>Standort, Relief</b>			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>		<b>B</b>	DGK	7430
Deutsche Grundkarte: Kirchsteinbek			Nr.	8
BearbeiterIn: BRA	Nr. (im Projekt)		vom	07.05.2014
<b>Standort, Relief</b>				
Belichtung:	7 - halbsonnig			
<b>Veg. - Soziologie</b>				
BfN Schlüssel:	30 - Molinio-Arrhenatheretea (Grünland-Ges.)			
	21.0.01 - Agrostietalia stoloniferae (Flut- und Feuchtpioniererrasen)			
<b>Veg. - Zeigerwerte</b>				
Feuchte:	6 - mäßig feucht und wechselfeucht			
Anz. Wechselfeuchtezeiger:	6			
Anz. Überschwemmungsz.:	2			
Stickstoffgehalt:	6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich			
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4):	1			
Ant. Magerkeitszeiger (N < 4):	0 %			
Reaktion:	6 - schwach sauer			
Mahdverträglichkeit:	7 - gut schnittverträglich			
Futterwert:	5 - ausreichende Futterqualität			
Anz. Giftpflanzen:	1			

#### Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

Licht 6,7 Feuchte 6,4 Reaktion 6,0 Stickst. (N) 6,2 Mahd. 7,2 Futterw. 4,8 Anz.Gift. 1 Wechself. 6 Übers. 2

#### Vorkommende Pflanzenarten:

##### Gefäßpflanzen - Tracheobionta

Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	Rote Liste				
										§	HH	Nds	SH	D
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanz)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>				V	
Carex hirta (Behaarte Segge)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Deschampsia cespitosa (Rasen-Schmiele)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Ficaria verna (Scharbockskraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Juncus effusus (Flatter-Binse)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Stellaria media (Vogelmiere)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					

M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland

Anzahl RL-Arten: 0 0 1 0  
Anzahl Arten: 23

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Kirchsteinbek BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7430 Nr. 8 vom 07.05.2014	
<b>Nr. (im Projekt)</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biototyp</b> Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>	<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 2 <b>Biototyp</b> FGV gr <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 20,0% <b>Hauptfläche</b> <input type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>		
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b> Licht 7,9 Feuchte 7,9 Reaktion 5,7 Stickst. (N) 6,0 Mahd. 6,4 Futterw. 4,8 Anz.Gift. 1 Wechself. 4 Übers. 2			
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>			
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>		Rote Liste	
Name	M. W. Sch. St. Ph. Soz. V. G. cf	§	HH Nds SH D
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	d - - - - - - - <input type="checkbox"/>		
Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanz)	w - - - - - - - <input type="checkbox"/>		
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	w - - - - - - - <input type="checkbox"/>		
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	w - - - - - - - <input type="checkbox"/>		V
Carex hirta (Behaarte Segge)	w - - - - - - - <input type="checkbox"/>		
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	h - - - - - - - <input type="checkbox"/>		
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h - - - - - - - <input type="checkbox"/>		
Hottonia palustris (Wasserfeder)	w - - - - - - - <input type="checkbox"/>	b V	V 3
Juncus effusus (Flatter-Binse)	h - - - - - - - <input type="checkbox"/>		
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	w - - - - - - - <input type="checkbox"/>		
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z - - - - - - - <input type="checkbox"/>		
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	w - - - - - - - <input type="checkbox"/>		
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	w - - - - - - - <input type="checkbox"/>		
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland		<b>Anzahl RL-Arten:</b> 1 0 2 1 <b>Anzahl Arten:</b> 13	

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Kirchsteinbek BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7430 Nr. 9 vom 07.05.2014	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Randstreifen bzw. schmales Beetstück am Ostrand einer Grünlandfläche. Im Osten begrenzt durch einen breiteren Grenzgraben. Auf der Westseite mit einem flachen Beetgraben, der ähnlich wie die benachbarten Gräben abflusslos ist, nur 20 bis 30 cm in das Gelände eingetieft und fast ausschließlich von Wasserschwaden-Röhricht eingenommen wird. Daran anschließend ist ein schmaler, ungenutzter Randstreifen mit wiesenartiger Vegetation vorhanden. Zeitweilig war dieser offenbar auch in die Beweidung der Flächen integriert, ist aber seit längerem brachgefallen, hoch aufgewachsen mit Landröhricht aus v.a. Rohrglanzgras, dazwischen mit grasreichen Beständen von mesophilem Grünland und Horsten von Flatterbinse. Teilweise wächst vom benachbarten Graben her ein Schilfröhricht in die Flächen ein. Insgesamt nur mäßig artenreich, dem angrenzenden Grünland im Westen ähnlich und offenbar ebenfalls zeitweilig mit diesem zusammen genutzt.		<b>ID:</b> 610502 <b>Gesamtbewertung:</b> 6 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotoptyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT			
<b>1 AKF Halbruderales Gras- und Staudenflur feuchter Standorte</b>		100% <input checked="" type="checkbox"/>	
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Nordosten der untersuchten Flächen Nachbarnutzungen: Gräben, Grünland <b>Größe</b> Fläche: 560 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 6 - Exzensiv genutzte Flächen; neben Ubiquisten typische Arten Boden - Staatsrätemodell: 6 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Recht artenarm, verlandeter Graben, fehlende, offene Wasserflächen. Wertgesichtspunkte: Extensive Nutzung bzw. zeitweilig ohne Nutzung, als Bruthabitat für Vögel günstig, die das angrenzende Gewässer nutzen. zoologisch bedeutsame Strukturen: Hochwüchsige Gras- und Krautfluren Bedeutung für Tiergruppe: Insekten, allgemein Vögel Maßnahmen: Flächen weiterhin der Sukzession überlassen, auch in Zukunft keine Grünlandnutzung auf diesem Streifen mehr betreiben.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotoptyp</b> Halbruderales Gras- und Staudenflur feuchter Standorte <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 1 <b>Biotoptyp</b> AKF <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 100,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) 19 - Artemisietea (Ausdauerndende Stickstoff-Krautfluren) 30.0.01 - Molinietaalia caeruleae (Feuchtwiesen) <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 8 - naß Anz. Wechselfeuchtezeiger: 4 Anz. Überschwemmungsz.: 1 Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 1			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Kirchsteinbek BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7430 Nr. 9 vom 07.05.2014	
Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 1 % Reaktion: 7 - neutral			
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b> Licht 7,4 Feuchte 7,9 Reaktion 6,9 Stickst. (N) 7,1 Mahd. 5,2 Futterw. 4,3 Anz.Gift. 0 Wechself. 4 Übers. 1			
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>			
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>		Rote Liste	
Name	M. W. Sch. St. Ph. Soz. V. G. cf	§	HH Nds SH D
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	z - - - - -		
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	w - - - - -		
Carex disticha (Zweizeilige Segge)	w - - - - -	V	V
Carex hirta (Behaarte Segge)	z - - - - -		
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	w - - - - -		
Deschampsia cespitosa (Rasen-Schmiele)	w - - - - -		
Glechoma hederacea (Gundermann)	w - - - - -		
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h - - - - -		
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	w - - - - -		
Juncus effusus (Flatter-Binse)	z - - - - -		
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	h - - - - -		
Phragmites australis (Schilf)	z - - - - -		
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	z - - - - -		
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	z - - - - -		
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	w - - - - -		
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	w - - - - -		
Symphytum officinale (Echter Beinwell)	w - - - - -		
Urtica dioica (Große Brennessel)	w - - - - -		
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland		<b>Anzahl RL-Arten: 1 0 1 0</b> <b>Anzahl Arten: 18</b>	

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 10 vom 07.05.2014	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Hauptgraben zwischen zwei Grünlandflächen, gegen diese mit Weidezäunen abgegrenzt, die jedoch nicht vollständig intakt sind. Ein Hinweis darauf, dass die benachbarten Flächen regelmäßig beweidet werden. Der Graben hat eine 3-4 m breite Wasserfläche, die rund 0,5 m unter dem benachbarten Gelände liegt. Der Wasserstand ist in jüngerer Zeit offenbar um rund 10 cm gefallen. Dennoch hat das Gewässer aktuell eine Tiefe von rund 0,5 m. Das Wasser ist recht klar, mit Sichttiefen bis zum Gewässergrund und reich an Wasserpflanzen. Nach Westen zu tritt eine Trübung und eine Belastung mit Eisenocker auf. Hier entwickeln sich Fadenalgen. Der gesamte Graben ist von hohe Anteilen Wasserfeder, Wasserschlauch und Haar-Laichkraut bewachsen. Die Ufer sind relativ steil geneigt, auf bis zu 1 m Breite relativ artenarm von nitrophytischen Röhrichen aus Wasserschwaden bewachsen. Ein Hinweis auf angrenzende Intensivnutzungen in der Vergangenheit. Vereinzelt finden sich Verbuschungen aus Weißdorn und Traubenkirsche. Teilweise treten Fließbewegungen auf.		<b>ID:</b> 620502 <b>Gesamtbewertung:</b> 7 <b>ges. Schutz:</b> § 30 1.2 Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotoptyp		Fl.Ant Hpt. FFH-LRT	
<b>1 FGM gw Graben mittlerer Nährstoffgehalte mit Stillgewässercharakter, Wasserpest-Laichkraut-Typ - (§ 30 1.2)</b>		<b>100%</b> <input checked="" type="checkbox"/>	
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Im Osten des Gebietes zwischen den Grünlandflächen gelegen Nachbarnutzungen: Grünland, heute nur noch extensiv genutzt <b>Größe</b> Breite: 6 m Fläche: 1079 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 7 - Biotop hohen Alters, 100 bis 200 Jahre Seltenheit: 7 - Seltener Biotoptyp, mit seltenen oder bedrohten Pflges., gesättigtes Artenspektrum, einige RL-Arten Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß Ökologische Funktion: 7 - Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 12 - Biotope mit Bedeutung für eine Anzahl RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Leichte Eisenockerbelastung, relativ niedrige Wasserstände im Verhältnis zum angrenzenden Grünland (Entwässerung von Feuchtlebensräumen), relativ steile Ufer, vermutlich Intensivnutzungen in der Vergangenheit. Wertgesichtspunkte: Großer Wasserpflanzenbestand, gegenwärtig recht günstige Wasserqualität, Nutzung als Amphibien-Laichgewässer, Vorkommen gefährdeter Arten, offenes Gewässer mit Eignung für Amphibien, Libellen und Fische; das Gewässer hat im Gebiet eine herausragende ökologische Bedeutung zoologisch bedeutsame Strukturen: Kleingewässer, wasserführende Gräben Bedeutung für Tiergruppe: Amphibien Fische Mollusken Wassergebundene Insekten Maßnahmen: Gegenwärtig sind keine Maßnahmen notwendig, langfristig sollte ein offenes Gewässer erhalten bleiben, die Unterhaltung sollte in jedem Fall sehr schonend erfolgen, um den wertvollen Wasserpflanzenbestand zu erhalten. Es sollten immer Teile der Vegetation von einer Räumung ausgenommen werden. Eventuell muß langfristig auch der Verbuschung entgegengewirkt werden. Der Wasserstand sollte auf höherem Niveau stabil gehalten werden.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotoptyp</b> Graben mittlerer Nährstoffgehalte mit Stillgewässercharakter, Wasserpest-Laichkraut-Typ <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf <b>1</b> <b>Biotoptyp</b> <b>FGM gw</b> <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> <b>100,0%</b> <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>		<b>B</b>	DGK	7230										
Deutsche Grundkarte: Billbrook			Nr.	10										
BearbeiterIn: BRA	Nr. (im Projekt)		vom	07.05.2014										
<b>Gewässer</b>														
pH-Wert (gemessen):		8												
<b>Veg. - Soziologie</b>														
BfN Schlüssel:		24.0.01 - Potamogetonalia pectinati (Festwurzelnde Wasserpflanzen-Ges.)												
		27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder)												
<b>Veg. - Zeigerwerte</b>														
Feuchte:		10 - zeitweise wasserüberstaut												
Anz. Wechselfeuchtezeiger:		3												
Anz. Überschwemmungsz.:		2												
Stickstoffgehalt:		5 - mäßig stickstoffarm												
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4):		0												
Ant. Magerkeitszeiger (N < 4):		0 %												
Reaktion:		6 - schwach sauer												
Mahdverträglichkeit:		5 - mäßig schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor 1. Juli)												
Futterwert:		4 - mäßige Futterqualität												
Anz. Giftpflanzen:		1												
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>														
Licht 7,4 Feuchte 10,2 Reaktion 5,5 Stickst. (N) 5,1 Mahd. 5,1 Futterw. 3,8 Anz.Gift. 1 Wechself. 3 Übers. 2														
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>														
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>					Rote Liste									
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Callitriche palustris agg. (Artengruppe Sumpf-Wasserstern)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>		3			
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>				V	
Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Elodea canadensis (Kanadische Wasserpest)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Hottonia palustris (Wasserfeder)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>	b	V		V	3
Juncus effusus (Flutter-Binse)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Phragmites australis (Schilf)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Potamogeton trichoides (Haar-Laichkraut)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>		3		3	3
Prunus padus (Echte Traubenkirsche)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Rubus armeniacus (Armenische Brombeere)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Symphytum officinale (Echter Beinwell)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Utricularia vulgaris (Gewöhnlicher Wasserschlauch)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>		1		2	3
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten: 3 1 4 3</b>				
										<b>Anzahl Arten: 17</b>				

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 11 vom 07.05.2014																															
<b>Bestandsbeschreibung</b> Relativ großflächiges, altes Beet-Graben-Relief mit rund 0,5 m über die Grabenränder aufgewölbten Beetrücken. Mit kleinräumig unebenem Boden, der, ebenso wie die benachbarten Weidezäune, die Verunkrautung mit Acker-Kratzdistel und die zugetretenen Grabenbereiche, auf eine frühere Beweidung hindeutet. Die Vegetation ist im Wesentlichen mesophil geprägt von Arten der Fuchsschwanz-Wiesen, mit einem ausgeprägten Aspekt aus Scharfem Hahnenfuß, Kriechendem Hahnenfuß und weiteren Arten der Flutrasen, mit hohen Anteilen von Gewöhnlichem Rispengras und Ausläufer-Straußgras. Der Aufwuchs ist rund 0,5 m hoch und stark verfilzt, ein Hinweis auf Nutzungsaufgabe in den vergangenen Jahr bzw. eine sehr extensive Nutzung. Zwischen den Beetstücken liegen flache Beetgräben (Tf. 2), die auf 2-4 m Breite nur flach in das Gelände eingetieft sind und vollständig von wenigen Feuchttarten überwachsen sind, die ebenfalls verfilzende Bestände bilden. Es kommen kaum offene Wasserflächen vor. Im Frühjahr hat es höchstens zeitweilig eine kurze Wasserüberstauung gegeben. Es dominiert Wasserschwaden, Rohrglanzgras und Flatterbinse sowie Flutrasen aus Ausläufer-Straußgras und Flutendem Schwaden, die hohe Nährstoffgehalte und eine frühere Intensivnutzung anzeigen. Insgesamt ist das Arteninventar deutlich verarmt.		<b>ID:</b> 630502 <b>Gesamtbewertung:</b> 5 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>																															
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Tf.</th> <th>Biotoptyp</th> <th>Fl.Ant</th> <th>Hpt.</th> <th>FFH-LRT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td><b>GIF b Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten, Brache, keine Nutzung</b></td> <td>90%</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)</td> <td>10%</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT	1	<b>GIF b Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten, Brache, keine Nutzung</b>	90%	<input checked="" type="checkbox"/>		2	FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	10%	<input type="checkbox"/>																		
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT																													
1	<b>GIF b Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten, Brache, keine Nutzung</b>	90%	<input checked="" type="checkbox"/>																														
2	FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	10%	<input type="checkbox"/>																														
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Im Zentrum der untersuchten Flächen Nachbarnutzungen: Ein Weg auf der Westseite, Gewerbe Flächen auf der Südseite, im Norden und Osten Grünland <b>Größe</b> Fläche: 34760 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 5 - Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 6 - Exzensiv genutzte Flächen; neben Ubiquisten typische Arten Boden - Staatsrätemodell: 6 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Frühere Intensivnutzungen, zeitweilige Brache, deutliche Verarmung des Vegetationsbestandes, insgesamt recht nitrophytisch geprägt. Wertgesichtspunkte: Alter Grünlandstandort mit entwicklungsfähiger Grünlandvegetation und der Möglichkeit der Entwicklung von Kleingewässern; Feuchtwiesenpotential durch Grundwassernähe Maßnahmen: Soll eine Grünlandnutzung fortgesetzt werden, so ist vorerst eine Mähwiesennutzung angezeigt, bei der die Flächen nach Möglichkeit etwas ausgehagert werden. Die Gräben bieten sich dafür an, neue, aufgeweitete Grabenbereiche mit oberflächennahem Wasserstand zu entwickeln, um die Zahl der Kleingewässer im Gebiet deutlich zu erhöhen.																																	
<b>Teilflächenbeschreibung</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Teilflächentyp</th> <th>Teilfläche (Biotopkartierung)</th> <th>Teilfl. Nr.</th> <th>Tf</th> <th>1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>Biotoptyp</b></td> <td>Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten, Brache, keine Nutzung</td> <td></td> <td></td> <td><b>GIF b</b></td> </tr> <tr> <td><b>FFH-LRT</b></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td><b>LRT</b></td> </tr> <tr> <td><b>Beschreibung</b></td> <td></td> <td><b>Fl.anteil</b></td> <td>90,0%</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><b>Hauptfläche</b></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><b>Handlungsbed.</b></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1	<b>Biotoptyp</b>	Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten, Brache, keine Nutzung			<b>GIF b</b>	<b>FFH-LRT</b>				<b>LRT</b>	<b>Beschreibung</b>		<b>Fl.anteil</b>	90,0%				<b>Hauptfläche</b>	<input checked="" type="checkbox"/>				<b>Handlungsbed.</b>	<input type="checkbox"/>	
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1																													
<b>Biotoptyp</b>	Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten, Brache, keine Nutzung			<b>GIF b</b>																													
<b>FFH-LRT</b>				<b>LRT</b>																													
<b>Beschreibung</b>		<b>Fl.anteil</b>	90,0%																														
		<b>Hauptfläche</b>	<input checked="" type="checkbox"/>																														
		<b>Handlungsbed.</b>	<input type="checkbox"/>																														
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 30.0.01 - Molinietalia caeruleae (Feuchtwiesen) 19 - Artemisietea (Ausdauerndende Stickstoff-Krautfluren) <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 6 - mäßig feucht und wechselfeucht Anz. Wechselfeuchtezeiger: 4																																	

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>						<b>B</b>	DGK	7230							
Deutsche Grundkarte: Billbrook							Nr.	11							
BearbeiterIn: BRA		<b>Nr. (im Projekt)</b>					vom	07.05.2014							
Anz. Überschwemmungsz.:	0														
Stickstoffgehalt:	6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich														
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4):	2														
Ant. Magerkeitszeiger (N < 4):	1 %														
Reaktion:	6 - schwach sauer														
Mahdverträglichkeit:	7 - gut schnittverträglich														
Futterwert:	4 - mäßige Futterqualität														
Anz. Giftpflanzen:	1														
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>															
Licht 6,7 Feuchte 6,4 Reaktion 5,9 Stickst. (N) 6,3 Mahd. 7,3 Futterw. 4,3 Anz.Gift. 1 Wechself. 4 Übers. 0															
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>															
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>								Rote Liste							
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D	
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>				V		
Carex hirta (Behaarte Segge)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Cirsium palustre (Sumpf-Kratzdistel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Deschampsia cespitosa (Rasen-Schmiele)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Phleum pratense (Wiesen-Lieschgras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b>		0	0	1	0
										<b>Anzahl Arten:</b>		17			
<b>Teilflächentyp</b>	Teilfläche (Biotopkartierung)										<b>Teilfl. Nr.</b>	Tf	2		
<b>Biotoptyp</b>	Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ										<b>Biotoptyp</b>	FGV gr			
<b>FFH-LRT</b>											<b>LRT</b>				
<b>Beschreibung</b>											<b>Fl.anteil</b>	10,0%			
										<b>Hauptfläche</b>	<input type="checkbox"/>				
										<b>Handlungsbed.</b>	<input type="checkbox"/>				
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>															
Licht 8,3 Feuchte 9,0 Reaktion 7,0 Stickst. (N) 7,0 Mahd. 4,7 Futterw. 3,3 Anz.Gift. 1 Wechself. 4 Übers. 2															
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>															
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>								Rote Liste							
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D	
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Carex acuta (Schlank-Segge)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>				V		
Carex hirta (Behaarte Segge)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Equisetum fluviatile (Teich-Schachtelhalm)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Juncus effusus (Flatter-Binse)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Potentilla anserina (Gänse-Fingerkraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b>		0	0	1	0
										<b>Anzahl Arten:</b>		9			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 12 vom 07.05.2014	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Zwischen zwei Gräben gelegener Teil eines Beetstückes, der offenbar ursprünglich recht weit eingetieft war, eventuell ehemaliger Bombentrichter, eventuell auch angelegtes Kleingewässer. Derzeit rund 30 bis 50 cm tiefer als die benachbarten Beete, zu diesen seicht ansteigend. Offenbar Teil der Weideflächen der jüngeren Vergangenheit. Vollständig durchweidet, vollständig verlandet und von artenarmen Beständen aus Wasserschwaden, Flutendem Schwaden und Flatterbinse dominiert. In den Randbereichen mit Übergängen zu der benachbart beschriebenen Wiesenvegetation. Die Fläche hat Anschluß an die beiden benachbarten Grabenbereiche. Hier ist vermutlich ein ehemaliges Kleingewässer durch die Integration in die Weideflächen vollständig verlandet.		<b>ID:</b> 640502 <b>Gesamtbewertung:</b> 6 <b>ges. Schutz:</b> § 30 1.2 Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotoptyp		Fl.Ant Hpt. FFH-LRT	
<b>1 STG Wiesen- oder Weidetümpel - (§ 30 1.2)</b>		<b>100%</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>kein LRT</b>	
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Zentrum der untersuchten Flächen Nachbarnutzungen: Grünland <b>Größe</b> Fläche: 182 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Verlandung, Verlust der offenen Wasserfläche, Verlust der Eignung als Amphibien-Lebensraum, sehr artenarm ausgeprägt, vermutlich aufgrund ehemaliger Intensivnutzungen auf den Nachbarflächen. Wertgesichtspunkte: Potential zur Anlage eines Kleingewässers. Maßnahmen: Das Gewässer sollte erneut entstehen, etwas eingetieft werden. Die Wasserstände im Gebiet sollten dauerhaft auf hohem Niveau stabil gehalten werden, so dass ein rund 0,5 m tiefes Gewässer entsteht. Der Bereich sollte zukünftig nicht mehr in die Beweidung integriert werden. Überhaupt sollte im Gebiet vorerst bevorzugt eine Mähwiesennutzung betrieben werden.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotoptyp</b> Wiesen- oder Weidetümpel <b>FFH-LRT</b> kein Lebensraumtyp nach FFH-Richtlinie <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 1 <b>Biotoptyp</b> STG <b>LRT</b> kein LRT <b>Fl.anteil</b> 100,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 8 - sonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 27.0.01.01 - Phragmition australis (Röhrichte wenig bewegter Gewässer) <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 9 - sehr naß Anz. Wechselfeuchtezeiger: 1 Anz. Überschwemmungsz.: 1 Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 % Reaktion: 6 - schwach sauer			
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>		<b>B</b>	DGK	7230											
Deutsche Grundkarte: Billbrook			Nr.	12											
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>		vom	07.05.2014											
Licht 7,6 Feuchte 8,7 Reaktion 5,5 Stickst. (N) 6,7 Mahd. 4,8 Futterw. 3,5 Anz.Gift. 1 Wechself. 1 Übers. 1															
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>															
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>				Rote Liste											
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D	
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>				V		
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	d		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Juncus effusus (Flatter-Binse)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
										<b>Anzahl Arten:</b>		<b>5</b>			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 13 vom 07.05.2014	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Betriebsflächen der Sendeanlage: abgezaunt, grünlandartig bewachsene Flächen die gelegentlich gemäht werden und glatthaferwiesenartig bewachsen sind. Die Nutzung erfolgt hier sehr extensiv. In den Randbereichen sind vereinzelt Verbuschungen aus Weißdorn, Hartriegel, Holunder und etwas Traubenkirsche vorhanden. Die Vegetation ist magerer, offener und blütenreicher als die der benachbarten Grünlandflächen. Rotschwingel hat höhere Flächenanteile, aber auch Scharfer Hahnenfuß wie in den Nachbarflächen und es kommt regelmäßig etwas Jacobs-Kreuzkraut vor, das in den Grünlandflächen bisher fehlt.		<b>ID:</b> 650502 <b>Gesamtbewertung:</b> 5 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT <b>1 GMZ Sonstiges mesophiles Grünland 100% <input checked="" type="checkbox"/></b>			
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Am Fuß der Sendemasten Nachbarnutzungen: Grünland <b>Größe</b> Fläche: 2567 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 5 - Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Aktuell keine erkennbar. Wertgesichtspunkte: Etwas blütenreicher, artenreicher, magerer, offener als die benachbarten Grünlandflächen, als Insekten-Lebensraum vermutlich relativ günstig. zoologisch bedeutsame Strukturen: Blütenreiche Fluren Bedeutung für Tiergruppe: Insekten, allgemein Maßnahmen: Bisherige extensive Pflege der Flächen beibehalten, gelegentlich mähen, um den Offenboden-Charakter zu erhalten.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotyp</b> Sonstiges mesophiles Grünland <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf <b>1</b> <b>Biotyp</b> <b>GMZ</b> <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 100,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 30.0.02 - Arrhenatheretalia (Gedüngte Frischwiesen und -weiden) <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 5 - frisch und mäßig frisch Anz. Wechselfeuchtezeiger: 4 Anz. Überschwemmungsz.: 0 Stickstoffgehalt: 5 - mäßig stickstoffarm Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 2 Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 25 % Reaktion: 6 - schwach sauer Mahdverträglichkeit: 7 - gut schnittverträglich			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>		<b>B</b>	DGK	7230										
Deutsche Grundkarte: Billbrook			Nr.	13										
BearbeiterIn: BRA	Nr. (im Projekt)		vom	07.05.2014										
Futterwert:	4 - mäßige Futterqualität													
Anz. Giftpflanzen:	1													
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>														
Licht 7,3 Feuchte 5,4 Reaktion 6,3 Stickst. (N) 5,0 Mahd. 7,0 Futterw. 3,9 Anz.Gift. 1 Wechself. 4 Übers. 0														
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>														
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>														
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	Rote Liste				
										§	HH	Nds	SH	D
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Anthoxanthum odoratum (Gewöhnliches Ruchgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Bellis perennis (Ausdauerndes Gänseblümchen)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Carex hirta (Behaarte Segge)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cornus sanguinea (Roter Hartriegel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Festuca ovina (Schaf-Schwengel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>		V		V	
Festuca rubra (Rot-Schwengel)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glechoma hederacea (Gundermann)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Sambucus nigra (Schwarzer Holunder)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Senecio jacobaea (Jakobs-Greiskraut)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Trifolium dubium (Kleiner Klee)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Trifolium repens (Weiß-Klee)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Sozialeität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
										<b>Anzahl Arten:</b>	<b>24</b>			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 14 vom 14.05.2014	
<b>Bestandsbeschreibung</b> An der Geländeoberfläche um 6 bis 7 m breiter Grenzgrabenbereich zwischen zwei Grünlandflächen. Die Flächen einschließlich der Gräben sind vor einigen Jahren noch beweidet worden. Der Graben führt ca. 30 bis 40 cm unter Flur etwas Wasser, ist aber vollständig verlandet. Die ehemalige Wasserfläche ist relativ artenarm überwachsen von flutendem Schwaden, einem großen Wasserschwaden-Röhricht, kleineren Beständen von Flatterbinse und Schlanksegge. Submerse Vegetation ist nicht vorhanden, auch Wasserlinsendecken haben keinen Raum, sich auszubreiten. Die Ufer des Grabens sind flach geneigt, vermutlich von einer ehemaligen Beweidung her flachgetreten. Kleinräumig sind noch Reste ehemaliger Weidezäune zu erkennen, die aber schon seit langem nicht unterhalten worden sind. Zwischen den mäßig hoch aufgewachsenen, artenarmen Röhricht ist viel tote Blattmasse vorhanden. Der Bereich ist seit langem nicht mehr gepflegt oder genutzt worden. Die Vegetation deutet auf schwankende Wasserstände und eine vollständige Austrocknung im Sommer hin.		<b>ID:</b> 660502 <b>Gesamtbewertung:</b> 5 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT <b>1 FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)</b> 100% <input checked="" type="checkbox"/>			
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Im Osten der untersuchten Flächen Nachbarnutzungen: Grünland <b>Größe</b> Fläche: 1150 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 5 - Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 6 - Exzensiv genutzte Flächen; neben Ubiquisten typische Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Sehr artenarm, fehlende, offene Wasserflächen. Wertgesichtspunkte: Breiter, ehemaliger Grabenbereich, günstige Voraussetzung für eine Renaturierung und Aufwertung. Maßnahmen: Der Wasserstand im Gebiet sollte dauerhaft auf hohem Niveau stabil gehalten werden. Der Graben sollte nach Möglichkeit aufgeweitet und eingetieft werden, die offene Wasserfläche sollte wiederhergestellt und langfristig durch eine schonende Unterhaltung auch erhalten werden.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotyp</b> Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 1 <b>Biotyp</b> FGV gr <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 100,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 8 - sonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 9 - sehr naß Anz. Wechselfeuchtezeiger: 5 Anz. Überschwemmungsz.: 2 Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 % Reaktion: 7 - neutral			
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>						<b>B</b>		DGK 7230											
Deutsche Grundkarte: Billbrook						Nr. 14													
BearbeiterIn: BRA		Nr. (im Projekt)				vom		14.05.2014											
Licht 7,7 Feuchte 8,6 Reaktion 6,9 Stickst. (N) 6,9 Mahd. 5,1 Futterw. 3,6 Anz.Gift. 1 Wechself. 5 Übers. 2																			
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>																			
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>									Rote Liste										
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D					
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>				V						
Carex acuta (Schlank-Segge)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>				V						
Carex hirta (Behaarte Segge)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Juncus effusus (Flatter-Binse)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Urtica dioica (Große Brennnessel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b>		<b>0</b>		<b>0</b>		<b>2</b>		<b>0</b>	
										<b>Anzahl Arten:</b>		<b>16</b>							

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 15 vom 14.05.2014	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Grenzgraben zwischen zwei Grünlandflächen. Im Westen mit etwas erhöht gelegenen Randbereich, eventuell ehemaligem Wirtschaftsweg. Hier im Ufer mit doppelter Reihe aus verfallenden Weidezäunen, die darauf hindeuten, dass dieses Ufer in der Vergangenheit dauerhaft beweidet worden ist. Im Osten grenzt Mähwiese an, die etwas niedriger liegt, mager wirkt. Beiderseits sind flache Ufer vorhanden, die ursprünglich vermutlich beiderseits auch vom Vieh zertreten worden sind. Zentral ist die ehemalige Wasserfläche um 2 m breit. Offenes Wasser ist jedoch nicht erkennbar. Der Graben ist bis an die Geländeoberfläche verlandet mit größeren Beständen von Wasserschwaden und Schlangsegge, im Süden auch etwas von Grauweidengebüsch. Im Westufer wurden vereinzelt Gehölze - einzelne Traubenkirschen (auch die neophytische späte Traubenkirsche), Weißdorn und eine Eiche - gepflanzt. Der Bewuchs des Grabens ist artenarm, durch einen größeren Bestand von Straußblütigem Gilbweiderich jedoch in Teilen auch niedermoortypisch. Das Ostufer bietet offenbar relativ günstige Voraussetzungen zur Ausbildung wertvollerer Seggenrieder. Hier ist auch ein Aspekt von Wiesenschaumkraut vorhanden.		<b>ID:</b> 670502 <b>Gesamtbewertung:</b> 6 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT <b>1 FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhrich-</b> <b>100%</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Typ - (§ 30 1.2)</b>			
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Im Osten des untersuchten Gebietes Nachbarnutzungen: Grünland <b>Größe</b> Fläche: 753 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotyp Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Vollständige Verlandung, Verlust der offenen Wasserfläche und der Eignung als Amphibien-Lebensraum.. Wertgesichtspunkte: Größere Bestände der niedermoortypischen Art Straußblütiger Gilbweiderich, Seggenbestände, Tendenz zur Entwicklung eines Niedermoorgrabens. Maßnahmen: Der Graben sollte schonend unterhalten werden, dabei sollten aber die Bestände von Straußblütigem Gilbweiderich erhalten bleiben. Die Weidezäunreste auf der Westseite sollten entfernt werden. Wenn hier weiterhin eine Beweidung stattfindet, muß der Weidezaun in ausreichend Abstand zum Ufer erneut aufgebaut werden. Die Verbuschung sollte eingedämmt werden, die Grauweidengebüsche gelegentlich zurückgestutzt bzw. gerodet werden. Der Wasserstand im Gebiet sollte dauerhaft auf hohem Niveau stabil gehalten werden.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotyp</b> Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhrich-Typ <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf <b>1</b> <b>Biotyp</b> <b>FGV gr</b> <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> <b>100,0%</b> <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 8 - sonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) 30.0.01 - Molinietalia caeruleae (Feuchtwiesen) <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 9 - sehr naß Anz. Wechselfeuchtezeiger: 7 Anz. Überschwemmungsz.: 6 Stickstoffgehalt: 6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>		<b>B</b>	DGK	7230											
Deutsche Grundkarte: Billbrook			Nr.	15											
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>		vom	14.05.2014											
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 3															
Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 5 %															
Reaktion: 7 - neutral															
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>															
Licht 7,7 Feuchte 8,8 Reaktion 6,8 Stickst. (N) 6,4 Mahd. 4,3 Futterw. 3,3 Anz.Gift. 4 Wechself. 7 Übers. 6															
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>															
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>				Rote Liste											
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D	
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>				V		
Carex acuta (Schlank-Segge)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>				V		
Carex hirta (Behaarte Segge)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Carex leporina (Hasenfuß-Segge)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Equisetum fluviatile (Teich-Schachtelhalm)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Glechoma hederacea (Gundermann)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	d		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Juncus effusus (Flatter-Binse)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Lysimachia nummularia (Pfennigkraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Lysimachia thyriflora (Straußblütiger Gilbweiderich)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>	3		3	3		
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Prunus padus (Echte Traubenkirsche)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Prunus serotina (Späte Traubenkirsche)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Quercus robur (Stiel-Eiche)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Ranunculus flammula (Brennender Hahnenfuß)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>				V		
Rubus laciniatus (Schlitzblättrige Brombeere)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Salix cinerea (Grau-Weide)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Scutellaria galericulata (Sumpf-Helmkraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Urtica dioica (Große Brennessel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b>		<b>1</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>1</b>
										<b>Anzahl Arten:</b>		<b>34</b>			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 16 vom 14.05.2014																															
<b>Bestandsbeschreibung</b> Seit rund 10 Jahren als Mähwiese extensiv genutzte Grünlandfläche, im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen ohne Düngung und mit dauerhafter Mähwiesennutzung. Durchzogen von einem schmalen Grüppensystem (Teilfläche 2). Die Grüppen führen nach zahlreichen Niederschlägen der vergangenen Tage oberflächennah Wasser. Sie haben gewöhnlich eine nur um 30 bis 40 cm breite und tiefe Wasserfläche. Daran anschließend aber jederseits bis über 2 m Breite seicht ansteigende Randflächen, in denen Seggen und Röhrchrichtarten sowie Flutrasenarten dominieren. Hier ist gegenwärtig auch ein größerer Aspekt von Kriechendem Hahnenfuß, Scharfem Hahnenfuß und Wiesenschaumkraut zu beobachten. In Teilbereichen treten die Gräben weit über die Ufer. Das Grünland selbst (Teilfläche 1) ist durch die dauerhafte Mähwiesennutzung offenbar deutlich ausgehagert, schwachwüchsig mit nur 20 bis 30 cm Wuchshöhe. Teils wandern die Seggen von den Gräben her in das Grünland ein, im übrigen dominiert aber mesophile Vegetation aus Süßgräsern, die vermutlich auch auf die ehemals intensive Nutzung zurückgehen. So sind hohe Anteile von Honiggras, Weidelgras und Gewöhnlichem Rispengras vorhanden. Als Magerkeitszeiger beginnen sich Ruchgras und Rotschwingel auszubreiten. Die Vegetation der Grünlandflächen ist bisher nur mäßig artenreich und noch von der ehemaligen intensiveren Nutzung geprägt. Im Bereich der Gräben ist z.T. aber eine bereits artenreichere, feuchtwiesentypischere Vegetationsentwicklung erkennbar. Die Randbereiche der Gräben fallen bereits unter Schutz nach § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 14 HmbBNatSchAG.		<b>ID:</b> 680502 <b>Gesamtbewertung:</b> 6 <b>ges. Schutz:</b> § 30 2.5 Schutz nur teilw.: <input checked="" type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>																															
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Tf.</th> <th>Biotoptyp</th> <th>Fl.Ant</th> <th>Hpt.</th> <th>FFH-LRT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td><b>GMZ f Sonstiges mesophiles Grünland, feucht, nass</b></td> <td>75%</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>FGM gz Graben mittlerer Nährstoffgehalte mit Stillgewässercharakter, Flutrasen-Typ - (§ 30 1.2)</td> <td>5%</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>GNA Seggen-, binsen- und/oder hochstaudenreiche Nasswiese magerer, basenarmer Standorte - § 30 2.5</td> <td>20%</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT	1	<b>GMZ f Sonstiges mesophiles Grünland, feucht, nass</b>	75%	<input checked="" type="checkbox"/>		2	FGM gz Graben mittlerer Nährstoffgehalte mit Stillgewässercharakter, Flutrasen-Typ - (§ 30 1.2)	5%	<input type="checkbox"/>		3	GNA Seggen-, binsen- und/oder hochstaudenreiche Nasswiese magerer, basenarmer Standorte - § 30 2.5	20%	<input type="checkbox"/>													
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT																													
1	<b>GMZ f Sonstiges mesophiles Grünland, feucht, nass</b>	75%	<input checked="" type="checkbox"/>																														
2	FGM gz Graben mittlerer Nährstoffgehalte mit Stillgewässercharakter, Flutrasen-Typ - (§ 30 1.2)	5%	<input type="checkbox"/>																														
3	GNA Seggen-, binsen- und/oder hochstaudenreiche Nasswiese magerer, basenarmer Standorte - § 30 2.5	20%	<input type="checkbox"/>																														
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: im Osten des untersuchten Gebietes Nachbarnutzungen: Grünland, Gräben, Brachflächen, Gewerbe im Süden <b>Größe</b> Fläche: 9923 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluss Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Frühere Intensivnutzung, dadurch ist eine gewisse Verarmung des Artenpotentials erkennbar. Wertgesichtspunkte: Deutlich ausgehagert, geregelte, offenbar konsequent durchgehaltene Mähwiesennutzung mit positiven Aushagerungseffekten, feuchte Standortverhältnisse, insgesamt strukturell sehr günstig ausgeprägt. Maßnahmen: Nutzung - wie bisher - fortsetzen, es scheint so, als wenn der Versuch unternommen werden sollte, weitere Arten der Feuchtwiesen und des Niedermoorgrünlandes in die Flächen einzutragen, um die entstehenden Lücken zu schließen. Die Wasserstände sollten dauerhaft auf dem heutigen Niveau gehalten werden, wobei zur Erntezeit eine Absenkung der Wasserstände zeitweilig akzeptiert werden kann. Die aktuelle Mähwiesennutzung ist ausgesprochen günstig für die Fläche.																																	
<b>Teilflächenbeschreibung</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Teilflächentyp</th> <th>Teilfläche (Biotopkartierung)</th> <th>Teilfl. Nr.</th> <th>Tf</th> <th>1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>Biotoptyp</b></td> <td>Sonstiges mesophiles Grünland, feucht, nass</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>FFH-LRT</b></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Beschreibung</b></td> <td></td> <td><b>Fl.anteil</b></td> <td>75,0%</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><b>Hauptfläche</b></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><b>Handlungsbed.</b></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1	<b>Biotoptyp</b>	Sonstiges mesophiles Grünland, feucht, nass				<b>FFH-LRT</b>					<b>Beschreibung</b>		<b>Fl.anteil</b>	75,0%				<b>Hauptfläche</b>	<input checked="" type="checkbox"/>				<b>Handlungsbed.</b>	<input type="checkbox"/>	
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1																													
<b>Biotoptyp</b>	Sonstiges mesophiles Grünland, feucht, nass																																
<b>FFH-LRT</b>																																	
<b>Beschreibung</b>		<b>Fl.anteil</b>	75,0%																														
		<b>Hauptfläche</b>	<input checked="" type="checkbox"/>																														
		<b>Handlungsbed.</b>	<input type="checkbox"/>																														
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 30.0.01 - Molinietalia caeruleae (Feuchtwiesen)																																	

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>	<b>B</b>	<b>DGK</b>	<b>7230</b>
Deutsche Grundkarte: Billbrook		<b>Nr.</b>	<b>16</b>
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>	<b>vom</b>	<b>14.05.2014</b>

### Veg. - Zeigerwerte

Feuchte:	6 - mäßig feucht und wechselfeucht
Anz. Wechselfeuchtezeiger:	3
Anz. Überschwemmungsz.:	2
Stickstoffgehalt:	6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4):	1
Ant. Magerkeitszeiger (N < 4):	12 %
Reaktion:	6 - schwach sauer
Mahdverträglichkeit:	7 - gut schnittverträglich
Futterwert:	5 - ausreichende Futterqualität
Anz. Giftpflanzen:	1

### Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

Licht 6,9 Feuchte 6,2 Reaktion 5,7 Stickst. (N) 5,5 Mahd. 7,2 Futterw. 4,7 Anz.Gift. 1 Wechself. 3 Übers. 2

### Vorkommende Pflanzenarten:

#### Gefäßpflanzen - Tracheobionta

Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	Rote Liste				
										§	HH	Nds	SH	D
<i>Alopecurus pratensis</i> (Wiesen-Fuchsschwanz)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
<i>Anthoxanthum odoratum</i> (Gewöhnliches Ruchgras)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
<i>Cardamine pratensis</i> (Wiesen-Schaumkraut)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>				V	
<i>Carex acuta</i> (Schlank-Segge)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>				V	
<i>Carex hirta</i> (Behaarte Segge)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
<i>Cerastium holosteoides</i> (Gewöhnliches Hornkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
<i>Dactylis glomerata</i> (Wiesen-Knäuelgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
<i>Festuca rubra</i> (Rot-Schwingel)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
<i>Galium palustre</i> (Sumpf-Labkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
<i>Glyceria maxima</i> (Wasser-Schwaden)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
<i>Holcus lanatus</i> (Wolliges Honiggras)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
<i>Juncus effusus</i> (Flatter-Binse)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
<i>Lolium perenne</i> (Ausdauerndes Weidelgras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
<i>Persicaria amphibia</i> (Wasser-Knöterich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
<i>Phalaris arundinacea</i> (Rohr-Glanzgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
<i>Poa pratensis</i> (Wiesen-Rispengras)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
<i>Poa trivialis</i> (Gewöhnliches Rispengras)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
<i>Ranunculus repens</i> (Kriechender Hahnenfuß)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
<i>Rumex acetosa</i> (Großer Sauerampfer)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
<i>Taraxacum spec.</i> (Löwenzahn)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					

M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Sozialeität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland

**Anzahl RL-Arten:** 0 0 2 0  
**Anzahl Arten:** 20

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 16 vom 14.05.2014	
<b>Nr. (im Projekt)</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotoptyp</b> Graben mittlerer Nährstoffgehalte mit Stillgewässercharakter, Flutrasen-Typ <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>	<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 2 <b>Biotoptyp</b> FGM gz <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 5,0% <b>Hauptfläche</b> <input type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>		
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b> Licht 6,6 Feuchte 7,6 Reaktion 5,4 Stickst. (N) 4,9 Mahd. 5,5 Futterw. 1,7 Anz.Gift. 4 Wechself. 9 Übers. 5			
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>			
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>		Rote Liste	
Name	M. W. Sch. St. Ph. Soz. V. G. cf	§	HH Nds SH D
Agrostis canina (Hunds-Straußgras)	w - - - - -	3	3
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	z - - - - -		
Anthoxanthum odoratum (Gewöhnliches Ruchgras)	z - - - - -		
Caltha palustris (Sumpf-Dotterblume)	w - - - - -	3	3 V
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	h - - - - -		V
Carex acuta (Schlank-Segge)	h - - - - -		V
Carex hirta (Behaarte Segge)	z - - - - -		
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	w - - - - -		
Cirsium palustre (Sumpf-Kratzdistel)	w - - - - -		
Comarum palustre (Sumpf-Blutauge)	w - - - - -	V	3
Equisetum fluviatile (Teich-Schachtelhalm)	w - - - - -		
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)	w - - - - -		
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	w - - - - -		
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	w - - - - -		
Hottonia palustris (Wasserfeder)	w - - - - -	b V	V 3
Juncus articulatus (Glieder-Binse)	w - - - - -		
Juncus effusus (Flatter-Binse)	w - - - - -		
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	w - - - - -		
Lolium perenne (Ausdauerndes Weidelgras)	w - - - - -		
Lotus pedunculatus (Sumpf-Hornklee)	z - - - - -		V
Lychnis flos-cuculi (Kuckucks-Lichtnelke)	w - - - - -		3
Lysimachia nummularia (Pfennigkraut)	w - - - - -		
Lysimachia vulgaris (Gewöhnlicher Gilbweiderich)	w - - - - -		
Myosotis scorpioides agg. (Artengruppe Sumpf-vergissmeinnicht)	w - - - - -		V
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	w - - - - -		
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	w - - - - -		
Ranunculus flammula (Brennender Hahnenfuß)	z - - - - -		V
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	w - - - - -		
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	h - - - - -		
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	w - - - - -		
Salix cinerea (Grau-Weide)	w - - - - -		
Symphytum officinale (Echter Beinwell)	w - - - - -		
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	w - - - - -		
Veronica beccabunga (Bachbungen-Ehrenpreis)	w - - - - -		<input checked="" type="checkbox"/>
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland		<b>Anzahl RL-Arten:</b> 4 1 10 1 <b>Anzahl Arten:</b> 34	
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotoptyp</b> Seggen-, binsen- und/oder hochstaudenreiche Nasswiese magerer, basenarmer Standorte <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>	<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 3 <b>Biotoptyp</b> GNA <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 20,0% <b>Hauptfläche</b> <input type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>		

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Kirchsteinbek BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7430 Nr. 17 vom 14.05.2014	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Rund 4 m breiter Grenzgrabenbereich zwischen zwei Nutzungseinheiten im Grünland, mit sehr flach geneigten Ufern, nahezu vollständiger Verlandung aus einerseits einem Wasserschwadenröhricht, das nur mäßig wüchsig ist und sich ausbreitenden Beständen aus Schlanksegge. Eingestreut mit Vorkommen niedermoorartiger Arten wie Sumpfsternmiere, viel Brennendem Hahnenfuß und etwas Straußblütigem Gilbweiderich. Insgesamt vermutlich aufgrund früherer Intensivnutzungen nur mäßig artenreich, aber niedermoorartig bewachsen und aktuell auch mit Anzeichen für geringe Nährstoffgehalte. Die Wasserführung ist gegenwärtig recht oberflächennah, der Graben wird aber vermutlich zeitweilig vollständig austrocknen. Die Ufer sind zu den Nachbarflächen sehr seicht geneigt, der Bereich ist vermutlich zeitweilig durchweidet worden.		<b>ID:</b> 730502 <b>Gesamtbewertung:</b> 6 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT <b>1 FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2) 100% <input checked="" type="checkbox"/></b>			
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Im Osten der untersuchten Flächen Nachbarnutzungen: Grünland, gemäht <b>Größe</b> Fläche: 260 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Starke Verlandung, Verlust der offenen Wasserflächen, nur mäßig artenreich bewachsen. Wertgesichtspunkte: Insgesamt günstige Nährstoffverhältnisse, günstige Entwicklungstendenzen, nur schwachwüchsig, Relikte niedermoorartiger Vegetation. Maßnahmen: Der Bereich sollte schonend zentral ausgehoben und eingetieft werden, um offene Wasserflächen herzustellen. der Wasserstand sollte dauerhaft auf hohem Niveau gehalten werden			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotyp</b> Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf <b>1</b> <b>Biotyp</b> FGV gr <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 100,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 8 - sonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) 29 - Scheuchzerio-Caricetea fuscae (Kleinseggen-Zwischenmoore und -Sumpfrasen) <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 9 - sehr naß Anz. Wechselfeuchtezeiger: 4 Anz. Überschwemmungsz.: 5 Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 3 Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 10 % Reaktion: 7 - neutral			
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>										<b>B</b>		DGK		7430					
Deutsche Grundkarte: Kirchsteinbek												Nr.		17					
BearbeiterIn: BRA										Nr. (im Projekt)		vom		14.05.2014					
Licht 7,9 Feuchte 9,2 Reaktion 6,8 Stickst. (N) 6,9 Mahd. 4,6 Futterw. 3,5 Anz.Gift. 2 Wechself. 4 Übers. 5																			
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>																			
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>										Rote Liste									
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D					
Agrostis canina (Hunds-Straußgras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>	3			3						
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>				V						
Carex acuta (Schlank-Segge)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>				V						
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	d		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Juncus effusus (Flatter-Binse)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Lysimachia thyrsoflora (Straußblütiger Gilbweiderich)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>	3		3	3						
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Poa palustris (Sumpf-Rispengras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Ranunculus flammula (Brennender Hahnenfuß)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>				V						
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Stellaria palustris (Sumpf-Sternmiere)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>	V		3	3						
Symphytum officinale (Echter Beinwell)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Urtica dioica (Große Brennnessel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b>		<b>3</b>		<b>0</b>		<b>6</b>		<b>2</b>	
										<b>Anzahl Arten:</b>		<b>17</b>							

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Kirchsteinbek BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7430 Nr. 18 vom 14.05.2014	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Relativ kleine Nutzungseinheit im Grünland mit noch erkennbarem, altem Beet-Graben-Relief, relativ flach aufgewölbt, nur mit Niveauunterschieden von rund 20 bis 30 cm. Die Beetrücken werden von verhältnismäßig artenarmer Vegetation des Wirtschaftsgrünlandes eingenommen, mit hohen Anteilen von Gewöhnlichem Rispengras und etwas Weidelgras, örtlich auch Beständen von Wiesenfuchsschwanz. Sie sind jedoch durch Aushagerung der vergangenen Jahre deutlich offener und niederwüchsig. Mit einem sich offenbar leicht ausbreitendem Bestand von Wiesensauerampfer. Die dazwischenliegenden Grabenmulden sind vollständig verlandet, nur zentral sind schmale Gruppen erhalten, die eventuell gelegentlich aufgeweitet werden und gegenwärtig aufgrund starker Niederschläge auch Wasser führen. Die Grabenbereiche sind jedoch auf insgesamt 6 bis 8 m Breite von feuchtezeigender Vegetation bewachsen, z.T. mit höheren Anteilen von Wasserschwaden und verschiedenen Flutrasenarten. Eingestreut kommen auch Niedermoorarten wie Straußblütiger Gilbweiderich und verschiedene Seggen sowie ein großer Bestand von Flammendem Hahnenfuß oder Brennendem Hahnenfuß vor. Die Ufer steigen sehr seicht in das benachbart Grünland über und werden in die Mähwiesennutzung integriert, sind gegenwärtig aber stark von Wasser geprägt. Im Westen ist ein Teilabschnitt eines Grabens von Grauweidengebüsch überwachsen. Dieser Bereich leitet zu einer benachbarten Fläche über, die nicht in die Nutzung integriert ist. Die Randstreifen entlang der Gräben sind auf rund 10 % der Fläche geschützt nach § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 14 HmbBNatSchAG.		<b>ID:</b> 700502 <b>Gesamtbewertung:</b> 5 <b>ges. Schutz:</b> § 30 2.5 Schutz nur teilw.: <input checked="" type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b>			
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt. FFH-LRT
1	<b>GIM f</b> Artenarmes gemähtes Grünland mittlerer Standorte, feucht, nass	90%	<input checked="" type="checkbox"/>
2	FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	10%	<input type="checkbox"/>
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Im Osten des untersuchten Gebietes Nachbarnutzungen: Grünland, Gräben <b>Größe</b> Fläche: 4231 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 5 - Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Das Grünland selbst ist aufgrund früherer Intensivnutzungen immer noch relativ artenarm. Wertgesichtspunkte: Seit längerem extensive Mähwiesennutzung, die zur Aushagerung der Fläche beiträgt, Förderung der Feuchtwiesenvegetation - zumindest im Randbereich der Gräben, günstige Entwicklung in den vergangenen Jahren. Maßnahmen: Die Flächen sollten dringend um weitere feuchtwiesentypische Arten angereichert werden, sie bieten die Voraussetzung artenreicher und blütenreicher Bestände. Die Artanreicherung sollte möglichst bald erfolgen, um eine stärkere Verunkrautung zu vermeiden.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b>	Teilfläche (Biotopkartierung)	<b>Teilfl. Nr.</b>	<b>Tf</b> 1
<b>Biotoptyp</b>	Artenarmes gemähtes Grünland mittlerer Standorte, feucht, nass	<b>Biotoptyp</b>	<b>GIM f</b>
<b>FFH-LRT</b>		<b>LRT</b>	
<b>Beschreibung</b>		<b>Fl.anteil</b>	90,0%
		<b>Hauptfläche</b>	<input checked="" type="checkbox"/>
		<b>Handlungsbed.</b>	<input type="checkbox"/>
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 30 - Molinio-Arrhenatheretea (Grünland-Ges.) <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 6 - mäßig feucht und wechselfeucht Anz. Wechselfeuchtezeiger: 3			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>		<b>B</b>	DGK	7430											
Deutsche Grundkarte: Kirchsteinbek			Nr.	18											
BearbeiterIn: BRA	Nr. (im Projekt)		vom	14.05.2014											
Anz. Überschwemmungsz.: 0 Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 % Reaktion: 7 - neutral Mahdverträglichkeit: 8 - gut bis überaus schnitt- oder beweidungsverträglich Futterwert: 6 - gute Futterqualität Anz. Giftpflanzen: 1															
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>															
Licht 6,6 Feuchte 5,8 Reaktion 6,7 Stickst. (N) 6,6 Mahd. 7,8 Futterw. 6,2 Anz.Gift. 1 Wechself. 3 Übers. 0															
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>															
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>				Rote Liste											
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D	
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>				V		
Carex hirta (Behaarte Segge)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Juncus effusus (Flatter-Binse)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Lolium perenne (Ausdauerndes Weidelgras)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Lysimachia nummularia (Pfennigkraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Poa annua (Einjähriges Rispengras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Stellaria media (Vogelmiere)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b>		0	0	1	0
										<b>Anzahl Arten:</b>		17			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Kirchsteinbek BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7430 Nr. 18 vom 14.05.2014	
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotoptyp</b> Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 2 <b>Biotoptyp</b> FGV gr <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 10,0% <b>Hauptfläche</b> <input type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) 21.0.01 - Agrostietalia stoloniferae (Flut- und Feuchtpionierassen) 30.0.01 - Molinietalia caeruleae (Feuchtwiesen) <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 9 - sehr naß Anz. Wechselfeuchtezeiger: 6 Anz. Überschwemmungsz.: 5 Stickstoffgehalt: 5 - mäßig stickstoffarm Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 3 Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 18 % Reaktion: 6 - schwach sauer			
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b> Licht 7,3 Feuchte 8,6 Reaktion 5,6 Stickst. (N) 5,5 Mahd. 4,7 Futterw. 2,1 Anz.Gift. 2 Wechself. 6 Übers. 5			
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>			
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>		Rote Liste	
Name	M. W. Sch. St. Ph. Soz. V. G. cf	§	HH Nds SH D
Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanz)	z - - - - - <input type="checkbox"/>		
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	w - - - - - <input type="checkbox"/>		
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	z - - - - - <input type="checkbox"/>		V
Carex acuta (Schlank-Segge)	h - - - - - <input type="checkbox"/>		V
Carex nigra (Wiesen-Segge)	w - - - - - <input type="checkbox"/>	V	V
Carex x elytroides (Bastard-Segge)	w - - - - - <input type="checkbox"/>		V
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	w - - - - - <input type="checkbox"/>		
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)	z - - - - - <input type="checkbox"/>		
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	h - - - - - <input type="checkbox"/>		
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h - - - - - <input type="checkbox"/>		
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	z - - - - - <input type="checkbox"/>		
Juncus effusus (Flatter-Binse)	z - - - - - <input type="checkbox"/>		
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	w - - - - - <input type="checkbox"/>		
Lysimachia thyrsoiflora (Straußblütiger Gilbweiderich)	w - - - - - <input type="checkbox"/>	3	3 3
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w - - - - - <input type="checkbox"/>		
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	w - - - - - <input type="checkbox"/>		
Ranunculus flammula (Brennender Hahnenfuß)	h - - - - - <input type="checkbox"/>		V
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	z - - - - - <input type="checkbox"/>		
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	w - - - - - <input type="checkbox"/>		
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	w - - - - - <input type="checkbox"/>		
Salix cinerea (Grau-Weide)	w - - - - - <input type="checkbox"/>		
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Sozialeität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland		<b>Anzahl RL-Arten:</b> 2 0 6 1 <b>Anzahl Arten:</b> 21	

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 19 vom 14.05.2014	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Ehemaliger Teil der benachbarten Grünlandflächen, jedoch seit längerem aus der Nutzung genommen, vermutlich auf Grund von hier abgelagerten Fremdmaterialien, die den Standort schwer nutzbar machen. Auf der Westseite zum Graben hin ist ein etwas ausladendes, breiteres Gebüsch aus Salweide vorhanden. Hier werden Stammdicken von knapp 30 cm und Wuchshöhen um 10 m erreicht. Nach Osten zu ist der Bereich offen, besonnt, etwas höherwüchsiger, teils von höheren Landröhrichtern aus Rohrglanzgras und Wasserschwaden eingenommen, teils von Brennesselfluren, überwachsen von Schleiergesellschaften aus Kleb-Labkraut und Zaunwinde. Mäßig hoch aufgewachsen und seit langem ungenutzt.		<b>ID:</b> 710502 <b>Gesamtbewertung:</b> 6 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT <b>1 AKF Halbruderale Gras- und Staudenflur feuchter Standorte 100% <input checked="" type="checkbox"/></b>			
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Osten der untersuchten Flächen Nachbarnutzungen: Grünland, Gräben <b>Größe</b> Fläche: 318 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 7 - Biotop hohen Alters, 100 bis 200 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Etwas ruderal geprägt und nur mäßig artenreich, vermutlich naturferne Ablagerungen. Wertgesichtspunkte: Seit langem ungenutzt, südexponiert, windberuhigt, strukturelle Bereicherung des Gebietes, vermutlich faunistisch bedeutend, als Brutvogelhabitat günstig. zoologisch bedeutsame Strukturen: Dichte Gehölzstruktur Bedeutung für Tiergruppe: Hochwüchsige Gras- und Krautfluren Insekten, allgemein Amphibien, Sommerquartiere Amphibien, Überwinterungsbiotop Kleinsäuger Vögel Maßnahmen: Flächen weiterhin der Sukzession überlassen, Bereich vollständig aus der Nutzung lassen, keine weiteren Vermüllungen zulassen.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotyp</b> Halbruderale Gras- und Staudenflur feuchter Standorte <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 1 <b>Biotyp</b> AKF <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 100,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) 19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren) 30 - Molinio-Arrhenatheretea (Grünland-Ges.) <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 7 - feucht Anz. Wechselfeuchtezeiger: 6			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>	<b>B</b>	<b>DGK</b>	<b>7230</b>
Deutsche Grundkarte: Billbrook		<b>Nr.</b>	<b>19</b>
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>	<b>vom</b>	<b>14.05.2014</b>

Anz. Überschwemmungsz.: 1  
 Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich  
 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 1  
 Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 1 %  
 Reaktion: 6 - schwach sauer

**Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)**

Licht 7,4 Feuchte 7,0 Reaktion 6,4 Stickst. (N) 7,1 Mahd. 4,7 Futterw. 2,8 Anz.Gift. 1 Wechself. 6 Übers. 1

**Vorkommende Pflanzenarten:**

**Gefäßpflanzen - Tracheobionta**

Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	Rote Liste				
										§	HH	Nds	SH	D
Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanz)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Juncus effusus (Flatter-Binse)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Ranunculus flammula (Brennender Hahnenfuß)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					V
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix caprea (Sal-Weide)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Stachys palustris (Sumpf-Ziest)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Urtica dioica (Große Brennessel)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					

M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland

**Anzahl RL-Arten: 0 0 1 0**  
**Anzahl Arten: 18**

**Vorkommende Tierarten:**

**14.05.2014**

**Libellen - Odonata**

Name	M.	A.	Gr.	Gs.	Sd.	St.	Nw.	Vh.	tot	cf	Schutz				Rote Liste				
											Vr.1	II	IV	§	HH	Nds	SH	D	
Pyrrhosoma nymphula (Frühe Adonislibelle)	-			-	-	-	-	0	<input type="checkbox"/>	b									

M: Menge; A: Alter; Gr: Größe; Gs: Geschlecht; Sd: Stadium; St: Status; Nw: Nachweismethode; Vh: Verhalten; tot: Totfund; cf: unsichere Bestimmung; Vr1: Art des Anhang 1 der Vogelschutzrichtlinie; II+IV: Art des Anhang 2 bzw. 4 der FFH-Richtlinie; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote

**Anzahl RL-Arten: 0 0 0 0**

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Kirchsteinbek BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7430 Nr. 20 vom 14.05.2014	
<b>Bestandsbeschreibung</b> An der Geländeoberfläche um 5 m breiter Grenzgrabenbereich zwischen Grünlandflächen. Im Westen i.d.R. mit Beweidung, die im vergangenen Jahr jedoch nicht erfolgt ist. Hier ist ein Weidezaun in der oberen Böschung installiert, der verhindert, dass die Böschung aktuell betreten wird. Diese ist rund 0,4 m hoch, etwas zerklüftet, mäßig steil geneigt und v.a. von Wasserschwaden-Röhricht und Seggenbeständen bewachsen. Weiter im Norden ist auch ein größerer Bestand von Schilf vorhanden. Das östliche Ufer ist z.T. etwas niedriger, geht in gemähte Grünlandflächen über, hier ist kein Zaun installiert, aber auch hier ist das Ufer mäßig steil geneigt. Dazwischen ist eine über 2 m breite Wasserfläche vorhanden, die rund 0,5 m tief ist, in den vergangenen Jahren vermutlich unterhalten. Zu hohen Anteilen durchwachsen von Dreifurchiger Wasserlinse, Wasserfeder, etwas Wasserschlauch und Fadenalgen, örtlich auch weiteren Laichkräutern. Das Wasser ist bräunlich, mäßig getrübt, leicht rötlich verfärbt von etwas Eisenerocker, hat aber insgesamt eine mäßig günstige Wasserqualität. Der Graben ist zumindest von Erdkröten, vermutlich auch Grasfröschen für die Fortpflanzung genutzt worden. Derzeit sind größere Erdkrötenbestände zu beobachten. Nach Norden zu wird der Graben zunehmend trüber, stark von Eisenerocker geprägt, stark rot gefärbt und stärker von Schilfröhricht überwachsen, z.T. dadurch deutlich ausgeschattet.		<b>ID:</b> 720502 <b>Gesamtbewertung:</b> 6 <b>ges. Schutz:</b> § 30 1.2 Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotoptyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT <b>1 FGR gw Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Wasserpest-Laichkraut-Typ - (§ 30 1.2)</b> 100% <input checked="" type="checkbox"/>			
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Im Nordosten der untersuchten Flächen Nachbarnutzungen: Grünland, Gräben <b>Größe</b> Fläche: 999 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluss Ökologische Funktion: 7 - Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 12 - Biotope mit Bedeutung für eine Anzahl RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Entwässernde Wirkung auf die benachbarten Flächen, Eisenerockerbildung. Wertgesichtspunkte: Eines der wenigen Dauergewässer im Gebiet, günstig als Laichgewässer für Amphibien, eventuell auch als Fisch-Lebensraum, relativ strukturreich, mäßig artenreich bewachsen. zoologisch bedeutsame Strukturen: Kleingewässer, wasserführende Gräben Bedeutung für Tiergruppe: Amphibien Fische Wassergebundene Insekten Mollusken Maßnahmen: Graben in der gegenwärtigen Form erhalten, die Wasserstände sollten dauerhaft auf hohem Niveau stabil gehalten werden. Mittelfristig ist eventuell eine gelegentliche Unterhaltung notwendig. Dabei sollten die wertvollen Pflanzenbestände geschont werden. Möglichst sollte nur eine Entkrautung bzw. oberflächliche Entschlammung erfolgen. Diese ist jedoch in den kommenden Jahren vorerst nicht notwendig.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotoptyp</b> Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Wasserpest-Laichkraut-Typ <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 1 <b>Biotoptyp</b> FGR gw <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 100,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 01.0.01.01 - Lemnion minoris (Wasserlinsendecken)			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>		<b>B</b>	DGK	7430										
Deutsche Grundkarte: Kirchsteinbek			Nr.	20										
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>		vom	14.05.2014										
27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder)														
24.0.01.02 - Potamogetonion pectinati (Laichkraut-, Nixkraut- und Teichfaden-Unterwasserwiesen)														
30.0.01 - Molinietalia caeruleae (Feuchtwiesen)														
<b>Veg. - Zeigerwerte</b>														
Feuchte:	10 - zeitweise wasserüberstaut													
Anz. Wechselfeuchtezeiger:	3													
Anz. Überschwemmungsz.:	5													
Stickstoffgehalt:	5 - mäßig stickstoffarm													
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4):	2													
Ant. Magerkeitszeiger (N < 4):	3 %													
Reaktion:	6 - schwach sauer													
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>														
Licht 6,9 Feuchte 10,0 Reaktion 6,0 Stickst. (N) 5,3 Mahd. 4,3 Futterw. 1,9 Anz.Gift. 2 Wechself. 3 Übers. 5														
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>														
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>														
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	Rote Liste				
										§	HH	Nds	SH	D
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	w		-	-	-		-		<input type="checkbox"/>					
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	z		-	-	-		-		<input type="checkbox"/>					
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	w		-	-	-		-		<input type="checkbox"/>				V	
Carex acuta (Schlank-Segge)	h		-	-	-		-		<input type="checkbox"/>				V	
Cirsium palustre (Sumpf-Kratzdistel)	w		-	-	-		-		<input type="checkbox"/>					
Ficaria verna (Scharbockskraut)	w		-	-	-		-		<input type="checkbox"/>					
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	w		-	-	-		-		<input type="checkbox"/>					
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)	z		-	-	-		-		<input type="checkbox"/>					
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	z		-	-	-		-		<input type="checkbox"/>					
Hottonia palustris (Wasserfeder)	h		-	-	-		-		<input type="checkbox"/>	b	V		V	3
Iris pseudacorus (Gelbe Schwertlilie)	z		-	-	-		-		<input type="checkbox"/>	b				
Juncus effusus (Flatter-Binse)	z		-	-	-		-		<input type="checkbox"/>					
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	h		-	-	-		-		<input type="checkbox"/>					
Lemna trisulca (Dreifurchige Wasserlinse)	h		-	-	-		-		<input type="checkbox"/>		V			
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	w		-	-	-		-		<input type="checkbox"/>					
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	w		-	-	-		-		<input type="checkbox"/>					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z		-	-	-		-		<input type="checkbox"/>					
Phragmites australis (Schilf)	h		-	-	-		-		<input type="checkbox"/>					
Potamogeton trichoides (Haar-Laichkraut)	w		-	-	-		-		<input type="checkbox"/>		3		3	3
Stellaria palustris (Sumpf-Sternmiere)	z		-	-	-		-		<input type="checkbox"/>		V		3	3
Symphytum officinale (Echter Beinwell)	w		-	-	-		-		<input type="checkbox"/>					
Urtica dioica (Große Brennessel)	w		-	-	-		-		<input type="checkbox"/>					
Utricularia vulgaris (Gewöhnlicher Wasserschlauch)	z		-	-	-		-		<input type="checkbox"/>		1		2	3
Veronica anagallis-aquatica (Wasser-Ehrenpreis)	w		-	-	-		-		<input type="checkbox"/>		2			
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	w		-	-	-		-		<input type="checkbox"/>					
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>4</b>
										<b>Anzahl Arten:</b>	<b>25</b>			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Kirchsteinbek BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7430 Nr. 21 vom 14.05.2014	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Grenzgraben zwischen zwei Grünlandflächen, vermutlich Verbindungsgraben im Entwässerungssystem, mit einer 2 m breiten Wasserfläche, ca. 30 bis 40 cm unter dem benachbarten Gelände, mit recht steilen Ufern. Das Wasser ist um 50 cm tief und stark durchwachsen von einem großen Bestand aus Wasserfeder, teils etwas offen, rötlich, leicht von Eisenocker geprägt. Die Ufer sind auf schmalen Saum von Röhrichtern und Seggenrieder bewachsen, die mäßig artenreich ausgeprägt sind. Das Nordufer ist z.T. mit Weißdorn, Pappeln und Holunder verbuscht. Insgesamt relativ strukturreicher Graben. Das Wasser fließt gegenwärtig leicht in Richtung Osten durch die Flächen hindurch. Damit trägt der Graben vermutlich deutlich zur Entwässerung des Gebietes bei. Innerhalb des Grabens sind örtlich Totholzanteile aufgrund der Verbuschung der Randbereiche und aufgrund der nur extensiven Unterhaltung vorhanden, die eine deutliche strukturelle Bereicherung darstellen. Von Süden her wird bis an das Ufer heran gemäht, auf der Nordseite ist z.T. ein bis zu 3 m breiter Randstreifen ohne Nutzung.		<b>ID:</b> 690502 <b>Gesamtbewertung:</b> 6 <b>ges. Schutz:</b> § 30 1.2 Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotoptyp		Fl.Ant Hpt. FFH-LRT	
<b>1 FGR gw Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Wasserpest-Laichkraut-Typ - (§ 30 1.2)</b>		<b>100%</b> <input checked="" type="checkbox"/>	
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Im Nordosten des untersuchten Gebietes Nachbarnutzungen: Grünland <b>Größe</b> Fläche: 330 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß Ökologische Funktion: 7 - Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 12 - Biotope mit Bedeutung für eine Anzahl RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Entwässerung des Gebietes, nur mäßig hohe Wasserstände. Wertgesichtspunkte: Dauergewässer, offenbar mit guter Eignung als Amphibien-Laichgewässer, strukturreich, günstiger Amphibien-, Libellen- und Fisch-Lebensraum. zoologisch bedeutsame Strukturen: Kleingewässer, wasserführende Gräben Bedeutung für Tiergruppe: Amphibien Fische Mollusken Wassergebundene Insekten Maßnahmen: Den Graben möglichst mit den vorhandenen Strukturen erhalten, gelegentlich leicht unterhalten. Den Wasserstand im Gebiet jedoch um 10 cm anheben und die Entwässerung vermindern.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotoptyp</b> Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Wasserpest-Laichkraut-Typ <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf <b>1</b> <b>Biotoptyp</b> <b>FGR gw</b> <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> <b>100,0%</b> <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 24.0.01 - Potamogetonalia pectinati (Festwurzeln Wasserpflanzen-Ges.) 01.0.01.01 - Lemnion minoris (Wasserlinsendecken) 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) 30.0.01.03 - Filipendulion (Mädesüß-Uferfluren) <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 10 - zeitweise wasserüberstaut			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>		<b>B</b>	DGK	7430										
Deutsche Grundkarte: Kirchsteinbek			Nr.	21										
BearbeiterIn: BRA	Nr. (im Projekt)		vom	14.05.2014										
Anz. Wechselfeuchtezeiger: 8 Anz. Überschwemmungsz.: 4 Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 2 Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 2 % Reaktion: 7 - neutral														
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>														
Licht 7,5 Feuchte 10,0 Reaktion 6,9 Stickst. (N) 6,5 Mahd. 4,2 Futterw. 2,7 Anz.Gift. 4 Wechself. 8 Übers. 4														
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>														
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>														
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	Rote Liste				
										§	HH	Nds	SH	D
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Alnus glutinosa (Schwarz-Erle)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Elodea canadensis (Kanadische Wasserpest)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Glechoma hederacea (Gundermann)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Hottonia palustris (Wasserfeder)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>	b	V		V	3
Iris pseudacorus (Gelbe Schwertlilie)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>	b				
Juncus effusus (Flatter-Binse)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Lemna trisulca (Dreifurchige Wasserlinse)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>		V			
Lychnis flos-cuculi (Kuckucks-Lichtnelke)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>				3	
Lysimachia nummularia (Pfennigkraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Myosotis scorpioides agg. (Artengruppe Sumpf-vergissmeinnicht)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>				V	
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Phragmites australis (Schilf)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Poa palustris (Sumpf-Rispengras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Populus x canadensis (Hybrid-Pappel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Potamogeton trichoides (Haar-Laichkraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>		3		3	3
Ranunculus flammula (Brennender Hahnenfuß)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>				V	
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Salix cinerea (Grau-Weide)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Sambucus nigra (Schwarzer Holunder)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Solanum dulcamara (Bittersüßer Nachtschatten)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Urtica dioica (Große Brennessel)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Utricularia vulgaris (Gewöhnlicher Wasserschlauch)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>		1		2	3
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>3</b>
										<b>Anzahl Arten:</b>	<b>29</b>			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Kirchsteinbek BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7430 Nr. 22 vom 14.05.2014																															
<b>Bestandsbeschreibung</b> Dauerhaft gemähtes Grünland mit nicht mehr vollständig erhaltenem Beet-Graben-Relief. Zentral aber mit zwei Gräben, von denen der eine als Teilfläche 2 in die Beschreibung integriert wird, der zweite eine gesonderte Beschreibung erhält. Es sind jeweils zwei der ursprünglichen Beetstücke zusammengelegt worden. Auf der Fläche hat - zumindest zeitweilig - eine deutlich intensive Nutzung stattgefunden. Der Bestand ist extrem verarmt, besteht fast ausschließlich aus Wiesenfuchsschwanz und Wiesenrispengras, ist entsprechend auch sehr blütenarm. Zeitweilig hat es einen kleineren Aspekt von Löwenzahn gegeben, örtlich v.a. in Grabennähe breitet sich Kriechender Hahnenfuß aus und bildet einen gelben Blühaspekt. Der Graben in der Flächen (Teilfläche 2) ist nur flach eingemuldet, hat zentral eine offene Wasserfläche im Bereich einer nur schmalen Gruppe, daran anschließend aber flache, seicht ansteigende Ufer, die gegenwärtig ebenfalls deutlich vernässt sind. Auch der Graben ist aufgrund der früheren Intensivnutzung extrem verarmt, nur von artenarmen Beständen aus Wasserschwaden, Iris, Schlanksegge überwachsen, durchwachsen von etwas Flutrasen aus Kriechendem Hahnenfuß. Auf der Wasseroberfläche sind kleinere Wasserlinsenbestände erkennbar, submers nur Fadenalgenbestände.		<b>ID:</b> 740502 <b>Gesamtbewertung:</b> 4 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>																															
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Tf.</th> <th>Biotyp</th> <th></th> <th>Fl.Ant</th> <th>Hpt.</th> <th>FFH-LRT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>GIM</td> <td>Artenarmes gemähtes Grünland mittlerer Standorte</td> <td>90%</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>FGV gr</td> <td>Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)</td> <td>10%</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Tf.	Biotyp		Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT	1	GIM	Artenarmes gemähtes Grünland mittlerer Standorte	90%	<input checked="" type="checkbox"/>		2	FGV gr	Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	10%	<input type="checkbox"/>															
Tf.	Biotyp		Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT																												
1	GIM	Artenarmes gemähtes Grünland mittlerer Standorte	90%	<input checked="" type="checkbox"/>																													
2	FGV gr	Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	10%	<input type="checkbox"/>																													
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Im Nordosten des untersuchten Gebietes Nachbarnutzungen: Grünland, Gräben, im Norden Privatgärten <b>Größe</b> Fläche: 9612 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 3 - Verbr. Biotyp ohne biotypische Artenvielfalt, viele Ubiquisten Belastung: 4 - Flächenhaft deutliche Belastung ohne nachh. Schäden Ökologische Funktion: 3 - Störender, behindernder oder beeinträchtigender Lebensraum <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 4 - Standorte mit fast aussch. Ubiquisten; Dachbegrünung Boden - Staatsrätemodell: 6 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Der gesamte Bereich ist immer noch sehr artenarm ausgeprägt. Wertgesichtspunkte: Aufgrund der Extensivierung der Nutzung ist der Bestand offenbar ausgehagert. Die Vegetation ist nur mäßig wüchsig, relativ offen. Dadurch besteht auch die Gefahr einer Verunkrautung, aber es besteht auch die Möglichkeit der Entwicklung artenreicherer Grünlandbestände. Maßnahmen: Der Wasserstand im Gebiet sollte dringend auf hohem Niveau dauerhaft stabil gehalten werden, die extensive Nutzung sollte fortgesetzt werden. Es ist die Zeit gekommen, die Fläche dringend mit weiteren Arten anzureichern, die für mäßig nährstoffreiche, feuchte Wiesenstandort geeignet sind.																																	
<b>Teilflächenbeschreibung</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Teilflächentyp</th> <th>Teilfläche (Biotopkartierung)</th> <th>Teilfl. Nr.</th> <th>Tf</th> <th>1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Biotyp</td> <td>Artenarmes gemähtes Grünland mittlerer Standorte</td> <td></td> <td></td> <td>GIM</td> </tr> <tr> <td>FFH-LRT</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>LRT</td> </tr> <tr> <td>Beschreibung</td> <td></td> <td>Fl.anteil</td> <td>90,0%</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Hauptfläche</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Handlungsbed.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1	Biotyp	Artenarmes gemähtes Grünland mittlerer Standorte			GIM	FFH-LRT				LRT	Beschreibung		Fl.anteil	90,0%				Hauptfläche	<input checked="" type="checkbox"/>				Handlungsbed.	<input type="checkbox"/>	
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1																													
Biotyp	Artenarmes gemähtes Grünland mittlerer Standorte			GIM																													
FFH-LRT				LRT																													
Beschreibung		Fl.anteil	90,0%																														
		Hauptfläche	<input checked="" type="checkbox"/>																														
		Handlungsbed.	<input type="checkbox"/>																														
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 30 - Molinio-Arrhenatheretea (Grünland-Ges.) <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 5 - frisch und mäßig frisch Anz. Wechselfeuchtezeiger: 3 Anz. Überschwemmungsz.: 1 Stickstoffgehalt: 6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 %																																	

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>		<b>B</b>	DGK	7430										
Deutsche Grundkarte: Kirchsteinbek			Nr.	22										
BearbeiterIn: BRA	Nr. (im Projekt)		vom	14.05.2014										
Reaktion:	7 - neutral													
Mahdverträglichkeit:	8 - gut bis überaus schnitt- oder beweidungsverträglich													
Futterwert:	7 - sehr gute Futterqualität													
Anz. Giftpflanzen:	1													
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>														
Licht 6,5 Feuchte 5,4 Reaktion 6,8 Stickst. (N) 6,4 Mahd. 8,1 Futterw. 6,9 Anz.Gift. 1 Wechself. 3 Übers. 1														
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>														
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>														
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	Rote Liste				
										§	HH	Nds	SH	D
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanz)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>				V	
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Ficaria verna (Scharbockskraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Lolium perenne (Ausdauerndes Weidelgras)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	d		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Rumex obtusifolius (Stumpfbältriger Ampfer)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Stellaria media (Vogelmiere)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Trifolium pratense (Rot-Klee)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Urtica dioica (Große Brennessel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Vicia sepium (Zaun-Wicke)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
										<b>Anzahl Arten:</b>	<b>18</b>			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Kirchsteinbek BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7430 Nr. 22 vom 14.05.2014	
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotoptyp</b> Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 2 <b>Biotoptyp</b> FGV gr <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 10,0% <b>Hauptfläche</b> <input type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 30 - Molinio-Arrhenatheretea (Grünland-Ges.) <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 9 - sehr naß Anz. Wechselfeuchtezeiger: 2 Anz. Überschwemmungsz.: 4 Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 % Reaktion: 7 - neutral Mahdverträglichkeit: 5 - mäßig schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor 1. Juli) Futterwert: 3 - geringwertiges Futter Anz. Giftpflanzen: 1			
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b> Licht 7,5 Feuchte 8,9 Reaktion 6,8 Stickst. (N) 6,8 Mahd. 4,8 Futterw. 3,2 Anz.Gift. 1 Wechself. 2 Übers. 4			
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>			
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>		Rote Liste	
Name	M. W. Sch. St. Ph. Soz. V. G. cf	§	HH Nds SH D
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	w - - - - - <input type="checkbox"/>		
Carex acuta (Schlank-Segge)	z - - - - - <input type="checkbox"/>		V
Ficaria verna (Scharbockskraut)	w - - - - - <input type="checkbox"/>		
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	w - - - - - <input type="checkbox"/>		
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)	z - - - - - <input type="checkbox"/>		
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	z - - - - - <input type="checkbox"/>		
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h - - - - - <input type="checkbox"/>		
Iris pseudacorus (Gelbe Schwertlilie)	z - - - - - <input type="checkbox"/>	b	
Juncus effusus (Flutter-Binse)	z - - - - - <input type="checkbox"/>		
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	z - - - - - <input type="checkbox"/>		
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	w - - - - - <input type="checkbox"/>		
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	w - - - - - <input type="checkbox"/>		
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	z - - - - - <input type="checkbox"/>		
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	w - - - - - <input type="checkbox"/>		
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	w - - - - - <input type="checkbox"/>		
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland		<b>Anzahl RL-Arten: 0 0 1 0</b> <b>Anzahl Arten: 15</b>	

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Kirchsteinbek BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7430 Nr. 23 vom 14.05.2014	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Um 5 m breiter Grabenbereich in einer sonst relativ intensiv genutzten Grünlandfläche. Mit Wasserführung ca. 30 cm unter Flur. Im Süden mit einer bis zu 3 m breiten Wasserfläche, im Norden ist diese verlandet bzw. verschüttet worden. Teilabschnitte - v.a. auch im Norden - sind dann überwachsen von Grauweidengebüsch, Pappeln, auch Schwarzerlen. Teilbereiche sind jedoch offen. Hier ist die Wassertiefe nicht leicht erkennbar, da das Gewässer recht vollständig überwachsen ist einerseits von Beständen von Sumpf-Blutauge, andererseits von Wasserlinsen, Dreifurchiger Wasserlinse, auch etwas Wasserfeder. Der Gewässergrund ist i.d.R. nicht erkennbar. Das Wasser ist leicht bräunlich, leicht getrübt, hat aber insgesamt relativ günstige Wasserqualität. Die Ufer sind in Teilbereichen etwas steiler, sonst flach geneigt, von v.a. Seggenriedern mäßig artenreich bewachsen. Eingestreut kommen höhere Anteile von Sumpf-Iris und Blutweiderich, Übergänge zu nitrophytischen Röhrichten aus Rohrglanzgras und Wasserschwaden vor. Insgesamt ist der Graben z.T. sehr niedermoortypisch bewachsen, teils aber auch etwas verarmt, vermutlich infolge der intensiven Nutzung der Nachbarflächen.		<b>ID:</b> 750502 <b>Gesamtbewertung:</b> 6 <b>ges. Schutz:</b> § 30 1.2 Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT <b>1 FGR gn Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Niedermoor-Typ - (§ 30 1.2)</b> 100% <input checked="" type="checkbox"/>			
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Im Nordosten der untersuchten Flächen Nachbarnutzungen: Grünland, gemäht <b>Größe</b> Fläche: 622 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß Ökologische Funktion: 7 - Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 12 - Biotope mit Bedeutung für eine Anzahl RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Verlandungstendenzen, Verbuschung, frühere Intensivnutzung in der Nachbarschaft, eventuell belastetes Sediment. Wertgesichtspunkte: Aktuell sehr strukturreich, Vorkommen niedermoortypischer Arten in großer Zahl, aktuell recht oberflächennahe Wasserführung. zoologisch bedeutsame Strukturen: Kleingewässer, wasserführende Gräben Bedeutung für Tiergruppe: Amphibien Mollusken Wassergebundene Insekten Maßnahmen: Graben in der gegenwärtigen Form erhalten, Wasserstand auf hohem Niveau stabil halten, gelegentlich in mittlerer bis ferner Zukunft Grabenunterhaltung betreiben. Dabei eventuell die Gehölze etwas reduzieren und die Grabensohle möglichst schonend eintiefen, dabei immer Teile der Vegetation erhalten.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotyp</b> Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Niedermoor-Typ <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 1 <b>Biotyp</b> FGR gn <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 100,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) 19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren) 30.0.01.03 - Filipendulion (Mädesüß-Uferfluren)			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>	<b>B</b>	<b>DGK</b>	<b>7430</b>
Deutsche Grundkarte: Kirchsteinbek		<b>Nr.</b>	<b>23</b>
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>	<b>vom</b>	<b>14.05.2014</b>

**Veg. - Zeigerwerte**

Feuchte:	9 - sehr naß
Anz. Wechselfeuchtezeiger:	8
Anz. Überschwemmungsz.:	7
Stickstoffgehalt:	5 - mäßig stickstoffarm
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4):	3
Ant. Magerkeitszeiger (N < 4):	14 %
Reaktion:	6 - schwach sauer

**Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)**

Licht 7,2 Feuchte 9,2 Reaktion 5,6 Stickst. (N) 5,1 Mahd. 4,1 Futterw. 1,8 Anz.Gift. 5 Wechself. 8 Übers. 7

**Vorkommende Pflanzenarten:**

**Gefäßpflanzen - Tracheobionta**

Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	Rote Liste				
										§	HH	Nds	SH	D
Aegopodium podagraria (Giersch)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Alisma plantago-aquatica (Gewöhnlicher Froschlöffel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Alnus glutinosa (Schwarz-Erle)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					V
Carex acuta (Schlank-Segge)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					V
Cirsium palustre (Sumpf-Kratzdistel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Comarum palustre (Sumpf-Blutauge)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>	V			3	
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Equisetum fluviatile (Teich-Schachtelhalm)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Ficaria verna (Scharbockskraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Hottonia palustris (Wasserfeder)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>	b	V		V	3
Iris pseudacorus (Gelbe Schwertlilie)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>	b				
Juncus effusus (Flutter-Binse)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lemna trisulca (Dreifurchige Wasserlinse)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>	V				
Lysimachia thyrsoflora (Straußblütiger Gilbweiderich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>	3			3	3
Lysimachia vulgaris (Gewöhnlicher Gilbweiderich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Myosotis scorpioides agg. (Artengruppe Sumpf-vergissmeinnicht)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					V
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phragmites australis (Schilf)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Poa palustris (Sumpf-Rispengras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Potamogeton trichoides (Haar-Laichkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>	3			3	3
Salix caprea (Sal-Weide)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix cinerea (Grau-Weide)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Solanum dulcamara (Bittersüßer Nachtschatten)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Stellaria palustris (Sumpf-Sternmiere)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>	V			3	3
Symphytum officinale (Echter Beinwell)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Urtica dioica (Große Brennessel)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					

M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland

**Anzahl RL-Arten: 6 0 8 4**  
**Anzahl Arten: 36**

**Vorkommende Tierarten:**

**14.05.2014**

**Vögel - Aves**

Name	M.	A.	Gr.	Gs.	Sd.	St.	Nw.	Vh.	tot	cf	Schutz				Rote Liste				
											Vr.1	II	IV	§	HH	Nds	SH	D	
Gallinula chloropus (Teichhuhn)	5			-	J	-	-	0	<input type="checkbox"/>	s		V		V					

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Kirchsteinbek BearbeiterIn: BRA											<b>B</b>		DGK 7430 Nr. 23 vom 14.05.2014											
<b>Nr. (im Projekt)</b>																								
<b>Vögel - Aves</b>											Schutz		Rote Liste											
Name											Vr.1	II	IV	§	HH	Nds	SH	D						
Gallinula chloropus (Teichhuhn)											1	-	A	-	-	-	39	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	s	V	V
<small>M: Menge; A: Alter; Gr: Größe; Gs: Geschlecht; Sd: Stadium; St: Status; Nw: Nachweismethode; Vh: Verhalten; tot: Totfund; cf: unsichere Bestimmung; Vr1: Art des Anhang 1 der Vogelschutzrichtlinie; II+IV: Art des Anhang 2 bzw. 4 der FFH-Richtlinie; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote</small>											<b>Anzahl RL-Arten:</b>		0	2	0	2								

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Kirchsteinbek BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7430 Nr. 24 vom 14.05.2014
<b>Bestandsbeschreibung</b> Grenzgraben zwischen Grünlandflächen. An der Geländeoberfläche um rund 5 m breiter Bereich mit einer etwa 3 m breiten Wasserfläche, 0,5 m unter Gelände, 0,5 m tief. Stark durchwachsen von Beständen aus Kanadischer Wasserpest, aber auch Fadenalgen, örtlich mit Nutzung durch Erdkröten als Laichgewässer. Die Böschungen sind mäßig steil geneigt, häufig v.a. im Norden von dichteren Beständen aus Schilf überwachsen, nur selten und gelegentlich gemäht. Auf der Ostseite ist ein Weidezaun vorhanden, der offenbar bis in das Gewässer hinein abgeruscht ist und im unteren Ufer steht. Eingestreut kommen beiderseits Brennessel und Iris, v.a. Zeigerarten nährstoffreicher Standorte vor, die anzeigen, dass die benachbarten Nutzungen in der Vergangenheit häufig tendenziell intensiv erfolgt sind. Der Graben fließt zeitweilig leicht und trägt zur Entwässerung des Gebietes bei. Im Süden ist er etwas schmaler, teilweise verlandet, teilweise ist etwas Gehölz in den Ufern vorhanden, größtenteils ist die Vegetation aber krautig bestimmt. Im Süden ist der Graben deutlich schmaler und z.T. vollständig von Schilfröhricht überwachsen.  Der Graben ist als Wasserpest Laichkraut Graben und als Laichgewässer von Amphibien gesetzlich geschützt nach § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 14 HmbBNatSchAG.		<b>ID:</b> 760502 <b>Gesamtbewertung:</b> 6 <b>ges. Schutz:</b> § 30 1.2 Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotoptyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT <b>1 FGR gw Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Wasserpest-Laichkraut-Typ - (§ 30 1.2)</b> 100% <input checked="" type="checkbox"/>		
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Ostrand des untersuchten Gebietes, nahe dem Lärmschutzwall an der Autobahn Nachbarnutzungen: Grünland  <b>Größe</b> Breite: 5 m Fläche: 1232 m <sup>2</sup>  <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß Ökologische Funktion: 7 - Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer  <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 12 - Biotope mit Bedeutung für eine Anzahl RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung  <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Entwässerung des Gebietes, relativ niedriger Wasserstand, relativ steile Ufer, von der Ufervegetation her offenbar verarmt. V.a. im Süden ist der Graben stark von Eisenocker belastet. Wertgesichtspunkte: Dauerhafte Wasserführung, als Laichgewässer für Amphibien offenbar relativ günstig, eventuell auch Fisch-Lebensrau, großdimensioniert. zoologisch bedeutsame Strukturen: Kleingewässer, wasserführende Gräben Bedeutung für Tiergruppe: Amphibien Fische Mollusken Wassergebundene Insekten Maßnahmen: Der Weidezaun auf der Ostseite sollte entfernt werden, die Ufer sollten gelegentlich in die Mahd integriert werden, um den Graben besser zu belichten. Wenn möglich, sollten die Ufer etwas abgeflacht werden, zumindest im Rahmen der langfristigen Unterhaltungsmaßnahmen. Der Wasserstand sollte nach Möglichkeit angehoben werden. Die Entwässerung des Gebietes kann an dieser Stelle deutlich vermindert werden.		
<b>Teilflächenbeschreibung</b>		
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotoptyp</b> Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Wasserpest-Laichkraut-Typ <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>	<b>Teilfl. Nr.</b> Tf <b>1</b> <b>Biotoptyp</b> <b>FGR gw</b> <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 100,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig		

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>	<b>B</b>	<b>DGK</b>	<b>7430</b>
Deutsche Grundkarte: Kirchsteinbek		<b>Nr.</b>	<b>24</b>
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>	<b>vom</b>	<b>14.05.2014</b>

**Veg. - Soziologie**

BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder)  
 24.0.01 - Potamogetonetalia pectinati (Festwurzelnde Wasserpflanzen-Ges.)  
 19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren)

**Veg. - Zeigerwerte**

Feuchte: 10 - zeitweise wasserüberstaut  
 Anz. Wechselfeuchtezeiger: 7  
 Anz. Überschwemmungsz.: 4  
 Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich  
 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 0  
 Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 %  
 Reaktion: 7 - neutral

**Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)**

Licht 6,9 Feuchte 9,6 Reaktion 6,7 Stickst. (N) 6,6 Mahd. 3,9 Futterw. 1,7 Anz.Gift. 2 Wechself. 7 Übers. 4

**Vorkommende Pflanzenarten:**

**Gefäßpflanzen - Tracheobionta**

Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	Rote Liste				
										§	HH	Nds	SH	D
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Carex acuta (Schlank-Segge)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>				V	
Elodea canadensis (Kanadische Wasserpest)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Equisetum fluviatile (Teich-Schachtelhalm)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Ficaria verna (Scharbockskraut)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glechoma hederacea (Gundermann)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Hottonia palustris (Wasserfeder)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>	b	V		V	3
Lemna trisulca (Dreifurchige Wasserlinse)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>		V			
Lysimachia nummularia (Pfennigkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lysimachia thyrsoflora (Straußblütiger Gilbweiderich)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>		3		3	3
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Myosotis scorpioides agg. (Artengruppe Sumpf-vergissmeinnicht)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>				V	
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phragmites australis (Schilf)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Poa palustris (Sumpf-Rispengras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Potamogeton trichoides (Haar-Laichkraut)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>		3		3	3
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix alba (Silber-Weide)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Solanum dulcamara (Bittersüßer Nachtschatten)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Stachys palustris (Sumpf-Ziest)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Symphytum officinale (Echter Beinwell)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Urtica dioica (Große Brennnessel)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					

M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland

**Anzahl RL-Arten: 4 0 5 3**  
**Anzahl Arten: 24**

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 25 vom 14.05.2014																			
<b>Bestandsbeschreibung</b> Randgraben zwischen Grünlandnutzung und einem Weg auf der Ostseite (hier vermutlich vormals auch ehemalige Grünlandnutzung). Insgesamt rund 5 m breiter Bereich, vollständig verlandet, im Frühjahr jedoch mit Restwasserführung, ca. 30 cm unter dem westlich anschließenden Gelände. Im Osten zum Lärmschutzwall hin steigt das Gelände etwas deutlicher an. Zentral ist eine etwa 1 m breite Wasserfläche vorhanden, die v.a. von Wasserschwaden überwachsen ist, aber auch höheren Anteilen von Schlanksegge und Teich-Schachtelhalm. Insgesamt ist der Bereich relativ artenarm bewachsen, ein Hinweis auf frühere Intensivnutzungen, offene Wasserflächen sind kaum vorhanden, der Graben ist seit langem nicht unterhalten worden. Er schließt im Norden an einen deutlich stärker ausgebauten Grabenabschnitt an und entwässert in diesen hinein.		<b>ID:</b> 770502 <b>Gesamtbewertung:</b> 5 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>																			
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Tf.</th> <th>Biotyp</th> <th>Fl.Ant</th> <th>Hpt.</th> <th>FFH-LRT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td><b>FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)</b></td> <td>100%</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Tf.	Biotyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT	1	<b>FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)</b>	100%	<input checked="" type="checkbox"/>											
Tf.	Biotyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT																	
1	<b>FGV gr Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)</b>	100%	<input checked="" type="checkbox"/>																		
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Ostrand des Untersuchungsgebietes, in der Nähe des Lärmschutzwalls Nachbarnutzungen: Grünland auf der Westseite, Wirtschaftswege ich auf der Ostseite <b>Größe</b> Breite: 5 m Fläche: 662 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 5 - Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Vollständige Verlandung, Verlust einer offenen Wasserfläche, Entwässerung des Gebietes. Wertgesichtspunkte: Flache Ufer, potentiell Laichgebiet für Moorfrösche oder Grasfrösche. Maßnahmen: Im Gebiet sollte dauerhaft ein hoher Wasserstand erhalten werden, der Randgraben kann gelegentlich und möglichst extensiv unterhalten werden, um eine dauerhafte, offene Wasserfläche herzustellen																					
<b>Teilflächenbeschreibung</b>																					
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotyp</b> Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Teilfl. Nr.</th> <th>Tf</th> <th>1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>Biotyp</b></td> <td><b>FGV gr</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>LRT</b></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Fl.anteil</b></td> <td><b>100,0%</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Hauptfläche</b></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Handlungsbed.</b></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Teilfl. Nr.	Tf	1	<b>Biotyp</b>	<b>FGV gr</b>		<b>LRT</b>			<b>Fl.anteil</b>	<b>100,0%</b>		<b>Hauptfläche</b>	<input checked="" type="checkbox"/>		<b>Handlungsbed.</b>	<input type="checkbox"/>	
Teilfl. Nr.	Tf	1																			
<b>Biotyp</b>	<b>FGV gr</b>																				
<b>LRT</b>																					
<b>Fl.anteil</b>	<b>100,0%</b>																				
<b>Hauptfläche</b>	<input checked="" type="checkbox"/>																				
<b>Handlungsbed.</b>	<input type="checkbox"/>																				
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 8 - sonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) 30.0.01 - Molinietalia caeruleae (Feuchtwiesen) <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 9 - sehr naß Anz. Wechselfeuchtezeiger: 3 Anz. Überschwemmungsz.: 2 Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 1 Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 % Reaktion: 7 - neutral																					

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>	<b>B</b>	<b>DGK</b>	<b>7230</b>
Deutsche Grundkarte: Billbrook		<b>Nr.</b>	<b>25</b>
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>	<b>vom</b>	<b>14.05.2014</b>

**Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)**

Licht 7,7 Feuchte 8,8 Reaktion 7,2 Stickst. (N) 6,7 Mahd. 4,8 Futterw. 2,8 Anz.Gift. 2 Wechself. 3 Übers. 2

**Vorkommende Pflanzenarten:**
**Gefäßpflanzen - Tracheobionta**

Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	Rote Liste				
										§	HH	Nds	SH	D
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>				V	
Carex acuta (Schlank-Segge)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>				V	
Carex hirta (Behaarte Segge)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Equisetum fluviatile (Teich-Schachtelhalm)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glechoma hederacea (Gundermann)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	d		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Juncus articulatus (Glieder-Binse)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Juncus effusus (Flutter-Binse)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lotus pedunculatus (Sumpf-Hornklee)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>				V	
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rubus caesius (Kratzbeere)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Urtica dioica (Große Brennnessel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Valeriana excelsa excelsa (Kriechender Baldrian)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>			D		

M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Sozialeit; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland

**Anzahl RL-Arten: 1 0 3 0**  
**Anzahl Arten: 21**

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Kirchsteinbek BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7430 Nr. 26 vom 14.05.2014	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Rest eines Geländestreifens zwischen dem Lärmschutzwall im Osten und den Gräben mit Grünland im Westen. Gegenüber dem benachbarten Grünland z.T. leicht erhöht gelegen, vermutlich aufgehöhht, auch daher, dass der ehemals vorhandene Beetgraben hier nicht mehr vorhanden ist. Die Fläche ist vermutlich im Rahmen der Herstellung des Lärmschutzwalls neu angelegt und eventuell mit Landschaftsrasen eingesät worden. Die Vegetation ist recht arten- und blütenreich, sehr reich an Leguminosen, wirkt aber unausgereift und gestört, ist im Bereich eines Weges, der am Fuß des Lärmschutzwalls verläuft, recht offen, niedrig und mager und wird zu dem westlich benachbarten Graben hin immer höher und artenärmer. Hier sind Übergänge zu Landreitgrasfluren und zu einer artenarmen Glatthaferwiese erkennbar.		<b>ID:</b> 780502 <b>Gesamtbewertung:</b> 5 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT <b>1 GMZ Sonstiges mesophiles Grünland 100% <input checked="" type="checkbox"/></b>			
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Ostrand des untersuchten Gebietes Nachbarnutzungen: Feldweg auf der Ostseite mit angrenzendem Lärmschutzwall <b>Größe</b> Fläche: 1106 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 5 - Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 6 - Exzensiv genutzte Flächen; neben Ubiquisten typische Arten Boden - Staatsrätemodell: 6 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Aktuell keine erkennbar. Wertgesichtspunkte: Recht blüten- und artenreich, strukturreich, als Insekten-Lebensraum günstig, vermutlich nur extensiv genutzt. zoologisch bedeutsame Strukturen: Blütenreiche Fluren Bedeutung für Tiergruppe: Insekten, allgemein Maßnahmen: Die Vegetation sollte insbesondere am Westrand in eine geregelte Mähwiesennutzung integriert werden, um eine Aushagerung zu erreichen und auch hier blütenreichere Bestände zu etablieren.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotyp</b> Sonstiges mesophiles Grünland <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 1 <b>Biotyp</b> GMZ <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 100,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 30.0.02 - Arrhenatheretalia (Gedüngte Frischwiesen und -weiden) 19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren) <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 6 - mäßig feucht und wechselfeucht Anz. Wechselfeuchtezeiger: 6 Anz. Überschwemmungsz.: 1 Stickstoffgehalt: 5 - mäßig stickstoffarm Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 4 Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 19 % Reaktion: 6 - schwach sauer			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>		<b>B</b>	DGK	7430											
Deutsche Grundkarte: Kirchsteinbek			Nr.	26											
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>		vom	14.05.2014											
Mahdverträglichkeit:	7 - gut schnittverträglich														
Futterwert:	5 - ausreichende Futterqualität														
Anz. Giftpflanzen:	1														
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>															
Licht 7,1 Feuchte 5,6 Reaktion 6,4 Stickst. (N) 5,2 Mahd. 6,9 Futterw. 4,9 Anz.Gift. 1 Wechself. 6 Übers. 1															
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>															
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>				Rote Liste											
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D	
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	Z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	Z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Bellis perennis (Ausdauerndes Gänseblümchen)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Bromus hordeaceus (Weiche Trespel)	Z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Carex hirta (Behaarte Segge)	Z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	Z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Daucus carota (Wilde Möhre)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	Z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Festuca rubra (Rot-Schwingel)	Z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Galium album (Weißes Labkraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Glechoma hederacea (Gundermann)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Lolium perenne (Ausdauerndes Weidelgras)	Z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Lotus corniculatus (Gewöhnlicher Hornklee)	Z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>				V		
Oenothera biennis agg. (Artengruppe Gewöhnliche Nachtkerze)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	Z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	Z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Salix alba (Silber-Weide)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Solidago gigantea (Riesen-Goldrute)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	Z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Trifolium dubium (Kleiner Klee)	Z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Trifolium pratense (Rot-Klee)	Z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Trifolium repens (Weiß-Klee)	Z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Urtica dioica (Große Brennnessel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Vicia angustifolia (Schmalblättrige Wicke)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Vicia sativa (Saat-Wicke)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>				D		
Vicia sepium (Zaun-Wicke)	Z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b>		0	0	2	0
										<b>Anzahl Arten:</b>		37			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Kirchsteinbek BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7430 Nr. 27 vom 14.05.2014																															
<b>Bestandsbeschreibung</b> Zwei Beetstücke mit einem Beetgraben (Teilfläche 2), die aktuell als Mähwiese genutzt werden, aber offenbar nicht regelmäßig genutzt worden sind. Intensivgrünland, das fast ausschließlich aus gedüngtem, hochwüchsigem Wiesenfuchsschwanz besteht. Daneben zeigen hohe Anteile von Wiesen-Kerbel, Acker-Kratzdisteln und Brennesseln die Nährstoffgehalte und die Störungen des (zuvor vermutlich unebrochenen) Standortes an. Der Beetgraben in der Fläche ist auf einer Breite von 2 bis 3 m in das Gelände eingemuldet, liegt ca. 0,5 m unter den benachbarten Flächen, hatte ursprünglich eine rund 1 m breite Wasserfläche, ist aber vollständig von Wasserschwadenröhricht überwachsene. Er ist ebenfalls sehr artenarm und von Eisenocker belastet. Die gesamte Fläche macht den Eindruck einer früheren Ackernutzung mit Düngung, eventuell sogar mit Pestizideinsatz, extrem intensiver Nutzung mit extremer Verarmung des Standortes. In jüngerer Zeit erfolgt aber offenbar kaum noch eine Nutzung. Die Vegetation ist verfilzt, es ist viel tote Blattmasse vorhanden und der Bestand ist verpilzt. Der Untergrund ist uneben und eventuell nicht einfach nutzbar. Örtlich sind kleinere, staunasse Senken erkennbar.		<b>ID:</b> 790502 <b>Gesamtbewertung:</b> 4 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>																															
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Tf.</th> <th>Biotyp</th> <th></th> <th>Fl.Ant</th> <th>Hpt.</th> <th>FFH-LRT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td><b>GIM</b></td> <td><b>Artenarmes gemähetes Grünland mittlerer Standorte</b></td> <td>90%</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>FGV gr</td> <td>Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)</td> <td>10%</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Tf.	Biotyp		Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT	1	<b>GIM</b>	<b>Artenarmes gemähetes Grünland mittlerer Standorte</b>	90%	<input checked="" type="checkbox"/>		2	FGV gr	Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	10%	<input type="checkbox"/>															
Tf.	Biotyp		Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT																												
1	<b>GIM</b>	<b>Artenarmes gemähetes Grünland mittlerer Standorte</b>	90%	<input checked="" type="checkbox"/>																													
2	FGV gr	Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	10%	<input type="checkbox"/>																													
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Ostrand der untersuchten Flächen Nachbarnutzungen: Lärmschutzwalls im Osten Gräben und Grünland im Norden, Westen und Süden <b>Größe</b> Fläche: 4088 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 3 - Biotop geringen Alters, 5 bis 10 Jahre Seltenheit: 4 - Verbr. Biotyp ohne biotypische Artenvielfalt, Ubiquisten Belastung: 3 - Flächenhafte starke Belastung Ökologische Funktion: 4 - Isolierter Lebensraum, keine oder nur geringe Bedeutung für Nachbarflächen <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 3 - Standorte mit fast ausschl. Ubiquisten mit geringer Artenzahl Boden - Staatsrätemodell: 4 - Im Oberboden (bis 30 cm) veränderte Böden <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Extrem intensive Nutzung - zumindest in der Vergangenheit, Düngung, extreme Artenverarmung. Wertgesichtspunkte: Aufwertbar, relativ geschützte, naturnahe Lage durch den benachbarten, hohen Lärmschutzwall. Maßnahmen: Die Flächen müssen vorerst intensiv als Mähwiesen genutzt werden, anfänglich eventuell in dreischüriger Nutzung, später kann eine Anreicherung der Artenvielfalt in Angriff genommen werden. Anderenfalls wäre auch eine vollständige Brache denkbar. Die Flächen würden in diesem Fall jedoch vermutlich langfristig relativ artenarm bleiben.																																	
<b>Teilflächenbeschreibung</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Teilflächentyp</th> <th>Teilfläche (Biotopkartierung)</th> <th>Teilfl. Nr.</th> <th>Tf</th> <th>1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>Biotyp</b></td> <td>Artenarmes gemähetes Grünland mittlerer Standorte</td> <td></td> <td></td> <td><b>GIM</b></td> </tr> <tr> <td><b>FFH-LRT</b></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td><b>LRT</b></td> </tr> <tr> <td><b>Beschreibung</b></td> <td></td> <td><b>Fl.anteil</b></td> <td>90,0%</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><b>Hauptfläche</b></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><b>Handlungsbed.</b></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1	<b>Biotyp</b>	Artenarmes gemähetes Grünland mittlerer Standorte			<b>GIM</b>	<b>FFH-LRT</b>				<b>LRT</b>	<b>Beschreibung</b>		<b>Fl.anteil</b>	90,0%				<b>Hauptfläche</b>	<input checked="" type="checkbox"/>				<b>Handlungsbed.</b>	<input type="checkbox"/>	
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1																													
<b>Biotyp</b>	Artenarmes gemähetes Grünland mittlerer Standorte			<b>GIM</b>																													
<b>FFH-LRT</b>				<b>LRT</b>																													
<b>Beschreibung</b>		<b>Fl.anteil</b>	90,0%																														
		<b>Hauptfläche</b>	<input checked="" type="checkbox"/>																														
		<b>Handlungsbed.</b>	<input type="checkbox"/>																														
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 6 - halbsonnig bis halbschattig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 30 - Molinio-Arrhenatheretea (Grünland-Ges.) <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 6 - mäßig feucht und wechselfeucht Anz. Wechselfeuchtezeiger: 1 Anz. Überschwemmungsz.: 0 Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 % Reaktion: 6 - schwach sauer																																	

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>		<b>B</b>	DGK	7430											
Deutsche Grundkarte: Kirchsteinbek			Nr.	27											
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>		vom	14.05.2014											
Mahdverträglichkeit:	6 - mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)														
Futterwert:	5 - ausreichende Futterqualität														
Anz. Giftpflanzen:	0														
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>															
Licht 6,4 Feuchte 6,2 Reaktion 6,1 Stickst. (N) 7,1 Mahd. 6,5 Futterw. 5,1 Anz.Gift. 0 Wechself. 1 Übers. 0															
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>															
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>				Rote Liste											
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D	
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	d		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Ficaria verna (Scharbockskraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Glechoma hederacea (Gundermann)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Juncus effusus (Flutter-Binse)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Phragmites australis (Schilf)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Rumex obtusifolius (Stumpfbblätteriger Ampfer)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Symphytum officinale (Echter Beinwell)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Urtica dioica (Große Brennesel)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b>		0	0	0	0
										<b>Anzahl Arten:</b>		12			
<b>Teilflächentyp</b>	Teilfläche (Biotopkartierung)										<b>Teilfl. Nr.</b>	Tf	2		
<b>Biotoptyp</b>	Stark verlandeter, austrocknender Graben, Röhricht-Typ										<b>Biotoptyp</b>	FGV gr			
<b>FFH-LRT</b>											<b>LRT</b>				
<b>Beschreibung</b>											<b>Fl.anteil</b>	10,0%			
										<b>Hauptfläche</b>	<input type="checkbox"/>				
										<b>Handlungsbed.</b>	<input type="checkbox"/>				
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>															
Licht 8,8 Feuchte 9,7 Reaktion 7,5 Stickst. (N) 8,5 Mahd. 4,0 Futterw. 3,7 Anz.Gift. 0 Wechself. 1 Übers. 0															
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>															
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>				Rote Liste											
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D	
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	d		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Juncus effusus (Flutter-Binse)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Urtica dioica (Große Brennesel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b>		0	0	0	0
										<b>Anzahl Arten:</b>		5			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Kirchsteinbek BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7430 Nr. 28 vom 14.05.2014	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Hauptgraben, Grenzgraben zwischen ehemaligen Grünlandnutzungen, mit einer etwa 3 m breite Wasserfläche, ca. 80 cm unter dem benachbarten Gelände, die Wasserfläche um 50 cm tief, mäßig getrübt. Stark durchwachsen von Algenwatten und hohen Anteilen von Kanadischer Wasserpest, zudem extrem belastet von Eisenocker. Die anschließenden Böschungen sind steil, im oberen Teil von der artenarmen, nitrophytischen Vegetation der benachbarten Flächen eingenommen. Im unteren Teil mit nitrophytischen Röhrichtern und einzelnen Arten der feuchten Hochstaudenfluren. Hauptgewässer, das deutlich zur Entwässerung des benachbarten Maßnahmengbietes beiträgt.  Der Graben entspricht zwar dem Wasserpest-Laichkraut Typ, ist aber artenarm und belastet, sodass kein Schutz nach § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 14 HmbBNatSchAG besteht.		<b>ID:</b> 800502 <b>Gesamtbewertung:</b> 6 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotoptyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT <b>1 FGR gw Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Wasserpest-Laichkraut-Typ - (§ 30 1.2)</b> 100% <input checked="" type="checkbox"/>			
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Nordostende untersuchten Flächen Nachbarnutzungen: Brache auf der Nordseite, sehr extensiv genutztes Grünland auf der Südseite  <b>Größe</b> Breite: 5 m Fläche: 432 m <sup>2</sup>  <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer  <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung  <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Offenbar deutliche Nährstoffbelastung, hohe, große Algenwattenentwicklung, deutliche Belastung mit Eisenocker, deutlich entwässernde Wirkung für das Gebiet, recht steile Uferpartien. Wertgesichtspunkte: Dauerhafte Wasserführung, Eignung als Fischgewässer und Amphibien-Laichgewässer. zoologisch bedeutsame Strukturen: Kleingewässer, wasserführende Gräben Bedeutung für Tiergruppe: Amphibien Fische Mollusken Maßnahmen: An dieser Stelle kann das Wasser für die Maßnahmenflächen deutlich eingestaut werden, davon sollte Gebrauch gemacht werden.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotoptyp</b> Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Wasserpest-Laichkraut-Typ <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 1 <b>Biotoptyp</b> FGR gw <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 100,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig  <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) 24.0.01 - Potamogetonalia pectinati (Festwurzelnde Wasserpflanzen-Ges.)  <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 10 - zeitweise wasserüberstaut Anz. Wechselfeuchtezeiger: 1 Anz. Überschwemmungsz.: 4 Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>										<b>B</b>		DGK		7430					
Deutsche Grundkarte: Kirchsteinbek												Nr.		28					
BearbeiterIn: BRA				Nr. (im Projekt)						vom		14.05.2014							
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 0																			
Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 %																			
Reaktion: 7 - neutral																			
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>																			
Licht 7,1 Feuchte 10,0 Reaktion 7,0 Stickst. (N) 7,1 Mahd. 4,7 Futterw. 4,3 Anz.Gift. 0 Wechself. 1 Übers. 4																			
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>																			
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>										Rote Liste									
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D					
Alnus glutinosa (Schwarz-Erle)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Elodea canadensis (Kanadische Wasserpest)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenröschen)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Epilobium parviflorum (Kleinblütiges Weidenröschen)	w		-	-	-			-	<input checked="" type="checkbox"/>	V									
Fraxinus excelsior (Gewöhnliche Esche)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Hottonia palustris (Wasserfeder)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>	b	V		V	3					
Juncus effusus (Flutter-Binse)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Poa palustris (Sumpf-Rispengras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Rumex obtusifolius (Stumpfbblätteriger Ampfer)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
Urtica dioica (Große Brennessel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>										
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b>		2		0		1		1	
										<b>Anzahl Arten:</b>		17							

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 29 vom 14.05.2014																															
<b>Bestandsbeschreibung</b> Lärmschutzwall entlang der A1, im Süden zunehmend breiter und mit Übergängen zu den benachbarten Lagerflächen mit Bodenbewegungen und Aufschüttungen. Im Norden sind gepflanzte Gehölzbestände erkennbar: es ist ein Pflanzschema mit Haselsträuchern, verschiedenen Rosen und Feld-Ahorn erkennbar. Die übrigen Flächen sind aus natürlicher Sukzession hervorgegangen. Hier ist eine noch etwas niedrigere, stärker strukturierte Verbuschung aus Birken, Weiden und einem höheren Anteil von Rhobinien vorhanden. In offenen, sandigen Bereichen kommen vereinzelt auch Besenginstersträucher vor, die derzeit blühen. Große Teile der Vegetation sind noch offen, krautig bestimmt. Hier wachsen v.a. Landreitgrasfluren und Bestände aus Riesen-Goldrute. Die Böschungen des Lärmschutzwalls sind im Norden relativ steil, im Süden ist eine breitere und seichtere Abstufung der Höhen vorhanden. Hier gibt es größere, besonnte, teils magere Krautflächen, die vermutlich eine relativ große Bedeutung auch für Vögel als Brutvogel-Lebensraum haben.		<b>ID:</b> 810502 <b>Gesamtbewertung:</b> 6 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>																															
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Tf.</th> <th>Biotoptyp</th> <th>Fl.Ant</th> <th>Hpt.</th> <th>FFH-LRT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td><b>AKM Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte</b></td> <td>65%</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>HRS Sonstiges Sukzessionsgebüsch</td> <td>35%</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT	1	<b>AKM Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte</b>	65%	<input checked="" type="checkbox"/>		2	HRS Sonstiges Sukzessionsgebüsch	35%	<input type="checkbox"/>																		
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT																													
1	<b>AKM Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte</b>	65%	<input checked="" type="checkbox"/>																														
2	HRS Sonstiges Sukzessionsgebüsch	35%	<input type="checkbox"/>																														
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Ostrand der untersuchten Flächen Nachbarnutzungen: Betriebsflächen, Autobahn, Grünland  <b>Größe</b> Fläche: 37022 m <sup>2</sup>  <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 7 - Flächenhaft geringe oder Vorbelastung mit schwachem Einfluß Ökologische Funktion: 7 - Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer  <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 12 - Biotope mit Bedeutung für eine Anzahl RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 6 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung  <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Autobahnspezifische Verlärmung und Schadstoffeinflüsse auf der Ostseite, teils naturferne Bepflanzung, teils Ausbreitung von Neophyten. Wertgesichtspunkte: Überaus arten- und strukturreich, als Lebensraum für Vögel, Kleinsäuger und Insekten vermutlich von großer Bedeutung, günstige Abschirmung des Gebietes westlich der Autobahn gegen Verlärmungen. zoologisch bedeutsame Strukturen: Blütenreiche Fluren Hochwüchsige Gras- und Krautfluren Dichte Gehölzstruktur Sonnige Steinwälle und Böschungen Bedeutung für Tiergruppe: Insekten, allgemein Blütenbesuchende Insekten Erdhöhlenbauende Insekten Heckenbrütende Vögel Heuschrecken Vögel Maßnahmen: Keine, Flächen sollten nach Möglichkeit weiter der Sukzession überlassen bleiben.																																	
<b>Teilflächenbeschreibung</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Teilflächentyp</th> <th>Teilfläche (Biotopkartierung)</th> <th>Teilfl. Nr.</th> <th>Tf</th> <th>1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>Biotoptyp</b></td> <td>Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte</td> <td></td> <td></td> <td><b>AKM</b></td> </tr> <tr> <td><b>FFH-LRT</b></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td><b>LRT</b></td> </tr> <tr> <td><b>Beschreibung</b></td> <td></td> <td><b>Fl.anteil</b></td> <td>65,0%</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><b>Hauptfläche</b></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><b>Handlungsbed.</b></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1	<b>Biotoptyp</b>	Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte			<b>AKM</b>	<b>FFH-LRT</b>				<b>LRT</b>	<b>Beschreibung</b>		<b>Fl.anteil</b>	65,0%				<b>Hauptfläche</b>	<input checked="" type="checkbox"/>				<b>Handlungsbed.</b>	<input type="checkbox"/>	
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1																													
<b>Biotoptyp</b>	Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte			<b>AKM</b>																													
<b>FFH-LRT</b>				<b>LRT</b>																													
<b>Beschreibung</b>		<b>Fl.anteil</b>	65,0%																														
		<b>Hauptfläche</b>	<input checked="" type="checkbox"/>																														
		<b>Handlungsbed.</b>	<input type="checkbox"/>																														
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig																																	

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>	<b>B</b>	<b>DGK</b>	<b>7230</b>
Deutsche Grundkarte: Billbrook		<b>Nr.</b>	<b>29</b>
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>	<b>vom</b>	<b>14.05.2014</b>

### Veg. - Soziologie

BfN Schlüssel: 30.0.02 - Arrhenatheretalia (Gedüngte Frischwiesen und -weiden)  
 19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren)  
 17.0.02 - Sisymbrietalia (Kurzlebige Ruderalges.)  
 - Laubwälder und verwandte Ges.

### Veg. - Zeigerwerte

Feuchte: 6 - mäßig feucht und wechselfeucht  
 Anz. Wechselfeuchtezeiger: 8  
 Anz. Überschwemmungsz.: 4  
 Stickstoffgehalt: 6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich  
 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 11  
 Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 7 %  
 Reaktion: 7 - neutral

### Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

Licht 7,0 Feuchte 5,6 Reaktion 6,7 Stickst. (N) 5,8 Mahd. 4,3 Futterw. 1,8 Anz.Gift. 3 Wechself. 8 Übers. 4

### Vorkommende Pflanzenarten:

#### Gefäßpflanzen - Tracheobionta

Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	Rote Liste				
										§	HH	Nds	SH	D
Acer campestre (Feld-Ahorn)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Achillea millefolium (Gewöhnliche Schafgarbe)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Aegopodium podagraria (Giersch)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Betula pendula (Hänge-Birke)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Bromus hordeaceus (Weiche Trefle)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Bromus sterilis (Taufe Trefle)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Carex hirta (Behaarte Segge)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cornus sanguinea (Roter Hartriegel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cornus sericea (Weißer Hartriegel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					D
Corylus avellana (Haselnuss)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cytisus scoparius (Besenginster)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Daucus carota (Wilde Möhre)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Equisetum arvense (Acker-Schachtelhalm)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Equisetum fluviatile (Teich-Schachtelhalm)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Erigeron canadensis (Kanadisches Berufkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Euonymus europaeus (Gewöhnliches Pfaffenhütchen)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Eupatorium cannabinum (Wasserdost)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Fallopia japonica (Japanischer Staudenknöterich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Festuca rubra (Rot-Schwingel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Geranium molle (Weicher Storchschnabel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Geranium robertianum (Stinkender Storchschnabel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glechoma hederacea (Gundermann)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Heracleum sphondylium (Wiesen-Bärenklau)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Hieracium sabaudum (Savoyer Habichtskraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Humulus lupulus (Hopfen)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Hypochaeris radicata (Gewöhnliches Ferkelkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Laburnum anagyroides (Gewöhnlicher Goldregen)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lamium album (Weiße Taubnessel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Leucanthemum vulgare (Frühe Wiesen-Margerite)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					V
Melilotus albus (Weißer Steinklee)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>	<b>B</b>	<b>DGK</b>	<b>7230</b>
Deutsche Grundkarte: Billbrook		<b>Nr.</b>	<b>29</b>
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>	<b>vom</b>	<b>14.05.2014</b>

Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	Rote Liste				
										§	HH	Nds	SH	D
Melilotus officinalis (Echter Steinklee)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Pastinaca sativa (Pastinak)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Populus tremula (Zitter-Pappel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Potentilla reptans (Kriechendes Fingerkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Quercus robur (Stiel-Eiche)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Robinia pseudoacacia (Robinie)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rosa canina (Hunds-Rose)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rosa rugosa (Kartoffel-Rose)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rosa spinosissima (Bibernell-Rose)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>				1	
Rubus armeniacus (Armenische Brombeere)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rubus caesius (Kratzbeere)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rubus idaeus (Himbeere)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix alba (Silber-Weide)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix caprea (Sal-Weide)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix cinerea (Grau-Weide)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix viminalis (Korb-Weide)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Saponaria officinalis (Echtes Seifenkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Senecio jacobaea (Jakobs-Greiskraut)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Solidago gigantea (Riesen-Goldrute)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Tussilago farfara (Huflattich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Viburnum opulus (Gewöhnlicher Schneeball)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Vicia hirsuta (Rauhhaarige Wicke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Vicia sativa (Saat-Wicke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					D
Vicia sepium (Zaun-Wicke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Vicia tetrasperma (Viersamige Wicke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					

M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland

**Anzahl RL-Arten:** 0 0 4 0  
**Anzahl Arten:** 70

<b>Teilflächentyp</b>	Teilfläche (Biotopkartierung)	<b>Teilfl. Nr.</b>	<b>Tf</b>	<b>2</b>
<b>Biotoptyp</b>	Sonstiges Sukzessionsgebüsch	<b>Biotoptyp</b>		<b>HRS</b>
<b>FFH-LRT</b>		<b>LRT</b>		
<b>Beschreibung</b>		<b>Fl.anteil</b>		<b>35,0%</b>
		<b>Hauptfläche</b>		<input type="checkbox"/>
		<b>Handlungsbed.</b>		<input type="checkbox"/>

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 30 vom 14.05.2014	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Hauptentwässerungsgraben innerhalb der aktuell für Sandabbau und Lagerung genutzten Flächen, Im Nordosten mit einer bis zu 4 m breiten, bis 1 m tiefen Wasserfläche, deutlich getrübt, relativ intensiv unterhalten. Am Gewässergrund entwickeln sich derzeit etwas größere Bestände von Alpen-Laichkraut und einer Armleuchter-Algenart. Entlang der Uferlinie z.T. mit lockeren Röhrriechen aus Schilf und etwas Rohrkolben, von Grünfröschen als Fortpflanzungsgewässer genutzt. Derzeit liegt der Wasserstand rund 50 cm unter Flur, die Vegetation deutet jedoch darauf hin, dass er oft auf niedrigerem Niveau liegt. Die angrenzenden Ufer sind steil und durch häufige Störung und abgelagerte Bodenmaterialien ausgesprochen ruderal, arten- und blütenreich geprägt. Der Graben liegt im Bereich der Betriebsflächen und wird offenbar gelegentlich erheblich umgestaltet. Ein Anschluss des Gewässers an den Baggersee im Süden ist offenbar erst in jüngerer Zeit hergestellt worden.		<b>ID:</b> 820502 <b>Gesamtbewertung:</b> 5 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotoptyp		Fl.Ant Hpt. FFH-LRT	
<b>1 FGR gw Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Wasserpest-Laichkraut-Typ - (§ 30 1.2)</b>		100% <input checked="" type="checkbox"/>	
		<b>Weitere Erhebungsbögen</b> 11040512	
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Ostrand der aktuell genutzten Betriebsflächen Nachbarnutzungen: Lagerung und Transport von Bodenmaterialien <b>Größe</b> Fläche: 1038 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 3 - Biotop geringen Alters, 5 bis 10 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 6 - Exzensiv genutzte Flächen; neben Ubiquisten typische Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Stark schwankende Wasserstände, starke Störungen der Uferbereich, deutlich getrübt Wasser, vermutlich belastete Wasserqualität. Wertgesichtspunkte: Dauergewässer, strukturreich, für einige Amphibien eventuell günstig ausgeprägt. zoologisch bedeutsame Strukturen: Kleingewässer, wasserführende Gräben Bedeutung für Tiergruppe: Amphibien Maßnahmen: Sobald der Baggerbetrieb auf dem Gelände es zulässt, sollte der Graben sich selbst überlassen bleiben, wobei langfristig für offene Ufer gesorgt werden sollte, um die Eignung als Amphibien-Laichgewässer zu erhalten; eventuell sollten Pufferzonen geschaffen werden.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotoptyp</b> Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Wasserpest-Laichkraut-Typ <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 1 <b>Biotoptyp</b> FGR gw <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 100,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 24.0.01 - Potamogetonalia pectinati (Festwurzeln Wasserpflanzen-Ges.) 27.0.01.01 - Phragmition australis (Röhrriechen wenig bewegter Gewässer) <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 9 - sehr naß Anz. Wechselfeuchtezeiger: 2 Anz. Überschwemmungsz.: 1 Stickstoffgehalt: 6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>		<b>B</b>	DGK	7230										
Deutsche Grundkarte: Billbrook			Nr.	30										
BearbeiterIn: BRA	Nr. (im Projekt)		vom	14.05.2014										
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 1														
Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 1 %														
Reaktion: 6 - schwach sauer														
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>														
Licht 7,2 Feuchte 8,5 Reaktion 6,5 Stickst. (N) 6,0 Mahd. 5,0 Futterw. 1,9 Anz.Gift. 2 Wechself. 2 Übers. 1														
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>														
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>				Rote Liste										
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Alisma plantago-aquatica (Gewöhnlicher Froschlöffel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Artemisia vulgaris (Gewöhnlicher Beifuß)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Callitriche palustris agg. (Artengruppe Sumpf-Wasserstern)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>		3			
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Epilobium ciliatum (Drüsiges Weidenröschen)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Galium album (Weißes Labkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Juncus effusus (Flatter-Binse)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lactuca serriola (Kompaß-Lattich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Myosotis arvensis (Acker-vergissmeinnicht)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Oenothera biennis (Gewöhnliche Nachtkerze)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phragmites australis (Schilf)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Potamogeton alpinus (Alpen-Laichkraut)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>	3		3	3	
Quercus robur (Stiel-Eiche)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Senecio inaequidens (Schmalblättriges Greiskraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Sisymbrium altissimum (Ungarische Rauke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Sisymbrium officinale (Weg-Rauke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Stellaria media (Vogelmiere)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Tripleurospermum perforatum (Geruchlose Kamille)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Typha latifolia (Breitblättriger Rohrkolben)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Urtica dioica (Große Brennessel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Veronica filiformis (Faden-Ehrenpreis)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Veronica persica (Persischer Ehrenpreis)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
<b>Algen - Algae</b>										Rote Liste				
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Chara vulgaris (Gewöhnliche Armleuchteralge)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					R
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Sozialeität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
										<b>Anzahl Arten:</b>	<b>34</b>			

<b>Projekt: Biotopkartierung Hamburg</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 30 vom 05.08.2018	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Nördlicher Bahngraben, mit einer etwa 6 bis 8 m breiten Wasserfläche, etwa 0,5 m unter dem benachbarten Gelände gelegen, derzeit klar, mit Sichttiefen von sicherlich über 1 m. Mit mäßig steil geneigten Uferböschungen, diese in Teilen sehr naturnah eingewachsen auf 1 m Breite gewässertypisch von Röhrichtarten, Schlankseggenried und kleineren Verbuschungen bewachsen. Das Gewässer selbst ist um 0,5 m tief, hat eine günstige Wasserqualität und ist recht umfangreich bewachsen von Schwimmblattvegetation, und submerser Vegetation aus Wasserpestarten aber auch heimischen Laichkräuter. Sehr naturnah geprägt, mit größerem Bestand von Wasservögeln und Amphibien.		<b>ID:</b> 11040512 <b>Gesamtbewertung:</b> 7 <b>ges. Schutz:</b> § 30 1.2 Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotoptyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT <b>1 FLH gw Wettern, Hauptgraben, Wasserpest-Laichkraut-Typ 100% <input checked="" type="checkbox"/></b>		<b>Weitere Erhebungsbögen</b> 820502	
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Westlich der A1, beiderseits des Dweerlandweges Nachbarnutzungen: Grünland, Brachflächen, Rasen <b>Größe</b> Fläche: 5187 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 7 - Biotop hohen Alters, 100 bis 200 Jahre Seltenheit: 7 - Seltener Biotoptyp, mit seltenen oder bedrohten Pflges., gesättigtes Artenspektrum, einige RL-Arten Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluss Ökologische Funktion: 8 - Wertbestimmender Bestandteil eines wertvollen Biotopkomplexes oder für den regionalen Biotopverbund. <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 12 - Biotope mit Bedeutung für eine Anzahl RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Mitunter schwankende Wasserstände, Entwässerung größerer Gebiete. Wertgesichtspunkte: Offenbar dauerhafte Wasserführung, gute Wasserqualität, sehr naturnah eingewachsen, geeignet als Lebensraum für Wasservogel, Libellen und Amphibien. zoologisch bedeutsame Strukturen: Kleingewässer, wasserführende Gräben Bedeutung für Tiergruppe: Amphibien Wassergebundene Insekten Maßnahmen: Der Wasserstand sollte nach Möglichkeit auf hohem Niveau dauerhaft stabil gehalten werden. Bei Unterhaltungsmaßnahmen sollte nach Möglichkeit ein Teil der Wasservegetation immer erhalten bleiben, so dass schnell eine Neubesiedlung erfolgen kann und eine möglichst große Artenvielfalt im Gewässer erhalten bleibt.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotoptyp</b> Wettern, Hauptgraben, Wasserpest-Laichkraut-Typ <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 1 <b>Biotoptyp</b> FLH gw <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 100,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Böschungsneigung: flach - 1:2 bis 1:3 Belichtung: 7 - halbsonnig 7,15 <b>Gewässer</b> Böschungshöhe: 0,5 m Gewässertiefe: 0,5 m Breite: 8 m Wasserführung: g - gleichmäßige Wasserführung Strömung: k - keine Strömung			

<b>Projekt: Biotopkartierung Hamburg</b>		<b>B</b>	DGK	7230
Deutsche Grundkarte: Billbrook			Nr.	30
BearbeiterIn: BRA	Nr. (im Projekt)		vom	05.08.2018

Trübung: k - klar, keine Trübung  
 Färbung: k - keine  
 Verockerung: w - wenig  
 Substrat: sc - Schlamm (Feinsubstrat organisch)

**Veg. - Deckg./Ant.**

naturnahe Uferveg.: 50 %  
 Schwimmbl.veg.: 30 %  
 submerse Veg.: 50 %

**Veg. - Soziologie**

BfN Schlüssel: 01.0.01.01 - Lemnion minoris (Wasserlinsendecken)  
 01.0.01.01.2 - Hydrochariden-Gruppe (Froschbiß- und Krebscherenges.)  
 24.0.01 - Potamogetonalia pectinati (Festwurzeln Wasserpflanzen-Ges.)  
 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder)  
 30.0.01.03 - Filipendulion (Mädesüß-Uferfluren)

**Veg. - Zeigerwerte**

Feuchte: 10 - zeitweise wasserüberstaut 10,23  
 Anz. Wechselfeuchtezeiger: 7  
 Anz. Überschwemmungsz.: 13  
 Ant. Feuchtezeiger (F > 6): 91 %  
 Stickstoffgehalt: 6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich 6,1  
 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 2  
 Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 1 %  
 Reaktion: 6 - schwach sauer 6,47

**Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)**

Licht 7,2 Feuchte 10,2 Reaktion 6,5 Stickst. (N) 6,1 Mahd. 4,4 Futterw. 1,5 Anz.Gift. 5 Wechself. 7 Übers. 13

**Vorkommende Pflanzenarten:**

**Gefäßpflanzen - Tracheobionta**

Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	Rote Liste				
										§	HH	Nds	SH	D
Agrostis capillaris (Rotes Straußgras)	w		-	-					<input type="checkbox"/>					
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	w		-	-					<input type="checkbox"/>					
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	w		-	-					<input type="checkbox"/>					
Bidens cernua (Nickender Zweizahn)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Bidens frondosa (Schwarzfrüchtiger Zweizahn)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Calamagrostis canescens (Sumpf-Reitgras)	w		-	-					<input type="checkbox"/>					
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Carex acuta (Schlank-Segge)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>				V	
Carex hirta (Behaarte Segge)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Carex pseudocyperus (Scheinzyper-Segge)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Eleocharis acicularis (Nadel-Sumpfsimse)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>	1	3	2	3	
Elodea canadensis (Kanadische Wasserpest)	w		-	-					<input type="checkbox"/>					
Elodea nuttallii (Nuttalls Wasserpest)	d		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	w		-	-					<input type="checkbox"/>					
Equisetum fluviatile (Teich-Schachtelhalm)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Fallopia japonica (Japanischer Staudenknöterich)	w		-	-					<input type="checkbox"/>					
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	w		-	-					<input type="checkbox"/>					
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	w		-	-					<input type="checkbox"/>					
Hydrocharis morsus-ranae (Froschbiß)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>	V		V	3	
Iris pseudacorus (Gelbe Schwertlilie)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>	b				
Juncus effusus (Flatter-Binse)	w		-	-					<input type="checkbox"/>					
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	w		-	-					<input type="checkbox"/>					
Lemna trisulca (Dreifurchige Wasserlinse)	w		-	-					<input type="checkbox"/>	V				
Linaria vulgaris (Gewöhnliches Leinkraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Lycopus europaeus (Gewöhnlicher Wolfstrapp)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Lysimachia thyrsoflora (Straußblütiger Gilbweiderich)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>	3		3	3	
Lysimachia vulgaris (Gewöhnlicher Gilbweiderich)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					

<b>Projekt: Biotopkartierung Hamburg</b>	<b>B</b>	<b>DGK</b>	<b>7230</b>
Deutsche Grundkarte: Billbrook		<b>Nr.</b>	<b>30</b>
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>	<b>vom</b>	<b>05.08.2018</b>

Gefäßpflanzen - Tracheobionta											Rote Liste			
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Myosotis scorpioides (Sumpf-Vergissmeinnicht)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>				V	
Nuphar lutea (Gelbe Teichrose)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>	b				
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Poa palustris (Sumpf-Rispengras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Potamogeton acutifolius (Spitzblättriges Laichkraut)	w		-	-					<input type="checkbox"/>		3	3	3	3
Potamogeton bertholdii (Berchtolds Laichkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>		2			
Potamogeton natans (Schwimmendes Laichkraut)	w		-	-					<input type="checkbox"/>					
Prunus serotina (Späte Traubenkirsche)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Ranunculus circinatus (Spreizender Wasserhahnenfuß)	w		-	-					<input type="checkbox"/>		1			
Rosa canina (Hunds-Rose)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rumex hydrolapathum (Fluss-Ampfer)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Sagittaria sagittifolia (Gewöhnliches Pfeilkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix caprea (Sal-Weide)	w		-	-					<input type="checkbox"/>					
Scutellaria galericulata (Sumpf-Helmkraut)	w		-	-					<input type="checkbox"/>					
Sparganium emersum (Einfacher Igelkolben)	w		-	-					<input type="checkbox"/>					
Spiraea spec. (Spierstrauch)	w		-	-					<input type="checkbox"/>					
Tilia cordata (Winter-Linde)	w		-	-					<input type="checkbox"/>					
Urtica dioica (Große Brennessel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					

M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland

**Anzahl RL-Arten: 7 2 6 4**  
**Anzahl Arten: 49**

**Vorkommende Tierarten:**

**05.08.2018**

Lurche - Amphibia											Schutz				Rote Liste			
Name	M.	A.	Gr.	Gs.	Sd.	St.	Nw.	Vh.	tot	cf	Vr.1	II	IV	§	HH	Nds	SH	D
Rana esc./rid./les. (Grümfrosch)	IV			-	-	-	-	0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	3/s	2/D	-/V/G	D/R	(G)
Rana esculenta (Teichfrosch)	VI			-	-	-	-	0	<input type="checkbox"/>	b	2			D				

M: Menge; A: Alter; Gr: Größe; Gs: Geschlecht; Sd: Stadium; St: Status; Nw: Nachweismethode; Vh: Verhalten; tot: Totfund; cf: unsichere Bestimmung; Vr1: Art des Anhang 1 der Vogelschutzrichtlinie; II+IV: Art des Anhang 2 bzw. 4 der FFH-Richtlinie; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote

**Anzahl RL-Arten: 2 1 2 1**

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 31 vom 31.05.2014	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Etwas heterogen ausgebildeter Entwässerungsgraben innerhalb der Lagerflächen, mit Wasserfläche zwischen 0,5 und 1,5 m unter dem benachbarten Gelände, relativ steilen Uferböschungen, teils mit Uferabbrüchen. Mit sandigem bis lehmigem Sediment, mit deutlich getrübbtem, derzeit unbewachsenem, relativ gestörtem Wasser. Örtlich mit Bildung von Fadenalgen. Die Ufer sind durch die laufende Bodenbewegung relativ strukturreich, teils ruderal bewachsen, örtlich bilden sich aber Schilfröhrichte aus. Der nördliche Abschnitt des Grabens, parallel zum angrenzenden Grünland ist ebenfalls von Bodenbewegungen beeinflusst, aber größtenteils von Schilfröhricht bewachsen.		<b>ID:</b> 920502 <b>Gesamtbewertung:</b> 4 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT <b>1 FGX Abwassergraben 100% <input checked="" type="checkbox"/></b>			
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Innerhalb der Betriebsflächen zentral im Gebiet Nachbarnutzungen: Lagerflächen <b>Größe</b> Fläche: 515 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 4 - Verbr. Biotyp ohne biotypische Artenvielfalt, Ubiquisten Belastung: 4 - Flächenhaft deutliche Belastung ohne nachh. Schäden Ökologische Funktion: 5 - Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 4 - Standorte mit fast aussch. Ubiquisten; Dachbegrünung Boden - Staatsrätemodell: 6 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Erhebliche Bodenstörungen. Wertgesichtspunkte: Dauergewässer mit potentieller Eignung als Amphibien-Laichgewässer, strukturreich. Maßnahmen: Dort, wo möglich, sollten auch innerhalb der Abbauflächen Dauergewässer erhalten bleiben als Amphibien-Laichgewässer, die sich eventuell auch über längere Zeiten relativ ungestört entwickeln können.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotyp</b> Abwassergraben <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf <b>1</b> <b>Biotyp</b> FGX <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 100,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 27.0.01.01 - Phragmiton australis (Röhrichte wenig bewegter Gewässer) <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 8 - naß Anz. Wechselfeuchtezeiger: 3 Anz. Überschwemmungsz.: 1 Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 % Reaktion: 7 - neutral			
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b> Licht 6,9 Feuchte 8,4 Reaktion 6,9 Stickst. (N) 7,0 Mahd. 5,5 Futterw. 3,7 Anz.Gift. 0 Wechself. 3 Übers. 1			
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>										<b>B</b>		DGK		7230								
Deutsche Grundkarte: Billbrook												Nr.		31								
BearbeiterIn: BRA										Nr. (im Projekt)		vom		31.05.2014								
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>											Rote Liste											
Name											§	HH	Nds	SH	D							
											M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf			
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)											w		-	-	-							
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)											w		-	-	-							
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)											z		-	-	-							
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)											w		-	-	-							
Phragmites australis (Schilf)											z		-	-	-							
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)											z		-	-	-							
Rumex crispus (Krauser Ampfer)											w		-	-	-							
Rumex obtusifolius (Stumpfblätriger Ampfer)											w		-	-	-							
Typha latifolia (Breitblättriger Rohrkolben)											w		-	-	-							
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland											<b>Anzahl RL-Arten:</b>		0	0	0	0						
											<b>Anzahl Arten:</b>		9									

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 32 vom 31.05.2014	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Entwässerungsgraben, der auf einen historischen Hauptgraben zurückgeht, innerhalb der intensiv genutzten Betriebsflächen als Hauptentwässerungsgraben mit Nord-Südverlauf offen gehalten. Der Graben hat extrem steile, bis zu 2 m hohe Ufer. Das Wasser fließt teilweise mit höherer Geschwindigkeit von Nord nach Süd. Der Graben trägt damit deutlich zur Entwässerung der nördlich liegenden Flächen bei. Auf der Ostseite ist das Ufer bis zu 6 m hoch, rutscht z.T. ab, ist deutlich sandig. Der Graben wird vermutlich regelmäßig ausgebaggert, um die Entwässerungsfunktionen aufrecht zu erhalten. Die Ufer sind extrem gestört, in Teilbereichen aber dennoch von Schilfröhricht bewachsen. Örtlich ist eine Übersattung aus Silberweiden vorhanden, die in den Nachbarflächen wachsen. Sie erreichen stammdicken von bis zu 30 cm und Wuchshöhen um 10 m.		<b>ID:</b> 930502 <b>Gesamtbewertung:</b> 4 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT <b>1 FGX Abwassergraben 100% <input checked="" type="checkbox"/></b>			
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Zentral in den Betriebsflächen Nachbarnutzungen: Betriebsgelände mit stark gestörten Böden, auf der Westseite zum Teil ältere Brachflächen <b>Größe</b> Fläche: 714 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 2 - Biotop geringen Alters, 1 bis 5 Jahre Seltenheit: 4 - Verbr. Biotyp ohne biotypische Artenvielfalt, Ubiquisten Belastung: 3 - Flächenhafte starke Belastung Ökologische Funktion: 5 - Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 3 - Standorte mit fast aussch. Ubiquisten mit geringer Artenzahl Boden - Staatsrätemodell: 6 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Starke Störungen, Übersattung, teils fließendes Wasser, Entwässerung benachbarter Gebiete. Wertgesichtspunkte: Dauergewässer, eventuell mit Eignung - zumindest in Teilbereichen - als Laichgewässer für Grünfrösche und Erdkröten, eventuell als Fisch-Lebensraum geeignet. Maßnahmen: Aktuell während der Bautätigkeit sind kaum Maßnahmen möglich und umsetzbar. Später sollten nach Möglichkeit Dauergewässer im Gebiet zurückbleiben, die als Laichgewässer für Amphibien dienen können.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotyp</b> Abwassergraben <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf <b>1</b> <b>Biotyp</b> FGX <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 100,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 27.0.01.01 - Phragmition australis (Röhrichte wenig bewegter Gewässer) 21.0.01 - Agrostietalia stoloniferae (Flut- und Feuchtpionierrasen) 19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren) <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 8 - naß Anz. Wechselfeuchtezeiger: 6 Anz. Überschwemmungsz.: 3 Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 % Reaktion: 7 - neutral			
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>		<b>B</b>		<b>DGK</b>	<b>7230</b>										
Deutsche Grundkarte: Billbrook				<b>Nr.</b>	<b>32</b>										
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>			<b>vom</b>	<b>31.05.2014</b>										
Licht 7,0	Feuchte 8,3	Reaktion 7,2	Stickst. (N) 6,9	Mahd. 4,6	Futterw. 3,5										
Anz.Gift. 0	Wechself. 6	Übers. 3													
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>															
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>					Rote Liste										
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D	
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Arctium lappa (Große Klette)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Artemisia vulgaris (Gewöhnlicher Beifuß)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenröschen)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Lactuca serriola (Kompaß-Lattich)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Medicago lupulina (Hopfenklee)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Phragmites australis (Schilf)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Potentilla anserina (Gänse-Fingerkraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Prunus serotina (Späte Traubenkirsche)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Rubus armeniacus (Armenische Brombeere)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Rubus caesius (Kratzbeere)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Salix alba (Silber-Weide)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Trifolium dubium (Kleiner Klee)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
Tripleurospermum perforatum (Geruchlose Kamille)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>						
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Sozialeität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
										<b>Anzahl Arten:</b>	<b>24</b>				

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 33 vom 20.07.2014																															
<b>Bestandsbeschreibung</b> Heterogenes Gelände im Umfeld der Sandspülfelder. Zentral mit einem Abflußgraben für Oberflächen- und Spülwasser, der teilweise sehr stark in das Gelände eingetieft ist. Der Boden im Umfeld ist weitgehend sandig, mittlerweile hat sich ein Pioniergehölz entwickelt, bei dem einzelne Silberweiden Höhen um 15 m und Stammthicken um 30 cm erreichen. Daneben ist relativ viel Weidengebüsch vorhanden, v.a. aus Korbweide, aber auch Mandelweide. In den Säumen und in den Randbereichen wächst Vegetation mit hohen Anteilen von Ruderalisierungszeigern, in den Feuchtbereichen aber von Arten der feuchten Hochstaudenfluren durchsetzt. Innerhalb der Fläche werden Niveauunterschiede von ca. 2 m erreicht zwischen Grabensohle und den höchst gelegenen Randbereichen. Die zentrale Fläche ist etwas niedriger und ebener, seit längerem ungenutzt und ungestört. Artenreich sind v.a. die Säume bewachsen, im Inneren reduziert sich die Krautvegetation auf wenige Arten. Der Bereich ist z.T. bereits waldartig entwickelt. Teilbereiche sind offener, mit höheren Anteilen von Landröhrichten aus Schilf sowie halbruderalen Gras- und Staudenfluren und Landreitgrasfluren, von einzelnen Weiden durchsetzt.		<b>ID:</b> 3440502 <b>Gesamtbewertung:</b> 6 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>																															
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Tf.</th> <th>Biotyp</th> <th>Fl.Ant</th> <th>Hpt.</th> <th>FFH-LRT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>WPW Weiden-Pionier- oder Vorwald</td> <td>70%</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>FGX Abwassergraben</td> <td>10%</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>AKM Halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte</td> <td>20%</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Tf.	Biotyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT	1	WPW Weiden-Pionier- oder Vorwald	70%	<input checked="" type="checkbox"/>		2	FGX Abwassergraben	10%	<input type="checkbox"/>		3	AKM Halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte	20%	<input type="checkbox"/>													
Tf.	Biotyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT																													
1	WPW Weiden-Pionier- oder Vorwald	70%	<input checked="" type="checkbox"/>																														
2	FGX Abwassergraben	10%	<input type="checkbox"/>																														
3	AKM Halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte	20%	<input type="checkbox"/>																														
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Im Westteil der Betriebsflächen, nördlich des neuen, kleineren Baggersees Nachbarnutzungen: Im Süden neuer Baggersee, im übrigen Betriebsgelände <b>Größe</b> Fläche: 8653 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 4 - Biotop mittleren Alters, 10 bis 20 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 7 - Flächenhaft geringe oder Vorbelastung mit schwachem Einfluß Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 4 - Im Oberboden (bis 30 cm) veränderte Böden <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Die Bereiche sind latent dadurch bedroht, dass die Nutzung sich verändert und die aktuelle Vegetation beseitigt wird. Wertgesichtspunkte: Bereits seit langem relativ ungestörte Vegetationsentwicklung, über 10 bis 15 Jahre nahezu unbeeinflusst der natürlichen Sukzession überlassen. zoologisch bedeutsame Strukturen: Dichte Gehölzstruktur Bedeutung für Tiergruppe: Hochwüchsige Gras- und Krautfluren Insekten, allgemein Vögel Maßnahmen: Wenn möglich, sollten Teilbereiche auch weiterhin unbeeinflusst bleiben und der natürlichen Vegetationsentwicklung überlassen bleiben.																																	
<b>Teilflächenbeschreibung</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Teilflächentyp</th> <th>Teilfläche (Biotopkartierung)</th> <th>Teilfl. Nr.</th> <th>Tf</th> <th>1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Biotyp</td> <td>Weiden-Pionier- oder Vorwald</td> <td></td> <td></td> <td>WPW</td> </tr> <tr> <td>FFH-LRT</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>LRT</td> </tr> <tr> <td>Beschreibung</td> <td></td> <td>Fl.anteil</td> <td>70,0%</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Hauptfläche</td> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Handlungsbed.</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>				Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1	Biotyp	Weiden-Pionier- oder Vorwald			WPW	FFH-LRT				LRT	Beschreibung		Fl.anteil	70,0%				Hauptfläche		<input checked="" type="checkbox"/>			Handlungsbed.		<input type="checkbox"/>
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1																													
Biotyp	Weiden-Pionier- oder Vorwald			WPW																													
FFH-LRT				LRT																													
Beschreibung		Fl.anteil	70,0%																														
		Hauptfläche		<input checked="" type="checkbox"/>																													
		Handlungsbed.		<input type="checkbox"/>																													
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 43.0.01.02 - Salicion albae (Weidenauen tieferer Lagen) 19.1.01 - Convolvuletalia (Schleierges. und Halbschatten-Krautsäume) 17 - Chenopodietea (Ruderalges. u. verwandte Acker- und Gartenunkraut-Ges.) 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder)																																	

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>	<b>B</b>	<b>DGK</b>	<b>7230</b>
Deutsche Grundkarte: Billbrook		<b>Nr.</b>	<b>33</b>
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>	<b>vom</b>	<b>20.07.2014</b>

### Veg. - Zeigerwerte

Feuchte:	7 - feucht
Anz. Wechselfeuchtezeiger:	10
Anz. Überschwemmungsz.:	7
Stickstoffgehalt:	6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4):	2
Ant. Magerkeitszeiger (N < 4):	6 %
Reaktion:	7 - neutral

### Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

Licht 6,8 Feuchte 7,1 Reaktion 7,1 Stickst. (N) 6,0 Mahd. 4,2 Futterw. 1,9 Anz.Gift. 1 Wechself. 10 Übers. 7

### Vorkommende Pflanzenarten:

#### Gefäßpflanzen - Tracheobionta

Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	Rote Liste				
										§	HH	Nds	SH	D
Agrostis capillaris (Rotes Straußgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Artemisia vulgaris (Gewöhnlicher Beifuß)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Brassica nigra (Schwarzer Senf)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					D
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Chenopodium album (Weißer Gänsefuß)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cirsium palustre (Sumpf-Kratzdistel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Daucus carota (Wilde Möhre)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Diplotaxis muralis (Mauer-Doppelsame)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Epilobium ciliatum (Drüsiges Weidenröschen)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenröschen)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Erigeron canadensis (Kanadisches Berufkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Eruca sativa (Öl-Rauke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Erysimum cheiranthoides (Acker-Schöterich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lysimachia vulgaris (Gewöhnlicher Gilbweiderich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Matricaria recutita (Echte Kamille)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Melilotus albus (Weißer Steinklee)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Mentha x piperita (Pfeffer-Minze)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Myosotis scorpioides (Sumpf-Vergissmeinnicht)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					V
Oenothera biennis (Gewöhnliche Nachtkerze)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Persicaria maculosa (Floh-Knöterich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phragmites australis (Schilf)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Poa palustris (Sumpf-Rispengras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Polygonum aviculare (Vogel-Knöterich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Populus alba (Silber-Pappel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Reseda lutea (Gelber Wau)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix alba (Silber-Weide)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix cinerea (Grau-Weide)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix triandra (Mandel-Weide)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix viminalis (Korb-Weide)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Senecio inaequidens (Schmalblättriges Greiskraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Sisymbrium altissimum (Ungarische Rauke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Solidago gigantea (Riesen-Goldrute)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Stachys palustris (Sumpf-Ziest)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Tanacetum vulgare (Rainfarn)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Tussilago farfara (Huflattich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>		<b>B</b>	DGK	7230		
Deutsche Grundkarte: Billbrook			Nr.	33		
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>		vom	20.07.2014		
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland		<b>Anzahl RL-Arten:</b>	0	0	2	0
		<b>Anzahl Arten:</b>	44			
<b>Teilflächentyp</b>	Teilfläche (Biotopkartierung)	<b>Teilfl. Nr.</b>	Tf	2		
<b>Biototyp</b>	Abwassergraben	<b>Biototyp</b>	FGX			
<b>FFH-LRT</b>		<b>LRT</b>				
<b>Beschreibung</b>		<b>Fl.anteil</b>	10,0%			
		<b>Hauptfläche</b>				<input type="checkbox"/>
		<b>Handlungsbed.</b>				<input type="checkbox"/>
<b>Teilflächentyp</b>	Teilfläche (Biotopkartierung)	<b>Teilfl. Nr.</b>	Tf	3		
<b>Biototyp</b>	Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte	<b>Biototyp</b>	AKM			
<b>FFH-LRT</b>		<b>LRT</b>				
<b>Beschreibung</b>		<b>Fl.anteil</b>	20,0%			
		<b>Hauptfläche</b>				<input type="checkbox"/>
		<b>Handlungsbed.</b>				<input type="checkbox"/>

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 34 vom 20.07.2014	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Randstreifen zwischen den aktuellen Betriebsflächen und dem außer Betrieb befindlichen Baggersee auf der Nordseite. Der südwestliche Teil der Flächen wird noch extensiv genutzt. Teils sind alte Ruderalflächen vorhanden, die sich seit langem relativ ungestört entwickeln konnten, aber zum Teil von Fremdmaterialien durchsetzt sind. Die Vegetation bildet Übergänge zwischen grünlandartigen und Trittrasenbeständen in stärker frequentierten Bereichen, Halbruderalen Gras und Staudenfluren, teils als Landreitgrasfluren ausgebildet und Kleingehölzen, teils ausladendem Brombeergebüsch. Die Krautvegetation ist blütenreich und relativ artenreich. Zum Teil kommen Zeigerarten magerer Standorte vor. Am Ufer des Berger Sees im Norden geht der Bewuchs in einen natürlich entstandenen Weidengürtel über. Die Gehölze im Gebiet, vor allem einzelne Silberweiden erreichen mittlerweile eine Höhe von bis zu 10 m. Daneben kommen strauchige Weiden und Rhobinien vor.		<b>ID:</b> 3450502 <b>Gesamtbewertung:</b> 6 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT			
1 <b>AKM Halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte</b> 80% <input checked="" type="checkbox"/>			
2 HUW Weiden-Ufergehölzsaum - (§ 30 1.1) 20% <input type="checkbox"/>			
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Südlich des alten Baggersees Nachbarnutzungen: Lagerflächen, Baggersee im Norden <b>Größe</b> Fläche: 3992 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 7 - Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 6 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Die Flächen sind latent durch eine Umnutzung oder Überprägung gefährdet; die Bereiche werden weiterhin, teils auch von Ausflüglern und Anglern, gestört Wertgesichtspunkte: Strukturreich, blütenreich, artenreich, wertvolle Insekten-, eventuell auch Reptilien- und Vogellebensräume, Brutvogelhabitate. zoologisch bedeutsame Strukturen: Hochwüchsige Gras- und Krautfluren Bedeutung für Tiergruppe: Dichte Gehölzstruktur Vögel Insekten, allgemein Maßnahmen: Mittel- bis langfristig sollten die Baumaterialien aus dem Gebiet entfernt werden, im übrigen sollte die Vegetation der Sukzession überlassen bleiben; die Ufer des Berger Sees sollten sich weiterhin naturnah und möglichst ungestört entwickeln können; gegebenenfalls sollte ein effektiver Störungsschutz für das gesamte Gebiet entwickelt werden			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotyp</b> Halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 1 <b>Biotyp</b> AKM <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 80,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 17 - Chenopodieta (Ruderalges. u. verwandte Acker- und Gartenunkraut-Ges.) 19 - Artemisieta (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren) 30.0.02 - Arrhenatheretalia (Gedüngte Frischwiesen und -weiden) <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 5 - frisch und mäßig frisch			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>		<b>B</b>	DGK	7230										
Deutsche Grundkarte: Billbrook			Nr.	34										
BearbeiterIn: BRA	Nr. (im Projekt)		vom	20.07.2014										
Anz. Wechselfeuchtezeiger: 5 Anz. Überschwemmungsz.: 5 Stickstoffgehalt: 6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 5 Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 3 % Reaktion: 7 - neutral														
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>														
Licht 7,2 Feuchte 5,3 Reaktion 7,0 Stickst. (N) 5,9 Mahd. 4,0 Futterw. 2,3 Anz.Gift. 3 Wechself. 5 Übers. 5														
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>														
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>				Rote Liste										
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Achillea millefolium (Gewöhnliche Schafgarbe)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Agrostis capillaris (Rotes Straußgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Alnus glutinosa (Schwarz-Erle)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Artemisia vulgaris (Gewöhnlicher Beifuß)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Betula pendula (Hänge-Birke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Brassica nigra (Schwarzer Senf)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					D
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Chenopodium polyspermum (Vielsamiger Gänsefuß)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Clematis vitalba (Gewöhnliche Waldrebe)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Convolvulus arvensis (Acker-Winde)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cornus sanguinea (Roter Hartriegel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Crepis capillaris (Grüner Pippau)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Daucus carota (Wilde Möhre)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Equisetum arvense (Acker-Schachtelhalm)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Erigeron annuus (Einjähriges Berufkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Erigeron canadensis (Kanadisches Berufkraut)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Erysimum cheiranthoides (Acker-Schöterich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Impatiens parviflora (Kleinblütiges Springkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lathyrus pratensis (Wiesen-Platterbse)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Linaria vulgaris (Gewöhnliches Leinkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lolium perenne (Ausdauerndes Weidelgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lotus corniculatus (Gewöhnlicher Hornklee)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					V
Medicago lupulina (Hopfenklee)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Melilotus albus (Weißer Steinklee)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Oenothera biennis (Gewöhnliche Nachtkerze)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Papaver dubium (Saat-Mohn)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phleum pratense (Wiesen-Lieschgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phragmites australis (Schilf)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Picris hieracioides (Gewöhnliches Bitterkraut)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					3
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Prunella vulgaris (Kleine Braunelle)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Robinia pseudoacacia (Robinie)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rosa canina (Hunds-Rose)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rosa subcanina (Hundsähnliche Rose)	w		-	-	-				<input checked="" type="checkbox"/>					D
Rubus armeniacus (Armenische Brombeere)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix alba (Silber-Weide)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix caprea (Sal-Weide)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix cinerea (Grau-Weide)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix triandra (Mandel-Weide)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					

<b>Projekt:</b> Kiesabbau Moorfleet	<b>B</b>	DGK	7230
Deutsche Grundkarte: Billbrook		Nr.	34
BearbeiterIn: BRA		Nr. (im Projekt)	vom

Gefäßpflanzen - Tracheobionta											Rote Liste			
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Salix viminalis (Korb-Weide)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Senecio inaequidens (Schmalblättriges Greiskraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Senecio jacobaea (Jakobs-Greiskraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Sisymbrium altissimum (Ungarische Rauke)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Solidago gigantea (Riesen-Goldrute)	Z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Sonchus asper (Rauhe Gänsedistel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Trifolium campestre (Feld-Klee)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>				V	
Trifolium pratense (Rot-Klee)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Tripleurospermum perforatum (Geruchlose Kamille)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Verbascum thapsus (Kleinblütige Königskerze)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					

M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland

**Anzahl RL-Arten:** 2 0 3 0  
**Anzahl Arten:** 58

<b>Teilflächentyp</b>	Teilfläche (Biotopkartierung)	<b>Teilfl. Nr.</b>	Tf	2
<b>Biotoptyp</b>	Weiden-Ufergehölzsaum	<b>Biotoptyp</b>		HUW
<b>FFH-LRT</b>		<b>LRT</b>		
<b>Beschreibung</b>		<b>Fl.anteil</b>		20,0%
		<b>Hauptfläche</b>		<input type="checkbox"/>
		<b>Handlungsbed.</b>		<input type="checkbox"/>

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 35 vom 20.07.2014	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Rund 20 Jahre Alter, großer Baggersee, entstanden aus dem Nassabbau von Sanden und Krisen bei dauerhaft oberflächennahem Wasserstand (die Ufer sind in der Regel um 0,5 m hoch). Wie bei allen Baggersee ist das Gewässer um 20 m tief, trogartig ausgeprägt und hat fast überall relativ steil geneigte Böschungen. Daher ist wenig Raum zur Ausbildung von Röhrichten und Wasserpflanzenbestände vorhanden. Lediglich im Nordosten ist ein größerer Flachwasserbereich vorhanden hier entwickeln sich zum Teil größere Röhrichte (vergleiche Nachbarbiotop. Im Norden, im Bereich von Privatgrundstücken finden punktuell Freizeitnutzungen statt und die Ufer sind teils von kleineren baulichen Einrichtungen überprägt. Daneben sind örtlich Röhrichte ausgebildet. Im Westen und Süden sind weniger gestörte Uferabschnitte bereits von größerem Weidengebüsch überwachsen. Teilbereiche im Westen grenzen direkt an den Kiesabbaubetrieb und sind derzeit noch naturfern. Das Wasser ist zeitweilig durch Algenblüten leicht getrübt, klärt sich aber im Verlaufe des Jahres deutlich und weist dann Sichttiefen von über 2 m auf. An einigen zugänglichen Ufern ist erkennbar, dass sich örtlich submerse Wasserpflanzenbestände aus feinblättrigen Laichkräutern und Armelechtralgen entwickelt. Große Teile der Ufer im Süden und Osten sind verhältnismäßig ungestört und naturnah entwickelt.  Weder die Besiedlung durch Tiere noch die durch untergetauchte Vegetation kann abschließend beurteilt werden, ohne dass Gewässer intensiver zu untersuchen.		<b>ID:</b> 21320456 <b>Gesamtbewertung:</b> 7 <b>ges. Schutz:</b> § 30 1.2 Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biototyp		Fl.Ant Hpt. FFH-LRT	
<b>1 SGA Abbaugewässer, Baggersee, groß - (§ 30 1.2)</b>		<b>100%</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>3150</b>	
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Nordwesten des Untersuchungsgebietes, südlich der Bebauung am Billwerder Billdeich, östlich der Straße Unterer Landweg Nachbarnutzungen: Privatgrundstücke im Norden, Grünlandflächen im Nordwesten, Betriebsgelände im Südwesten, im Süden und Osten Brachflächen  <b>Größe</b> Fläche: 42133 m <sup>2</sup>  <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biototyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 7 - Flächenhaft geringe oder Vorbelastung mit schwachem Einfluß Ökologische Funktion: 7 - Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer  <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 12 - Biotope mit Bedeutung für eine Anzahl RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 3 - Im Oberboden (über 30 cm) veränderte Böden  <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Fehlende flache Uferbereiche: Dadurch sind die Entwicklungsmöglichkeiten für Wasserpflanzen und Röhrichte sehr begrenzt. Die Ufer werden im Norden durch Privatpersonen mit angrenzenden Gärten, im Osten und Süden durch Angler und Freizeitnutzung, im Westen durch den Gewerbebetrieb gestört, örtlich wird die natürliche Vegetationsentwicklung behindert, Brutvögel werden vertrieben  Wertgesichtspunkte: Die Wasserqualität ist aktuell sehr gut, die Ufer können sich zum Teil sehr naturnah entwickeln; es ist ein großes für Wasservögel Bedeutendes Gewässer entstanden.  zoologisch bedeutsame Strukturen: Gewässer Bedeutung für Tiergruppe: Vögel Fische  Maßnahmen: Da Baggerseen bei intensiver Freizeitnutzung oder Badebetrieb erheblich an ökologischem Wert verlieren können, sollte weiterhin versucht werden, das Gewässer vor Störungen zu schützen: Dazu muss die Privatnutzung auf dem Nordufer beendet und der Zugang zu den übrigen Ufern nach Möglichkeit verhindert werden. Das Gewässer hat sehr große Bedeutung für Wasservögel, diese kann dadurch gesteigert werden, dass in den angrenzenden Flächen ausreichend Bruthabitate für Vögel entwickelt werden, dazu müssen auch die Randbereiche nach Möglichkeit störungsarm bleiben und naturnah entwickelt werden.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung)		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf <b>1</b>	
<b>Biototyp</b> Abbaugewässer, Baggersee, groß		<b>Biototyp</b> <b>SGA</b>	
<b>FFH-LRT</b> Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften		<b>LRT</b> <b>3150</b>	
<b>Beschreibung</b>		<b>Fl.anteil</b> <b>100,0%</b>	

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 35 vom 20.07.2014	
<b>Nr. (im Projekt)</b>		<b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig			
<b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) 24.0.01 - Potamogetonetalia pectinati (Festwurzelnde Wasserpflanzen-Ges.) 19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren) 43.0.01.02 - Salicion albae (Weidenauen tieferer Lagen)			
<b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 9 - sehr naß Anz. Wechselfeuchtezeiger: 9 Anz. Überschwemmungsz.: 11 Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 3 Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 2 % Reaktion: 7 - neutral			
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b> Licht 6,6 Feuchte 9,0 Reaktion 6,7 Stickst. (N) 6,6 Mahd. 3,9 Futterw. 2,3 Anz.Gift. 3 Wechself. 9 Übers. 11			
<b>FFH-Bewertungen</b>		Wert	Zust.
<b>3150 (HH 2013) - Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamion oder Hydrocharition</b> Habitatstrukturen (A: hervorragend, B: gut, C: mittel bis schlecht) Verlandungsvegetation; Anzahl typisch ausgebildeter Vegetationsstrukturelemente (A: ≥ 3 verschiedene, B: 2 verschiedene, C: 1) 4 aquatische Vegetation; Anzahl typisch ausgebildeter Vegetationsstrukturelemente (A: ≥ 4 verschiedene, B: 2-3 verschiedene, C: 1) 1 Beeinträchtigungen (A: keine bis gering, B: mittel, C: stark) Wasserspiegelabsenkung (gutachterlich mit Begründung) (A: nicht erkennbar, B: vorhanden; als Folge mäßige Beeinträchtigung, C: vorhanden; als Folge starke Beeinträchtigung) 20 Anteil der Uferlinie, der durch anthropogene Nutzung (nur negative Einflüsse, nicht: schutzzielkonforme Pflegemaßnahmen) überformt ist (%) (A: < 10 %, B: 10 – 25 %, C: > 25 – 50 %) 20 potenzielle Eindringtiefe der submersen Vegetation: Trübung des Gewässers (A: klar, Aufwuchs bis in größere Tiefen möglich, B: leicht getrübt, Eindringtiefe begrenzt, C: deutlich getrübt, Eindringtiefe gering) 20 Grad der Störung durch Freizeitnutzung (gutachterlich mit Begründung) (A: keine oder gering, d. h. höchstens gelegentlich und auf geringem Flächenanteil (< 10 %), B: mäßig (alle anderen Kombinationen), C: stark (dauerhaft oder auf > 25 % der Fläche)) 20 Teichbewirtschaftung (Art und Umfang beschreiben; Bewertung gutachterlich) (A: keine Auswirkungen erkennbar, B: geringe Einflüsse, C: deutlich schädliche Einflüsse) 20 diffuse Nährstoffeinträge aus Umland; (A: keine, B: gering, C: deutlich) 20 belastete Zuleitung o. Zufluss; Einträge (A: keine, B: geringe, C: deutliche) 20 Arteninventar (A: vorhanden, B: weitgehend vorh., C: in Teilen vorh.) 20 Arteninventar: Zahl LRT-typischer Arten (A: ≥ 10 LRT-typische Arten, B: 6-9 LRT-typische Arten, C: ≤ 5 LRT-typische Arten) 6			C C A C C A C A B A B A B B
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>			
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>		Rote Liste	
Name	M. W. Sch. St. Ph. Soz. V. G. cf	§	HH Nds SH D
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	w	- - -	
Alnus glutinosa (Schwarz-Erle)	z	- - -	
Betula pendula (Hänge-Birke)	w	- - -	
Callitriche palustris agg. (Artengruppe Sumpf-Wasserstern)	w T	- - -	3
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	z	- - -	
Carex hirta (Behaarte Segge)	w	- - -	
Carex pseudocyperus (Scheinzyper-Segge)	w	- - -	
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w	- - -	
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	w	- - -	
Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenröschen)	w	- - -	

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>	<b>B</b>	<b>DGK</b>	<b>7230</b>
Deutsche Grundkarte: Billbrook		<b>Nr.</b>	<b>35</b>
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>	<b>vom</b>	<b>20.07.2014</b>

<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>											Rote Liste			
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Ficaria verna (Scharbockskraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glechoma hederacea (Gundermann)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Iris pseudacorus (Gelbe Schwertlilie)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>	b				
Juncus articulatus (Glieder-Binse)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Juncus bufonius (Kröten-Binse)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Juncus effusus (Flutter-Binse)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	w	T	-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lycopus europaeus (Gewöhnlicher Wolfstrapp)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phragmites australis (Schilf)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Potamogeton pectinatus (Kamm-Laichkraut)	z	W	-	-	-				<input type="checkbox"/>		3			
Potamogeton pusillus (Kleines Laichkraut)	w	W	-	-	-				<input type="checkbox"/>		2			
Rubus armeniacus (Armenische Brombeere)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix alba (Silber-Weide)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix caprea (Sal-Weide)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix cinerea (Grau-Weide)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix purpurea (Purpur-Weide)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix triandra (Mandel-Weide)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix viminalis (Korb-Weide)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Solanum dulcamara (Bittersüßer Nachtschatten)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Typha latifolia (Breitblättriger Rohrkolben)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Urtica dioica (Große Brennessel)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					

<b>Algen - Algae</b>											Rote Liste			
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Chara spec. (Armleuchteralge)	h	T	-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Chara vulgaris (Gewöhnliche Armleuchteralge)	z	T	-	-	-				<input type="checkbox"/>					R

M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland

**Anzahl RL-Arten: 2 1 0 1**  
**Anzahl Arten: 44**

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 36 vom 20.07.2014	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Der südliche der beiden Baggerseen im Gebiet befindet sich aktuell noch im Betrieb. Ein Schwimmbagger fördert täglich Sand und führt zu Umlagerungen am Gewässerboden und teils erheblichen Trübungen, teils auch mit größeren Eisenbelastungen im Wasser. Die Ufer auf der Nord- und Ostseite sind steil, sandig und größtenteils unbewachsen. Im Westen gibt es einen geradlinigen Oberuferabschnitt mit vorgelagerten kleineren Inseln, die im Rahmen einer naturnahen Gestaltung entstanden sind. Hier grenzen Halbruderale Gras- und Staudenfluren an das Ufer und es kann sich ein schmaler Röhrichtsaum entwickeln.  Das Gewässer ist darüber hinaus bisher unbewachsen, submerse Vegetation ist nicht erkennbar. Dennoch deutet ein zeitweilig auftretender größerer Bestand von Wasservögeln darauf hin, dass das Gewässer bereits mit Fischen besetzt ist.  Die Bedeutung für Fische und Wasservögel kann nicht abschließend beurteilt werden.		<b>ID:</b> 21330456 <b>Gesamtbewertung:</b> 5 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT <b>1 SXA Naturfernes Abbaugewässer 100% <input checked="" type="checkbox"/></b>			
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Südlich des Abbaubetriebes, westlich der A1, nördlich des Nördlichen Bahngrabens Nachbarnutzungen: Auf der Nordost und Südseite Kiesabbaubetrieb, auf der Westseite Brache und angrenzende Kleingärten  <b>Größe</b> Fläche: 26071 m <sup>2</sup>  <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 4 - Biotop mittleren Alters, 10 bis 20 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer  <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 3 - Im Oberboden (über 30 cm) veränderte Böden  <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Das im übrigen naturnahe Ufer auf der Westseite wird durch Freizeitnutzungen von den Kleingärten her gestört; der Baggerbetrieb führt zu Störungen und Wasserbelastungen Wertgesichtspunkte: Das Gewässer hat Bedeutung für Wasservögel, vermutlich wegen eines vorhandenen Fischbestandes zoologisch bedeutsame Strukturen: Gewässer Bedeutung für Tiergruppe: Vögel Fische Maßnahmen: während des Abbaubetriebes sind nur wenige Maßnahmen möglich: die Störungen auf der Westseite sollten vermieden werden, damit sich das Ufer bereits heute naturnah entwickeln kann; Steilufer sollten darauf hin beobachtet werden, ob sich Uferschwalben ansiedeln; in diesem Fall sollten diese während der Brutvogel-Saison vor Veränderungen geschützt werden; langfristig sollte versucht werden, das Gewässer für die zukünftige Entwicklung gut gegen Störungen abzuschirmen und die Möglichkeiten für eine naturnahe Uferentwicklung zu schaffen; wo möglich, sollten Flachwasserbereiche entstehen.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotyp</b> Naturfernes Abbaugewässer <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 1 <b>Biotyp</b> SXA <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 100,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig  <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder)  <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 8 - naß			

<b>Projekt: Kiesabbau Moorfleet</b>		<b>B</b>	DGK	7230										
Deutsche Grundkarte: Billbrook			Nr.	36										
BearbeiterIn: BRA	Nr. (im Projekt)		vom	20.07.2014										
Anz. Wechselfeuchtezeiger: 7 Anz. Überschwemmungsz.: 8 Stickstoffgehalt: 6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 2 Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 5 % Reaktion: 7 - neutral														
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>														
Licht 7,1 Feuchte 7,8 Reaktion 6,7 Stickst. (N) 6,5 Mahd. 4,8 Futterw. 2,9 Anz.Gift. 2 Wechself. 7 Übers. 8														
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>														
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>				Rote Liste										
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Alnus glutinosa (Schwarz-Erle)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Betula pendula (Hänge-Birke)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Carex hirta (Behaarte Segge)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenröschen)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Glechoma hederacea (Gundermann)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Iris pseudacorus (Gelbe Schwertlilie)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>	b				
Juncus articulatus (Glieder-Binse)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Juncus effusus (Flutter-Binse)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Lycopus europaeus (Gewöhnlicher Wolfstrapp)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Phragmites australis (Schilf)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Rubus armeniacus (Armenische Brombeere)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Salix alba (Silber-Weide)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Salix caprea (Sal-Weide)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Salix cinerea (Grau-Weide)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Salix triandra (Mandel-Weide)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Salix viminalis (Korb-Weide)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Typha latifolia (Breitblättriger Rohrkolben)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Urtica dioica (Große Brennessel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b>		<b>0 0 0 0</b>		
										<b>Anzahl Arten:</b>		<b>31</b>		

<b>Projekt: Kiesabbau Billwerder</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 37 vom 12.09.2015	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Uferabschnitt im Südosten des neuen Baggersees. Mit noch intensiver, baulicher Nutzung in der Nachbarschaft, verdichteten Bereichen, Ablagerung von Bauschutt. Es wird an dieser Stelle noch an den angrenzenden Lärmschutzwall gearbeitet. Zum Wasser hin ist ein etwas zerklüftete, mitunter geradlinige, etwa 1 m hohe Böschung vorhanden, die zum Baggersee hin relativ steil abfällt und in jüngerer Zeit vermutlich auch noch abbricht, so dass kaum Raum zur Ausbildung von Röhrichtvegetation vorhanden ist. Die etwas höher gelegenen Ufer sind stark vom Untergrund geprägt, der aus erdigem Material und Bauschutt besteht, relativ uneben ist, mit Niveauunterschieden von mehreren Metern. Örtlich etwas verbuscht, z.T. von Landreitgrasfluren überwachsen ist, teils in den Randbereichen von Ruderaffluren und kleinräumig auch mit Landröhricht aus Schilf und Rohrkolben. In diesem Bereich sollte ursprünglich eine Uferschwalbenwand bzw. eine Versteckmöglichkeit für Fledermäuse angelegt werden, beides ist bisher nicht geschehen bzw. nicht funktionstüchtig, aufgrund der aktuell noch intensiv stattfindenden Störungen auch nicht möglich.		<b>ID:</b> 6700506 <b>Gesamtbewertung:</b> 6 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT <b>1 AKM Halbruderales Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte 100% <input checked="" type="checkbox"/></b>			
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Südostseite des Baggersees Nachbarnutzungen: Baggersee, Lärmschutzwall, Baustraße <b>Größe</b> Fläche: 4773 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 4 - Biotop mittleren Alters, 10 bis 20 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 7 - Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 4 - Im Oberboden (bis 30 cm) veränderte Böden <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Naturferne Materialien im Untergrund, leichte Vermüllung, Störung durch Bauverkehr. Wertgesichtspunkte: Überaus artenreiche, halbruderales Gras- und Staudenfluren, zerklüftet, strukturreich, derzeit vermutlich bereits wertvoller Insekten-Lebensraum und Brutvogel-Lebensraum. zoologisch bedeutsame Strukturen: Blütenreiche Fluren Dichte Gehölzstruktur Hochwüchsige Gras- und Krautfluren Spontane Vegetation jeder Form Bedeutung für Tiergruppe: Insekten, allgemein Vögel Maßnahmen: Vermutlich erst zum Ende der Bauarbeiten sollte hier die Uferschwalbenwand entstehen und eventuell auch eine Versteckmöglichkeit für Fledermäuse. Dazu muß direkt am Ufer eine möglichst hohe Aufschüttung aus feinem Bodenmaterial entstehen, Erdmaterial, Sand oder auch leicht lehmiges Material. Es wird davon ausgegangen, dass die Uferabbrüche sich hier noch fortsetzen und für den Erhalt eines steilen Ufers eventuell auch mit Abbrüchen und mit Offenbodenbereichen beiträgt. Dazu muß die Erdaufschüttung so dicht wie möglich am Wasser liegen und so hoch/so steil wie möglich von vornherein konzipiert werden, dann ist eine möglichst langlebige Wirkung zu erwarten.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotyp</b> Halbruderales Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 1 <b>Biotyp</b> AKM <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 100,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 8 - sonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 18.0.01 - Bidentetalia (Zweizahn-Schlammuferges.)			

<b>Projekt: Kiesabbau Billwerder</b>		<b>B</b>	DGK	7230										
Deutsche Grundkarte: Billbrook			Nr.	37										
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>		vom	12.09.2015										
19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren) 30.0.02 - Arrhenatheretalia (Gedüngte Frischwiesen und -weiden)														
<b>Veg. - Zeigerwerte</b>														
Feuchte:	5 - frisch und mäßig frisch													
Anz. Wechselfeuchtezeiger:	5													
Anz. Überschwemmungsz.:	2													
Stickstoffgehalt:	6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich													
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4):	1													
Ant. Magerkeitszeiger (N < 4):	1 %													
Reaktion:	7 - neutral													
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>														
Licht 7,5 Feuchte 5,1 Reaktion 7,3 Stickst. (N) 6,0 Mahd. 4,0 Futterw. 1,6 Anz.Gift. 1 Wechself. 5 Übers. 2														
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>														
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>				Rote Liste										
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Achillea millefolium (Gewöhnliche Schafgarbe)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Agrostis capillaris (Rotes Straußgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Artemisia vulgaris (Gewöhnlicher Beifuß)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Barbarea vulgaris (Echtes Barbenkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Capsella bursa-pastoris (Gewöhnliches Hirtentäschel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Chenopodium album (Weißer Gänsefuß)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Chenopodium rubrum (Roter Gänsefuß)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Daucus carota (Wilde Möhre)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenröschen)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Erigeron canadensis (Kanadisches Berufkraut)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Galium album (Weißes Labkraut)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Melilotus albus (Weißer Steinklee)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Melilotus officinalis (Echter Steinklee)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Oenothera biennis agg. (Artengruppe Gewöhnliche Nachtkerze)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Persicaria lapathifolia (Ampfer-Knöterich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Persicaria maculosa (Floh-Knöterich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rumex obtusifolius (Stumpfbblätteriger Ampfer)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix alba (Silber-Weide)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Senecio inaequidens (Schmalblättriges Greiskraut)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Senecio jacobaea (Jakobs-Greiskraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Sisymbrium altissimum (Ungarische Rauke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Sisymbrium officinale (Weg-Rauke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Solidago gigantea (Riesen-Goldrute)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Sonchus asper (Rauhe Gänsedistel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Sonchus oleraceus (Kohl-Gänsedistel)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Tripleurospermum perforatum (Geruchlose Kamille)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Tussilago farfara (Huflattich)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Typha latifolia (Breitblättriger Rohrkolben)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Urtica dioica (Große Brennessel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziale Vorkommen; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten: 0 0 0 0</b> <b>Anzahl Arten: 35</b>				

<b>Projekt: Kiesabbau Billwerder</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 38 vom 12.09.2015	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Südlicher Randstreifen am Gewässer, Teil des ehemaligen Grünlandes, auf ca. 15 m Breite noch erhalten. Zum Gewässer hin mit recht steilem, etwas abgebrochenem, etwa 0,5 m hohem Ufer, fast ohne Röhrichtvegetation und ohne vorgelagerten Sumpfstreifen, direkter Übergang in Tiefwasserbereiche. Der Geländestreifen hat an der Südseite eine Fahrtrasse, die Zufahrt zu den noch im Südwesten befindlichen Grünlandflächen, die selten befahren wird und vollständig von Gräsern bewachsen ist. Die Randstreifen sind höher bewachsen, ungenutzt, mit halbruderalen Gras- und Staudenfluren feuchter Standorte mit hohen Anteilen Brennessel und Rohrglanzgras. Zum Teil mit etwas erhöhter Artenvielfalt, jedoch mit erkennbar von der ehemaligen, relativ intensiven Grünlandnutzung geprägter Vegetation, die entsprechend der Entstehung nur verhältnismäßig artenarm ausgeprägt ist. Diese ist aber auf ca. 1 m Höhe aufgewachsen, recht deckungsreich und als Insekten-Lebensraum vermutlich von Bedeutung. Entlang des nördlichen Bahngrabens wachsen hier am Ufer einzelne Sträucher von Später Traubenkirsche, die derzeit stark fruchten und damit zu einer neophytischen Überprägung des Gebietes beitragen können.		<b>ID:</b> 6710506 <b>Gesamtbewertung:</b> 5 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotoptyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT <b>1 AKF Halbruderaler Gras- und Staudenflur feuchter Standorte 100% <input checked="" type="checkbox"/></b>			
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Südwestufer des Baggersees Nachbarnutzungen: See, Bahngraben, Wirtschaftsweg <b>Größe</b> Fläche: 590 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 5 - Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 12 - Unverdichtete, nat. gewachsene Böden sonstige <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Der Bereich ist von Süden relativ gut betretbar und daher auch etwas störungsanfällig; nur mäßig artenreich, von früheren Intensivnutzungen geprägt. Wertgesichtspunkte: Naturnahe Ufervegetation, hochwüchsige, ungenutzte Bestände. Maßnahmen: Wenn nicht unbedingt notwendig, sollte der Zutritt zum südlichen Ufer ebenfalls versperrt werden, damit hier v.a. während der Zeit des Abbaubetriebes beruhigte Bereiche entstehen, die als Brutvogelhabitat in Frage kommen.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotoptyp</b> Halbruderaler Gras- und Staudenflur feuchter Standorte <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 1 <b>Biotoptyp</b> AKF <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 100,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 27 - Phragmitetea (Röhrichte und Großseggenrieder) 19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren) 21.0.01 - Agrostietalia stoloniferae (Flut- und Feuchtpionierassen) 30 - Molinio-Arrhenatheretea (Grünland-Ges.) <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 7 - feucht Anz. Wechselfeuchtezeiger: 4 Anz. Überschwemmungsz.: 3 Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 0			

<b>Projekt: Kiesabbau Billwerder</b>		<b>B</b>	DGK	7230											
Deutsche Grundkarte: Billbrook			Nr.	38											
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>		vom	12.09.2015											
Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 0 %															
Reaktion: 7 - neutral															
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>															
Licht 7,1 Feuchte 6,7 Reaktion 7,0 Stickst. (N) 7,1 Mahd. 5,5 Futterw. 3,9 Anz.Gift. 1 Wechself. 4 Übers. 3															
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>															
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>				Rote Liste											
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D	
Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanz)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Barbarea vulgaris (Echtes Barbenkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Cirsium vulgare (Gewöhnliche Kratzdistel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Daucus carota (Wilde Möhre)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Galium album (Weißes Labkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Linaria vulgaris (Gewöhnliches Leinkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Lycopus europaeus (Gewöhnlicher Wolfstrapp)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Polygonum aviculare (Vogel-Knöterich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Prunus serotina (Späte Traubenkirsche)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Rubus armeniacus (Armenische Brombeere)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Senecio inaequidens (Schmalblättriges Greiskraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Symphytum officinale (Echter Beinwell)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
Urtica dioica (Große Brennessel)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>						
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Sozialeität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b>		0	0	0	0
										<b>Anzahl Arten:</b>		26			

<b>Projekt: Kiesabbau Billwerder</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 39 vom 12.09.2015	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Teil des ehemaligen Grünlandes, eventuell zuvor flach abgeschoben. Entlang des Baggersees mit einem Erdwall, der etwa 1 m hoch aufgeschüttet ist und v.a. von Brennesseln und Ackerkratzdistel bewachsen. Die abgeschobene Fläche wird zu sehr hohen Anteilen von Ausläufer-Straußgras und Kriechendem Hahnenfuß eingenommen, ist zeitweilig vermutlich feucht oder auch wasserüberstaut, gegenwärtig aber gut abgetrocknet. Flach sind noch drei Entwässerungsgräben erkennbar, die ehemals das Grünland gegliedert haben. In diesem Bereich tritt gehäuft Flatterbinse und Schlanksegge auf. Insgesamt ist die Vegetation noch niedrig und offen, jung und etwas grundfeucht. Die Flächen liegen nur wenige Dezimeter über der Wasserfläche des angrenzenden Baggersees.  Die Vegetation steht wenigstens zum Teil unter Schutz nach geschützt nach § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 14 HmbBNatSchAG.		<b>ID:</b> 6720506 <b>Gesamtbewertung:</b> 6 <b>ges. Schutz:</b> § 30 2.3 Schutz nur teilw.: <input checked="" type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: <input type="checkbox"/> Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotoptyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT			
<b>1 AKF Halbruderales Gras- und Staudenflur feuchter Standorte</b> 100% <input checked="" type="checkbox"/>			
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Südwestufer des Baggersees Nachbarnutzungen: Im Süden liegt ein Feldweg und anschließend der Nördliche Bahngraben, im Norden der Baggersee  <b>Größe</b> Fläche: 1180 m <sup>2</sup>  <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsiche RL-Arten Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer  <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung  <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Aktuell keine erkennbar, Störungen in jüngerer Zeit. Wertgesichtspunkte: Bodenfeucht, gute Wuchsmöglichkeiten für Feuchtvegetation, langfristig vermutlich für Landröhrichte. Maßnahmen: Keine, Flächen weiter der Sukzession überlassen; da die angestrebten Sumpfbereiche vor der Gewässerkante nicht entstanden sind, könnten an dieser Stelle kleinere Flachwasserbereiche geschaffen werden, um die Fläche zu strukturieren und auch die Eignung als Brutvogelhabitat zu verbessern.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotoptyp</b> Halbruderales Gras- und Staudenflur feuchter Standorte <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 1 <b>Biotoptyp</b> AKF <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 100,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig  <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren) 21.0.01 - Agrostietalia stoloniferae (Flut- und Feuchtpionierasen) 30.0.01 - Molinietalia caeruleae (Feuchtwiesen)  <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 7 - feucht Anz. Wechselfeuchtezeiger: 4 Anz. Überschwemmungsz.: 2 Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 2 Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 6 % Reaktion: 6 - schwach sauer			

<b>Projekt: Kiesabbau Billwerder</b>	<b>B</b>	<b>DGK</b>	<b>7230</b>
Deutsche Grundkarte: Billbrook		<b>Nr.</b>	<b>39</b>
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>	<b>vom</b>	<b>12.09.2015</b>

**Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)**

Licht 6,9 Feuchte 6,6 Reaktion 6,4 Stickst. (N) 6,6 Mahd. 5,7 Futterw. 2,1 Anz.Gift. 0 Wechself. 4 Übers. 2

**Vorkommende Pflanzenarten:**

**Gefäßpflanzen - Tracheobionta**

Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	Rote Liste				
										§	HH	Nds	SH	D
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Atriplex patula (Spreizende Melde)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Carex acuta (Schlank-Segge)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>				V	
Chenopodium album (Weißer Gänsefuß)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Cirsium palustre (Sumpf-Kratzdistel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Cirsium vulgare (Gewöhnliche Kratzdistel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Daucus carota (Wilde Möhre)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Juncus articulatus (Glieder-Binse)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Juncus effusus (Flutter-Binse)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Lycopus europaeus (Gewöhnlicher Wolfstrapp)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Senecio inaequidens (Schmalblättriges Greiskraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Sonchus oleraceus (Kohl-Gänse-distel)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Tripleurospermum perforatum (Geruchlose Kamille)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Urtica dioica (Große Brennessel)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					

M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland

**Anzahl RL-Arten: 0 0 1 0**  
**Anzahl Arten: 22**

<b>Projekt: Kiesabbau Billwerder</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 40 vom 12.09.2015	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Ca. 15 m breiter Geländestreifen zwischen Baggersee und angrenzendem Randgraben. Auf der West- bzw. Südseite mit befahrbarem Streifen mit zwei Fahrspuren und auf dem Niveau der ehemaligen Marschenflächen gelegen. Die zum Baggersee hinweisende Hälfte der Fläche ist jedoch mit erdigem Material um ca. 0,5 bis 1 m hoch aufgehöhht worden, stark zerklüftet, uneben und ruderal bewachsen. Neben Queckenfluren, etwas Rohrglanzgras, viel Brennessel und Ackerkratzdistel kommen zahlreiche weitere Ruderalarten bzw. Arten der halbruderalen Gras- und Staudenfluren vor. Die Artenliste ist in dieser Hinsicht vermutlich unvollständig. Zum Baggersee hin ist eine verhältnismäßig steile Böschung vorhanden, die recht geradlinig ausgeprägt ist. Der Böschung vorgelagert waren in der ursprünglichen Planung kleine Inseln und ein zerklüftetes Ufer. All dies ist nicht vorhanden, weil der Sandige Untergrund inklusive der hergestellten Inseln aus tonigem Material abgesackt ist. Der Boden vor der Kante senkt sich relativ steil in die Mitte des Baggersees ab. Submerse Vegetation ist hier nicht erkennbar. Eine vorgestreckte Landzunge ist ohne Erdaufschüttung, etwas flacher und wird aktuell vermutlich auch als Rast- und Badeplatz genutzt. Die vorgelagerten Sumpfbereiche sind an keiner Stelle funktionstüchtig, mit Ausnahme einer etwas größeren Insel, die von einem Grauweidengebüsch eingenommen wird. Diese ist offenbar für Wasservögel ausgesprochen attraktiv.		<b>ID:</b> 6730506 <b>Gesamtbewertung:</b> 6 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotoptyp		Fl.Ant Hpt. FFH-LRT	
<b>1 AKM Halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte</b>		<b>100%</b> <input checked="" type="checkbox"/>	
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Westufer des Baggersees Nachbarnutzungen: Auf der Westseite liegt ein breiter Grenzgraben, auf der Ostseite der Baggersee <b>Größe</b> Fläche: 3403 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluss Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Der Bereich ist über den Weg immer noch begehbar, die Kanten zum Baggersee sind steil und geradlinig, dadurch recht strukturarm und fast ohne gewässertypische Vegetation. Die vorgelagerten Inseln sind nahezu nicht entstanden. An einer Stelle wird weiterhin eine private Nutzung des Randstreifens und eine Erschließung über eine Brücke über den Randgraben hinweg betrieben. Die Erdaufschüttungen auf dem Gelände entsprechen nicht der Planung im Gebiet, sind stark ruderal bewachsen und wenig gewässertypisch. Wertgesichtspunkte: Durch hochwüchsige, dornige Ruderalfluren mit hohen Anteilen von Kratzdisteln ist der Bereich für die Privatnutzung unattraktiv geworden. Die in der Vergangenheit noch erfolgte private Nutzung des Ufers ist offenbar zurückgegangen. Die hochwüchsigen Staudenfluren haben den Vorteil deckungsreiche Uferbereiche zu schaffen. Die Bereiche sind potenziell attraktiv als Brutvogel-Lebensräume und Insekten-Lebensräume. zoologisch bedeutsame Strukturen: Hochwüchsige Gras- und Krautfluren Bedeutung für Tiergruppe: Insekten, allgemein Vögel Maßnahmen: Die Erdhaufen sollen planungsgemäß noch entfernt werden und der Boden hinter dem Ufer zumindest auf 5 bis 8 m Breite sumpfig gestaltet werden (hier sollte eine neue Planung der Maßnahmen erfolgen). Die private Nutzung muß vollständig eingestellt werden, damit der Uferstreifen tatsächlich in Zukunft ungestört liegt und als Brutvogel-Lebensraum attraktiv wird. Die abgelagerten Erdmassen, die vermutlich durch die Herstellung des Randgrabens entstanden sind, sollten entfernt werden. der Zugang zu den Flächen sollte sowohl von den Kleingärten her als auch von Süden her in Zukunft nicht mehr möglich sein. Bei der Neugestaltung ist darauf zu achten, dass die Sumpfbereiche gegenüber der Erosion vom See her stabil sind.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung)	<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 1		
<b>Biotoptyp</b> Halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte	<b>Biotoptyp</b> AKM		
<b>FFH-LRT</b>	<b>LRT</b>		
<b>Beschreibung</b>	<b>Fl.anteil</b> 100,0%		

<b>Projekt: Kiesabbau Billwerder</b>		<b>B</b>	DGK	7230										
Deutsche Grundkarte: Billbrook			Nr.	40										
BearbeiterIn: BRA	Nr. (im Projekt)		vom	12.09.2015										
				Hauptfläche <input checked="" type="checkbox"/>										
				Handlungsbed. <input type="checkbox"/>										
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>														
Licht 7,1 Feuchte 6,5 Reaktion 6,9 Stickst. (N) 7,2 Mahd. 4,6 Futterw. 1,7 Anz.Gift. 1 Wechself. 9 Übers. 3														
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>														
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>				Rote Liste										
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Agrostis capillaris (Rotes Straußgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Artemisia vulgaris (Gewöhnlicher Beifuß)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Atriplex patula (Spreizende Melde)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Betula pendula (Hänge-Birke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Bidens frondosa (Schwarzfrüchtiger Zweizahn)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Chenopodium polyspermum (Vielsamiger Gänsefuß)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Daucus carota (Wilde Möhre)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Echinochloa crus-galli (Gewöhnliche Hühnerhirse)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenröschen)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Equisetum arvense (Acker-Schachtelhalm)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Eupatorium cannabinum (Wasserdost)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Fallopia convolvulus (Winden-Knöterich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Galeopsis speciosa (Bunter Hohlzahn)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Galeopsis tetrahit (Gewöhnlicher Hohlzahn)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Helianthus tuberosus (Topinambur)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lactuca serriola (Kompaß-Lattich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Linaria vulgaris (Gewöhnliches Leinkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lycopus europaeus (Gewöhnlicher Wolfstrapp)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Myosotis scorpioides (Sumpf-Vergissmeinnicht)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					V
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Persicaria lapathifolia (Ampfer-Knöterich)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Persicaria maculosa (Floh-Knöterich)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phleum pratense (Wiesen-Lieschgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phragmites australis (Schilf)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Poa annua (Einjähriges Rispengras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Potentilla reptans (Kriechendes Fingerkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rosa canina (Hunds-Rose)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rubus armeniacus (Armenische Brombeere)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix cinerea (Grau-Weide)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Sisymbrium officinale (Weg-Rauke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Stachys palustris (Sumpf-Ziest)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Stellaria media (Vogelmiere)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Symphytum officinale (Echter Beinwell)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Trifolium hybridum (Schweden-Klee)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Tripleurospermum perforatum (Geruchlose Kamille)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Tussilago farfara (Hufflattich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Typha latifolia (Breitblättriger Rohrkolben)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Urtica dioica (Große Brennessel)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Sozialeit; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
										<b>Anzahl Arten:</b>	<b>49</b>			

<b>Projekt: Kiesabbau Billwerder</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 41 vom 12.09.2015	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Breiter, neu ausgebauter Randgraben. In jüngerer Zeit auf ca. 5 m Breite aufgeweiteter, zentral bis knapp 1 m tiefer, breiter Grenzgraben zwischen der Grünlandnutzung bzw. Kleingartennutzung auf der Westseite und dem Abbaubetrieb mit Randstreifen auf der Ostseite. Der Graben ist derzeit noch offen, besonnt, dauerhaft wasserführend. Das Wasser fließt offenbar leicht vom Baggersee in Richtung Süden auf den Bahngraben. Der Graben stellt derzeit die Hauptentwässerung des Baggersees dar. Das Wasser ist leicht getrübt, die Sichttiefen betragen rund 1 m. Das Wasser ist derzeit zu sehr hohen Anteilen durchwachsen von einem Bestand aus Armeleuchteralgen und Nuttalls Wasserpest. Hinzu kommen weitere Wasser- und Uferpflanzen. Die Böschungen sind um 0,4 m auf der Ost- und Nordseite, örtlich aber auch um 1 m hoch und meist relativ steil. Auf der West- und Südseite etwas gewässertypisch von einem Röhrichsaum begleitet, der ca. 0,5 m Breite erreicht, aus Seggen und Arten der feuchten Hochstaudenfluren mäßig artenreich zusammengesetzt ist. Wegen der günstig ausgeprägten submersen Vegetation steht der Graben unter Schutz nach geschützt nach § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 14 HmbBNatSchAG BNatSchG in Verbindung mit §14 HmbBNatSchAG.		<b>ID:</b> 6740506 <b>Gesamtbewertung:</b> 7 <b>ges. Schutz:</b> § 30 1.2 Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotoptyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT			
<b>1 FGM gw Graben mittlerer Nährstoffgehalte mit Stillgewässercharakter, Wasserpest-Laichkraut-Typ - (§ 30 1.2)</b>		<b>100%</b> <input checked="" type="checkbox"/>	
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Westufer des Baggersees, östlich der Kleingartenanlage Nachbarnutzungen: Im Westen liegen Kleingärten bzw. eine Grünlandfläche, auf der Ostseite ein 15 m breiter Streifen mit Halbruderalen Gras- und Staudenfluren <b>Größe</b> Fläche: 2084 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 7 - Seltener Biotoptyp, mit seltenen oder bedrohten Pflges., gesättigtes Artenspektrum, einige RL-Arten Belastung: 8 - geringe örtliche oder punktuelle Belastung Ökologische Funktion: 8 - Wertbestimmender Bestandteil eines wertvollen Biotopkomplexes oder für den regionalen Biotopverbund. <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 12 - Biotope mit Bedeutung für eine Anzahl RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Aktuell keine erkennbar, der Graben ist als Gewässerlebensraum ausgesprochen günstig ausgebildet und artenreich bewachsen. Wertgesichtspunkte: Pflanzenreich, günstige Wasserqualität, strukturreich, besonnt, dauerhafte Wasserführung, als Amphibien-Lebensraum, eventuell auch Fischlebensraum sicherlich von recht großer Bedeutung. zoologisch bedeutsame Strukturen: Kleingewässer, wasserführende Gräben Bedeutung für Tiergruppe: Fische Libellen Amphibien Wassergebundene Insekten Maßnahmen: Aktuell keine, langfristig sollte der Graben in einer ähnlichen Weise erhalten bleiben. Alle illegal angelegten Stege und Brücken über den Graben müssen beseitigt werden. Diese Maßnahme muss gegebenenfalls wiederholt erfolgen.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotoptyp</b> Graben mittlerer Nährstoffgehalte mit Stillgewässercharakter, Wasserpest-Laichkraut-Typ <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf <b>1</b> <b>Biotoptyp</b> FGM gw <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 100,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig			

<b>Projekt: Kiesabbau Billwerder</b>		<b>B</b>	DGK	7230										
Deutsche Grundkarte: Billbrook			Nr.	41										
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>		vom	12.09.2015										
<b>Veg. - Soziologie</b>														
BfN Schlüssel:	24 - Potamogetonetea pectinati (Festwurzelnde Wasserpflanzenges.) 01.0.01.01.2 - Hydrochariden-Gruppe (Froschbiß- und Krebscherenges.) 27 - Phragmitetea (Röhrichte und Großseggenrieder)													
<b>Veg. - Zeigerwerte</b>														
Feuchte:	10 - zeitweise wasserüberstaut													
Anz. Wechselfeuchtezeiger:	6													
Anz. Überschwemmungsz.:	6													
Stickstoffgehalt:	6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich													
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4):	1													
Ant. Magerkeitszeiger (N < 4):	1 %													
Reaktion:	7 - neutral													
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>														
Licht 7,1 Feuchte 10,3 Reaktion 6,6 Stickst. (N) 6,2 Mahd. 4,4 Futterw. 2,1 Anz.Gift. 3 Wechself. 6 Übers. 6														
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>														
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>				Rote Liste										
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Betula pendula (Hänge-Birke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Bidens frondosa (Schwarzfrüchtiger Zweizahn)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Callitriche palustris agg. (Artengruppe Sumpf-Wasserstern)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>		3			
Carex acuta (Schlank-Segge)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>				V	
Carex pseudocyperus (Scheinzyper-Segge)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Deschampsia cespitosa (Rasen-Schmiele)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Elodea nuttallii (Nuttalls Wasserpest)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenröschen)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Hydrocharis morsus-ranae (Froschbiß)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>	V		V		3
Linaria vulgaris (Gewöhnliches Leinkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lycopus europaeus (Gewöhnlicher Wolfstrapp)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lysimachia vulgaris (Gewöhnlicher Gilbweiderich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Myosotis scorpioides agg. (Artengruppe Sumpf-vergissmeinnicht)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>				V	
Nuphar lutea (Gelbe Teichrose)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>	b				
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Potamogeton pusillus (Kleines Laichkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>		2			
Potamogeton trichoides (Haar-Laichkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>		3		3	3
Ranunculus circinatus (Spreizender Wasserhahnenfuß)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>		1			
Rosa canina (Hunds-Rose)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rumex hydrolapathum (Fluss-Ampfer)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Sagittaria sagittifolia (Gewöhnliches Pfeilkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Scutellaria galericulata (Sumpf-Helmkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Senecio jacobaea (Jakobs-Greiskraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Sparganium emersum (Einfacher Igelkolben)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Sparganium erectum (Ästiger Igelkolben)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Typha latifolia (Breitblättriger Rohrkolben)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Urtica dioica (Große Brennessel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
<b>Algen - Algae</b>				Rote Liste										
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Chara vulgaris (Gewöhnliche Armleuchteralge)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					R
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>3</b>
										<b>Anzahl Arten:</b>	<b>30</b>			

<b>Projekt: Kiesabbau Unterer Landweg</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 42 vom 07.09.2014																															
<b>Bestandsbeschreibung</b> Älteres Grünland mit erhaltenem Beet-Graben-Relief. Die Beetrücken nur flach aufgewölbt, rund 30 cm über dem örtlich noch erkennbaren Grabenwasserstand gelegen. Die Gräben (Teilfläche 2) i.d.R. vollständig verlandet und überwachsen von nitrophytischem Röhricht aus Wasserschwaden, Rohrglanzgras, örtlich auch Dominanz von Flatterbinse und Flutendem Schwaden. Insgesamt recht artenarm bewachsen, nur örtlich etwas niedermoortypisch mit kleineren Beständen aus Schlanksegge. Die Beetrücken werden von einer wüchsigen, grasreichen, blütenarmen Wiesenvegetation eingenommen, in der feuchtezeigende Arten wie v.a. Honiggras hohe Flächenanteile einnehmen sowie Rohrglanzgras und größere Anteile von Flatterbinse, die horstig in der Fläche wächst und anzeigt, dass über lange Zeit eine Beweidung stattgefunden hat. Aktuell liegt die Fläche brach, in 2008 ist sie nicht genutzt worden. Die Vegetation ist nur mäßig artenreich, im Wesentlichen von Wirtschaftsgräsern dominiert und von feuchtezeigenden Arten durchsetzt, aufgrund der geringen Artenvielfalt jedoch i.d.R. nicht gesetzlich geschützt. Der Bestand ist recht nitrophytisch, wüchsig mit Wuchshöhen um 1 m.  Kleinere Teilbereiche entlang der Gräben (rund 10 % der Fläche) sind als Flutrasen geschützt nach § 28 HmbNatSchG.		<b>ID:</b> 22490505 <b>Gesamtbewertung:</b> 5 <b>ges. Schutz:</b> § 28 (1) 2.5 Schutz nur teilw.: <input checked="" type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>																															
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Tf.</th> <th>Biotoptyp</th> <th>Fl.Ant</th> <th>Hpt.</th> <th>FFH-LRT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td><b>GIF</b> <b>Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten</b></td> <td>100%</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>FGV gg Stark verlandeter, austrocknender Graben, Wasserschwaden-Typ - (§ 30 1.2)</td> <td>0%</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT	1	<b>GIF</b> <b>Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten</b>	100%	<input checked="" type="checkbox"/>		2	FGV gg Stark verlandeter, austrocknender Graben, Wasserschwaden-Typ - (§ 30 1.2)	0%	<input type="checkbox"/>																		
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT																													
1	<b>GIF</b> <b>Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten</b>	100%	<input checked="" type="checkbox"/>																														
2	FGV gg Stark verlandeter, austrocknender Graben, Wasserschwaden-Typ - (§ 30 1.2)	0%	<input type="checkbox"/>																														
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Südlich Bahngraben Nachbarnutzungen: Gräben, Weg, Brache, Grünland  <b>Größe</b> Fläche: 21918 m <sup>2</sup>  <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 5 - Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer  <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 6 - Exzensiv genutzte Flächen; neben Ubiquisten typische Arten Boden - Staatsrätemodell: 6 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung  <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Verlust kleinwüchsiger Arten durch Nutzungsaufgabe, verfilzende, blütenarme Bestände. Wertgesichtspunkte: Grundwassernah und feucht gelegen, altes Grünland, gute Entwicklungsmöglichkeiten für geschützte Feuchtwiese. Maßnahmen: Wiesenutzung aufnehmen und beibehalten, keine Düngung, keine Entwässerung.																																	
<b>Teilflächenbeschreibung</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Teilflächentyp</th> <th>Teilfläche (Biotopkartierung)</th> <th>Teilfl. Nr.</th> <th>Tf</th> <th>1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>Biotoptyp</b></td> <td>Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten</td> <td></td> <td></td> <td><b>GIF</b></td> </tr> <tr> <td><b>FFH-LRT</b></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td><b>LRT</b></td> </tr> <tr> <td><b>Beschreibung</b></td> <td></td> <td><b>Fl.anteil</b></td> <td>100,0%</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><b>Hauptfläche</b></td> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><b>Handlungsbed.</b></td> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>				Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1	<b>Biotoptyp</b>	Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten			<b>GIF</b>	<b>FFH-LRT</b>				<b>LRT</b>	<b>Beschreibung</b>		<b>Fl.anteil</b>	100,0%				<b>Hauptfläche</b>		<input checked="" type="checkbox"/>			<b>Handlungsbed.</b>		<input type="checkbox"/>
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1																													
<b>Biotoptyp</b>	Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten			<b>GIF</b>																													
<b>FFH-LRT</b>				<b>LRT</b>																													
<b>Beschreibung</b>		<b>Fl.anteil</b>	100,0%																														
		<b>Hauptfläche</b>		<input checked="" type="checkbox"/>																													
		<b>Handlungsbed.</b>		<input type="checkbox"/>																													
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig  <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 30.0.02.03 - Cynosurion (Weidelgras-Kammgrasweiden) 30.0.01 - Molinietaalia caeruleae (Feuchtwiesen) 21.0.01.01 - Agropyro(Elymo)-Rumicion (Flut- und Feuchtpionierassen)  <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 6 - mäßig feucht und wechselfeucht Anz. Wechselfeuchtezeiger: 5 Anz. Überschwemmungsz.: 0 Stickstoffgehalt: 6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich																																	

<b>Projekt: Kiesabbau Unterer Landweg</b>		<b>B</b>	DGK	7230										
Deutsche Grundkarte: Billbrook			Nr.	42										
BearbeiterIn: BRA	Nr. (im Projekt)		vom	07.09.2014										
Reaktion:	5 - mäßig sauer													
Mahdverträglichkeit:	7 - gut schnittverträglich													
Futterwert:	5 - ausreichende Futterqualität													
Anz. Giftpflanzen:	0													
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>														
Licht 7,1 Feuchte 6,0 Reaktion 5,4 Stickst. (N) 5,8 Mahd. 6,7 Futterw. 5,2 Anz.Gift. 0 Wechself. 5 Übers. 0														
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>														
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>				Rote Liste										
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Agrostis capillaris (Rotes Straußgras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Anthoxanthum odoratum (Gewöhnliches Ruchgras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Carex hirta (Behaarte Segge)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Deschampsia cespitosa (Rasen-Schmiele)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Juncus effusus (Flatter-Binse)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Lolium perenne (Ausdauerndes Weidelgras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Phleum pratense (Wiesen-Lieschgras)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
										<b>Anzahl Arten:</b>	<b>18</b>			

<b>Projekt: Kiesabbau Unterer Landweg</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 42 vom 07.09.2014	
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotoptyp</b> Stark verlandeter, austrocknender Graben, Wasserschwaden-Typ <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 2 <b>Biotoptyp</b> FGV gg <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 0,0% <b>Hauptfläche</b> <input type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 27 - Phragmitetea (Röhrichte und Großseggenrieder) 30.0.01.03 - Filipendulion (Mädesüß-Uferfluren) <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 8 - naß Anz. Wechselfeuchtezeiger: 4 Anz. Überschwemmungsz.: 6 Stickstoffgehalt: 6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich Reaktion: 5 - mäßig sauer			
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b> Licht 7,4 Feuchte 8,1 Reaktion 5,5 Stickst. (N) 6,1 Mahd. 4,6 Futterw. 3,0 Anz.Gift. 4 Wechself. 4 Übers. 6			
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>			
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>		Rote Liste	
Name	M. W. Sch. St. Ph. Soz. V. G. cf	§	HH Nds SH D
Alisma plantago-aquatica (Gewöhnlicher Froschlöffel)	w - - - - -	<input type="checkbox"/>	
Bidens cernua (Nickender Zweizahn)	w - - - - -	<input type="checkbox"/>	
Callitriche palustris agg. (Artengruppe Sumpf-Wasserstern)	w - - - - -	<input type="checkbox"/>	3
Carex acuta (Schlank-Segge)	w - - - - -	<input type="checkbox"/>	V
Carex hirta (Behaarte Segge)	w - - - - -	<input type="checkbox"/>	
Cirsium palustre (Sumpf-Kratzdistel)	w - - - - -	<input type="checkbox"/>	
Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenröschen)	w - - - - -	<input type="checkbox"/>	
Equisetum fluviatile (Teich-Schachtelhalm)	w - - - - -	<input type="checkbox"/>	
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)	w - - - - -	<input type="checkbox"/>	
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	h - - - - -	<input type="checkbox"/>	
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	z - - - - -	<input type="checkbox"/>	
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	z - - - - -	<input type="checkbox"/>	
Juncus effusus (Flatter-Binse)	h - - - - -	<input type="checkbox"/>	
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	w - - - - -	<input type="checkbox"/>	
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	h - - - - -	<input type="checkbox"/>	
Ranunculus flammula (Brennender Hahnenfuß)	w - - - - -	<input type="checkbox"/>	V
Ranunculus sceleratus (Gift-Hahnenfuß)	w - - - - -	<input type="checkbox"/>	
Typha latifolia (Breitblättriger Rohrkolben)	w - - - - -	<input type="checkbox"/>	
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland		<b>Anzahl RL-Arten: 0 1 2 0</b> <b>Anzahl Arten: 18</b>	
<b>Vorkommende Tierarten:</b>			
<b>07.09.2008</b>			
<b>Libellen - Odonata</b>		Schutz	
Name	M. A. Gr. Gs. Sd. St. Nw. Vh. tot cf	Vr.1 II IV §	Rote Liste HH Nds SH D
Aeshna grandis (Braune Mosaikjungfer)	- - - - - 0 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> b	V
M: Menge; A: Alter; Gr: Größe; Gs: Geschlecht; Sd: Stadium; St: Status; Nw: Nachweismethode; Vh: Verhalten; tot: Totfund; cf: unsichere Bestimmung; Vr1: Art des Anhang 1 der Vogelschutzrichtlinie; II+IV: Art des Anhang 2 bzw. 4 der FFH-Richtlinie; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote		<b>Anzahl RL-Arten: 0 0 0 1</b>	

<b>Projekt: Biotopkartierung Hamburg</b> Deutsche Grundkarte: Moorfleet-Ost BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7228 Nr. 43 vom 05.08.2018	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Naturnah entwickeltes Gehölz, das sicherlich ursprünglich auf Pflanzungen zurückgeht, erkennbar an einer typischen Artenkombination aus Weißdorn, Hartriegel, Hasel, Hainbuche und Pfaffenhütchen. Auch die im Nordosten gehäuft auftretenden Silberweiden sind gleichaltrig, lassen Reihenpflanzung erkennen und gehen sicherlich auf frühere Pflanzungen zurück. Der gesamte Bereich ist ausgesprochen naturnah entwickelt. Es hat zwischenzeitlich erheblichen Windbruch gegeben, viele Bäume sind in den Bestand gekippt bzw. z.T. gefällt worden, so dass ein mäßig strukturell sehr naturnah entwickeltes Gehölz entstanden ist, deckungsreich, mit spontanem Jungwuchs verschiedener Gehölze. In der Krautvegetation zeigen hohe Anteile von Gräsern die vor einigen Jahren noch vorhandene Belichtung an. In den teils bereiten Randbereichen gibt es Übergänge zu halbruderalen Gras- und Staudenfluren. Der Biotop ist intensiv vermüllt.		<b>ID:</b> 11080512 <b>Gesamtbewertung:</b> 6 <b>ges. Schutz:</b> - Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT <b>1 HGZ Sonstiges Kleingehölz - (§ 14 2.3) 100% <input checked="" type="checkbox"/></b>			
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Nordwestlich der A1, nordöstlich Dwerlandweg Nachbarnutzungen: Feldwege, Autobahn, Brachflächen <b>Größe</b> Fläche: 12919 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 7 - Biotop hohen Alters, 100 bis 200 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluss Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Die Entstehung aus einer nicht ganz heimischen Pflanzung, noch erkennbare Pflanzlinien, starke Vermüllung. Wertgesichtspunkte: Totholzreich, struktureich, gegenwärtig verhältnismäßig ungestört gelegen, sicherlich als Bruthabitat für einige Vogelarten recht günstig ausgeprägt. Maßnahmen: Dort - wo erreichbar - sollten die Randstreifen entmüllt werden, im übrigen den Bestand vollständig der Sukzession überlassen, auch das Totholz im Bereich liegen lassen, Zufahrt zum Gelände effektiv unterbinden.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotyp</b> Sonstiges Kleingehölz <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf <b>1</b> <b>Biotyp</b> <b>HGZ</b> <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 100,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 6 - halbsonnig bis halbschattig 6,11 <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 48 - Querco-Fagetea (Reichere Laubwälder und Gebüsche) 19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren) <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 7 - feucht 6,77 Anz. Wechselfeuchtezeiger: 4 Anz. Überschwemmungsz.: 6 Ant. Feuchtezeiger (F > 6): 41 % Stickstoffgehalt: 7 - stickstoffreich 6,62 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 2 Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 1 % Reaktion: 7 - neutral 7,26			

<b>Projekt: Biotopkartierung Hamburg</b>	<b>B</b>	<b>DGK</b>	<b>7228</b>
Deutsche Grundkarte: Moorfleet-Ost		<b>Nr.</b>	<b>43</b>
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>	<b>vom</b>	<b>05.08.2018</b>

**Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)**

Licht 6,1 Feuchte 6,8 Reaktion 7,3 Stickst. (N) 6,6 Mahd. 3,6 Futterw. 3,3 Anz.Gift. 1 Wechself. 4 Übers. 6

**Vorkommende Pflanzenarten:**
**Gefäßpflanzen - Tracheobionta**

Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	Rote Liste				
										§	HH	Nds	SH	D
Acer campestre (Feld-Ahorn)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Alliaria petiolata (Knoblauchsrauke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Alnus glutinosa (Schwarz-Erle)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Betula pendula (Hänge-Birke)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Carpinus betulus (Hainbuche)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cornus sanguinea (Roter Hartriegel)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Corylus avellana (Haselnuss)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenröschen)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Euonymus europaeus (Gewöhnliches Pfaffenhütchen)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Fraxinus excelsior (Gewöhnliche Esche)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Geum urbanum (Echte Nelkenwurz)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glechoma hederacea (Gundermann)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Impatiens parviflora (Kleinblütiges Springkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lathyrus pratensis (Wiesen-Platterbse)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Ligustrum vulgare (Gemeiner Liguster)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phragmites australis (Schilf)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Prunus padus (Echte Traubenkirsche)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Prunus serotina (Späte Traubenkirsche)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Quercus robur (Stiel-Eiche)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rosa canina (Hunds-Rose)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rosa multiflora (Vielblütige Rose)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rubus armeniacus (Armenische Brombeere)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rubus caesius (Kratzbeere)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rubus idaeus (Himbeere)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix alba (Silber-Weide)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix aurita (Ohr-Weide)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix cinerea (Grau-Weide)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix viminalis (Korb-Weide)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix x multinervis (Vielnervige Weide)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Senecio sarracenicus (Fluss-Greiskraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>		3		2	3
Urtica dioica (Große Brennnessel)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					

M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland

**Anzahl RL-Arten: 1 0 1 1**  
**Anzahl Arten: 38**

<b>Projekt: Biotopkartierung Hamburg</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 44 vom 05.08.2018	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Alte Brachfläche in einem Kleingartengebiet, zentral und in den Randbereichen regelmäßig als Kompostplatz genutzt. Im Südwesten mit Übergängen zu einem benachbarten Spielplatz. Im Süden mit einzelnen, eingebrachten, vermutlich gepflanzten Gehölzen, im übrigen spontanes Gebüsch aus verschiedenen Weidenarten und überwiegend krautig bestimmt im wesentlichen von Goldrutenfluren und Landreitgrasfluren, überwachsen von Schleierfluren aus Zaubwinde. Mit Wuchshöhen zwischen 1 und 1,5 m, etwas verfilzend. Zentral mit aktuell neuen Ablagerungen von Verbrennungsmaterial für das Osterfeuer und recht umfangreichen Ablagerungen von Gartenabfällen. Durch die gepflanzten und spontan aufgewachsenen Gehölze insgesamt recht strukturreich, am Boden feucht mit dem ehemaligen Beet-Graben-Relief der früheren Marschen mit ehemaliger Grünlandnutzung, teils auch mit feuchtem Standortpotenzial für die Entwicklung von Röhrichten und Feuchtwiesen.		<b>ID:</b> 10980512 <b>Gesamtbewertung:</b> 6 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT <b>1 AKM Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte 100% <input checked="" type="checkbox"/></b>			
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Westlich der Baggerseen, nordöstlich des Kleingartengebietes Nachbarnutzungen: Kleingärten, Kiesabbau, Lagerflächen <b>Größe</b> Fläche: 8951 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotyp Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß Ökologische Funktion: 8 - Wertbestimmender Bestandteil eines wertvollen Biotopkomplexes oder für den regionalen Biotopverbund. <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Starke Vermüllungen durch die angrenzende Kleingartennutzung. Wertgesichtspunkte: Strukturreich, in Teilen sehr unzugänglich, mäßig artenreich (die Artenliste ist vermutlich noch deutlich länger als aktuell erkennbar). zoologisch bedeutsame Strukturen: Hochwüchsige Gras- und Krautfluren Bedeutung für Tiergruppe: Insekten, allgemein Vögel Amphibien, Sommerquartiere Maßnahmen: Flächen weiter der Sukzession überlassen, auch ein gelegentliches Roden der Gehölze ist angemessen. Die Gartenabfällen sollen nach Möglichkeit auf dem eigenen Komposthaufen kompostiert werden und nicht in der Landschaft deponiert.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotyp</b> Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 1 <b>Biotyp</b> AKM <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 100,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig 6,91 <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren) 30.0.02 - Arrhenatheretalia (Gedüngte Frischwiesen und -weiden) 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 6 - mäßig feucht und wechselfeucht 6,28 Anz. Wechselfeuchtezeiger: 8 Anz. Überschwemmungsz.: 7			

<b>Projekt: Biotopkartierung Hamburg</b>		<b>B</b>	DGK	7230										
Deutsche Grundkarte: Billbrook			Nr.	44										
BearbeiterIn: BRA	Nr. (im Projekt)		vom	05.08.2018										
Ant. Feuchtezeiger (F > 6):	17 %													
Stickstoffgehalt:	7 - stickstoffreich 7,48													
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4):	0													
Ant. Magerkeitszeiger (N < 4):	0 %													
Reaktion:	7 - neutral 7,05													
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>														
Licht 6,9 Feuchte 6,3 Reaktion 7,1 Stickst. (N) 7,5 Mahd. 4,5 Futterw. 2,8 Anz.Gift. 0 Wechself. 8 Übers. 7														
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>														
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>														
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	Rote Liste				
										§	HH	Nds	SH	D
Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Aegopodium podagraria (Giersch)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Aesculus hippocastanum (Gewöhnliche Rosskastanie)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Alnus glutinosa (Schwarz-Erle)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Carex hirta (Behaarte Segge)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Carpinus betulus (Hainbuche)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Cornus alba (Weißer (Tartarischer) Hartriegel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Corylus avellana (Haselnuss)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Epilobium ciliatum (Drüsiges Weidenröschen)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenröschen)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Fraxinus excelsior (Gewöhnliche Esche)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Galeopsis tetrahit (Gewöhnlicher Holzzahn)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Glechoma hederacea (Gundermann)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Impatiens parviflora (Kleinblütiges Springkraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Juncus effusus (Flutter-Binse)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Lolium perenne (Ausdauerndes Weidelgras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Miscanthus sacchariflorus (Chinaschilf)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Poa palustris (Sumpf-Rispengras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Populus alba (Silber-Pappel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Populus trichocarpa (Westliche Balsam-Pappel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Prunus padus (Echte Traubenkirsche)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Quercus robur (Stiel-Eiche)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Quercus rubra (Rot-Eiche)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Rorippa sylvestris (Wilde Sumpfkresse)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Rubus armeniacus (Armenische Brombeere)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Rubus idaeus (Himbeere)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Salix caprea (Sal-Weide)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Salix cinerea (Grau-Weide)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Salix triandra (Mandel-Weide)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Salix x sepulcralis (Trauer-Weide)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Sambucus nigra (Schwarzer Holunder)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Solidago gigantea (Riesen-Goldrute)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Sonchus asper (Rauhe Gänsedistel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Sonchus oleraceus (Kohl-Gänsedistel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					

<b>Projekt: Biotopkartierung Hamburg</b>	<b>B</b>	<b>DGK</b>	<b>7230</b>
Deutsche Grundkarte: Billbrook		<b>Nr.</b>	<b>44</b>
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>	<b>vom</b>	<b>05.08.2018</b>

Gefäßpflanzen - Tracheobionta											Rote Liste			
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Spiraea x billardii (Weiden-Spierstrauch)	w		-	-	-				<input checked="" type="checkbox"/>					
Symphyotrichum novi-belgii (Neubelgische Aster)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Tussilago farfara (Huflattich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Urtica dioica (Große Brennessel)	Z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					

M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland

**Anzahl RL-Arten: 0 0 0 0**  
**Anzahl Arten: 54**

**Vorkommende Tierarten:**

**05.08.2018**

Lurche - Amphibia											Schutz				Rote Liste			
Name	M.	A.	Gr.	Gs.	Sd.	St.	Nw.	Vh.	tot	cf	Vr.1	II	IV	§	HH	Nds	SH	D
Bufo bufo (Erdkröte)	II			-	J	-	-	0	<input type="checkbox"/>	b								
Rana temporaria (Grasfrosch)	II			-	J	-	-	0	<input type="checkbox"/>	b	V			V				

M: Menge; A: Alter; Gr: Größe; Gs: Geschlecht; Sd: Stadium; St: Status; Nw: Nachweismethode; Vh: Verhalten; tot: Totfund; cf: unsichere Bestimmung; Vr1: Art des Anhang 1 der Vogelschutzrichtlinie; II+IV: Art des Anhang 2 bzw. 4 der FFH-Richtlinie; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote

**Anzahl RL-Arten: 1 0 1 0**

<b>Projekt: Biotopkartierung Hamburg</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 45 vom 24.08.2018	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Fünf Beetstücke mit dazwischenliegenden Beetgräben, die rund 0,5 m in das Gelände eingetieft verlaufen, derzeit vollständig ausgetrocknet sind, vermutlich auch nur zeitweilig Wasser führen. An der Geländeoberfläche jeweils um 2 m breite Grabenbereiche, die sich vom Rest der Fläche durch einen höheren Anteil feuchtezeigender Röhrichtarten abheben (Teilfläche 2). Die Beete werden von einem artenarmen und blütenarmen, vermutlich eingesäten Bestand aus Süßgräsern (vor allem Lieschgras und Glatthafer) beherrschen, in kleineren Teilbereichen aber auch von feuchtezeigenden Arten wie Behaarter Segge, Rohrglanzgras und etwas Schlanksegge. Insgesamt recht artenarm und extrem blütenarm, mit einem nur kleinen Blühaspekt aus Hornklee. Auch die Gräben sind verhältnismäßig arten- und blütenarm von einem größeren Bestand aus Rohrglanzgras, Wasserschwaden und Flatterbinse bewachsen. Die Artenliste ist eventuell nicht vollständig, da zu einem verhältnismäßig späten Zeitpunkt kartiert wurde und in 2018 über lange Zeit eine extreme Trockenheit herrschte.		<b>ID:</b> 12110512 <b>Gesamtbewertung:</b> 5 <b>ges. Schutz:</b> - Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT			
<b>1 GMZ Sonstiges mesophiles Grünland</b> 80% <input checked="" type="checkbox"/>			
<b>2 FGR wt Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, temporäre Wasserführung - (§ 30 1.2)</b> 20% <input type="checkbox"/>			
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Nördlich NDR-Sendemast Nachbarnutzungen: Weitere Grünlandflächen, Sender, Lagerflächen ( Kiesabbau)			
<b>Größe</b> Fläche: 24269 m <sup>2</sup>			
<b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 5 - Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer			
<b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 6 - Exzensiv genutzte Flächen; neben Ubiquisten typische Arten Boden - Staatsrätemodell: 6 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung			
<b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: In der Vergangenheit offenbar Intensivnutzung und Einsatz von Wirtschaftsgrünland, erkennbar an höheren Anteilen von Glatthafer und Lieschgras. Wertgesichtspunkte: Relativ ungestört gelegen durch die Einzäunung der Flächen auf dem NDR-Gelände, Brutvogellebensraum. Maßnahmen: Extensive Grünlandnutzung fortsetzen, nach Möglichkeit nicht düngen, entweder zweischürige Wiesennutzung betreiben oder auch die frühere Beweidung wieder aufnehmen. Eine Beweidung könnte zur Steigerung der Artenvielfalt beitragen.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotyp</b> Sonstiges mesophiles Grünland <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 1 <b>Biotyp</b> GMZ <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 80,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 30 - Molinio-Arrhenatheretea (Grünland-Ges.)			
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b> Licht 7,2 Feuchte 6,0 Reaktion 6,4 Stickst. (N) 6,1 Mahd. 6,5 Futterw. 4,9 Anz.Gift. 1 Wechself. 6 Übers. 0			
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>			
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>		Rote Liste	
Name	M. W. Sch. St. Ph. Soz. V. G. cf	§	HH Nds SH D
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	z - - - - - - <input type="checkbox"/>		
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	z - - - - - - <input type="checkbox"/>		
Carex hirta (Behaarte Segge)	z - - - - - - <input type="checkbox"/>		

<b>Projekt: Biotopkartierung Hamburg</b>	<b>B</b> DGK 7230
Deutsche Grundkarte: Billbrook	Nr. 45
BearbeiterIn: BRA	vom 24.08.2018
<b>Nr. (im Projekt)</b>	

Gefäßpflanzen - Tracheobionta											Rote Liste			
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Convolvulus arvensis (Acker-Winde)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	h		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Equisetum arvense (Acker-Schachtelhalm)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Festuca rubra (Rot-Schwingel)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Hieracium sabaudum (Savoyer Habichtskraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Juncus effusus (Flatter-Binse)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Lathyrus pratensis (Wiesen-Platterbse)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Lolium perenne (Ausdauerndes Weidelgras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Lotus pedunculatus (Sumpf-Hornklee)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>				V	
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Persicaria maculosa (Floh-Knöterich)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Phleum pratense (Wiesen-Lieschgras)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Senecio jacobaea (Jakobs-Greiskraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Trifolium repens (Weiß-Klee)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Vicia sepium (Zaun-Wicke)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					

M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland

**Anzahl RL-Arten:** 0 0 1 0  
**Anzahl Arten:** 27



<b>Projekt: Biotopkartierung Hamburg</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 46 vom 24.08.2018	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Entwässerungsgraben innerhalb der Grünlandflächen, ca. 0,5 bis 1 m in das Gelände eingeschnitten. Gewöhnlich um 3 bis 4 m breiter Hauptgrabenbereich, gegenwärtig vollständig ausgetrocknet. Vollständig überwachsen von nitrophytischen Röhrichten aus v.a. Wasserschwaden, etwas Rohrglanzgras und Schilf. In den Ufern z.T. deutlich verbuscht mit einem größeren Bestand von Weißdorn, etwas Holunder und Garten-Brombeere, auch mit Übergängen zu Brennessel. Im Süden gibt es entlang des Ufers einen 5 bis 10 m breiten Teilbereich, der zu einem kleinen Feldgehölz ausgewachsen ist, welches von Hängebirken und einer Stieleiche gebildet wird, am Boden von halbruderalen Halbschattenfluren mit höheren Anteilen von Brennesseln gebildet wird. Auf halber Strecke gibt es auch bauliche Einrichtungen, die zum NDR gehören. Der Graben selber ist verhältnismäßig artenarm bewachsen, der Bewuchs geht in den oberen Uferbereichen in den der benachbarten Grünlandflächen über, die ebenfalls verhältnismäßig artenarm geprägt sind.		<b>ID:</b> 12120512 <b>Gesamtbewertung:</b> 6 <b>ges. Schutz:</b> - Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotoptyp		Fl.Ant Hpt. FFH-LRT	
<b>1 FGR gr Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)</b>		100% <input checked="" type="checkbox"/>	
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Direkt am Funkturm Nachbarnutzungen: Grünlandflächen <b>Größe</b> Fläche: 509 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 6 - Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 6 - Exzensiv genutzte Flächen; neben Ubiquisten typische Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Austrocknung, vermutlich Verarmung durch frühere Intensivnutzungen. Wertgesichtspunkte: In geringem Umfang Rückzugsraum und Vernetzungsstruktur durch die grabenbegleitenden Gebüsche. Maßnahmen: Nach Möglichkeit sollte im gesamten Gebiet ein höherer Wasserstand dauerhaft erhalten werden, um ein dauerhaft wasserführendes Gewässer herzustellen.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotoptyp</b> Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Röhricht-Typ <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 1 <b>Biotoptyp</b> FGR gr <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 100,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 8 - sonnig 7,68 <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) 21.0.01 - Agrostietalia stoloniferae (Flut- und Feuchtpionierassen) 30.0.01.03 - Filipendulion (Mädesüß-Uferfluren) <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 7 - feucht 7,3 Anz. Wechselfeuchtezeiger: 6 Anz. Überschwemmungsz.: 2 Ant. Feuchtezeiger (F > 6): 52 % Stickstoffgehalt: 6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich 6,19 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 3 Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 7 % Reaktion: 7 - neutral 6,93			

<b>Projekt: Biotopkartierung Hamburg</b>	<b>B</b>	<b>DGK</b>	<b>7230</b>
Deutsche Grundkarte: Billbrook		<b>Nr.</b>	<b>46</b>
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>	<b>vom</b>	<b>24.08.2018</b>

### Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

Licht 7,7 Feuchte 7,3 Reaktion 6,9 Stickst. (N) 6,2 Mahd. 4,5 Futterw. 3,0 Anz.Gift. 1 Wechself. 6 Übers. 2

### Vorkommende Pflanzenarten:

Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	Rote Liste				
										§	HH	Nds	SH	D
Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Carex acuta (Schlank-Segge)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>				V	
Carex hirta (Behaarte Segge)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Equisetum arvense (Acker-Schachtelhalm)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Festuca rubra (Rot-Schwingel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Juncus effusus (Flutter-Binse)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lysimachia vulgaris (Gewöhnlicher Gilbweiderich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phragmites australis (Schilf)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Quercus robur (Stiel-Eiche)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rubus armeniacus (Armenische Brombeere)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Sambucus nigra (Schwarzer Holunder)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Urtica dioica (Große Brennessel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					

M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland

**Anzahl RL-Arten:** 0 0 1 0  
**Anzahl Arten:** 23

<b>Projekt: Biotopkartierung Hamburg</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 47 vom 24.08.2018																															
<b>Bestandsbeschreibung</b> Größere Grünlandfläche auf dem Gelände des NDR, in früheren Jahren regelmäßig von Pferden, zeitweilig auch Rindern beweidet, in jüngerer Zeit offenbar nur mit Mähwiesennutzung. Mit erkennbarem Beet-Graben-Relief, stärker ausgeprägten Gräben im Süden und stark verlandeten, zugetretene in Gräben im Norden. Die flachen Mulden werden von Flutrasen eingenommen, die Beetrücken vor allem von Wirtschaftsgräsern. Die Grünlandvegetation ist insgesamt verhältnismäßig artenarm, blütenarm und geht vermutlich auf eine frühere Intensivnutzung mit Einsaat und Anwendung von Düngemitteln zurück. Durch die frühere Weidenutzung ist der Standort kleinräumig strukturiert, teilweise gibt es Offenbodenbereiche. Der Untergrund ist lehmig, fest und wasserundurchlässig. Innerhalb der relativ homogenen, sehr blütenarmen und artenarmen Grünlandflächen werden einzelne feuchte Mulden durch Vorherrschen von Flutrasenarten aus Behaarter Segge, Flutendem Schwaden und Landröhrichte aus Rohrglanzgras gekennzeichnet. Teile der Fläche weisen das Potenzial für eine Feuchtwiese auf. Im Süden sind einzelne breitere und rund 0,5 m Tiefe Beetgräben erhalten (Teilfläche 2), die jeweils auf 2 bis 3 m Breite eine ebenfalls artenarme Vegetation mit höheren Anteilen feuchtezeigender Röhrichtarten aufweisen.		<b>ID:</b> 12130512 <b>Gesamtbewertung:</b> 5 <b>ges. Schutz:</b> - Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>																															
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Tf.</th> <th>Biotoptyp</th> <th>Fl.Ant</th> <th>Hpt.</th> <th>FFH-LRT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td><b>GMZ</b> Sonstiges mesophiles Grünland</td> <td>80%</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>FGR gr Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)</td> <td>20%</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT	1	<b>GMZ</b> Sonstiges mesophiles Grünland	80%	<input checked="" type="checkbox"/>		2	FGR gr Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	20%	<input type="checkbox"/>																		
Tf.	Biotoptyp	Fl.Ant	Hpt.	FFH-LRT																													
1	<b>GMZ</b> Sonstiges mesophiles Grünland	80%	<input checked="" type="checkbox"/>																														
2	FGR gr Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2)	20%	<input type="checkbox"/>																														
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Gelände des NDR Nachbarnutzungen: Im Norden und Osten Lagerflächen für den Kiesabbau im Westen weitere Grünlandflächen im Süden Kleingärten <b>Größe</b> Fläche: 42158 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 5 - Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 6 - Exzensiv genutzte Flächen; neben Ubiquisten typische Arten Boden - Staatsrätemodell: 6 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Verhältnismäßig artenarm, vermutlich durch frühere oder vorausgegangene Intensivnutzung mit Düngung und Einsaat. Wertgesichtspunkte: Das alte Beet-Graben-Relief ist noch erhalten, kleinräumig bestehen die Möglichkeiten zur Entwicklung einer feuchtwiesenartigen Vegetation. zoologisch bedeutsame Strukturen: Ungestörte Lage (öffentlicher Zutritt des verbotenen), die frühere Beweidung wurde aufgegeben Bedeutung für Tiergruppe: Potenziell als Wiesenvogel-Brutgebiet günstig Maßnahmen: Extensive Grünlandnutzung als zweischürige Wiese fortsetzen, den Wasserstand im Gebiet so hoch wie möglich halten. Extensive Grünlandnutzung fortsetzen, um die langfristig die Entwicklung von Feuchtwiesen zu ermöglichen, eventuell weitere Arten einbringen.																																	
<b>Teilflächenbeschreibung</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Teilflächentyp</th> <th>Teilfläche (Biotopkartierung)</th> <th>Teilfl. Nr.</th> <th>Tf</th> <th>1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>Biotoptyp</b></td> <td>Sonstiges mesophiles Grünland</td> <td></td> <td></td> <td><b>GMZ</b></td> </tr> <tr> <td><b>FFH-LRT</b></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td><b>LRT</b></td> </tr> <tr> <td><b>Beschreibung</b></td> <td></td> <td><b>Fl.anteil</b></td> <td>80,0%</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><b>Hauptfläche</b></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><b>Handlungsbed.</b></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1	<b>Biotoptyp</b>	Sonstiges mesophiles Grünland			<b>GMZ</b>	<b>FFH-LRT</b>				<b>LRT</b>	<b>Beschreibung</b>		<b>Fl.anteil</b>	80,0%				<b>Hauptfläche</b>	<input checked="" type="checkbox"/>				<b>Handlungsbed.</b>	<input type="checkbox"/>	
Teilflächentyp	Teilfläche (Biotopkartierung)	Teilfl. Nr.	Tf	1																													
<b>Biotoptyp</b>	Sonstiges mesophiles Grünland			<b>GMZ</b>																													
<b>FFH-LRT</b>				<b>LRT</b>																													
<b>Beschreibung</b>		<b>Fl.anteil</b>	80,0%																														
		<b>Hauptfläche</b>	<input checked="" type="checkbox"/>																														
		<b>Handlungsbed.</b>	<input type="checkbox"/>																														
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig 7,04 <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 30.0.02 - Arrhenatheretalia (Gedüngte Frischwiesen und -weiden) 21.0.01 - Agrostietalia stoloniferae (Flut- und Feuchtpionierassen) 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder)																																	

<b>Projekt: Biotopkartierung Hamburg</b>		<b>B</b>	DGK	7230
Deutsche Grundkarte: Billbrook			Nr.	47
BearbeiterIn: BRA	Nr. (im Projekt)		vom	24.08.2018

**Veg. - Zeigerwerte**

Feuchte:	6 - mäßig feucht und wechselfeucht	5,65
Anz. Wechselfeuchtezeiger:	7	
Anz. Überschwemmungsz.:	0	
Ant. Feuchtezeiger (F > 6):	4 %	
Stickstoffgehalt:	6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich	6,35
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4):	3	
Ant. Magerkeitszeiger (N < 4):	6 %	
Reaktion:	6 - schwach sauer	6,47
Mahdverträglichkeit:	7 - gut schnittverträglich	6,99
Futterwert:	6 - gute Futterqualität	6,04
Anz. Giftpflanzen:	0	

**Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)**

Licht 7,0 Feuchte 5,7 Reaktion 6,5 Stickst. (N) 6,4 Mahd. 7,0 Futterw. 6,0 Anz.Gift. 0 Wechself. 7 Übers. 0

**Vorkommende Pflanzenarten:**
**Gefäßpflanzen - Tracheobionta**

Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	Rote Liste				
										§	HH	Nds	SH	D
Agrostis capillaris (Rotes Straußgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Artemisia vulgaris (Gewöhnlicher Beifuß)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Carex hirta (Behaarte Segge)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Convolvulus arvensis (Acker-Winde)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Deschampsia cespitosa (Rasen-Schmiele)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Equisetum arvense (Acker-Schachtelhalm)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Festuca rubra (Rot-Schwingel)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lathyrus pratensis (Wiesen-Platterbse)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lolium perenne (Ausdauerndes Weidelgras)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Medicago lupulina (Hopfenklee)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phleum pratense (Wiesen-Lieschgras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phragmites australis (Schilf)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					

M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland

**Anzahl RL-Arten:** 0 0 0 0  
**Anzahl Arten:** 25

<b>Projekt: Biotopkartierung Hamburg</b>	<b>B</b>	DGK	7230
Deutsche Grundkarte: Billbrook		Nr.	47
BearbeiterIn: BRA		Nr. (im Projekt)	vom

<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung)	<b>Teilfl. Nr.</b> Tf	2
<b>Biotoptyp</b> Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Röhricht-Typ	<b>Biotoptyp</b> FGR gr	
<b>FFH-LRT</b>	<b>LRT</b>	
<b>Beschreibung</b>	<b>Fl.anteil</b>	20,0%
	<b>Hauptfläche</b>	<input type="checkbox"/>
	<b>Handlungsbed.</b>	<input type="checkbox"/>

**Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)**  
Licht 7,6 Feuchte 7,6 Reaktion 4,5 Stickst. (N) 5,4 Mahd. 5,5 Futterw. 3,4 Anz.Gift. 1 Wechself. 4 Übers. 3

**Vorkommende Pflanzenarten:**

Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	Rote Liste				
										§	HH	Nds	SH	D
Agrostis canina (Hunds-Straußgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>	3		3		
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Carex acuta (Schlank-Segge)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>			V		
Carex hirta (Behaarte Segge)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Juncus articulatus (Glieder-Binse)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Juncus effusus (Flutter-Binse)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Persicaria hydropiper (Wasserpfeffer)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Ranunculus flammula (Brennender Hahnenfuß)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>				V	

M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Sozialeität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland

**Anzahl RL-Arten: 1 0 3 0**  
**Anzahl Arten: 12**

**Vorkommende Tierarten:**

**24.08.2018**

Name	M.	A.	Gr.	Gs.	Sd.	St.	Nw.	Vh.	tot	cf	Schutz				Rote Liste					
											Vr.1	II	IV	§	HH	Nds	SH	D		
Rana temporaria (Grasfrosch)	1			-	-	-	-	0	<input type="checkbox"/>	b	V		V							

M: Menge; A: Alter; Gr: Größe; Gs: Geschlecht; Sd: Stadium; St: Status; Nw: Nachweismethode; Vh: Verhalten; tot: Totfund; cf: unsichere Bestimmung; Vr1: Art des Anhang 1 der Vogelschutzrichtlinie; II+IV: Art des Anhang 2 bzw. 4 der FFH-Richtlinie; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland

**Anzahl RL-Arten: 1 0 1 0**

<b>Projekt: Biotopkartierung Hamburg</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 48 vom 05.08.2018	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Randgraben zwischen Grünlandflächen und dem angrenzenden Gartengebiet. Mit etwa 1,5, im Norden auch 2,5 m breiter Wasserfläche, ca. 30 cm unter dem benachbarten Gelände, mit dauerhafter Wasserführung, deutlicher Verockerung, aber nur noch sehr geringer Wassertiefe von 10 bis 20 cm, starker Verschlammung und dadurch Entwicklung von Röhrichten, die sich mittlerweile bis in die Gewässermitte hinein ausdehnen aus v.a. Igelkolben und Rohrkolben, etwas Schilf, die auch die Uferbereich einnehmen. Wasserflächen werden von Wasserlinsen und Froschbiß bewachsen. Dennoch ist auch Vegetation der Wasserpest-Laichkrautgräben erhalten. Es gibt größere Bestände von Nuttalls Wasserpest, die den Wasserkörper nahezu vollständig durchwächst. Dadurch ist der Graben insgesamt noch recht artenreich und hat ein günstiges Entwicklungspotenzial. Er befindet sich im Übergang vom Wasserpest Laichkraut Graben hin zu einem Röhrichtgraben und verliert damit den Schutzstatus gemäß § 30 Bundesnaturschutzgesetz in Verbindung mit § 14 HmbBNatSchAG. Kleinere Teilbereiche können noch als gesetzlich geschützt angesehen werden.		<b>ID:</b> 11030512 <b>Gesamtbewertung:</b> <b>ges. Schutz:</b> § 30 1.2 Schutz nur teilw.: <input checked="" type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: <input type="checkbox"/> Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotoptyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT <b>1 FGR gr Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Röhricht-Typ - (§ 30 1.2) 100% <input checked="" type="checkbox"/></b>			
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Am Ostrand des Kleingartengebietes, westlich der Baggerseen Nachbarnutzungen: Im Westen Kleingärten im Osten Grünland <b>Größe</b> Breite: 4 m Fläche: 1241 m² <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Fortgeschrittene Verlandung, Verlust der offenen Wasserflächen, Verlust von Amphibien-Laichgewässern. Wertgesichtspunkte: Artenreich bewachsen, dauerhafte Wasserführung, stabiler Wasserstand. zoologisch bedeutsame Strukturen: Kleingewässer, wasserführende Gräben Bedeutung für Tiergruppe: Amphibien Wassergebundene Insekten Maßnahmen: Der Graben sollte nach Möglichkeit in der kommenden Zeit unterhalten werden, um wieder offene Wasserflächen herzustellen.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotoptyp</b> Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter, Röhricht-Typ <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 1 <b>Biotoptyp</b> FGR gr <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 100,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Böschungsneigung: flach - 1:2 bis 1:3 Belichtung: 7 - halbsonnig 7,21 Zusätze - Btyp: gw - Wasserpest-Laichkraut-Typ gf - Froschbiß-Flußampfer-Typ <b>Gewässer</b> Böschungshöhe: 0,3 m Gewässertiefe: 0,2 m Breite: 2 m Wasserführung: g - gleichmäßige Wasserführung Trübung: w - schwache Trübung Färbung: r - rotbraun: Eisenverbindungen, Verockerung Verockerung: m - mittel Substrat: sc - Schlamm (Feinsubstrat organisch)			

<b>Projekt: Biotopkartierung Hamburg</b>	<b>B</b>	<b>DGK</b>	<b>7230</b>
Deutsche Grundkarte: Billbrook		<b>Nr.</b>	<b>48</b>
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>	<b>vom</b>	<b>05.08.2018</b>

<b>Veg. - Deckg./Ant.</b>	
naturnahe Uferveg.:	50 %
Schwimmbi.veg.:	20 %
submerse Veg.:	10 %
<b>Veg. - Soziologie</b>	
BfN Schlüssel:	01.0.01.01 - Lemnion minoris (Wasserlinsendecken)
	01.0.01.01.2 - Hydrochariden-Gruppe (Froschbiß- und Krebscherenges.)
	24.0.01.02 - Potamogetonion pectinati (Laichkraut-, Nixkraut- und Teichfaden-Unterwasserwiesen)
	27 - Phragmitetea (Röhrichte und Großseggenrieder)
<b>Veg. - Zeigerwerte</b>	
Feuchte:	10 - zeitweise wasserüberstaut 10,19
Anz. Wechselfeuchtezeiger:	3
Anz. Überschwemmungsz.:	6
Ant. Feuchtezeiger (F > 6):	93 %
Stickstoffgehalt:	7 - stickstoffreich 7,06
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4):	0
Ant. Magerkeitszeiger (N < 4):	0 %
Reaktion:	7 - neutral 6,93

<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>
Licht 7,2 Feuchte 10,2 Reaktion 6,9 Stickst. (N) 7,1 Mahd. 3,8 Futterw. 1,3 Anz.Gift. 2 Wechself. 3 Übers. 6

**Vorkommende Pflanzenarten:**

Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	Rote Liste				
										§	HH	Nds	SH	D
Agrostis capillaris (Rotes Straußgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Alisma plantago-aquatica (Gewöhnlicher Froschlöffel)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Bidens cernua (Nickender Zweizahn)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Bidens frondosa (Schwarzfrüchtiger Zweizahn)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Butomus umbellatus (Schwanenblume)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>			3		
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Carex pseudocyperus (Scheinzyper-Segge)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cornus sanguinea (Roter Hartriegel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Elodea nuttallii (Nuttalls Wasserpest)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenröschen)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Equisetum fluviatile (Teich-Schachtelhalm)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Hydrocharis morsus-ranae (Froschbiß)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>		V		V	3
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lycopus europaeus (Gewöhnlicher Wolfstrapp)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Myosotis scorpioides agg. (Artengruppe Sumpf-vergissmeinnicht)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>				V	
Nuphar lutea (Gelbe Teichrose)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>		b			
Phragmites australis (Schilf)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Prunus serotina (Späte Traubenkirsche)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rorippa amphibia (Wasser-Sumpfkresse)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rumex hydrolapathum (Fluss-Ampfer)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Sagittaria sagittifolia (Gewöhnliches Pfeilkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Salix caprea (Sal-Weide)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Sparganium emersum (Einfacher Igelkolben)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Typha latifolia (Breitblättriger Rohrkolben)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Urtica dioica (Große Brennessel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					

M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland	<b>Anzahl RL-Arten:</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
	<b>Anzahl Arten:</b>	<b>29</b>			

**Vorkommende Tierarten:**

05.08.2018

<b>Projekt: Biotopkartierung Hamburg</b>											<b>B</b>				DGK		7230											
Deutsche Grundkarte: Billbrook															Nr.		48											
BearbeiterIn: BRA											Nr. (im Projekt)				vom		05.08.2018											
<b>Lurche - Amphibia</b>											Schutz				Rote Liste													
Name											M.	A.	Gr.	Gs.	Sd.	St.	Nw.	Vh.	tot	cf	Vr.1	II	IV	§	HH	Nds	SH	D
Rana esculenta (Teichfrosch)											II			-	A	-	-	0	<input type="checkbox"/>	b	2			D				
Rana esculenta (Teichfrosch)											VII			-	J	-	-	0	<input type="checkbox"/>	b	2			D				
Rana temporaria (Grasfrosch)											-			-	J	-	-	0	<input type="checkbox"/>	b	V			V				
M: Menge; A: Alter; Gr: Größe; Gs: Geschlecht; Sd: Stadium; St: Status; Nw: Nachweismethode; Vh: Verhalten; tot: Totfund; cf: unsichere Bestimmung; Vr1: Art des Anhang 1 der Vogelschutzrichtlinie; II+IV: Art des Anhang 2 bzw. 4 der FFH-Richtlinie; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote											<b>Anzahl RL-Arten:</b>				<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>										

<b>Projekt: Kiesabbau Unterer Landweg</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 49 vom 24.08.2014	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Altes, feuchtes bis frisches Marschengrünland, zeitweilig gemäht, zeitweilig beweidet, relativ wüchsig mit Wuchshöhen um 80 cm, recht dicht wachsend, grasreich und blütenarm. Dominiert von feuchtezeigenden Arten wie Flatterbinse, Flutendem Schwaden und Rohrglanzgras, jedoch relativ artenarm und nur extensiv genutzt mit nur geringem Austrag von Nährstoffen. Derzeit deutlich zertreten mit selektiver Beweidung durch eine größere Muttertier-Rinderherde, die v.a. den Aufwuchs von Flatterbinse in der Fläche selektiv fördert. Das Gebiet ist durchzogen von einzelnen Gruppen, die im Osten fast vollständig verlandet sind, im Westen noch kleine Restwasserflächen aufweisen, sich von der Vegetation her nicht von den Nachbarflächen abheben. Die Fläche ist zum größten Teil ein Flutrasen und in diesem Sinne geschützt nach § 28 HmbNatSchG. Randbereiche, v.a. am Bahngraben sind trockener und nicht geschützt		<b>ID:</b> 22480505 <b>Gesamtbewertung:</b> 5 <b>ges. Schutz:</b> § 28 (1) 2.5 Schutz nur teilw.: <input checked="" type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: <input type="checkbox"/> Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b>			
Tf.	Biotyp	Fl.Ant	Hpt. FFH-LRT
1	<b>GFF</b> <b>Flutrasen - § 30 2.5</b>	75%	<input checked="" type="checkbox"/>
2	FGV Stark verlandeter, austrocknender Graben - (§ 30 1.2)	5%	<input type="checkbox"/>
3	GIF Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten	20%	<input type="checkbox"/>
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Südwestlich der Erweiterungsflächen, Nördlich Bahngraben Nachbarnutzungen: Grünland, Gräben, Kleingärten, Brachen <b>Größe</b> Fläche: 13135 m <sup>2</sup> <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 6 - Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotyp Belastung: 5 - Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung Ökologische Funktion: 5 - Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 6 - Exzensiv genutzte Flächen; neben Ubiquisten typische Arten Boden - Staatsrätemodell: 8 - Unverdichtete Böden mit geringer Bewirtschaftung <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Zeitweilig vermutlich intensive Nutzung, zeitweilig vermutlich Nutzungsaufgabe, an Blüten verarmt, an feuchtgrünlandtypischen Arten verarmt. Wertgesichtspunkte: Noch erhaltenes, altes Marschengrünland-Potential, feuchter Standort, gute Entwicklungsmöglichkeiten für artenreichere, geschützte Feuchtgrünland-Vegetation, gute Ausweich- und Auswertungsmöglichkeiten. Maßnahmen: Wasserstand im Gebiet dauerhaft auf hohem Niveau sichern, Absenkung des Wasserspiegels auch im Hauptgraben (nördlicher Bahngraben) vermeiden.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b>	Teilfläche (Biotopkartierung)	<b>Teilfl. Nr.</b>	<b>Tf</b>
<b>Biotyp</b>	Flutrasen	<b>Biotyp</b>	<b>GFF</b>
<b>FFH-LRT</b>		<b>LRT</b>	
<b>Beschreibung</b>		<b>Fl.anteil</b>	75,0%
		<b>Hauptfläche</b>	<input checked="" type="checkbox"/>
		<b>Handlungsbed.</b>	<input type="checkbox"/>
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder) 21.0.01.01 - Agropyro(Elymo)-Rumicion (Flut- und Feuchtpionierassen) 21.0.01 - Agrostietalia stoloniferae (Flut- und Feuchtpionierassen) 30.0.01 - Molinietalia caeruleae (Feuchtwiesen) 30.0.02.03 - Cynosurion (Weidelgras-Kammgrasweiden) <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 7 - feucht Anz. Wechselfeuchtezeiger: 6 Anz. Überschwemmungsz.: 2 Stickstoffgehalt: 6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich			

<b>Projekt: Kiesabbau Unterer Landweg</b>		<b>B</b>	<b>DGK</b>	<b>7230</b>															
Deutsche Grundkarte: Billbrook			<b>Nr.</b>	<b>49</b>															
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>		<b>vom</b>	<b>24.08.2014</b>															
Reaktion:	5 - mäßig sauer																		
Mahdverträglichkeit:	6 - mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)																		
Futterwert:	4 - mäßige Futterqualität																		
Anz. Giftpflanzen:	1																		
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b>																			
Licht 7,2 Feuchte 7,0 Reaktion 5,3 Stickst. (N) 5,8 Mahd. 6,1 Futterw. 4,1 Anz.Gift. 1 Wechself. 6 Übers. 2																			
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>																			
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>																			
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	Rote Liste									
										§	HH	Nds	SH	D					
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Carex acuta (Schlank-Segge)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>				V						
Carex hirta (Behaarte Segge)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Deschampsia cespitosa (Rasen-Schmiele)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Glechoma hederacea (Gundermann)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Juncus effusus (Flutter-Binse)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Lolium perenne (Ausdauerndes Weidelgras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Phleum pratense (Wiesen-Lieschgras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Rumex obtusifolius (Stumpfbblätteriger Ampfer)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
Taraxacum sect. Ruderalia (Artengruppe Gemeiner Löwenzahn)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>			D							
Trifolium repens (Weiß-Klee)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>										
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Sozialeität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>					
										<b>Anzahl Arten:</b>	<b>23</b>								
<b>Vorkommende Tierarten:</b>																			
<b>24.08.2008</b>																			
<b>Lurche - Amphibia</b>																			
Name	M.	A.	Gr.	Gs.	Sd.	St.	Nw.	Vh.	tot	cf	Schutz				Rote Liste				
											Vr.1	II	IV	§	HH	Nds	SH	D	
Rana temporaria (Grasfrosch)	V			-	L	-	-	0	<input type="checkbox"/>	b	V			V					
M: Menge; A: Alter; Gr: Größe; Gs: Geschlecht; Sd: Stadium; St: Status; Nw: Nachweismethode; Vh: Verhalten; tot: Totfund; cf: unsichere Bestimmung; Vr1: Art des Anhang 1 der Vogelschutzrichtlinie; II+IV: Art des Anhang 2 bzw. 4 der FFH-Richtlinie; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote										<b>Anzahl RL-Arten:</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>					
<b>Teilflächentyp</b>	Teilfläche (Biotopkartierung)										<b>Teilfl. Nr.</b>	<b>Tf</b>	<b>2</b>						
<b>Biotoptyp</b>	Stark verlandeter, austrocknender Graben										<b>Biotoptyp</b>	<b>FGV</b>							
<b>FFH-LRT</b>											<b>LRT</b>								
<b>Beschreibung</b>											<b>Fl.anteil</b>	<b>5,0%</b>							
										<b>Hauptfläche</b>	<input type="checkbox"/>								
										<b>Handlungsbed.</b>	<input type="checkbox"/>								
<b>Teilflächentyp</b>	Teilfläche (Biotopkartierung)										<b>Teilfl. Nr.</b>	<b>Tf</b>	<b>3</b>						
<b>Biotoptyp</b>	Artenarmes Grünland auf Feuchtstandorten										<b>Biotoptyp</b>	<b>GIF</b>							
<b>FFH-LRT</b>											<b>LRT</b>								
<b>Beschreibung</b>											<b>Fl.anteil</b>	<b>20,0%</b>							
										<b>Hauptfläche</b>	<input type="checkbox"/>								
										<b>Handlungsbed.</b>	<input type="checkbox"/>								

<b>Projekt: Biotopkartierung Hamburg</b> Deutsche Grundkarte: Billbrook BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7230 Nr. 50 vom 05.08.2018	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Älteres Erdlager, seit langem nicht bewegt, in Teilen aber in jüngerer Zeit gestört. Die Oberfläche ist größtenteils von einer halbruderalen Gras- und Staudenflur bewachsen, örtlich etwas feuchter bzw. staunass, dadurch Häufung von Flatterbinse und Rohrglanzgras sowie Schilf. Teilweise beginnen Goldrutenfluren und Acker-Kratzdistelbestände sich auszubreiten. Der Aufwuchs ist mäßig wüchsig, zwischen 0,5 und 1,5 m hoch, heterogen, örtlich auch mit leichter Verbuschung, größtenteils jedoch krautig bestimmt, durch Aspekte von Goldrute und Disteln mäßig blütenreich, recht artenreich. Die gesamte Artenliste kann in 2018 kaum erfasst werden, da die Vegetation durch eine lange Trockenheit geschädigt ist.		<b>ID:</b> 11050512 <b>Gesamtbewertung:</b> 7 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotoptyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT <b>1 AKM Halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte 100% <input checked="" type="checkbox"/></b>			
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Südlich der baggersehn Billwerder-Moorfleet, westlich der A1, nördlich der Dwerlandweg Nachbarnutzungen: Der nördliche Bahn Graben, weitere Brachflächen <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 7 - Flächenhaft geringe oder Vorbelastung mit schwachem Einfluß Ökologische Funktion: 8 - Wertbestimmender Bestandteil eines wertvollen Biotopkomplexes oder für den regionalen Biotopverbund. <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 4 - Im Oberboden (bis 30 cm) veränderte Böden <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Wegen gelegentlicher Bodenumlagerungen wird die Fläche in zeitlichen Abständen immer aufs Neue gestört. Wertgesichtspunkte: Sehr artenreich, sehr blütenreich, struktureich, wenig gestört, weitgehend naturnah entwickelt, kein Einsatz von Düngemitteln und Pestiziden zoologisch bedeutsame Strukturen: Blütenreiche Fluren Bedeutung für Tiergruppe: Blütenbesuchende Insekten Insekten, allgemein Spinnen Tagfalter Maßnahmen: Die Flächen sollten weiter in der bisherigen Form gelegentlich gestört und genutzt werden, keinesfalls sollte eine Rekultivierung oder eine Einsaat von Grünlandvegetation erfolgen; die Spontanvegetation des vollständig ausreichend und naturschutzfachlich sehr günstig.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotoptyp</b> Halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>	<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 1 <b>Biotoptyp</b> AKM <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 100,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>		
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 7 - halbsonnig 7,35 <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 17 - Chenopodieta (Ruderalges. u. verwandte Acker- und Gartenunkraut-Ges.) 16 - Secalineta (Getreideunkrautfluren) 19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren) 21.0.01 - Agrostietalia stoloniferae (Flut- und Feuchtpionierrasen) 30.0.02 - Arrhenatheretalia (Gedüngte Frischwiesen und -weiden) - Laubwälder und verwandte Ges. <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 6 - mäßig feucht und wechselfeucht 6,05			

<b>Projekt: Biotopkartierung Hamburg</b>			<b>B</b>	DGK	7230
Deutsche Grundkarte: Billbrook				Nr.	50
BearbeiterIn:	BRA	Nr. (im Projekt)		vom	05.08.2018

Anz. Wechselfeuchtezeiger: 8  
 Anz. Überschwemmungsz.: 5  
 Ant. Feuchtezeiger (F > 6): 15 %  
 Stickstoffgehalt: 6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich 6,33  
 Anz. Magerkeitszeiger (N < 4): 5  
 Ant. Magerkeitszeiger (N < 4): 4 %  
 Reaktion: 7 - neutral 6,89  
 Mahdverträglichkeit: 4 - schnittempfindlich bis mäßig schnittverträglich 4,07  
 Futterwert: 2 - sehr geringwertiges Futter 1,56  
 Anz. Giftpflanzen: 1

**Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)**

Licht 7,4 Feuchte 6,1 Reaktion 6,9 Stickst. (N) 6,3 Mahd. 4,1 Futterw. 1,6 Anz.Gift. 1 Wechself. 8 Übers. 5

**Vorkommende Pflanzenarten:**

**Gefäßpflanzen - Tracheobionta**

Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	Rote Liste				
										§	HH	Nds	SH	D
Achillea millefolium agg. (Artengruppe Gewöhnliche Schafgarbe)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Agrostis capillaris (Rotes Straußgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Agrostis gigantea (Riesen-Straußgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Arctium lappa (Große Klette)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Armoracia rusticana (Meerrettich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Artemisia vulgaris (Gewöhnlicher Beifuß)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Betula pendula (Hänge-Birke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Bidens frondosa (Schwarzfrüchtiger Zweizahn)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Brassica nigra (Schwarzer Senf)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					D
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Carex acuta (Schlank-Segge)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					V
Carex hirta (Behaarte Segge)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Chenopodium album (Weißer Gänsefuß)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Chenopodium spec. (Gänsefuß)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cirsium vulgare (Gewöhnliche Kratzdistel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Convolvulus arvensis (Acker-Winde)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Daucus carota (Wilde Möhre)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Descurainia sophia (Sophienrauke)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>				2	
Echinochloa crus-galli (Gewöhnliche Hühnerhirse)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Equisetum arvense (Acker-Schachtelhalm)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Erigeron canadensis (Kanadisches Berufkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Festuca rubra (Rot-Schwingel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Juncus effusus (Flatter-Binse)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lactuca serriola (Kompaß-Lattich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Lysimachia vulgaris (Gewöhnlicher Gilbweiderich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Melilotus albus (Weißer Steinklee)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Melilotus officinalis (Echter Steinklee)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Persicaria maculosa (Floh-Knöterich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phragmites australis (Schilf)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Poa palustris (Sumpf-Rispengras)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Populus spec. (Pappel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Potentilla anserina (Gänse-Fingerkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Potentilla reptans (Kriechendes Fingerkraut)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					

<b>Projekt: Biotopkartierung Hamburg</b>	<b>B</b>	<b>DGK</b>	<b>7230</b>
Deutsche Grundkarte: Billbrook		<b>Nr.</b>	<b>50</b>
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>	<b>vom</b>	<b>05.08.2018</b>

Gefäßpflanzen - Tracheobionta											Rote Liste			
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Rubus armeniacus (Armenische Brombeere)	Z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Rumex obtusifolius (Stumpflättriger Ampfer)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Salix alba (Silber-Weide)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Salix caprea (Sal-Weide)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Salix cinerea (Grau-Weide)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Senecio inaequidens (Schmalblättriges Greiskraut)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Setaria verticillata (Quirlige Borstenhirse)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Solidago gigantea (Riesen-Goldrute)	Z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Sonchus asper (Rauhe Gänsedistel)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Symphytum officinale (Echter Beinwell)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Tanacetum vulgare (Rainfarn)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Trifolium repens (Weiß-Klee)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Tripleurospermum perforatum (Geruchlose Kamille)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Tussilago farfara (Huflattich)	Z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Typha latifolia (Breitblättriger Rohrkolben)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Urtica dioica (Große Brennnessel)	Z		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Vicia hirsuta (Rauhhaarige Wicke)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
Vicia tetrasperma (Viersamige Wicke)	w		-	-	-			-	<input type="checkbox"/>					
M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland										<b>Anzahl RL-Arten:</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
										<b>Anzahl Arten:</b>	<b>62</b>			

<b>Projekt: Biotopkartierung Hamburg</b> Deutsche Grundkarte: Moorfleet-Ost BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7228 Nr. 51 vom 05.08.2018	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Innerhalb der Aufschüttungsflächen gibt es zentral eine jüngere Abgrabungsfläche, vermutlich um Oberflächenwasser zu versickern, wurde hier bis zum Grundwasser der Boden abgegraben, eine Mulde geschaffen, in die ein kleinerer Randgraben einmündet. So ist ein Kleingewässer entstanden, das offenbar bereits seit einigen Jahren vorhanden ist, mit flachen Ufern und Übergängen zu den benachbarten halbruderalen Gras- und Staudenfluren, verhältnismäßig strukturreich, mit lehmigem Untergrund, je nach Witterung vermutlich mit unterschiedlicher Ausdehnung. Gegenwärtig nur mit sehr flachen, kleinen Restwasserflächen. Die Vegetation deutet aber darauf hin, dass in den besseren Zeiten ein etwa 20 x 20 m großes Kleingewässer mit geringen Wassertiefen vorhanden war, das recht intensiv durchwachsen ist von einer Wassersternart, örtlich auch etwas Wasserfeder. Darüber hinaus hat sich ein Röhricht aus Breitblättrigem Rohrkolben und etwas Froschlöffel entwickelt. In den Uferbereichen gibt es Binsen, Wasserschwaden und kleinere Bestände von Wasserlinsen, mit allmählichen Übergängen zu mesophiler Vegetation.  Das Gewässer ist im Zuge der Pflege bzw. Nutzung des benachbarten Erdlagers Ende 2018 verschwunden.		<b>ID:</b> 11060512 <b>Gesamtbewertung:</b> 6 <b>ges. Schutz:</b> § 30 1.2 Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotoptyp		Fl.Ant Hpt. FFH-LRT	
<b>1 SEZ Sonstiges, naturnahes, nährstoffreiches Kleingewässer - (§ 30 1.2)</b>		<b>100% <input checked="" type="checkbox"/> kein LRT</b>	
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Westlich der A1, nördlich der Dwerlandweg, südlich der Kiesseen Nachbarnutzungen: Erdlager mit Ruderalvegetation  <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 6 - Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten Belastung: 6 - Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluss Ökologische Funktion: 7 - Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer  <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 4 - Im Oberboden (bis 30 cm) veränderte Böden  <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Wechselnde Wasserstände, eventuell zeitweilige Austrocknung. Vollständiger Verlust des Gewässers im Zuge der Nutzung bzw. Pflege der Flächen. Wertgesichtspunkte: Strukturreiches, naturnah eingewachsenes Kleingewässer, offenbar mit größerer Bedeutung als Laichgewässer für Amphibien, strukturelle Bereicherung des Umfeldes. zoologisch bedeutsame Strukturen: Kleingewässer Bedeutung für Tiergruppe: Amphibien Libellen Maßnahmen: Gewässer in der gegenwärtigen Form nach Möglichkeit erneut entstehen lassen, gelegentlich leicht eintiefen, um eine vollständige Verlandung zu verhindern bzw. das Röhricht zurückschneiden.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotoptyp</b> Sonstiges, naturnahes, nährstoffreiches Kleingewässer <b>FFH-LRT</b> kein Lebensraumtyp nach FFH-Richtlinie <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf <b>1</b> <b>Biotoptyp</b> SEZ <b>LRT</b> kein LRT <b>Fl.anteil</b> 100,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Standort, Relief</b> Belichtung: 8 - sonnig 7,64  <b>Veg. - Soziologie</b> BfN Schlüssel: 27 - Phragmitetea (Röhrichte und Großseggenrieder)  <b>Veg. - Zeigerwerte</b> Feuchte: 10 - zeitweise wasserüberstaut 9,91 Anz. Wechselfeuchtezeiger: 2 Anz. Überschwemmungsz.: 3 Ant. Feuchtezeiger (F > 6): 100 % Stickstoffgehalt: 6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich 6,02			



<b>Projekt: Biotopkartierung Hamburg</b> Deutsche Grundkarte: Moorfleet-Ost BearbeiterIn: BRA		<b>B</b> DGK 7228 Nr. 52 vom 05.08.2018	
<b>Bestandsbeschreibung</b> Ehemalige feuchte, mäßig intensiv genutzte Grünlandfläche, vom Standort her deutlich feuchtegeprägt. Seit langem ungenutzt, die Fläche ist heute zu einem Landröhricht aus Rohrglanzgras und Wasserschwaden aufgewachsen, etwa 1 m hoch, stark verfilzend, deutlich verarmt, mit nur mäßiger Artenvielfalt. Mit ruderalen Anteilen, höheren Anteilen von Brennessel und Acker-Kratzdistel, in den Randbereichen mit Landreitgrasfluren. Die Vegetation entspricht vermutlich in etwa der, die unter den Aufschüttungsflächen weiter im Westen verschüttet wurde. Höhere Anteile von Lieschgras deuten darauf hin, dass zuvor eine mäßig intensive Nutzung mit Einsaat von Gräsern stattgefunden hatte. Zur Autobahn und zum Wirtschaftsweg im Süden hin liegen die Flächen etwas höher. Hier fehlen die feuchtezeigenden Arten. Es dominieren Landreitgrasfluren und Bestände von Goldrute.		<b>ID:</b> 11070512 <b>Gesamtbewertung:</b> 6 <b>ges. Schutz:</b> Schutz nur teilw.: <input type="checkbox"/> Flächentyp: f Anz. Abschnitte: 1 historisch seit: Datensatz kopiert: <input type="checkbox"/> existenziell gefährdet: <input type="checkbox"/>	
<b>Vorkommende Biotoptypen:</b> Tf. Biotyp Fl.Ant Hpt. FFH-LRT <b>1 AKF Halbruderales Gras- und Staudenflur feuchter Standorte 100% <input checked="" type="checkbox"/></b>			
<b>Beschreibung</b> Lagebeschreibung: Direkt westlich der A1, nördlich Dwerlandweg, südlich Baggersee und südlich des nördlichen Bahngrabens Nachbarnutzungen: Erdlager, nördlicher Bahngraben, Ortschaftsweg, weitere Brachflächen <b>Bewertung Detail</b> Alter / Ersetzbarkeit: 5 - Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre Seltenheit: 5 - Seltener Biotyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotyp Belastung: 7 - Flächenhaft geringe oder Vorbelastung mit schwachem Einfluß Ökologische Funktion: 7 - Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer <b>Bewertung, sonst.</b> Tiere u. Pflanzen - Staatsrätemodell: 8 - Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Bedeutung für zurückgehende Arten; vereinzelt RL-Arten Boden - Staatsrätemodell: 12 - Unverdichtete, nat. gewachsene Böden sonstige <b>Auswertung</b> Gefährdung / Einflüsse: Verarmt durch frühere Intensivnutzung. Wertgesichtspunkte: Feuchtes Standortpotential, Entwicklungsmöglichkeiten für Feuchtwiesen und Röhrichte; sehr ungestört gelegen, weitgehend natürliche Entwicklung zoologisch bedeutsame Strukturen: Hochwüchsige Gras- und Krautfluren Bedeutung für Tiergruppe: Kleinsäuger Insekten, allgemein Vögel Maßnahmen: Flächen vorerst weiter der Sukzession überlassen, keine weitere Nutzung, Wasserstand des Bahngrabens auf möglichst hohem Niveau stabil halten.			
<b>Teilflächenbeschreibung</b>			
<b>Teilflächentyp</b> Teilfläche (Biotopkartierung) <b>Biotyp</b> Halbruderales Gras- und Staudenflur feuchter Standorte <b>FFH-LRT</b> <b>Beschreibung</b>		<b>Teilfl. Nr.</b> Tf 1 <b>Biotyp</b> AKF <b>LRT</b> <b>Fl.anteil</b> 100,0% <b>Hauptfläche</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Handlungsbed.</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)</b> Licht 7,4 Feuchte 7,8 Reaktion 6,9 Stickst. (N) 6,5 Mahd. 4,6 Futterw. 3,1 Anz.Gift. 0 Wechself. 8 Übers. 2			
<b>Vorkommende Pflanzenarten:</b>			
<b>Gefäßpflanzen - Tracheobionta</b>			
Name		M. W. Sch. St. Ph. Soz. V. G. cf	Rote Liste § HH Nds SH D
Achillea ptarmica (Sumpf-Schafgarbe)		w - - - - - <input type="checkbox"/>	V 3
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)		w - - - - - <input type="checkbox"/>	
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)		w - - - - - <input type="checkbox"/>	
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)		h - - - - - <input type="checkbox"/>	
Calystegia sepium (Zaun-Winde)		w - - - - - <input type="checkbox"/>	
Carex acuta (Schlank-Segge)		h - - - - - <input type="checkbox"/>	V
Carex hirta (Behaarte Segge)		z - - - - - <input type="checkbox"/>	

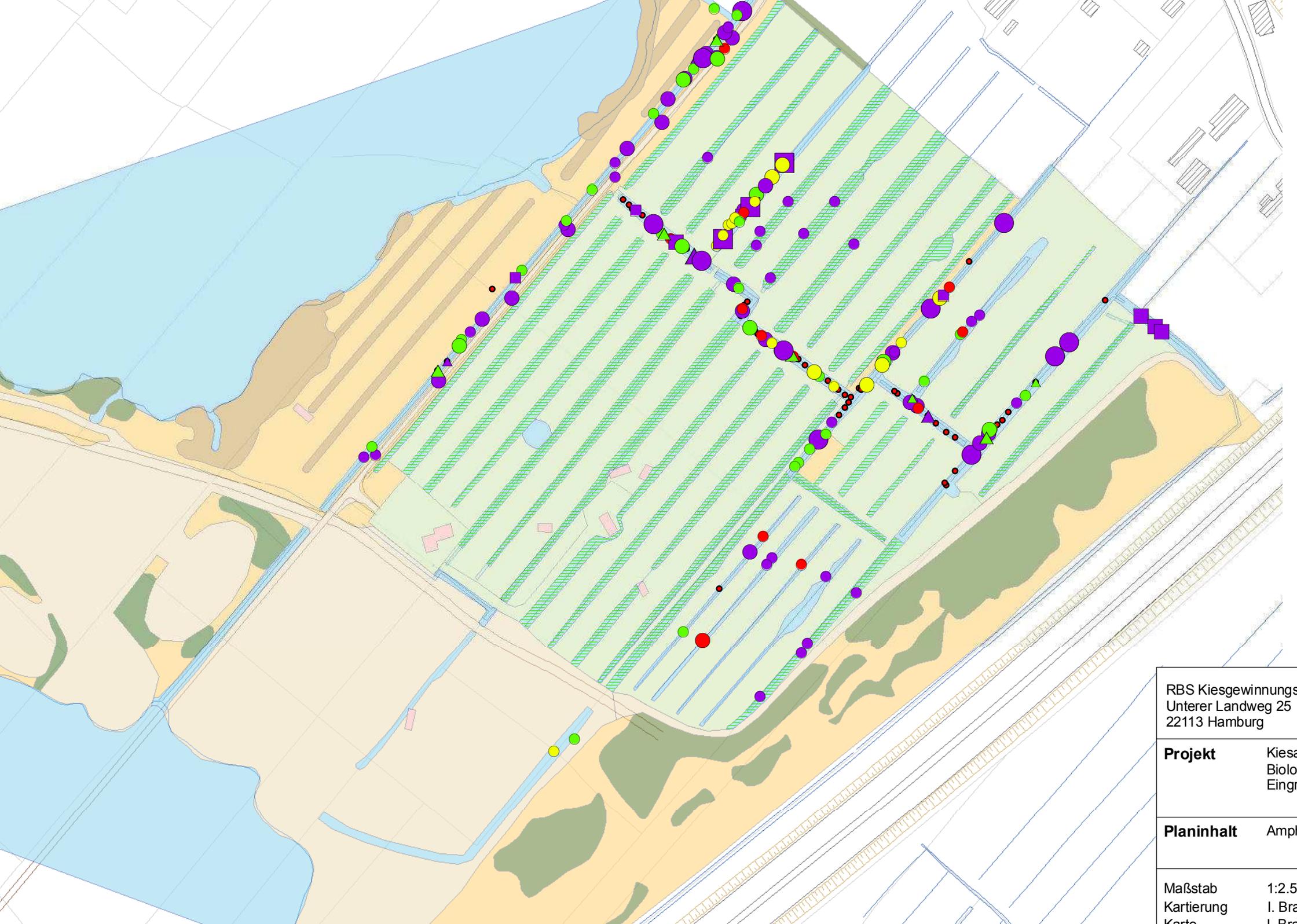
<b>Projekt: Biotopkartierung Hamburg</b>	<b>B</b>	<b>DGK</b>	<b>7228</b>
Deutsche Grundkarte: Moorfleet-Ost		<b>Nr.</b>	<b>52</b>
BearbeiterIn: BRA	<b>Nr. (im Projekt)</b>	<b>vom</b>	<b>05.08.2018</b>

Gefäßpflanzen - Tracheobionta											Rote Liste			
Name	M.	W.	Sch.	St.	Ph.	Soz.	V.	G.	cf	§	HH	Nds	SH	D
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Cirsium palustre (Sumpf-Kratzdistel)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Epilobium ciliatum (Drüsiges Weidenröschen)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Galeopsis tetrahit (Gewöhnlicher Holzzahn)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glechoma hederacea (Gundermann)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	h		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Phleum pratense (Wiesen-Lieschgras)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Rumex maritimus (Strand-Ampfer)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>				V	
Salix cinerea (Grau-Weide)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Solidago gigantea (Riesen-Goldrute)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Stachys palustris (Sumpf-Ziest)	w		-	-	-				<input type="checkbox"/>					
Urtica dioica (Große Brennessel)	z		-	-	-				<input type="checkbox"/>					

M: Mengenangabe; W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring); Sch: Vegetationsschicht; St: Status; Ph: Phaenologie; Soz: Soziabilität; V: Vitalität; G: Geschlecht; cf: unsichere Bestimmung; §: Schutz nach BNatSchG; HH: Rote Liste Hamburg; Nds: Rote Liste Niedersachsen; SH: Rote Liste Schleswig-Holstein; D: Rote Liste Deutschland

**Anzahl RL-Arten: 1 0 3 0**  
**Anzahl Arten: 25**





RBS Kiesgewinnungs  
Unterer Landweg 25  
22113 Hamburg

**Projekt**      Kiese  
                    Biolo  
                    Eingr

**Planinhalt**    Ampl

Maßstab        1:2.5  
Kartierung    I. Bra  
Karte



**Spinnen**

● Ab = Argiope

**Säugetiere**

● Fh = Feldhamster

● Re = Reh

● Rf = Rotfuchs

**Wanzen**

▲ Ic = Ilyocoris

▲ N = Notonecta

▲ Pm = Pleurosternus

▲ Rl = Ranatra

**Käfer**

■ Dm = Dytiscidae

■ On = Oedebe

**Fische**

◇ 3sti = Sticte

◇ he = Hecht

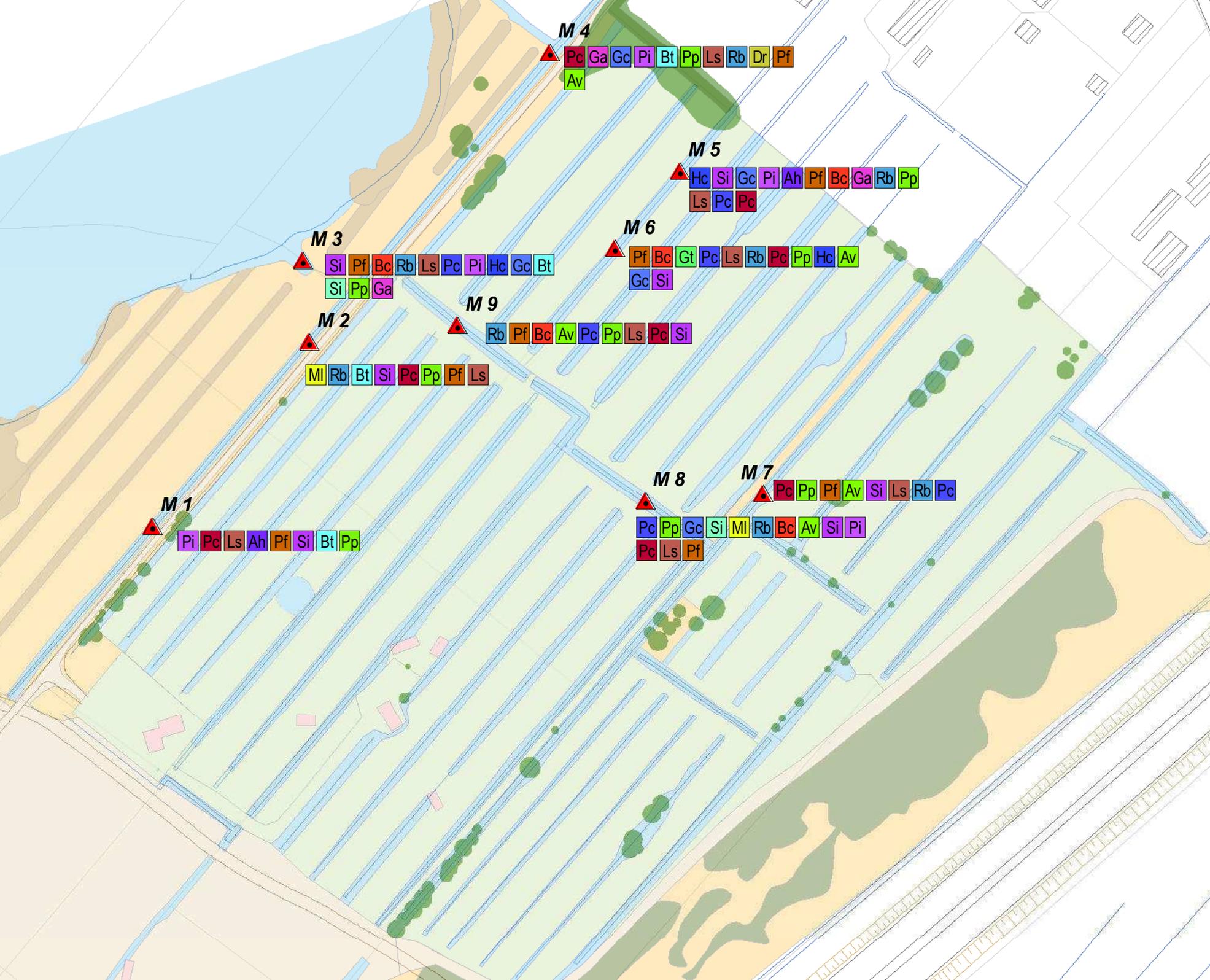
◇ stebe = Steinbeißer

RBS Kiesgewinnungs  
 Unterer Landweg 25  
 22113 Hamburg

**Projekt** Kies-  
 Biolo-  
 Eingr-

**Planinhalt** Weite

Maßstab 1:3.0  
 Kartierung Andr  
 Kart



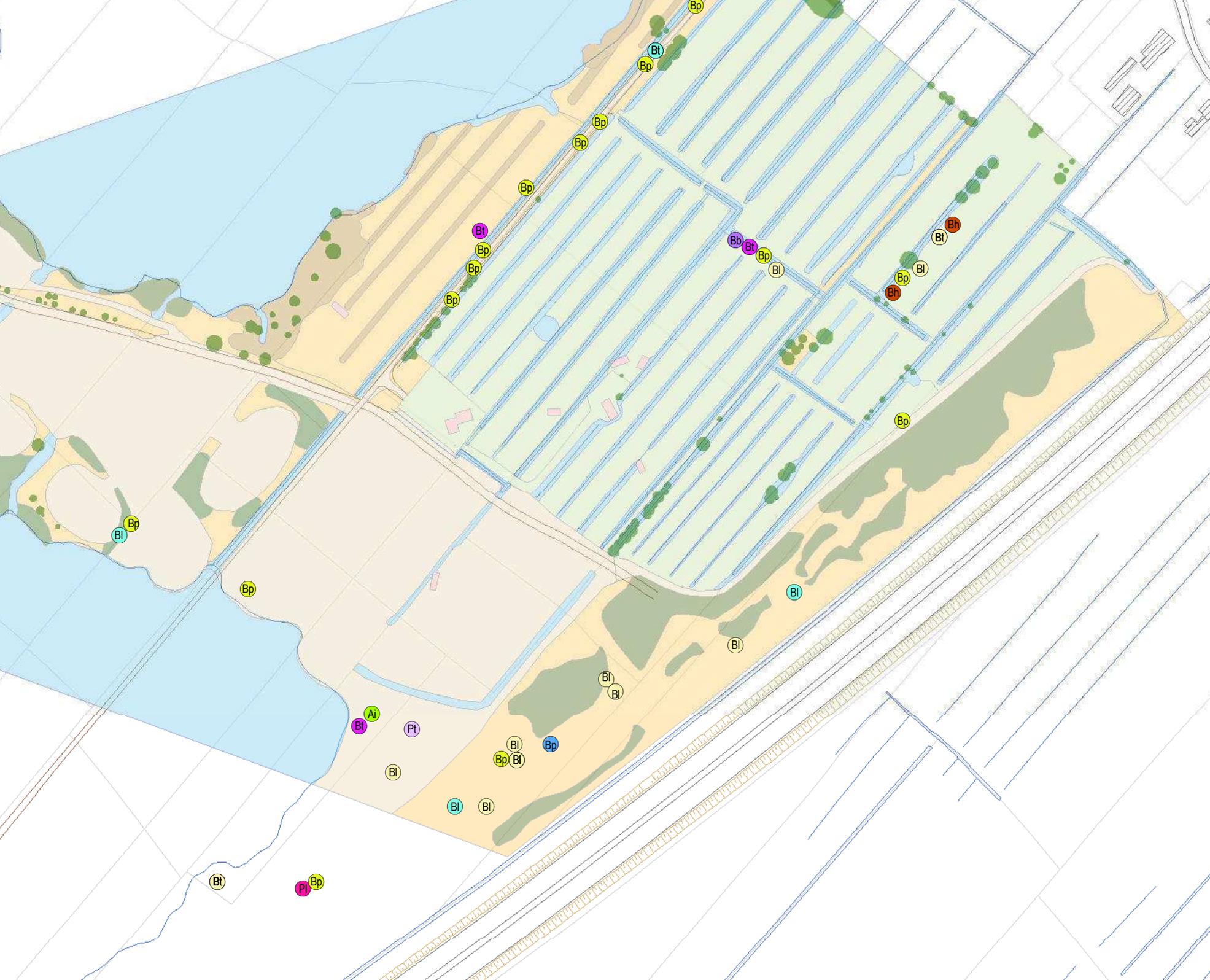
- ▲ Probestelle
- Ah = Aplex
  - Av = Anis
  - Bc = Bath
  - Bt = Bithy
  - Dr = Discu
  - Ga = Gyr
  - Gc = Gyr
  - Gt = Galba
  - Hc = Hippe
  - Ls = Lymn
  - Ml = Musc
  - Pc = Planc
  - Pc = Planc
  - Pf = Physa
  - Pi = Pisidi
  - Pp = Planc
  - Rb = Radix
  - Si = Stagn
  - Si = Succin

RBS Kiesgewinnungs  
 Unterer Landweg 25  
 22113 Hamburg

**Projekt** Kies-  
 Biolo-  
 Eingr-

**Planinhalt** Weic

Maßstab 1:2.0  
 Kartierung Andr



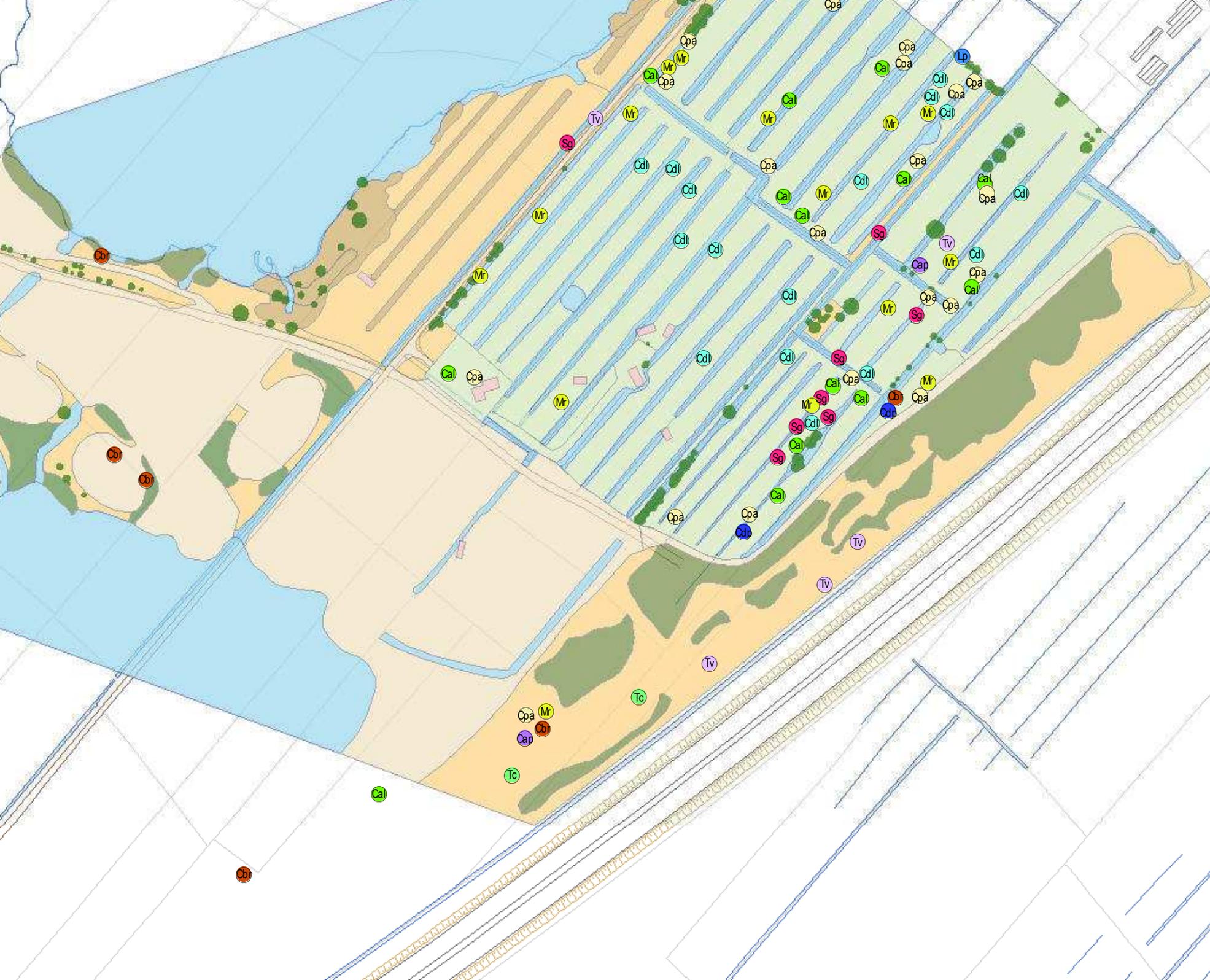
- A = Anoplius s
- Ai = Anoplius in
- Bb = Bombus b
- Bh = Bombus h
- Bl = Bombus la
- Bl = Bombus lu
- Bp = Bombus p
- Bp = Bombus p
- Bt = Bombus te
- Pl = Pemphred
- Pt = Philanthus

RBS Kiesgewinnungs  
 Unterer Landweg 25  
 22113 Hamburg

**Projekt** Kies-  
 Biolo-  
 Eingr-

**Planinhalt** Haut-

Maßstab 1:3.0  
 Kartierung Andr  
 Kart



**Heuschrecken**

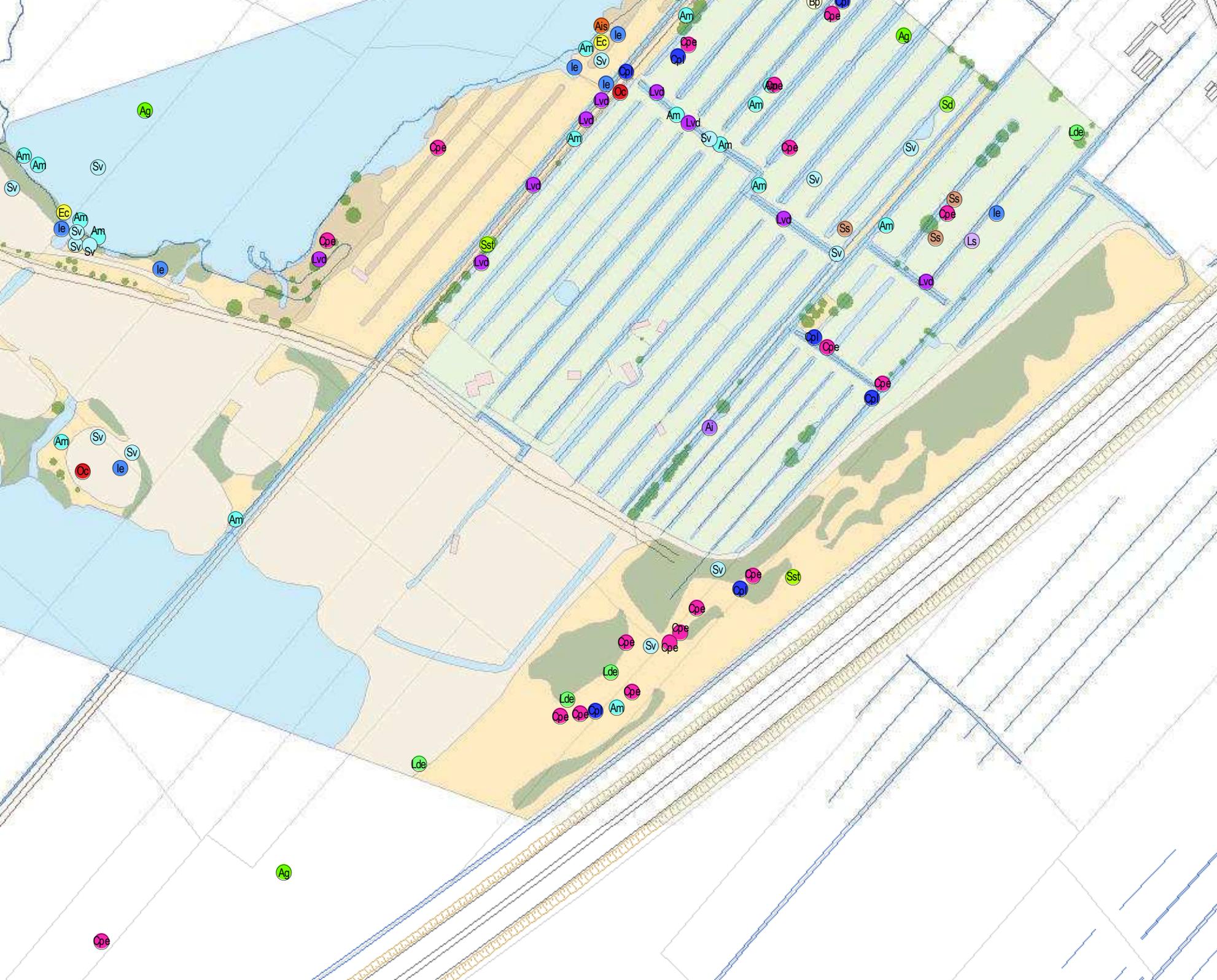
- Cal = Chorthippu
- Cap = Chorthippu
- Cbr = Chorthippu
- Cdl = Conoceph
- Cdp = Chrysochr
- Cpa = Chorthippu
- Lp = Leptophys
- Mr = Metrioptera
- Sg = Stethophym
- Tc = Tettigonia ca
- Tv = Tettigonia vi

RBS Kiesgewinnungs  
 Unterer Landweg 25  
 22113 Hamburg

**Projekt** Kies-  
 Biolo-  
 Eing-

**Planinhalt** Heusch-

Maßstab 1:3.0  
 Kartierung Andr  
 Karte



**Libellen**

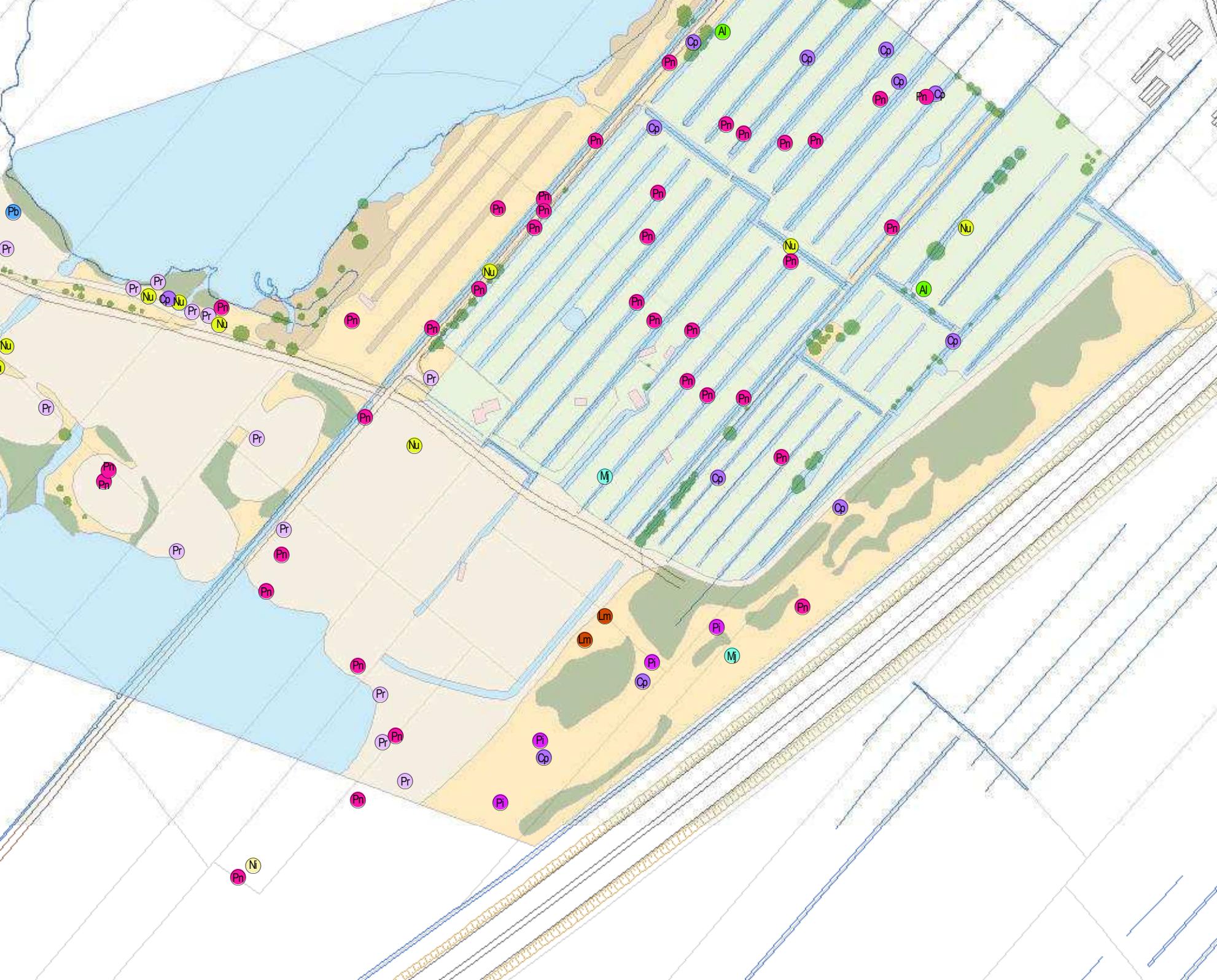
- Ag = Aesh
- Ai = Anax
- Ais = Aesh
- Am = Aesh
- Bp = Brach
- Cpe = Coe
- Cpl = Coe
- Ec = Enall
- le = Ischn
- Lde = Libe
- Ls = Leste
- Lvd = Lest
- Oc = Orth
- Pn = Pyrrh
- Sd = Symp
- Ss = Symp
- Sst = Sym
- Sv = Symp

RBS Kiesgewinnungs  
 Unterer Landweg 25  
 22113 Hamburg

**Projekt**      Kies-  
 Biolo-  
 Eing-

**Planinhalt**    Libel

Maßstab      1:3.0  
 Kartierung    Andr  
 Karte



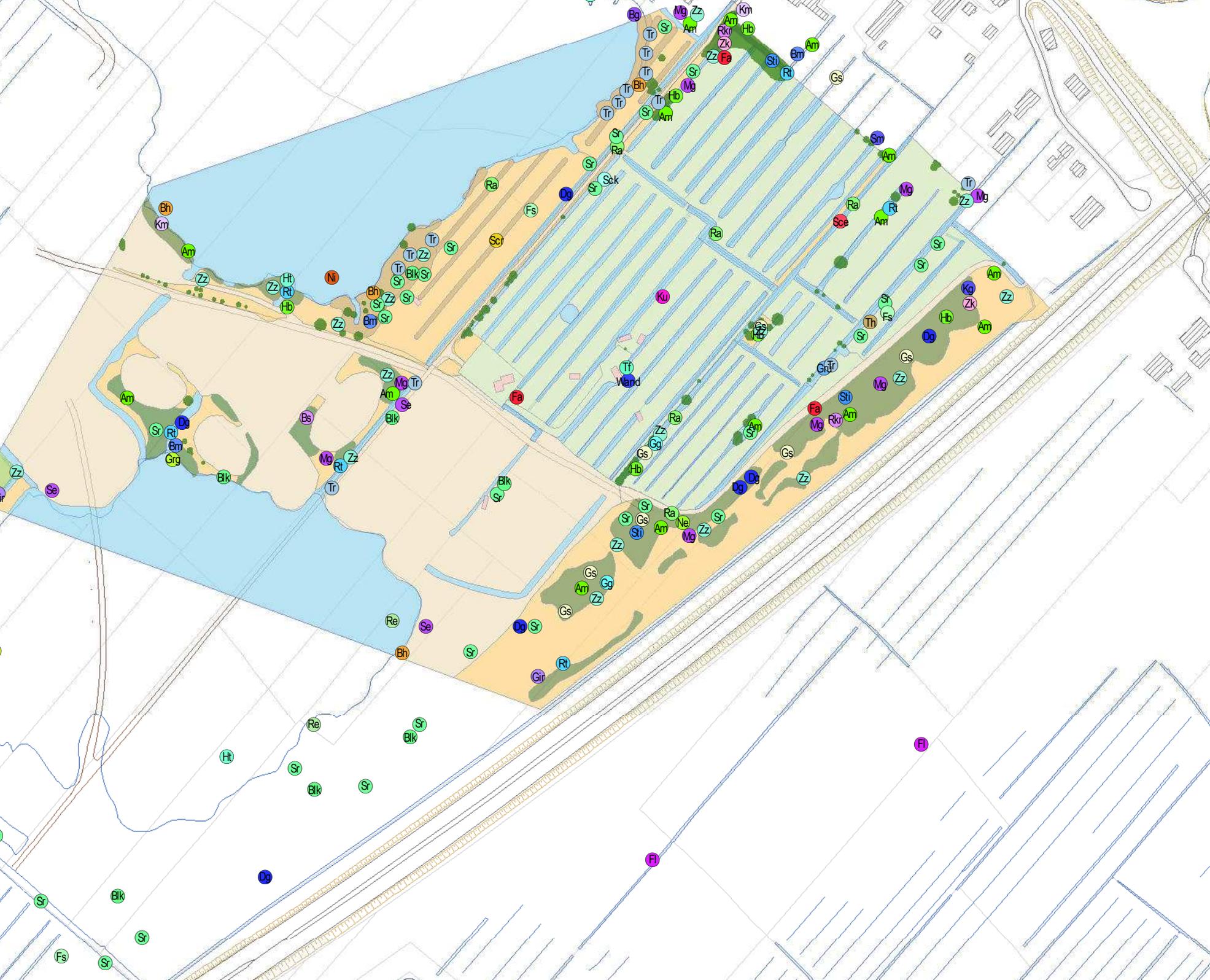
- Al = Araschnia
- Cp = Coenonympha
- Lm = Lasiommata
- Mj = Maniola jurtina
- Ni = Nymphalis
- Nu = Nymphalis
- Pb = Pieris brassicae
- Pi = Polyommatus
- Pn = Pieris napi
- Pr = Pieris rapae

RBS Kiesgewinnungs  
 Unterer Landweg 25  
 22113 Hamburg

**Projekt** Kies-  
 Biolo-  
 Eing-

**Planinhalt** Tagfa-

Maßstab 1:3.0  
 Kartierung Andr  
 Karte



- Bm = Blaum...
- Bs = Bachst...
- Dg = Dorngr...
- Ev = Eisvogel
- Fa = Fasan
- Fl = Feldlerch...
- Fs = Feldsch...
- Gg = Garten...
- Gir = Girli...
- Grg = Graug...
- Grü = Grünli...
- Gs = Gelbsp...
- Hb = Hecker...
- Ht = Hauber...
- Hö = Höcker...
- Kg = Klappe...
- Km = Kohlme...
- Ku = Kuckuck...
- Mg = Mönch...
- Na = Nachti...
- Ne = Neuntö...
- Ni = Nilgans...
- Ra = Rohran...
- Re = Reiher...
- Rkr = Raben...
- Rt = Ringelt...
- Sce = Schnä...
- Sck = Schwä...
- Scr = Schilfr...
- Se = Stocke...
- Sm = Schwa...
- Sr = Sumpfr...
- Sti = Stieglit...
- Tf = Turmfal...
- Th = Teichh...
- Tr = Teichro...
- Wand = War...
- Zk = Zaunkö...
- Zz = Zilpzal...

RBS Kiesgewinnungs  
 Unterer Landweg 25  
 22113 Hamburg

**Projekt** Kiesgewinnung  
 Biologische  
 Eingriffe

**Planinhalt** Vögel

**Maßstab** 1:4.000  
**Kartierung** 2014